General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 250 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 23./24. Oktober 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Paris übertrumpft Moskau

Offene Verbrüderung der „Freunde der Sowjetunion" mit Valencia-Terroristen

Ist das noch französisch?

Paris, 23. Oktober. Der 20. Jahrestag der Gründung der Sowjetrepublik ist in Paris ein Anlaß dafür, „ein großes internationales Treffen der Freunde der Sowjetunion" zu veranstalten und dabei

„französische Tage für den Frieden und die Freundschaft mit der Sowjetunion"

durchzuführen. Wie die Volksfrontblätter „Oeuvre", „Populaire" und „Humanité" in ihren Frühausgaben groß ankündigen, wird der heutige Sonnabend bereits ganz im Zeichen dieses „Jubiläums" und der „Freunde Sowjetrußlands" stehen.

Am Nachmittag werden zunächst in der Aula der Sorbonne die sogenannten „Französischen Tage" feierlich eröffnet werden. Das Komitee, das die Schirmherrschaft ausüben wird, zählt zu seinen Mitgliedern Herriot, Paul-Boncour, Jouhaux, den Unterstaatssekretär im Außenministerium, Francois de Tessan, sowie eine Reihe anderer bekannter Volksfrontleute. Am Abend ist in der Winterradrennbahn eine Versammlung, wobei der Bolschewistenhäuptling Martinez Barrio und der Anführer der katalanischen Terroristen, Antonio Sert, den bolschewistischen Propagandazwecken wohl am meisten gerecht werden sollen.

Die Aufrufe zu diesem Verbrüderungstreffen, in denen der nationale Name Frankreich immer wieder ostentativ angezogen wurde, reden eine deutliche Sprache von den fremdländischen Einflüssen, denen die Volksfront den Nationalcharakter mehr und mehr ausliefert. Ferner hebt aus dem Rahmen der Veranstaltung hervor, daß der Moskauer Feiertag in Paris mit größerem Schwung und feuriger begangen wird, als es vermutlich bei den „glücklichen" Bewohnern der Sowjetunion selbst der Fall sein wird.

*

Soweit also ist es mit Volksfront-Frankreich gekommen, daß sich gewisse Pariser Kreise, in denen aber die Namen prominenter Politiker wie Herriot, Boncour und natürlich Jouhaux nicht fehlen, ostentativ mit Moskau-Valencia verbrüdern dürfen. In Ansehung dieser herausfordernden Nachbarschaft mit dem Weltfeind Nr. 1 kann man sich des Eindrucks nicht mehr erwehren, als ob diesen hemmungslosen, dabei immer noch auf verantwortlichen Posten stehenden Schrittmachern jedes Gefühl für Anständigkeit abgehe. In der Tat, Frankreich scheint bereits so rot zu sein, daß es nicht mehr erröten kann. Im übrigen dürfte hier die Frage am Platze sein, wie sich solche „Feiertage" mit dem viel betonten Anspruch Frankreichs vertragen, höchstentwickelte Kulturnation und Kulturbringerin zu sein. Wenn in aller Oeffentlichkeit, wie hier ausgerechnet in der Aula der Sorbonne, sich die Cliquen der Moskauer Sendlinge und ihrer Nachläufer treffen dürfen, dann mag es jedem anheimgestellt sein, sich sein eigenes Bild über diese Sorbonne zu machen. Um so mehr kann Moskau über seine Erfolge zufrieden sein, denn was sich Frankreich hier leistet, übertrifft ja selbst die Feier-Machenschaften, die Moskau heute veranstaltet, und nach altbewährter Methode wahrscheinlich nicht ohne — Nachdruck mit seinen „glücklichen" Landeskindern begeht! Frankreich ist wahrhaftig auf der Strecke nach Moskau, aber wenn dort heute ein roter Sonnabend befohlen ist, so geht die Freundschaft an der Seine mit wehenden Fahnen freiwillig in ihren Hexen-Sabbat!

Daß sich an dieser Schande aber nur bestimmte Kreise beteiligen, geht aus der folgenden Meldung hervor, die über eine in Paris zum ersten Male durchgeführte Ausstellung gegen den Bolschewismus berichtet. Erfreulich, daß sich immerhin noch Männer finden, die, von moskowitischen Drahtziehern umgeben, gleichwohl den Mut aufbringen, dem Schrecken Moskaus die Larve herunter zu reißen.

Die andere Seite

Die erste antibolschewistische Ausstellung in Paris

× **Paris**, 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Zum erstenmal in der Geschichte des Abwehrkampfes eines ordnungs- und friedliebenden Europas gegen die weltrevolutionären Umtriebe der Komintern wird in Paris eine Ausstellung gezeigt, die unter dem Schlagwort „Der Bolschewismus — Weltfeind Nr. 1" in Bild und Wort die zersetzende Propaganda der Dritten Internationale und die wahren Absichten Moskaus an den Pranger stellt.

Die unter der Schirmherrschaft des nationalen Senators Henry Lémery stehende Schau, die am Freitag in den Räumen der Editions Historiques Contemporaires eröffnet wurde, zeigt an Hand einer Fülle unwiderleglichen Bildmaterials, in welchem Maße und mit welchen Mitteln der Bolschewismus in Sowjetrußland die Herrschaft an sich gerissen hat und mit welchen Mitteln die Propheten der Weltrevolution in den anderen Ländern ihre Lehre durchzusetzen versuchen.

Nach einer von der GPU. selbst erhobenen Statistik sind seit Beginn der bolschewistischen Revolution in Sowjetrußland allein 11 402 946 Menschen, zum Teil unter fürchterlichen Foltern, getötet worden, während 25 Millionen dem Hungertod zum Opfer gefallen sind.

In einem besonderen Saale wird die Wühlarbeit und die klassenkämpferische Propaganda der Komintern in der ganzen übrigen Welt an Hand aufschlußreichen Bildmaterials dargestellt.

Eine andere Abteilung der Schau führt dem Besucher die Schrecken der sogenannten „Arbeitslager" vor Augen, in denen jedes Millionen politische Gefangene unter jahrelangen Zwangsarbeiten körperlich und seelisch zugrunde gehen.

Eine Karikaturzeichnung aus dem Moskauer Witzblatt „Krokodil" zeigt besonders dem französischen Besucher, welche schmeichelhafte Vorstellung sich der Sowjetbürger von dem befreundeten Frankreich macht. Marianne wird hier als lasterhaftes, die Arbeiterklasse unterdrückendes Mädchen dargestellt.

Außerdem hat man in der höchst eindrucksvollen Schau auch die von den Sowjets in Form von Verhöhnung der Religion und ihrer Diener betriebene antireligiöse Propaganda, die selbst vor der Person des Papstes nicht zurückschreckt, neben der „Jugenderziehung" nicht vergessen.

Als bezeichnendes Motto konnten über dem Eingang die Worte Stalins stehen: „Das Leben in der Sowjet-Union ist besser geworden. Das Leben in der Sowjet-Union ist glücklicher und heiterer geworden."

Rote Torpedos

Als der Nichteinmischungsausschuß in London seine Sitzungen begann, erklärte jener Herr Maisky, der in diesem Gremium als Sprecher Stalins auftritt: „Meine Regierung wird nichts tun, was das Zustandekommen einer Vereinbarung verhindern könnte." Was von dieser „programmatischen" Erklärung zu halten ist, hat der Verlauf der Verhandlungen im Nichteinmischungsausschuß mit solcher Deutlichkeit erwiesen, daß nun sogar in Paris einige Leute sehend werden, die bisher dem Moskauer „Bundesgenossen" auf all den krummen Wegen, die er beschritten hat, die Stange hielten. Gleich in der zweiten Sitzung meldete Maisky wieder „Vorbehalte" an, so daß die Hoffnung auf eine Vereinigung der durch die Entwicklung in Spanien gestellten Probleme auf den Nullpunkt sank. Und gestern hat der Vertreter der Moskauer Machthaber vollends seine Karten aufgedeckt. Nachdem durch die klare Stellungnahme Deutschlands und Italiens die Lage geretitet war und ein allgemeines Aufatmen durch den Sitzungssaal ging, trat Maisky abermals ins Rampenlicht und sprach so: „Die Sowjetunion kann dem General Franco die Eigenschaft einer kriegführenden Partei erst dann zuerkennen, wenn der letzte Freiwillige Spanien verlassen hat." Daß eine solche Einschränkung die — durch die Tatsachen nun allmählich dringend notwendig gewordene — Zuerkennung der Kriegführenden-Rechte an National-Spanien bis in die aschgraue Ewigkeit vertagen wurde, bedarf keiner besonderen Begründung; denn die übelwollende Sowjetunion hat hundert Möglichkeiten, den Abtransport des „letzten Freiwilligen" anzuzweifeln oder zu hintertreiben. Das nennt Herr Maisky „nichts tun, um das Zustandekommen einer Vereinbarung zu verhindern!"

*

Wie gesagt, diese unanständigen Quertreibereien haben sogar an der Seine über die Methoden der Sowjets etwas Licht verbreitet. Die Zeitungen machen der Sowjetregierung Vorwürfe — die „Epoque" zum Beispiel stellt trocken fest: „Sowjetrußland versucht erneut, ein Abkommen zu verhindern." Und sie fügt hinzu: „Maisky läßt nicht davon ab, die internationale Entspannung zu torpedieren." In das gleiche Horn stößt das „Journal": „Die Sowjets haben klar bewiesen, daß sie zu allem bereit sind, um den Frieden zu sabotieren." Sogar der „Petit Parisien", der sonst für alles, was in Moskau ausgeheckt wird, das milde Salböl einer grenzenlosen Nachsicht bereit hält, muß ärgerlich bekennen, daß die Hartnäckigkeit, mit der der sowjetrussische Delegierte seine grundsätzliche Zustimmung zu den in Frage stehenden Vorschlägen verweigert habe, neue Besorgnisse wecken müsse. — Nicht viel anders liest man es in der englischen Presse. Hier wird vor allem hervorgehoben, daß Eden vollkommen recht hatte, als er Maisky die Frage stellte, wie er sich denn nun eigentlich die Fortsetzung der Verhandlungen denke, nachdem die Sowjetunion so unmögliche Bedingungen stellte, und den sowjetrussischen Botschafter bat, klipp und klar zu erklären: „Will Sowjetrußland an den Beratungen teilnehmen oder nicht?" Maisky konnte darauf schließlich nicht umhin, zu erklären, daß Sowjetrußland „zwar die Verantwortung ablehne, aber an den weiteren Beratungen teilnehmen will". Die englischen Zeitungen fragen, was mit diesem Rätselwort gemeint sei. Sie können lange fragen — denn eine Antwort werden sie darauf weder von Maisky noch von Moskau bekommen.

*

Wir fürchten, daß der in Paris und London stellenweise zutage tretende Unmut über die Schliche der Sowjet-„Diplomatie" auch jetzt noch nicht dazu führen wird, die Folgerungen zu ziehen, die im Interesse einer Lösung der Europa belastenden und beunruhigenden spanischen Fragen längst hätten gezogen werden müssen. Wenn ein Mann wiederholt dabei ertappt wird, wie er Torpedos auf das Schiff des Friedens abschießt, das die anderen nun endlich in Sicherheit wissen wollen: wird es dann nützen, diesem Mann gut zuzureden und so zu tun, als sei seine Torpedierei nur eine kleine „Unart", über die man „verhandeln" könne? Besteht denn nach den bisherigen Erfahrungen noch irgendeine Aussicht, Herrn

Was geht in Kenya vor?

Deutliche italienische Warnung an englische Adresse

WB. **Rom**, 23. Oktober. Unter der Ueberschrift „Wie Kenya die geflohenen Abessinier organisiert" erklärt heute „Azione Coloniale", daß die Grenzübertritte bewaffneter abessinischer Räuberbanden nach der benachbarten englischen Kolonie und deren dortige Zusammenziehung von den italienischen Behörden mit größter Aufmerksamkeit verfolgt würden. Da es sich um geflohene Bewaffnete handele, die der italienischen Gerichtsbarkeit unterstehen, würde, so sagt das italienische Kolonialblatt weiter, jede Organisierung dieser Flüchtlinge auf dem Gebiet einer Nachbarkolonie der Norm eines internationalen Rechts widersprechen, ja, an Widerrechtlichkeit und versteckte Feindschaft grenzen. Das in kolonialen Fragen führende Blatt stellt fest, daß einige englische Zeitungen, so u. a. die „Yorkshire Post", zugegeben hätten, daß es korrekt gewesen wäre, die Frage dieser Flüchtlinge entschlossen zu lösen. Statt dessen hätten, wie „Azione Coloniale" erklärt, die englischen Behörden in Kenya keinerlei Vorbeugungsmaßnahmen getroffen, sondern vielmehr, wenn auch in vorsichtigster Weise, die Herüberziehung versprengter Truppenteile des Ex-Negus begünstigt. Die Zahl dieser zurzeit an der Grenze von Kenya weilenden Banden betrage ungefähr fünftausend Mann. Welchen Zweck verfolge Kenya, so fragt das Blatt abschließend, mit einer Begünstigung dieser die äthiopische Grenze beunruhigenden Banden? Ohne darauf eine Antwort erteilen zu wollen, müsse man folgendes feststellen: „Italien verfolgt mit größter Aufmerksamkeit alles, was an den Grenzen seines neuen Imperiums vor sich geht. Wer glaubt, seine Interessen mit Mitteln wie den obigen stören oder bedrohen zu können, müsse wissen, daß er sich auf dem Holzwege befinde und sich um so mehr irre, als man bestimmt nicht mit derartigen Systemen Beziehungen guter Nachbarschaft und Zusammenarbeit mit dem italienischen Imperium schafft und unterhält."

Mussolini und Aegypten

Kairo, 23. Oktober. Die ägyptische Zeitung „Al Misri" veröffentlicht ein Interview seines Direktors Taher Bey mit Mussolini. Der italienische Regierungschef äußerte sich darin über die Beziehungen zwischen Italien und Aegypten. Wie schon mehrfach betont, seien die Absichten Italiens Aegypten gegenüber völlig freundlich und freundschaftlich. Italien sei bereit, hierfür auch Garantien zu geben. Wenn diese auf Gegenseitigkeit beruhten, Italiens Mittelmeer-Politik ziele auf Frieden und Zusammenarbeit mit allen anderen Mächten, aber es werde nicht dulden, daß der Kommunismus sich im Mittelmeer ausbreite. Es sei ein leichtsinniger Irrtum, zu glauben und zu behaupten, daß der Islam als solcher auf der anderen Seite des Mittelmeeres eine unerschütterliche Mauer gegen den Kommunismus bilde.

In seinen weiteren Ausführungen versicherte Mussolini, daß die muselmanischen Missionen in Abessinien die gleichen Erleichterungen genießen könnten wie andere Missionen auch. Italien sei zur Reaktivierung der Verträge über die Interessen Aegyptens am Tana-See bereit.

Kolonialsorgen in Paris

× **Paris**, 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die am Freitagnachmittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Chautemps im Hotel Matignon abgehaltene interministerielle Konferenz, in der Fragen der französischen Grenzverteidigung im Mutterland und in den Kolonien behandelt worden sein sollen, hat in der Oeffentlichkeit keine Beachtung gefunden.

Verschiedene Pariser Morgenblätter machen, obwohl eine amtliche Verlautbarung über die Sitzung nicht ausgegeben wurde, Mitteilungen über die Beratungsgegenstände dieser Konferenz. Nach den Angaben dieser Blätter soll der Kolonialminister Moutet Kredite in Höhe von 300 Millionen Franken zur Entsendung von Verstärkungen für die französischen Besatzungstruppen in Indo-China angefordert haben.

Andererseits soll, den Blättern zufolge, Kriegsminister Daladier die Absicht haben, demnächst eine Reise nach den nordafrikanischen Kolonien Frankreichs, Tunis und Algerien, zu unternehmen. Daladier wolle die etwaige Notwendigkeit zur Verstärkung der dortigen französischen Truppen untersuchen.

Maisky und seine Auftraggeber zu „bekehren"? Will man sich nicht endlich eingestehen, daß es nur zwei Möglichkeiten gibt: entweder die, das hoffnungslose Unterfangen, Moskau zur Vernunft zu bringen, aufzugeben, oder den entscheidenden Schritt zu tun, ohne den östlichen Störenfried zu einer Einigung zu kommen? Offenbar will man sich noch immer nicht dazu verstehen, auf das Treiben der bolschewistischen Saboteure richtig zu reagieren, nämlich dadurch, daß man den Herrschaften klar macht, sie könnten infolge ihrer Quertreibereien nicht mehr als Mitberater bei der Befriedung Europas in Frage kommen. Und doch wird man sich immer wieder vor eine derartige Notwendigkeit gestellt sehen, so lange Herr Maisky in London und Litwinow-Finkelstein in Genf seine im Kreml fabrizierten Torpedos abschießen kann.

*

Wie aus zahlreichen Aeußerungen Londoner und Pariser Politiker hervorgeht, hat man hier wie dort schreckliche Angst davor, durch ein etwas energischeres Verhalten gegenüber diesen Moskauer Torpedoschützen Europa „in zwei Hälften zu spalten". Mit Verlaub, ihr Herren: Wo sind denn diese Hälften? Wir sehen nur einen Ausschuß, in dem alle Staaten grundsätzlich und in den Hauptfragen einig sind, in dem aber ein Staat immer wieder den erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen zu verhindern weiß. Gelänge es, diesen Störenfried auszuschalten, dann wären die spanischen Fragen im Handumdrehen gelöst, und Europa könnte daran gehen, seine Aufmerksamkeit den anderen Schwierigkeiten zuzuwenden, die sich auf seinen politischen und wirtschaftlichen Wegen noch finden — ihre Zahl ist groß genug. Aber ein solcher Ausblick ist leider zurzeit reine Theorie. Nicht zuletzt deshalb, weil die Torpedierungskünste der Herren aus Moskau die europäischen „Demokratien" offenbar noch immer nicht die wahre Gestalt der sowjetrussischen Politik erkennen lassen haben. Hier richtet nicht nur die krampfhafte Sucht Frankreichs, „Bundesgenossen" zu haben, sondern auch die englische Abneigung, eine falsche politische Einstellung zu berichtigen, Wälle auf, über die man noch immer nicht hinweg kommt. Unterdessen schießen die Moskowiter ihre Torpedos weiter ab. Hoffen wir, daß nicht einmal eines dieser gefährlichen Geschosse Europa an einem empfindlichen Punkt trifft und Verheerungen anrichtet, die dann auch das beste Wollen nicht mehr gutmachen kann. Will man in London und Paris auf eine solche „Lehre" warten? Wir fürchten, dann müßte man über die endgültig zertrümmerten Fundamente eines neuen Europa die düsteren Worte schreiben, die im Buch der Geschichte schon über so mancher verpaßten Gelegenheit stehen: Es war zu spät. **Mr.**

Neue Greueltaten in Palästina

Jerusalem, 22. Oktober. (Drahtb.) **Donnerstag nacht wurden in Haifa zwei Araber überfallen und verwundet; Freitag früh wurde in Jerusalem ein Araber ermordet. Die in Haifa Verwundeten sagen aus, daß es sich bei den Wegelagerern um Juden gehandelt habe. Der Jerusalemer Mordfall geschah im neuen Judenviertel. Weiterhin wurde ein, allerdings erfolgloser Anschlag auf einen arabischen Polizisten in Nablus verübt. Die irakische Oelleitung wurde ferner abermals beschädigt, wobei das ausfließende Oel in Brand gesteckt wurde. Auch die Öltanks der Shell-Company in Jerusalem wurden mit Gewehren beschossen.**

Entschließungsentwurf statt Einigung

Immer noch Sowjet-Störungsfeuer im Nichteinmischungsausschuß

× **London, 22. Oktober.** (Eig. Drahtb.) **Nach mehr als vierstündigen, durch lange Pausen unterbrochenen Verhandlungen endete die Freitagsitzung des Nichteinmischungsausschusses mit der Annahme eines Entschließungsentwurfs, der sofort allen im Nichteinmischungsausschuß vertretenen Mächten zur Stellungnahme übermittelt werden soll. Dieser Entwurf beschäftigt sich mit allen zur Erörterung stehenden Fragen, wie der symbolischen Zurückziehung einer bestimmten Anzahl von ausländischen Freiwilligen (Zahlen werden noch nicht genannt), der Entsendung eines Ausschusses nach Spanien, der Wiederherstellung der Kontrolle, der Frage der Rechte Kriegführender und mit der endgültigen Auskämmung der Freiwilligen.**

Über alle diese Punkte kam es in der vorausgegangenen Aussprache wieder zu Meinungsverschiedenheiten, und der im Anschluß an die Mittwochsitzung des Ausschusses aufgetauchte Optimismus ist durch den Verlauf der Freitagsitzung doch wieder nicht unerheblich herabgemindert worden. Schuld daran war in allererster Linie wieder einmal die Haltung des sowjetrussischen Vertreters Maisky, der erneut erklärte, daß Sowjetrußland jede Verantwortung für die ganze Nichteinmischungspolitik ablehne und besonders der Frage der Zubilligung von Rechten Kriegführender erst dann nähertreten könne, wenn der letzte ausländische Freiwillige den spanischen Boden verlassen habe. Auf die direkte Frage des Vorsitzenden Eden, was Sowjetrußland denn nun eigentlich wolle, erklärte er ironisch, daß es weiter „mitarbeiten" wolle.

Diese zweideutige Erklärung erregte unter den Vertretern allgemeines Aufsehen, und einen Augenblick schien es so, als ob damit die ganzen Verhandlungen zum Zusammenbruch verurteilt wären. Aber der Wunsch nach Verständigung überwog, und so kam es schließlich doch zur Annahme des Entschließungsentwurfs, der eine Zusammenfassung des bei Beginn der Sitzung vorliegenden englischen und italienischen Entwurfs darstellt, wobei die Punkte, über die eine Einigung erzielt werden konnte, einzeln aufgeführt werden. Im wesentlichen bedeutet dieser Entschließungsentwurf die Rückkehr zum englischen Plan, ergänzt durch den Vorschlag des symbolischen Abtransports von Freiwilligen und durch Abweichungen in der Kontrollfrage, die durch die ganze Entwicklung notwendig geworden sind; hierbei ist in erster Linie der Vorschlag einer Hafenkontrolle fallengelassen worden.

Die nächste Sitzung des Nichteinmischungsausschusses ist auf Montag 16 Uhr einberufen worden.

Presse und Wirtschaft Hand in Hand

Der zweite Tag der „Deutschen Werbung"

Berlin, 23. Oktober. Der zweite Tag der Reichstagung „Deutsche Werbung" begann mit einem Vortrag des Vorsitzenden des Ausschusses für industrielle Wirtschaftswerbung Dr. von Schnitzler über „Aktuelle Aufgaben der industriellen Wirtschaftswerbung", die er als eine Teilfunktion des gesamten völkischen Lebens bezeichnete.

Dr. Quirin, Geschäftsführer der Reichsgruppe Handel, sprach über die Werbung des Handels. Die Voraussetzung für die Erfüllung jener volkswirtschaftlichen, nationalpolitischen und kulturellen Aufgaben, die insbesondere mit der Werbung des Einzelhandels verknüpft sind, sei die Gewinnung der vielen mittleren und kleineren Betriebe des Einzelhandels für einen aktiven Werbe-Einsatz.

Dr. Schüler, Generalsekretär beim Reichsstand des deutschen Handwerks, zeigte an Hand von Beispielen und statistischen Belegen die Lage des deutschen Handwerks und seine Einstellung zur Werbung.

Hauptamtsleiter Rienhardt, Stabsleiter des Reichsleiters für die Presse, verbreitete sich über das Vertrauensverhältnis zwischen der Presse und der Wirtschaft. Er schilderte den nationalsozialistischen Umbruch des gesamten deutschen Pressewesens und führte u. a. aus:

Der Einsatz der Presse für die Grundlagen alles Schaffens ist wohl der bedeutsamste Wert für die Wirtschaft.

Die Vorteile, die früher vielfach mit unzulänglichen Notizen angestrebt wurden, sind auf dem Wege guter und systematischer Wirtschaftswerbung gerade heute ohne weiteres zu erreichen. Die Bedingungen für die vom Nationalsozialismus in vollem Maße anerkannte, ja geradezu geforderte Wirtschaftswerbung sind ja nicht verschlechtert, sondern entscheidend verbessert. Die deutsche Presse hat in den vergangenen nun beinahe fünf Jahren durch zähe Arbeit ideelle und materielle Werte geschaffen, die für jede aufbauende Arbeit ein großes Aktivum darstellen. Deshalb kann sie auch der Wirtschaft an sich wie als Werbungstreibenden auf ihrem Wege, eine starke gesunde deutsche Volkswirtschaft zu werden, ein wertvoller Weggenosse sein.

Dr. Frick beglückwünscht Tschammer-Osten

Berlin, 23. Oktober.

Der Reichs- und Preußische Minister des Inneren Dr. Frick hat an den Reichssportführer von Tschammer und Osten zu dessen 50. Geburtstag ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem er vor der deutschen Oeffentlichkeit feststellt, daß der Reichssportführer die ihm übertragenen Aufgaben bisher vorbildlich gelöst habe. Die Schaffung des Reichsbundes für Leibesübungen, der größten einheitlichen Sportorganisation der Welt, die glänzenden Erfolge der deutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen und das Hereintragen des Gedankens der körperlichen Ertüchtigung in die breitesten Schichten des deutschen Volkes seien Leistungen, die einen voll befriedigenden Rückblick zuließen.

Nicht geringer als die bereits gelösten seien aber auch die noch zu erfüllenden Aufgaben. Die Erhaltung und Steigerung der Leistungshöhe und Breitenwirkung des deutschen Sports, die Verwirklichung der körperlichen Ertüchtigung der Jugend, für die Tschammer und Osten als Beauftragter des Reichsjugendführers arbeite, und die einheitliche Ausrichtung des Sportbetriebes seien in erster Linie zu nennen. Mit seinem Dank verbindet der Minister den Wunsch, daß der Reichssportführer auch weiterhin in Gesundheit und Frische für seine wichtige Aufgabe wirksam sein möge.

Roland E. Strunk †

Berlin, 23. Oktober. Der Völkische Beobachter schreibt:

Mitten aus einem Leben der Arbeit und des Kampfes heraus entriß uns heute der Tod unseren Kameraden und langjährigen Mitarbeiter Rittmeister a. D. SS-Hauptsturmführer Roland E. Strunk.

Von seiner letzten großen Indien-Reise und im Anschluß daran aus den Wehrmachtsmanövern zurückgekehrt, wurde er ohne sein Verschulden in eine Lage gestellt, die ihn nach überkommenen Ehrauffassungen veranlaßte, dem Verletzer seiner und seiner Familie Ehre mit der Waffe in der Hand entgegenzutreten. In Verteidigung seiner und seiner Familie Ehre ist Roland E. Strunk ein Opfer eines von ihm für notwendig erachteten Zweikampfes geworden.

*

Als österreichischer Offizier gerät er im großen Krieg in russische Gefangenschaft. In Irkutsk wird die über ihn verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt. Dreimal unternimmt er in Sibirien Fluchtversuche. Nach dem Weltkrieg lebt er als Schriftsteller und Kriegsberichterstatter in den Kämpfen der erwachenden Türkei, in der Mandschurei, bei den Aufständen der Afridis in Afghanistan der Rif-Kabylen in Nordafrika, im italienisch-abessinischen Krieg, an den Fronten des nationalen Spaniens und in den Unruhen in Indien in vorderster Linie. In den japanischen Schützengräben in Ostasien wird er 1934 im Dienst an seiner Arbeit durch einen Infanteriedurchschuß schwer verwundet. An der Front vor Madrid raubt ihm eine einschlagende Granate der Bolschewisten für Wochen das Gehör auf einem Ohr. Vor Addis Abeba verteidigt er mit alleiniger Hilfe einiger farbiger Diener drei Tage lang eine deutsche Farm gegen räuberische Ueberfälle der Eingeborenen, bis italienische Kavallerie-patrouillen Entsatz bringen. Das italienische Kriegskreuz ist die äußere hohe Anerkennung seiner soldatischen Leistung.

Ordensverleihung an Gauleiter Terboven

Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Aethiopien hat auf Antrag des italienischen Ministers des Aeußeren dem Gauleiter Oberpräsident Terboven den Grad des Grande Ufficiale della Corona d'Italia (Großoffizier der Königl. Krone Italiens) seines Ordens verliehen.

Deutsche Ordensauszeichnungen für italienische Persönlichkeiten.

Aus Anlaß des Besuches des italienischen Regierungschefs Benito Mussolini hat der Führer und Reichskanzler eine Reihe von italienischen Persönlichkeiten durch Verleihung des Verdienstkreuzes vom deutschen Adler ausgezeichnet.



Ein Abend im Reiche deutscher Tonschöpfer

Die Heimat feiert Hans Knappertsbusch

Wuppertals Presse rief den Meisterdirigenten zu ihrem Festkonzert

Brahms — Mozart — Beethoven waren die Siegeszeichen, Hans Knappertsbusch der Sieger des gestrigen Festkonzerts, durch das der Verein Wuppertaler Presse die Oeffentlichkeit sein vierzigjähriges Bestehen mitfeiern ließ.

Und viele Musikfreunde aus Wuppertal und dem Bergischen hatten ihre Verbundenheit zur Heimatpresse bekundet, wußte man doch längst, daß deren Veranstaltungen Ereignisse besonderer Art sind.

Draußen: Anstrom von Menschen und „große Anfahrt", um deren Regelung die Schutzpolizei eifrig bemüht war.

Drinnen: Drängendes Gewoge in der Garderobenhalle — ein strahlend erleuchteter, festlich geschmückter Saal. Farbenfrohe Abendkleider wechseln mit dem feierlichen Schwarzweiß, in das sich viele Herren geworfen hatten. Raunen in den Reihen der Zuschauer, die diesmal fast auf die Minute pünktlich ihre Plätze eingenommen haben. Es mischt sich in das letzte, überprüfende Stimmen der Instrumente.

Erwartung auf allen Mienen. Sie gilt Hans Knappertsbusch, dem großen Landsmann und gefeierten Meister des Taktstocks.

Tagelang sprach man von ihm in Stadt und Umgebung, denn seit langem hatte er keine Gelegenheit gehabt, das Wuppertaler Städtische Orchester zu dirigieren, den Ausgangspunkt seiner ruhmvollen Künstlerlaufbahn. Nun gab sie ihm die Wuppertaler Presse.

Da erscheint seine große, schlanke Gestalt. Mächtiger Beifall braust auf, die Musiker begrüßen ihn auf altgewohnter Art, indem sie die Bogen an ihre Geigen schlagen. Rasch und elastisch schreitet er zum Pult, verneigt sich dankend zum Orchester, dann zur Zuhörerschaft. Kaum etwas hat sich an ihm verändert und nichts an der Jugendlichkeit seiner straffen Haltung verrät den werdenden Fünfziger.

*

Auch läßt er keine Zeit zu Erwägungen darüber. Eine rasche Kehrtwendung, und schon — atemlose Stille wird — hebt er den Stab und Brahms regiert die Stunde: die alte Choralweise von St. Antoni klingt auf, fließt in ihrer feierlichen Melodik dahin und aus diesem Thema Haydns formt Brahms, der Schöpfer des deutschen Requiems, seine herrlichen Variationen. In berückender Vielfältigkeit heißt Knappertsbusch sie erstehen, wägend und modelnd, besinnliche Stimmungen oder Stürme der Leidenschaften weckend und in plastischer Gestaltung sinnfällig die Züge Haydns zum Antlitz Brahmsens wandelnd.

Und mit ihm, seinem Führer, zur organischen Einheit des musikalischen Fühlens verwachsen ist das Orchester. Es ist, als hätte es die ganze Zeit über unter ihm gespielt, so selbstverständlich und bis in die intimste Feinheit finden seine Seel' in Seele drängenden Weisungen auch in den zartesten Regungen ihren Niederschlag. Und der Beifall nach der gewichtigen Chaconne des Schlußsatzes zeigte, daß das Werk zu Herzen gegangen war.

*

Eine Wunderblume blühte herrlich auf aus diesem Verwachsensein der Musiker mit Knappertsbusch: Mozarts D-Dur-Sinfonie (Werk 504 nach Köchels Bezifferung). Hier wuchs das Orchester über seine Kraft hinaus, und war es nicht zugleich, als ob aus der freudigen Hingabe des mit allen Fasern an ihm hängenden Orchesters, aus den leuchtenden Blicken dieser Musiker Knappertsbusch, einem Antäus der Tonkunst gleich, auch seinerseits immer neue Kräfte empfing.

Der deutsche, der dramatische, an das Menschenschicksal pochende und beethovennahe Mozart war's, den er uns gleich im ersten Satz aufzeigte. Gerade dieser Satz weckte in uns die Erinnerung an eine Don-Juan-Aufführung, die wir — geraume Zeit ist's her — in München unter Knappertsbusch erlebten. Auch hier suchte und fand er seine Wirkung im Dramatischen. Von rechtswegen, denn nicht nur Italiens Melodiensonne lacht aus Mozarts köstlichen Tonreihen, sondern die deutsche Tiefe ist sein nicht weniger bedeutungsvolles Kennzeichen. Und nimmt es wunder bei Knappertsbusch, diesem der deutschen Musik so verhafteten Dirigenten, wenn ihm Mozart in seinem deutschen Wesen so ganz besonders eingeht?

Welchen Zauber deutscher Romantik wußte er über das Melos des Andantesatzes auszubreiten, und welche Lust am Fabulieren aus der entzückenden Zwiesprache des Finales strömen zu lassen, welche Musizierfreude, ja Besessenheit beim Orchester zu wecken!

Mozart verlangt ein verkleinertes Orchester, und man erzählte uns, daß die Musiker sich dazu drängten, diesen Mozart unter Knappertsbusch spielen zu dürfen.

*

Die frohen Impulse namentlich dieses Schlußsatzes waren die gegebene Ueberleitung zur A-Dur-Sinfonie Beethovens, der freudenvollen „Siebenten". Aber selbst in diesem von dionysischer Lust erfüllten Werk wendet er sich tragischen Stimmungen zu. Im zweiten Satz, den er zwar mit dem Zeitmaß Allegretto bezeichnet, der jedoch allgemein als Trauermarsch angesehen wird. Der von Richard Wagner in seinen Schriften ausgesprochenen Wirkung entsprechend, nahm Knappertsbusch diesen Satz auffallend breit und langsam. Wie hier die dämonisch dräuenden Bässe das Thema in eigener Führung anspielen, die Bratschen es aufnehmen und die Celli weiterspinnen, um es in immer aufs neue gesteigerter Wirkung zu überirdischer Verklärung zu fügen, war von beispielloser Wirkung. Das Brausen des Sturms wähnte man zu spüren und im mächtigen Schwingen dröhnender Riesenglocken ließ Knappertsbusch das Thema in die Lande läuten. Die Urgewalt der Naturkräfte schien in diesen, an die Tiefen der Menschenseele rührenden Klängen Beethovens entfesselt, und wohl niemand war im Saale, der nicht auch in den folgenden freudigen Sätzen im Banne dieser leidenschaftsvollen Dirigenten- und Orchesterleistung stand, wie sie nur im Gleichklang gemeinsamen musikalischen Empfindens zu vollbringen ist.

Erstaunlich schnell wußte Knappertsbusch diese Uebereinstimmung auf den Orchesterproben herzustellen, ihm die Kraft seines Willens, seiner Persönlichkeit zu übertragen. Da gab es keine grundsätzlichen „Erläuterungen der Auffassung" dieser oder jener Stelle, kein Deuteln und Uebertragen, kein Abklopfen und x-maliges Wiederholen — das Werk wurde einfach durchgespielt. Beim Dirigieren, und nur selten durch Zurufe, übermittelt Knappertsbusch dem Tonkörper seine Absichten, hier schnell, abwehrend, dort dämpfend oder straff das Thema markierend. Ein unmerkliches Kopfschütteln mit einer bezeichnenden Handgeste, und schon klingt's anders. In der spielenden Leichtigkeit, mit der Knappertsbusch seine Wünsche dem Orchester mit fast ausdruckstänzerischen Mitteln „anzudirigieren" vermag, liegt ein Teil seiner großen Begabung.

In die Reihe der großen Gastdirigenten dieses Winters ist unverhofft Hans Knappertsbusch getreten. Mit stürmischer Begeisterung hat man ihn gestern gehuldigt. Besonders nach dem über alle Maßen bezwingenden Ausklang der Beethoven-Sinfonie.

Otto Klein.

Kunstring der NS.-Kulturgemeinde

Deutsche Kunst in der Zips

Vortrag Professor Dr. Schürers im Museumsverein Elberfeld

Gestern abend sprach im Vortragssaal des Elberfelder Museums im Rahmen der diesjährigen Vortragsveranstaltungen des Museumsvereins Professor Dr. Oskar Schürer über „Deutsche Kunst und Kultur in der Zips". Professor Schürer hatte in den letzten drei Jahren mit einigen seiner Mitarbeiter verschiedentlich längere Reisen in die an der hohen Tatra gelegenen Zips, einer deutschen Enklave in der Tschechoslowakei gemacht, um nach Kunstdenkmalen besonderer Art zu forschen.

Vor sechs- bis siebenhundert Jahren, also schon im frühesten 12. und 13. Jahrhundert, wurde diese am Südostabhange der Tatra gelegene, „Zips" genannte Gegend von deutschen Siedlern aus Schlesien und später aus Bayern kultiviert. Ein bayerischer Stamm von Bergbauern verwandelte auf Bitten der Herren des Landes diese unwirtliche Gegend in Kulturland. Tausendfach waren die Widerwärtigkeiten, deren sie Herr werden mußten. Allen Gefahren boten sie Trotz. Den Tartareneinfall und die Verwüstungen der Zips durch die Horden dieses wilden Reitervolkes im Jahre 1243 überstanden die Ansiedler. Im neuen Zuzug aus allen Gegenden des Deutschen Reiches war eine Menge Bergleute, die die großen Erzreichtümer der Zips ausbeuten wollten. Wohlhabende kleine Städte entstanden, und der allgemeine Wohlstand brachte es bald mit sich, daß sich ein reiches und vielseitiges Kulturleben entfalten konnte, das der Rasse der Ansiedler entsprechend vollkommen deutsche Züge trug. Deutsche Bauhütten errichteten die köstlichsten gotischen Kirchen und Kapellen, Schüler deutscher Maler und Bildhauer malten und schufen Altäre und Kirchenbilder. Erzgießereien fer-

Nach dem Fall von Gijon

Die nordspanische Front zertrümmert — Die Milizen ergeben sich

× **Salamanca**, 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der in der Nacht zum Samstag ausgegebene Heeresbericht des nationalspanischen Hauptquartiers besagt, daß die nationalen Truppen in Asturien die Säuberungsarbeit und die Bergung des von den Bolschewisten aufgegebenen Kriegsmaterials begonnen haben. Auf dem Gebiet, das zu dem westlichen und südlichen Abschnitt gehörte, wurde eine besonders große Menge Kriegsmaterial und Munition geborgen. Die Waffenfabrik Trubia befindet sich in gutem Zustande und kann den Betrieb weiterführen.

An der Aragonfront haben die nationalen Truppen im Abschnitt von Sabinanigo das Kloster San Pedro besetzt. Im Abschnitt südlich des Ebro wurde ein bolschewistischer Angriff zurückgeschlagen. Die nationale Luftwaffe hat den Hafen La Rozas in Katalonien sowie den Bahnhof der katalanischen Grenzstadt Portbou mit Bomben belegt.

Ergänzend wird von anderer Seite gemeldet: Alle Verbindungen zwischen Oviedo, Aviles, Gijon, Pola de Lena und Infiesto sind im Laufe des Freitags wieder hergestellt worden. Motorisierte Kolonnen sind mit der Säuberung des in den letzten Tagen von den nationalen Truppen eroberten Geländes in ganz Asturien beschäftigt. Ueberall ergeben sich die Milizen ohne Widerstand. Die Kriegsbeute, die den Nationalen in die Hände gefallen ist, ist außerordentlich groß.

Mehr als 140 Geschütze, 450 Maschinengewehre, 80 000 Gewehre sind bis jetzt gezählt worden.

Der Verteidiger von Oviedo, General Aranda, hat am Freitag eine Rundfunkansprache gehalten, in der er sagte, Oviedo, auf das während einer fünfzehnmonatigen Belagerung 120 000 Granaten gefallen seien, habe tapferen Widerstand geleistet, indem es auf die Befreiung wartete und nicht verzweifelte.

In Gijon ist wieder vollständige Ruhe eingekehrt. Das Leben in der Stadt nimmt seinen normalen Gang.

Die Bedeutung der Einnahme Gijons

In nationalspanischen Kreisen erklärt man als die wichtigste Folge des Sieges von Gijon, daß in einigen Tagen 75 000 Mann nationalspanischer Eliteitruppen frei werden und sofort an anderen Fronten eingesetzt werden könnten. Die nationale Flotte kann sich in Zukunft ausschließlich auf die Blockade der Levante-Küste von Almeria bis Barcelona und auf die Überwachung der Meerenge von Gibraltar beschränken. Es gibt in Zukunft

nur noch drei große Kriegsschauplätze: Aragon, Madrid und Cordoba.

Internationale Schiffahrtskonflikte kommen an der nordspanischen Küste zukünftig in Fortfall. Die unter rotspanischer Vormundschaft ins Leben gerufenen ausländischen Schiffahrts- und Fluggesellschaften zur Rettung spanischer Marxisten aus dem nordspanischen Kriegsgebiet werden den Konkurs anmelden müssen. Die Bürgermeister von Bayonne und Bordeaux können in Zukunft ruhig schlafen, denn sie brauchen keine Invasion spanischer Flüchtlingsflottillen mehr zu fürchten.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Verschwindens der spanischen Nordfront liegt in erster Linie in dem umfangreichen Kohlen- und Eisenerzreichtum Asturiens, dessen Schätze von nun an Franco zufallen. Zur Deckung der Kriegsschulden und zur Steigerung der allgemeinen Zahlungs- und Kreditfähigkeit des nationalen Spaniens trägt der Sieg von Asturien in erheblichem Maße bei.

Die rote Peseta hält kaum noch den zehnten Teil der weißen, ein Vertrauensvotum der internationalen Wirtschaftskreise.

Die politischen Rückwirkungen im roten Spanien sind noch nicht abzusehen. Für die Opposition des Anarchistenführers Largo Caballero bedeutet der Sieg Francos in Asturien eine willkommene Niederlage Prietos und eine wirksame Rückendeckung für den Kampf gegen Valencia. Prieto, der wegen der Niederlage von Malaga die Generale Cabrera, Monje und Asensio verhaften ließ, müßte, wenn er konsequent wäre, nun auch gegen sich einen Prozeß anstrengen und die Niederlage im Norden rechtfertigen. Der geplante „Umzug" der „Regierung" von Valencia nach Barcelona wird durch die letzten Ereignisse beschleunigt. Wirklichkeit werden. Valencia ist nur 136 Kilometer von den nationalen Stellungen in Teruel entfernt.

Für den internationalen Nichteinmischungsausschuß dürfte besonders die Tatsache von Wichtigkeit sein, daß Asturien ausschließlich von spanischen Streitkräften erobert worden ist, und daß keine ausländischen Freiwilligenformationen an diesem Schlußkampf im Norden teilgenommen haben.

Völlig überflüssig!

Beleidigende Vorstellungen Englands und Frankreichs in Salamanca

× **Paris**, 22. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die französische und die englische Regierung haben sich, wenn man sehr positiven Äußerungen in der Umgebung des Quai d'Orsay Glauben schenken darf, bei der Regierung des Generals Franco in Salamanca zu einem Schritt entschlossen, der höchstes Befremden hervorrufen muß. England und Frankreich sollen nämlich in Salamanca vorstellig geworden sein, die nationalspanische Regierung zu veranlassen, die Bevölkerung von Asturien „menschlich zu behandeln".

Ein solcher Schritt wäre nur durch den Druck zu erklären, den französische Linkskreise und englische Zweckpolitiker auf ihre Regierungen auszuüben imstande sind und den sie bereits seit Tagen durch Artikel in der Linkspresse dieser beiden Staaten vorbereiteten, die von angeblichen nationalspanischen Greueltaten gegenüber der Bevölkerung zurückgewonnener Gebiete zu melden wußte.

Zur Entspannung der gesamtpolitischen Lage, um die man sich im Londoner Nichteinmischungsausschuß so sehr bemüht, dürfte dieser Schritt wahrscheinlich wenig beitragen, weil er einmal unverhohlen erkennen läßt, auf welcher Seite die Sympathien wenigstens des amtlichen Frankreichs und Englands sind, und weil er zum andern gleichzeitig eine ebenso ungerechte wie unzweckmäßige Verdächtigung der nationalspanischen Truppen darstellt. Die Armeen des Generals Franco haben nicht gegen die asturische Bevölkerung gekämpft, sondern gegen bolschewistisch-anarchistische Milizhorden.

Wie die asturische Bevölkerung denkt, hat die Erhebung bewiesen, die in Gijon durchgeführt wurde, ehe die Truppen General Francos einmarschierten, hat der Jubel bewiesen, mit dem überall in Asturien die Truppen Francos als Befreier begrüßt werden. Die Bevölkerung hat also von den nationalen Truppen nichts zu befürchten, und die bolschewistischen Milizen, die sich ergeben haben, werden als Kriegsgefangene gerecht behandelt. Die Führer der bolschewistisch-anarchistischen Milizen aber habe sich ja bekanntlich durch feige Flucht einer Verantwortung zu entziehen gewußt, die sie mit Recht getroffen haben würde.

Zuflucht Frankreich

× **Paris**, 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Wie aus Bordeaux gemeldet wird, ist das sowjetspanische Torpedoboot Nr. 3 in schwer beschädigtem Zustande unter dem Geleit eines französischen Torpedobootes in der Gironde-Mündung eingelaufen. Das sowjetspanische Torpedoboot war im Verlaufe eines Kampfes auf hoher See von einer nationalen Granate getroffen worden, durch die es schwer beschädigt wurde. Von den französischen Behörden erhielt es Anweisung, sich nach Pauillac zu begeben.

Vier sowjetspanische Fahrzeuge sowie zwei englische Dampfer, die alle aus Gijon kommen und Flüchtlinge an Bord haben, sind nach Bordeaux unterwegs. In La Pallice sind außerdem zwei sowjetspanische Dampfer mit Flüchtlingen aus Gijon eingetroffen. Andere Transporte mit über 600 Flüchtlingen werden in Lorient und auf der Insel Yeu erwartet.

Versenktes rotes Kriegsschiff wird gehoben

Gijon, 23. Oktober. Das Kriegsschiff „Ciscar", das einzige, über das die asturischen Bolschewisten verfügten und das seit vielen Wochen den Hafen von Gijon nicht mehr verlassen hatte, wurde von den Bolschewisten vor ihrer Flucht versenkt. Die Untersuchung durch nationalspanische Marinefachleute hat ergeben, daß das Schiff in kurzer Zeit wieder flottgemacht und in Dienst gestellt werden kann. Außerdem versenkten die Bolschewisten noch ein Unterseeboot der Valencia-Machthaber, das jedoch nicht wieder gehoben werden kann.

Der Versuch der asturischen Bolschewisten, die Geschütze durch Dynamitsprengungen verwendungsunfähig zu machen, ist mißlungen. Die Beschädigungen sind leicht wieder zu beseitigen. In Gijon ist auch eine große Anzahl von Kraftwagen und umfangreiches Sanitätsmaterial zurückgeblieben.

In den Lazaretten liegen über tausend marxistische Kriegsbeschädigte, darunter viele, denen Arme und Beine abgeschossen wurden. Die Leitung des Lazaretts wurde sofort von nationalen Aerzten übernommen.

„Zur Unterstützung der Außen-Politik"

England führt sein Aufrüstungsprogramm durch

× **London**, 23. Oktober. (Eig. Drahtber.) Der unerschütterliche Entschluß der englischen Regierung, das englische Aufrüstungsprogramm bis zum letzten durchzuführen, wurde am Freitagabend von dem Minister zur Gleichschaltung der Rüstungen, Sir Thomas Inskip, in einer Rede in Porchester erneut zum Ausdruck gebracht. Dabei deutete der Minister sogar die Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung des Aufrüstungsprogramms an.

„Es ist von großer Wichtigkeit", erklärte er, „daß niemand sich über das Ausmaß unserer Rüstungen irgendwelchen Täuschungen hingibt. Die Aufrüstung wird auf keinen Fall und unter keinen Umständen zum Stillstand kommen. Es scheint sonderbar, daß es noch immer Kreise gibt, die sich nicht darüber im klaren sind, daß wir entschlossen bleiben, unsere Aufrüstung durchzuführen, und zwar nicht aus irgendwelchen Angriffsabsichten heraus, sondern lediglich zu unserer Verteidigung und zur Unterstützung unserer Außenpolitik, die mit der Größe und der Würde Englands im Einklang stehen muß und uns instandsetzen soll, bei der Befriedung der Welt mitzuwirken."

Schüleromnibus von Expreßzug erfaßt

Furchtbares Unglück in Amerika — Elf Tote und achtzehn Schwerverletzte

New York, 23. Oktober. Bei Mason-City (Iowa) überfuhr ein erst vor kurzem in Dienst gestellter Stromlinien-Luxuszug der Rock-Island-Eisenbahn an einem Bahnübergang einen Schüleromnibus. Der Fahrer des Omnibusses hatte den mit großer Geschwindigkeit herannahenden Zug nicht bemerkt. Der Omnibus wurde vollständig zertrümmert. Zehn Schulkinder und ein Lehrer wurden getötet, achtzehn andere schwer verletzt. Von den Schwerverletzten wurden mehrere sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Opfer des elektrischen Stromes

× Genf, 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Drei Schüler des Instituts Monnier, darunter der dreizehnjährige Sohn des berühmten spanischen Gitarristen Segovia, durchstreiften am Donnerstagnachmittag die Gegend von Montfleury bei Versoix im Kanton Genf. Dabei durchschritten sie einen nur wenige Zentimeter tiefen Kanal, über den seit der Elektrifizierung der Bahnlinie in knapp einem Meter Höhe die elektrische Hochspannungsleitung führt. Die drei Knaben bückten sich, um nicht mit dem Strom in Berührung zu kommen. Der junge Segovia trug jedoch einen Stock bei sich, der einen der Drähte berührte. Es entstand eine Flamme, die den Schüler einhüllte, während gleichzeitig ein donnerartiger Schlag vernehmbar war, der in der ganzen Umgebung gehört wurde und von einem Kurzschluß herrührte. Als die Kameraden, die nur einen Meter von Segovia entfernt standen, und ihn während einiger Minuten nicht mehr sahen, sich über das Geschehen Rechenschaft ablegen wollten, lag der verkohlte Körper des Verunglückten bereits im Kanal.

Brand vernichtet 800 Häuser

Amsterdam, 23. Oktober. Wie aus Singkawang (Holländisch-Westborneo) berichtet wird, brach dort ein Brand aus, dem 800 Häuser und Läden zum Opfer fielen. Es handelt sich meist um Eingeborenenbehausungen, doch sind auch einige europäische Niederlassungen eingeäschert worden. Das Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, hat — wie es heißt — einen Schaden von rund drei Millionen Mark verursacht.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Flechner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. IX. 37: über 51 000 — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Essolub
besser denn je!
Essolub, das Vollschutz-Motor-Öl, ist ja immer richtig und bietet gerade jetzt besondere Vorzüge. (leichtes Starten-dennoch unübertroffen hitzefest und sparsam.) Überall bei STANDARD erhalten Sie die für Ihren Motor richtige Sorte

und für neue sowie ausgeschliffene Motoren
Essolub-Einfahröl

Elberfelder Herbst-Kirmes

Exerzierplatz
Eröffnung heute Samstag nachm. 5 Uhr

Die größten Attraktionen vom Vergnügungspark der Ausstellung „Schaffendes Volk"
die Zauberflöte - die Steilwand - Raketenbahn sowie eine Anzahl der schönsten Fahr- und Belustigungsunternehmen
Der Eintritt zum Festplatz ist an allen Tagen frei

Städtische Bühnen

Sonnabend, 23. Okt. 1937: 325b

Barmen. 20—22.30, außß. Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Das Konzert,** Lustspiel.

Elberfeld. 20—22.15, Miete S 3 (blaue Karte) u. freier Verk. Mk. 1.— bis 4.50: **La Boheme,** Oper.

Sonntag, 24. Okt. 1937:

Barmen. 15—17.30, Miete F 2 (weiße Karte) u. freier Verk. Mk. 0.50 bis 2.50: **Spiel nicht mit der Liebe,** Lustspiel mit Musik.
20—22.30, außß. Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Spiel nicht mit der Liebe,** Lustspiel mit Musik.

Elberfeld. 17—22, außß. Miete Mk. 1.20 bis 5.—: **Die Meistersinger von Nürnberg,** Oper. 323b

BACHVEREIN

Sonntag, den 24. Oktober, 20 Uhr in der Alten Wupperfelder Kirche
Werke von
Heinrich Schütz
Tenor: **Werner Dane** - Düsseldorf
Orgel: **Hans Hulverscheidt** - Köln
Chorleitung: **Fritz Bremer**
Karten zu 1 RM. in den bekannten Verkaufsstellen. 5791a

Zoo Wuppertal
Gaststätten
Jeden Sonntag von 4 bis 11 Uhr:
Konzert mit Tanz
der Kapelle Karl Schubert
Eintritt zu den Sälen frei
1542

In Berlin
Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin.
Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287



so eilig — — ? Natürlich zu LUCAS, das neue Schreib- und Büromaterial besorgen. Sie wissen doch:
LUCAS
hat alles für Büro u. Schreibtisch!
WUPPERTAL-ELBERFELD
Schwanenstr. 19 · Ruf 26625
157

Montag **25.** Oktober 20 Uhr
Städtischer Konzertverein Wuppertal
Concordia Wuppertal-Barmen
2. Abonnements-Konzert in W.-Barmen
Lieder-Abend
Gerhard Hüsch
Bariton
„Die Schönheit dieser Stimme und die Vollendung dieses Vortrages sind nur einem Schlusnus vergleichbar."
Am Flügel: **Hanns Udo Müller**
FRANZ SCHUBERT: **Die Winterreise**
Karten zu Mk **1.00, 1.50, 2.50, 3.50,** Schülerkarten Mk. **0.50** bei Schreiber & Reissmann, Schuchardstraße; Baedeker, Herzogstraße.

Samstag **30.** Oktober 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
2. Abonnements-Konzert in W.-Elberfeld
Hermann Grabner:
Segen der Erde
Leitung: **Der Komponist**
Eine Chorfeier! — *„Wir haben es hier mit einem Werk zu tun, das in dem Sinn der Verbindung von „Hoher Kunst" und Gemeinschaftserleben wegweisend ist".*
Solisten: **Margarete v. Winterfeldt** ... Sopran
Rudolf Haym ..... Baß
Mitwirkende: **Elberfelder Gesangverein**
Elberfelder Lehrergesangverein
Wuppertaler Singschule, Ltg.: Ewald Pack
Das Städtische Orchester.
Karten zu Mk. **1.00, 1.50, 2.50, 3.50.** Schülerkarten Mk. **0.50** bei Baedeker, Herzogstraße; Schreiber & Reissmann, Schuchardstraße. 2a1b
Geschäftsstelle: Germanenstraße 41, Telefon 505 39



Juan Llossas
mit seinen 15 Solisten
in einer Riesen-Bühnenschau und wundervolles Varieté
4.00 und 8.30 Uhr
Kaskade
DUSSELDORF

Herrliche Autobus Reisen
der Firmen:
Herrlichs-Reisen W. Becker, Ronsdorf . . . . Tel. 72672
Kegelers Reisen Olympia-Expreß, Elberfeld . Tel. 27643
Max Lamwers-Reisen, Elberfeld . . . . . Tel. 20716
Sonntag, 24.10.: Durch den farbenfrohen Herbst, einschl. Ia Kaffee, **3.50 Mk.;** Abfahrt: 1 Uhr Ronsdorf Markt, 1.30 Uhr E. Neumarkt, 1.45 Uhr B. Fischertalstr. 7, 2 Uhr B. Ritth.
Mittwoch, 27.10.: Zum Winzerfest nach Ittertal, 1.20 Mk.; Abfahrt: 2.30 Uhr B. Ritth., 2.45 Uhr B. Fischertalstr. 7, 3 Uhr E. Neumarkt.
Sonntag, 31.10.: Essen wir nicht zu Hause und fahren durch den wunderbaren Herbst, mit Ia Mittagessen, mit Abschluß in Köln bis 24 Uhr, **4.20 Mk.;** Abfahrt: 9.30 Uhr Ronsdorf Markt, 10 Uhr E. Neumarkt 10.15 Uhr B. Fischertalstr. 7, 10.30 Uhr B.-Rittershausen.
Karten bei den Unternehmern u. den bekannt. Verk.-Stellen. 321

Allerheiligen, 31. Oktober — 1. November
Totensonntag, 20 November—21. November
nach Flandern
Ypern — Langemark
einschl. Verpflegung und Uebern. in **Belgien** RM. **31.—**
Noch einige gute Plätze frei — Anmeldung **eilt!**
Verlangen Sie bitte Sonderprospekte
Elba-Reisen Auto-Hengst
W.-Elberfeld, Bankstraße 14 **Ruf 33333 u. 22223**

Kneipp-Bewegung e. V.
Ortsgruppe Wuppertal-Barmen
Öffentlicher Vortrag
am Montag, 25. Oktober 1937, 20½ Uhr, im **Evangel. Vereinshaus, W.-Barmen, Langemarkstr.**
Redner: Herr Dr. med. **Greve** (leit. Arzt des Kneipp-Kurhauses Münstereifel)
Thema: 281-6d
Der nervöse Mensch und sein Schicksal
Unkostenbeitrag f. Nichtmitgl. RM. 0.50

Ob Neuanschaffung oder Reparatur Ihrer Brille
sofort und gern hilft Ihnen der **Optikermeister**
K. Paar jr.
Elb., Hochstr. 98, neb. Waldmin
Lieferant aller Krankenkassen

ZentRa
EINGETR. HANDELSMARKE

DIE zuverlässige UHR
erhältlich in den leistungsfähigen Wuppertaler Fachgeschäften
mit dem roten ZentRa-Wappen
188

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"
Morgen, Sonntag, 24. Okt.:
Große Kaffeefahrt
Abschluß bei Stimmung und Tanz . . 3.50 Mk.
Abfahrt Barmen 13.45 Uhr, Elberfeld 14 Uhr.
Donnerstag, 28. Okt.: Ueber die Reichsautobahn zum Industriegebiet. Besicht. einer Zeche. Einfahrt in dieselbe über 600 Meter . . . 3.— Mk.
Sonntag, 31. Okt., bis Dienstag, 2. Nov. (3 Tage): Nach Trier zur Allerheiligen-Messe ..... Fahrpr. 11.—
bei voller Verpflegung und Uebernachtung 25.—
Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**
326

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Kauf und Verkauf
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der seit nahezu 50 Jahren bewährten Tageszeitung für Klein-Anzeigen

Kultur-Film Matinée
Sonntag, den 24. Okt., 11.15 Uhr vormittags
Reisen Sie mit uns
im
GRAF ZEPPELIN
mit Dr. Eckener von Friedrichshafen



Nach Südamerika in 3 Tagen
Eine herrliche Fahrt
jl:9a1b
Ueber Holland, entlang d. span., portugies., afrik. Küste, über d. unendlichen Ozean n. Brasilien. Bilder von nie gesehener Pracht ziehen an uns vorüber. Sturmfahrt über den Atlantik! Begegn. mit Schiff auf hoher See.
Nach glücklicher Landung geht es weiter auf dem Dampfer zu den
atlant. Gestaden
Madeira, der englische Kanal, Golf von Biskaya, Lissabon, afrikanische Westküste, Casablanca, Rabat, Marokko, Funchal, Teneriffa, Santa Cruz, Gran Canaria, Furnas u. a.
Außerdem:
Die letzte Deutschlandfahrt mit **LZ 129 „Hindenburg"** mit Kapitän Pruss und Kapitän Lehmann †.
Kleine Preise. Jugendl. ab 0.35.
MODERNES
Theater, W.-Elberfeld
UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen

Bad Salzuflen
Teutob. Wald-Lippe
Herbst- u. Winter-Kuren
Herz- Katarrhe Rheuma d. Luftwege
Winter-Kurtaxe 12 Mk.
3537

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 24. Oktober	Montag den 25. Oktober	Dienstag den 26. Oktober	Mittwoch den 27. Oktober	Donnerstag den 28. Oktober	Freitag den 29. Oktober	Samstag den 30. Oktober	Sonntag den 31. Oktober
Wuppertal:	**Elberfeld**	17—22, Preise I, außer Miete: **Die Meistersinger von Nürnberg**	20—22.30, Karten nur b. d. Dienststell. der HJ. und BdM.: **Thomas Paine**	20—22.30, Pr. III, Miete A6, rote K., frei. Verk. **Das Konzert** Lustspiel von Bahr	20—22.30, Karten nur Verk'st., NSG. KdF., Miete E: **Thomas Paine**	15—33, Pr. III, Miete C3, graue K., frei. Vkf. **Wallenstein** von Schiller	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	15—18, Pr. IV, F2, fr. Vk **Adrienne** 20—22.30, Pr. IV, au. 8. M **Spiel nicht m. d. Liebe**
	Barmen	15—17.30, Pr. IV, S2, fr. V. **Spiel nicht m. d. Liebe** 20—22.30, Pr. IV, auß. M.: **Spiel nicht m. d. Liebe**	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. II, Miete A6, rote K. u. frei. Vkf. **Arabella** Komödie von Strauß	20—23, Karten nur i. d. Verk'st., NSG. KdF. **Der Zigeunerbaron** Oper von Strauß	20—22.30, Pr. II, Miete C3, graue K., frei. Vk.: **Tiefland** Oper von d'Albert	Keine Vorstellung.	20—22.30, P.: III, Miete S3, blaue K., frei. Vkf. **Spiel nicht m. d. Liebe** Lustspiel v. Bronnme	19.30—23, Preise III, außer Miete: **Peer Gynt** Dram. Gedicht, Ibsen
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller	8—11: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	In Solingen: **Der Etappenhase**	8—10: **2. Städt. Symphoniekonzert** Dirigent: Margraf	8—10.30: **Erstaufführung Der blaue Heinrich** Operette v. Corzilius	8—10.30: Anw. d. Komponisten **Enoch Arden** Oper von Gerster	In Leverkusen: **Bunter Abend**	7.30—10: Zum letzten Male! **Enoch Arden** Oper von Gerster
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.50—4.00: **Moral** Komödie von Thoma	20—23.30, 0.50—4.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—22.15, 0.50—4.00: **Moral** Komödie von Thoma	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.75—5.00: **Iphigenie auf Tauris** Schauspiel von Goethe	20—22.15, NSG. KdF.: **Der Weibsteufel** Schauspiel von Schönherr	20—22.30, 0.50—4.00: **Iphigenie auf Tauris** Schauspiel von Goethe	19.30—23.15, 0.50—4.00 **Hamlet** Schauspiel von Shakespeare
	Opernhaus	20—22.30, 0.75—5.00: **Tosca** Oper von Puccini	Keine Vorstellung.	20—22.45, 1.00—6.00: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Der Bajazzo**	20—22.30, 0.75—5.00: **Barbier von Sevilla** Komische Oper von Rossini	20—22.30, NSG. KdF.: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—22.30, 0.75—5.00: **Barbier von Sevilla** Komische Oper von Rossini	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Waffenschmied** Komische Oper von Lortzing	20—22.30, 0.75—5.00: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Der Bajazzo**
	Operettenhaus	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	20—22.45, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5.00: **Erstaufführung Monika** Operette von Dostal	20—23, 0.50—4.00: **Monika** Operette von Dostal
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—24, NSG. „KdF.": **Wallenstein** Dramatisch. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schwenzen	20—22.30, 0.50—5.00: **Der Bogen des Odysseus** Drama v. Hauptmann	20—22.45, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Wallenstein** Dramatisch. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.50—5.00: **Der Bogen des Odysseus** Drama v. Hauptmann	20—22, 0.50—4.00: **Kinder auf Zeit** Lustspiel von Bortfeldt
	Opernhaus	15.30—18, 0.50—5.00: **Der Waffenschmied** 20—22.45, 0.75—6.00: **Die lustige Witwe**	Keine Vorstellung.	Einmaliges Gastspiel des polnischen Nationalballetts **Parnell**	19.30—22.30, 0.50—5.00: **Don Carlos** Oper von Verdi	20—22.30, 0.50—5.00: **Tosca** Oper von Puccini	19—22.30, 0.75—5.00: **Undine** Oper von Lortzing	20—22, 0.50—5.00: **Tanzabend** Musikalische Leitung Eugen Bodart	17—22, 0.75—6.00: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper von Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	20—23, 0.80—3.40: **Wienerblut** Operette von Joh. Strauß	15.30—18.15, Ring I a1: **Der Waffenschmied** 20—23, 0.80—3.40: **Wienerblut**	20—22.30, 0.60—3.00: **Eine Frau wie Jutta** Lustspiel von Möller/Lorenz	20—22.45, 0.80—4.00: **Der Waffenschmied** Oper von Lortzing	15.30—18.15, Ring I b1: **Raub d. Sabinerinnen** 20—24, 0.80—4.00: **Tannhäuser** v. Wagner	20—22.45, 0.80—4.00: **Der Waffenschmied** Oper von Lortzing	20—22.45, 0.60—5.00: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik von Schwarz	20—23, 0.80—3.40: **Wienerblut** Operette von Joh. Strauß

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 250 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober

Glossen vom Tage

Der Fuchs im „Negerdorf"

„Der Fuchs ist ein einzeln lebender, mit feinen Sinnen begabter, gewandter Räuber, der sich Höhlen gräbt, und vor allem in der Nacht seiner Nahrung nachgeht, die in allem lebenden Getier, das er bewältigen kann, besteht."

So erzählt uns das Lexikon vom Fuchs, und daß diese Darstellung zu Recht besteht, sollten dieser Tage die Bewohner des sogenannten „Negerdorfs" an der Vogelsangstraße erfahren.

Sie haben so ziemlich alle ihr Schrebergärtchen da oben im Norden Elberfelds, das sie mit viel Liebe und Arbeit in Ordnung halten. Da zieht der eine seine leckeren Speckbohnen die hohen Stangen hinauf, der andere schwärmt mehr für Kappeskoppe und „Krenselten" und der dritte, nun der ist vielleicht ein ausgesprochener Kaninchenliebhaber, der — das muß man schon sagen — was von der Zucht dieser willkommenen Fleisch- und Fell-Lieferanten versteht.

Und von einem solchen Volksgenossen und seinem heroischen Kampf mit einem Fuchs soll hier die Rede sein.

Geht er da dieser Tage durch sein Schrebergärtchen und freut sich an dem stattlosen Aussehen seiner vierbeinigen Zuchtexemplare. „Nanu, was ist denn das da in der Ecke?" Er geht näher heran. Ein merkwürdiges rotes Knäuel duckt sich dort an den Boden — — Tatsächlich, ein Fuchs! Ein richtiger ausgewachsener Fuchs, der irgendwoher aus den Wäldern im Niederbergischen stammt, sich ins Negerdorf verirrte, wo er jetzt hier im Schrebergarten liegt und den Menschen aus seinen schiefliegenden Fuchsaugen giftig anschielt.

Eine Zeitlang gegenseitiges hochachtungsvolles Beobachten. Wie mag der Fuchs in den umzäunten Garten gekommen sein, denkt der Mensch. Nun, sehr einfach, der Fuchs hat Hunger gehabt auf einen leckeren Karnickelbraten, und da er ein „gewandter Räuber" ist, wie das Lexikon sagt, war der Sprung oder die Kletterei über den Drahtzaun für ihn und seinen Appetit kein großes Hindernis. Aber nun sollte er doch nicht zu seinem Schmaus kommen! Denn der böse Mensch trat dazwischen, der da vor ihm steht, sich allmählich „bekriegt" hat und mutig zum Angriff übergeht. Aber noch hat Freund Reinecke die Waffen nicht gestreckt. O, noch lange nicht. Es lebe die edle Fuchsenfreiheit! Ein Satz den Drahtzaun hoch — — ach, wie jammerschade, der Absprung war zu knapp. Da hängt er mit den Pfoten in den Drahtmaschen und kann nicht los. Uns diesen Augenblick nutzt sein unbarmherziger Feind, der Mensch, um zuzupacken. Eine Faust gräbt sich in den roten Haarwulst am Nacken, die andere packt in an den Hinterläufen. Er reißt das sich wildsträubende, aufbäumende und um sich beißende Tier von dem Zaun los. Aber auch jetzt gibt sich unser Fuchs noch lange nicht geschlagen. Schwapp, da hat der Mensch einen schweren Biß weg. Tief schlägt das scharfe Raubtiergebiß in den Unterarm und reißt eine über und über blutende Wunde.

Und dennoch nutzte der Widerstand nichts. Der Lärm holte inzwischen Hilfe herbei. Und zwei und drei und vier und mehr Menschen sind auf die Dauer stärker als ein einzelner Fuchs, und wenn er auch noch so heldenmütig um sein bißchen Leben kämpft.

Armes, armes Füchslein — — nun ging es dir an den schönen weißen Halskragen! Weshalb hattest du auch Hunger auf Karnickelfiletts, und was trieb dich an, das Negerdorf lang zu schnüren, und weshalb kamst du in den Garten zu den bösen Menschen, die dir jetzt den Garaus machen?

Vielleicht wirst du demnächst noch häufiger in diesem Schrebergarten herum spazieren. Sehr wahrscheinlich sogar. Aber nicht mehr, um kleine Karnickelchen zu verspeisen, sondern du wirst dich elegant um den Hals einer Dame schwingen. Als prachtvolle, vielbewunderte „Boa" von Frau Gartenbesitzer, die dann allen ihren Nachbarinnen erzählen wird, wie heldenhaft du dich einst gewehrt hast, armes Rotfüchslein!

Der Arbeitsplan
der Volksbildungsstätte Wuppertal

Mit einem umfangreichen Arbeitsplan wartet die Volksbildungsstätte Wuppertal auf. Das Programm ist so reichhaltig, daß jeder Volksgenosse zufriedengestellt werden kann. Der Arbeitsplan sieht vor: 1. Der Rassegedanke des völkischen Staates. 2. Deutsche Vor- und Frühgeschichte. 3. Staat und Kirchen. 4. Das Judentum und die überstaatlichen Kräfte. 5. Vom Wesen und Wirken der deutschen Frau. 6. Einführung in die Geopolitik. 7. Die Entstehung des europäischen Kontinents und seine Lagebeziehungen. 8. Deutsche Landschaften und Stämme. 9. Deutsche Kunst im Mittelalter. 10. Musikgeschichte in Beispielen. 11. Sprecherziehung, Stimmbildung und Vortragskunst. 12. Das künstlerische Lichtbild. 13. Schach. 14. Zeichnen und Malen (Kreide, Feder, Farbtechnik). 15. Einführung in Linol- und Holzschnitt. 16 Musikarbeitskreise: a) Volksinstrumente: Handharmonika, Akkordeon, Mandoline, Laute usw.; b) Kunstinstrumente: Klavier, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabaß, sämtliche Orchesterinstrumente; c) Sologesang (Einführung). Preise für einen Lehrgang (acht Stunden), soweit nicht anders vermerkt: Grundgebühr 0,30 RM., ohne Ermäßigung 2,— RM., für Mitglieder der DAF. und. Beitragskl. 1,50 RM., Jugendorganisationen und Erwerbslose 1,— RM., Einzelkarte für einen Abend 0,30 RM., bei gleichzeitiger Belegung mehrerer Kurse beträgt die Gebühr für jeden weiteren Kursus 1,— RM., für Mitglieder der DAF. 0,75 RM. Die Kurse finden im Wuppertal-Barmen im Realgymnasium, Sedanstraße, in Wuppertal-Elberfeld in der Frauenoberschule, Mäuerchen, statt. Die Musikkurse finden in den Räumen der Musiklehrer statt.

Die Winterarbeit wird aufgenommen am 25. Oktober 1937. Auskunft, Anmeldungen: 1. Kreisdienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Wuppertal-E., Moltkestr. 3, Zimmer 15; 2. Volksbildungsstätte Wuppertal-E., Hermann-Göring-Str. 38, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 17—20 Uhr; 3. Volksbildungsstätte Wuppertal-Ba., Realgymnasium, Sedanstraße, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 17—20 Uhr; 4. Kartenvorverkaufsstellen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Wuppertal-E., Schloßbleiche 20, Tel. 209 21, Wuppertal-Ba., Adolf-Hitler-Str. 565, Tel. 579 54, täglich vor- und nachmittags.

Gehilfenprüfung
der Gruppe Buchhandel

In Düsseldorf wurden vor einigen Tagen die im Herbst ausscheidenden Buchhandlungslehrlinge geprüft. Es waren zwölf Lehrlinge, zehn vom Sortiment und zwei vom Verlag, die durch Gaufachschaftsberater L. Littmann-Wuppertal in allen Fragen des öffentlichen Lebens, der Kulturkammergesetzgebung, Berufspraxis, Literatur und Allgemeinbildung eingehend geprüft wurden. Außer der mündlichen Prüfung wurde von jedem eine schriftliche Klausurarbeit ausgearbeitet. Abends fand eine Feierstunde statt. Nach der Begrüßung durch den Gauobmann Pontzen, der zur Freude aller mitteilte, daß alle ihre Prüfung bestanden hätten, überreichte Gaufachschaftsberater Littmann seinen Kameraden die Zeugnisse und verpflichtete sie durch Handschlag zum treuen Dienst an Volk und Vaterland. Nach der Verteilung der Zeugnisse sprach Landesleiter der Reichsschrifttumskammer Pfitzer und wies die Prüflinge nochmals auf ihre große Aufgabe und Pflicht als Mitter des deutschen Schrifttums hin.

Wuppertals im Sattel



Im Maien
Am Reiten
Sich freuen alle Knaben und Mägdelein.

(Altes Volkslied
aus „Des Knaben Wunderhorn").

Immer wieder begegnet man in den Straßen der Stadt oder draußen auf Spaziergängen Kavalkaden jugendlicher Reiter. Man fragt sich mit Recht, wie das mit der allgemeinen Motorisierung des gesamten Lebens der modernen Menschen in Einklang zu bringen sei, daß man so viel Jugend im Sattel sieht. Sicherlich kommt diese „Rückkehr zur Natur" nicht von ungefähr. Abgesehen von allen anderen Gründen, die mit körperlicher Erziehung und sportlicher Leidenschaft und weiß Gott was zusammenhängen, deucht es uns, daß es eine bewußte Gegenwirkung auf die immer stärker werdende Mechanisierung des Alltags ist. Während man noch vor einigen Jahren vom „sterbenden Pferd" zu berichten wußte und die Zeit kaum erwarten konnte, in der das letzte Pferd hübsch ausgestopft als vorsintflutliche Sehenswürdigkeit in den Naturkundemuseen zu besichtigen ist, hat sich ein gründlicher Wandel in der Anschauung über den Wert des Pferdes und reiterlicher Erziehung vollzogen.

Früher war es so, daß das Reiten ein nur wenigen zugänglicher Sport war. Seit einigen Jahren hat es auch hier einen Wandel gegeben. Fröhliche, frische, gesunde junge Menschenkinder, Knaben und Mädel sieht man allenthalben in den Sätteln. Und wo man sie sieht, geht einem das Herz auf, denn diese selbstverständliche und in ihrer Natürlichkeit ausgezeichnete Art, wie sie zu Pferde sitzen, erzählt mehr als genug davon, daß sie mit ihren Tieren verwachsen sind, daß sie Freundschaften mit ihren Tieren geschlossen haben. Eine Reiterjugend wächst wieder heran, auf die wir stolz sein können.

In Wuppertal bestehen seit Jahren einige Tattersalls, die die Jugend im Reiten ausbilden und dauernd sehr gute Ergebnisse aufzuweisen haben, wie die Siegerlisten bei pferdesportlichen Veranstaltungen, Turnieren und Jagden ausweisen. Diesmal folgten wir einer Einladung des Reitlehrers der Elberfelder SA.-Reiterstandarte Gerlach und besuchten die Reitbahn in der Kasinostraße.

Wir steigen in dem Gebäude, in dem sich seit Jahrzehnten eine Reitbahn befindet, die kleine Treppe zur Empore hinauf und stehen plötzlich — niemals hätten wir einen Raum von diesen Ausmaßen hier vermutet — auf dem Altan, von dem aus wir in die große, weite, hohe Bahn hinabsehen. Mit uns zugleich hat sich ein interessierter jugendlicher Zuschauerkreis eingefunden, der gespannt die Vorgänge in der Tiefe beobachtet und mit „fachkundlichen" Worten Kritik an den reiterlichen Spielen übt, die sich vor unseren Augen dort unten abrollen.

Im leichten Arbeitstempo trabt dort eine Schar jugendlicher Reiter durch die Bahn. Mädel und Buben von sieben Jahren bis zu vierzehn Jahren, die jüngste Avantgarde der Reiterei also. Jetzt galoppieren sie an . . . Ein Kommando des Reitlehrers, aufs Wort pariert alles zum Trabe und schon sieht man taktmäßig die kleinen Reiterinnen und Reiter ihre Pferde im Trabe zeigen.

Da . . . es scheut ein Pferd, und im wilden Galopp geht es durch! Was wird nun kommen. Unwillkürlich bangt man mit dem kleinen Kerl, der noch zu allem Leid die Zügel verloren hat und vollkommen der Willkür des Tieres ausgeliefert scheint. Sicherlich denkt der Junge im Moment, daß das Pferd doch ein Tier sei, das dem Menschen nach dem Leben trachtet. Da stürzt der Kleine. Unwillkürlich hält man den Atem an. Aber ist es die Menschenmöglichkeit! Geschickt wie ein routinierter Jockey ist das Bürschchen am Boden gelandet, hat den Kopf und die Schultern eingezogen . . . rollt aus (anders kann man den Vorgang nicht nennen) und steht mit grinsendem, allerdings reichlich schwarzem Gesicht wieder auf den Füßen, um alsbald sofort dem Ausreißer nachzueilen.

„Na, da haben wir ja mal wieder einen Neger auf Lager", sagt lachend der Reitlehrer, „wer nicht hingefallen ist, wird auch kein anständiger Reiter!" Lachend wird auch der Vorgang von der kleinen Schar quittiert in dem Wissen, daß im gerechten Ablauf des Schicksals jeder von ihnen mal zu Boden muß und so in den Brennpunkt des fröhlichen Interesses gerückt wird und freundliche Lehren einstecken muß. Es fällt eben kein Meister, und sonderlich kein künftiger Jagdspringer vom Himmel, er muß erst oft in allen Situationen vom Pferde gefallen sein. Und weiter wird geprobt in allen Gangarten — rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht.

Fröhliche Laune, frohes Genießen, Spiel und Kraft, versteckte Anstrengung im Kampf mit Pferden, die im Augenblick nicht so wollen wie ihre jungen Reiter und Reiterinnen es möchten, das alles gibt ein Bild, von dem man sich kaum losreißen kann, so interessant und schön ist es. Und, sehen wir recht . . . da steigen ja die Burschen auf die Sättel und halten sich balancierend auf den Tieren, die weiter die Bahn durcheilen. Aber das ist nicht alles, was sie zeigen. Jetzt springen die Jungen von den Tieren, um gleich im Schwung wieder im Sattel der im scharfen Trabe lausenden Pferde zu sitzen.

„Wir wollen die Kinder mit den Pferden vollkommen vertraut machen", sagt der Reitlehrer, „als wir neben ihm inmitten der Bahn stehen, „wir wollen sie zur Tierliebe erziehen und gute Sportsleute und anständige Reiter und Reiterinnen aus ihnen machen. Wir alle, die wir hier sind, arbeiten nur ehrenamtlich, und so können Sie es sich vorstellen, daß wir mit höchstem Idealismus uns der Aufgabe geweiht haben, eine ordentliche Reiterjugend zu erziehen, die uns auf Turnieren Ehre macht und im Heere später einmal als tüchtige Kavalleristen zeigt, was sie in der Jugend gelernt hat." Auf unsere Frage, welche Erfolge man denn bisher mit der Jugend gehabt hatte, meinte Herr Gerlach:

„Wir haben, um rein von den äußeren Erfolgen zu reden, eine große Anzahl Jugendlicher, die mit höchster Belobigung das Reiterabzeichen erhalten hat. Das ist allerdings für uns hier nicht das Maßgebliche. Die Jugend, die durch unsere Hände geht, ob Junge, ob Mädel, ist vollkommen mit dem Pferde vertraut und betreut auch die Tiere zum Teil selbst. Die Liebe zu den Tieren zeigt sich schon darin, was sie alles an Brot und Zucker von Hause anschleppen, mag der Himmel wissen, wo sie es alles auftreiben. Da ist keins der Kinder, daß, wenn es in die Stadt kommt, nicht einmal schnell im Stall nachsieht, was los ist, und wie es seinem Liebling, den es sich unter den Tieren erkoren, geht. Und darüber hinaus ist das Reiten auch von einem weiteren erzieherischen Wert, denn zwischen den Eltern der Kinder und uns gibt es ein stillschweigendes Uebereinkommen, daß ein Kind, welches ein schlechtes Zeugnis mit nach Hause bringt, und damit zeigt, daß es nicht auch sonst im Leben seinen kleinen Platz, auf den es die Pflicht stellt, ausfüllt, sofort das Reiten einstellen muß. So kommt es, daß die kleine Gesellschaft nicht nur Musterreiter, sondern auch durchweg Musterschüler sind."

So ist es hier in der Reitbahn der SA., und so ist es auch bei der Wuppertaler Jugend, die in den Tattersalls in diesem schönen Sport ausgebildet wird.

Als wir die Bahn verlassen, haben wir das Gefühl, daß hier eine Generation heranwächst mit einem stolzen, natürlichen Empfinden für die Schönheiten und Pflichten reiterlichen Könnens. Im Stall sehen wir noch, wie die Kleinen die großen Pferde, an die sie kaum hinaufangen können, absatteln. Fröhliche Worte, Lachen und selbstzufriedene Aufgeräumtheit gewahren wir. Reiten als „sterbender Sport"?! . . . Nein, es scheint das alte Wort wahr zu bleiben — „das höchste Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde — —"

Kochkursus Kochlehrschule früher **Deutzmann**, jetzt Stadtküche **Kerk**
Einige Damen können noch an dem Kursus teilnehmen. Wuppertal-Barmen, **nur** Konkordienstraße 1, Ruf 521 75
5786n

Gerhard Hüsch in Wuppertal

Gerhard Hüsch ist heute zweifellos neben Schlusnus einer der bedeutendsten Liedersänger, die Deutschland besitzt. Wuppertal wird ihn am kommenden Montag im 2. Barmer Abonnements-Konzert des Städt. Konzertvereins kennen lernen. Sein Name ist allerdings den Musikfreunden auch in Wuppertal nicht mehr unbekannt. Zahlreiche



Photo: Wylach.

Schallplatten und Rundfunkübertragungen haben schon eine sehr deutliche Vorstellung vermitteln können von dem unerhörten Gestaltungsvermögen und der Schönheit dieser Stimme. Der Künstler singt in Wuppertal den unvergleichlichen Schubertschen Liederzyklus „Die Winterreise". — Am Flügel wirkt sein ständiger Begleiter Hanns Udo Müller.

Das „D" muß beleuchtet sein

Der Reichsverkehrsminister weist in einem Erlaß auf die Vorschrift hin, daß die deutschen Kraftfahrzeuge beim Verkehr im Ausland das Nationalitätszeichen „D" beleuchten müssen, sobald es bei Tageslicht nicht mehr erkennbar ist. Die Kraftfahrzeugführer haben im Ausland mit Unzuträglichkeiten zu rechnen, wenn sie diese Vorschrift nicht erfüllen.

WHW.-Spendenkarten der Reichsbahn

Die Deutsche Reichsbahn stellt in Anbetracht des großen Erfolges, den der Verkauf von Spendenkarten an den Fahrkartenschaltern zugunsten des Winterhilfswerks in den vergangenen Jahren erzielte, auch in diesem Jahr wieder ihre Fahrkartenausgaben für diese Mitarbeit zur Verfügung. Gern wird jeder in die Rechnung seiner Ferienreise auch einen Betrag für die Aermsten seiner Volksgenossen einsetzen.

Verdunkelungs-Uebung
im Bereich des Polizeireviers 4

Am Dienstag, dem 26. Oktober 1937, in der Zeit von 19,30 bis 21,30 Uhr, findet im gesamten Bereich des Polizeireviers 4 eine Verdunkelungsübung statt. Folgende Straßen gehören nur teilweise zum Bereich dieses Reviers: Königstr. von 1 bis 161 und 2 bis 162, Nützenbergerstr. von 1 bis 127 und 2 bis 82, Alsenstr. von 1 bis 11 und 2 bis 16, Tannenbergstr. von 1 bis 24, Luisenstr. von 43 bis Ende und 50 bis Ende sowie Wiesenstraße von 182 bis 200.

Beratungsstellen sind eingerichtet im Polizeirevier 4, W.-Elberfeld, Aue 76, und bei den Geschäftsstellen des Reichsluftschutzbundes.

Kleine Nachrichten
Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürgerin.** Frau Regina **Buchmöller**, Hochstraße 62, wird am morgigen Sonntag, 24. Oktober, 96 Jahre alt. Sie ist körperlich und geistig noch recht rüstig.

e.— **Gratulation zur Goldenen.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Otto **Nevelling**, Friesenstraße 5, zur Feier ihrer Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Der bei den Stocko-Metallwarenfabriken beschäftigte Meister Bernhard **Flore** kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Dem Arbeitskameraden sind anläßlich seines Jubiläums wohlverdiente Ehrungen von dem Betrieb und von der Arbeitsfront zuteil geworden.

e.— **Neuer Meister.** Der Friseurgehilfe **Fritz Schoppe** bestand die Meisterprüfung im Friseurgewerbe vor der Handwerkskammer in Arnsberg.

e.— **Verkehrsunfälle.** Gestern gegen 5,45 Uhr wurde in der Nützenberger Straße ein 42jähriger Mann beim Ueberqueren der Straße von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Radfahrer stürzte ebenfalls und wurde schwer verletzt. Er wurde in das Städt. Krankenhaus eingeliefert. Der Fußgänger wurde leicht verletzt. — In der Adolf-Hitler-Straße wurde ein 75jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Mann erlitt eine Prellung an der rechten Hüfte und eine leichte Verletzung am rechten Auge. Er wurde in eine Klinik eingeliefert.

e.— **Diebe an der Arbeit.** In einem Lokal der Innenstadt im Stadtteil Elberfeld wurde einem Gast ein mausgrauer Uebergangsmantel gestohlen. — Einem Schüler wurde am Sportplatz Freudenberg ein Herrenfahrrad gestohlen.

e.— **Aus einer Wohnung** in der Schleswigerstraße wurden eine goldene Uhr mit drei Sprungdeckeln sowie eine Double-Panzerkette und ein sechseckiger silberner Bleistift im Werte von 150 RM. gestohlen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Helene **Gaefke** geb. **Krell**, Mollenkotten 24, feiert heute ihren 85. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. — Ihren 80. Geburtstag feiert heute Frau Anna **Weidemann** geb. Michels, Gernostr. 62. Auch sie erfreut sich noch bester Gesundheit.

b.— **Bach-Verein Barmen.** Am kommenden Sonntag findet in der Alten Wuppertelder Kirche eine Abendmusik mit Werken von Heinrich **Schütz** statt. Das Hauptwerk des Abends ist Schützens letztes Werk, das Deutsche Magnifikat für zwei Chöre aus dem Jahre 1671. Außer Chorwerken werden drei Konzerte aus den „Symphoniae Sacrae" für Tenor, Instrumente und Orgel zum Vortrag gelangen.

b.— **Appell der Luftschutz-Hauswarte.** Innerhalb der Reviergruppe 14 findet am Montag, den 25. Oktober, 20 Uhr 15, im Kolpinghaus, Gewerbeschulstr., ein Hauswart-Appell sämtlicher Luftschutzhauswarte der Untergruppe „g" statt. An diesem Appell haben sämtliche Luftschutzhauswarte der genannten Untergruppe teilzunehmen.

b.— **Immer wieder der Alkohol.** Gestern gegen 5.50 Uhr fuhr in der Adolf-Hitlerstraße ein Personenwagen auf ein Pferdefuhrwerk auf, an dem ein Pferd angebunden war. Das **Pferd** wurde hierbei **getötet**. Der Fuhrwerkslenker, der neben dem Wagen ging, wurde durch den Anprall vom Wagen zu Boden geschleudert und an beiden Beinen leicht **verletzt**. Aerztliche Hilfe wurde in Anspruch genommen. Der Fahrer des Personenwagens, der unter dem **Einfluß** von **Alkohol** stand, wurde zwecks Entnahme einer Blutprobe den Städtischen Krankenanstalten W.-Barmen zugeführt. Er erlitt bei dem Zusammenstoß an der linken Hand durch Glassplitter eine leichte Verletzung. Der Personenwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Ronsdorf
Im hohen Alter

Frau Wwe. Wilh. **Thiemann** geb. Brachelberg, Ronsdorf, Werbstepen 71, feiert am Montag, dem 25. Oktober, ihren 80. Geburtstag.

Vohwinkel
Diebere

In Vohwinkel wurden zur Nachtzeit zwei Gartenhäuser erbrochen und Sachen im Werte von 330 RM. gestohlen.

Winterhilfswerk-Briefmarken der Deutschen Reichspost

Gültig bis 30. Juni 1938



Zugunsten des Winterhilfswerks des deutschen Volkes gibt die Deutsche Reichspost auch in diesem Jahr wieder Sonderpostwertzeichen heraus, die nach den Entwürfen des Künstlers von Arster-Heudtlaß in Berlin eine Reihe schöner Schiffsbilder zeigen. Es handelt sich dabei um Freimarken zu 3 Pfg. (Rettungsboot der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger), 4 Pfg. (Feuerschiff „Elbe 1"), 5 Pfg. (Fischerboote an der Kurischen Nehrung), 6 Pfg. („Kraft-durch-Freude"-Dampfer vor Madeira), 8 Pfg. (Segelschiff), 12 Pfg. (Dampfer „Tannenberg" des Seedienstes Ostpreußen vor Pillau), 15 Pfg. (Fährschiff Warnemünde-Gedser), 25 Pfg. (Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie) und 40 Pfg. (Dampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd). Eine Winterhilfspostkarte wird später noch erscheinen. Zu dem Nennwert des Wertzeichens wird wieder ein Zuschlag erhoben, der auf der Freimarke angegeben ist und dem Winterhilfswerk zugeführt wird. Als Freigebühr gilt nur die im Markenbild angegebene größere Zahl. Zum Abgabepreis von 2 RM. werden außerdem Freimarkenheftchen mit Winterhilfsbriefmarken herausgegeben, die 4 Wertzeichen zu 3, je 5 Wertzeichen zu 5, 6 und 12 Pfg. enthalten. Die für die Markenheftchen gedruckten Bogen können unter den üblichen Bedingungen auch schriftlich bei der Versandstelle für Sammlermarken in Berlin W 30 bestellt werden. Die Preise der Bogen (10 Heftchenblätter mit je 5 Marken zu 5 und 6 Pfg. oder 10 Heftchenblätter mit je 5 Marken zu 12 und 4 Marken zu 3 Pfg.) betragen 9 und 11 RM., beide zusammen 20 RM. Beide Bogen enthalten sogenannte Kehrdrucke, der zweite Bogen enthält ein Leerfeld mit dem Aufdruck: „Werde Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt!"

Die Postwertzeichen werden bei allen Postanstalten vom 4. November 1937 an bis Ende März 1938 abgegeben. Die Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen hört mit Ablauf des 30. Juni 1938 auf.

Die Postanstalten werden die zur Freimachung benutzten Winterhilfswertzeichen besonders deutlich und sauber abstempeln.

Eine Elberfelder Bürgerliste von 1647

Mitgeteilt von Friedrich Kerst

Ein Verzeichnis der Bürger von vor 300 Jahren dürften wohl nur wenige Städte aufzuweisen haben; eine streng alphabetisch geordnete Liste, die nur wegen der Uebersicht aufgestellt ist, nicht aus einem praktischen Beweggrund etwa wegen der Steuern und sonstigen Abgaben. Ein solches Verzeichnis ist in Elberfeld aus dem Jahre 1647 erhalten, also kurz vor Beendigung des 30jährigen Krieges, der auch Elberfeld hart mitnahm und die Einwohnerzahl verminderte. Am Schluß der Liste steht: Summa 585. Also sind 585 Familien anzunehmen, da es nur Familiennamen sind, ohne Vornamen, so daß unter Umständen an weit mehr Familien zu denken wäre. Die Liste kann als vollständig betrachtet werden; denn für die Zeit um 1600 hat Bouterwek nach dem Lagerbuch von 1598 nur 329 Familien errechnet, und zwar für die Stadt (damals noch Freiheit), Kirchspiel und Cronenberg zusammen. Dagegen sind etwa 600 Familien um 1647 erstaunlich viel, zumal in Anbetracht der Zeitumstände. Soviel Menschen ungefähr haben, wie der Schreiber hervorhebt, „das betrübte Schicksal, den großen Stadtbrand (1687) erlebet".

Die Namen sind willkürlich geschrieben, nach dem Klang im Ohre. Bei dem starken Interesse, das bei dem heutigen allseitigen Betrieb der Sippenforschung der Liste entgegengebracht werden wird, ist also darauf hinzuweisen, daß mancher Leser seinen Namen darin „getarnt" finden wird, wofür im folgenden Beispiele gegeben werden. Heutige hochdeutsche Namen erscheinen in Platt und umgekehrt. Die Schreibung ist sorgfältig und deutlich, so daß Lesefehler wohl ausgeschlossen sind. Einige Namen sind rätselhaft in ihrer willkürlichen Darstellung, z. B. Fhüt.

Viele werden zu ihrer Freude ihren Namen in dem Verzeichnis wiederfinden, dessen Namen fast alle im heutigen Bürgerbuch enthalten sind. Aber nicht jeder kann nun daraus schließen, daß seine Sippe schon damals, also vor 300 Jahren, in Elberfeld ansässig war — man denke an Schmitt, Weber, Becker, Möller, Scheeper (Schäfer); die vielen hunderte, die im heutigen Verzeichnis unter diese Namen fallen mit den vielen verschiedenen Schreibweisen, sind wahrscheinlich zumeist im Laufe der Jahrhunderte eingewandert. Ein Hinweis auf bestimmte Personen ist nicht im Verzeichnis, das, wie schon gesagt, keine Vornamen angibt, sondern sozusagen unpersönlich nur die Familiennamen.

Einige sonderbare darunter fallen auf: Fhüt (schon erwähnt), Tambur (das Wort ist eben im 30jährigen Kriege aufgetaucht; vielleicht ist der Trommler irgend einer Truppe aus gewissem Grunde in Elberfeld zurückgeblieben und seine soldatische Bezeichnung wurde sein Name, ähnlich Schmied oder Schneider), Kilibutz und Filihutz klingen fremdländisch, möglicherweise ist der zweite eine Entstellung von Fidibus, ebenfalls ein Wort, das damals gebräuchlich wurde. An einen französischen Emigranten läßt le Roy denken. (Von 1884 bis 1895 amtierte hier der lutherische Pastor de le Roi, der aber aus Westpreußen stammte. Nachtrath nimmt die studentische Titulatur für einen Nachtwächter vorab.

Schließlich Beispiele für „getarnte" Namen: Bick und Bickmann sind die Beck, Beek, Beckmanns zu unterstellen. Daß Pipper und Schlipper (aber auch Pfeifer) und Schlieper (Schleifer) zu verstehen sind, ist klar, — auch Eullenberg und Eullendahl als Uellenberg und Uellendahl. Nicht so ganz einfach steht's um Wierdt, was sowohl Wirt wie Weerth bedeuten kann; dieser letztere gehörte damals schon zu den geachtetsten Namen in Elberfeld. Zu Egertz und Eggertz gehört Eckert, Eckart usw., zu Clief Cleff. zu Bringemann Brinkmann. Brysack ist heute noch in Priesack erhalten; vielleicht französischer Herkunft, — im siebenjährigen Krieg lag zu Barmen ein französischer Kapitän Brysac in Quartier (Zeitschr. d. Berg. Gesch.-Ver. eins 27, S. 196). Köhnen könnte auf die angesehene damalige Familie Coenen hinweisen, wie Knicken auf die Barmer Familie Keuken oder Keuchen, Horrhaus auf Haarhaus. Auf den ersten Blick sieht man nicht, daß von Revies einen von Reviges Zugewanderten verrät, oder Rischet einen aus Rieschеid. Ronstropp stammt natürlich vom damaligen Hof Ronsdorf, Jesekusen von Jesinghausen, Hilgenhaus von Heiligenhaus, Funcklook aus dem Funkloch hinter der Steinbeck. Zu Brugmann gehört Brukmann wie Bruchmann, Fudekaar ist Fudickar, Hartzfeld dasselbe wie Herzfeld, Hatzfeld (Hirtz = Hirsch), Hinckels wie Henkels, Haagamann wie Hagemann. Ein Kretzmaor leitet sich von dem slawischen Kretschmar oder Schenkwirt ab, ein Wort, das schon Luther geläufig war. Augenscheinlich ist gleichbedeutend der alte Elberfelder Name Kretzmann. Ein Schalk hat für die Entstehung des Namens Dunnebier oder Dünnbier gesorgt, damals, als jeder Hausvater sein Bier selbst braute. Wir wissen nun auch, wie die Dünnbiersgasse (heute Grünstraße) zu ihrem alten komischen Namen kam: ein Dünnbier war wohl der erste Anwohner.

Die alte Handschrift besagt:

Im folgenden zu sehen, was für Leute von Anno 1647 bis zu Ende desselben, das betrübte Schicksal, den großen Stadtbrand, erlebet, unter welchen nach dem Alphabet hierselbst gewohnt und bekannt gewesen:

Abels
van Achen
vom Acker
Adams
Adolffs
von Agten
Ahles
Alberts
von Alpen
Altdolf
Angermund
Apradh
Arrenberg
von der Auwe
Austen

Ball
Baumeister
Baumgarten
Backen
vom Baum
vom Baur
Bachaus
Batzen
Bars
Bartlicherter
Bartell
Bell
Bernsaum
Beerbaum
Becker
Beyer
Binneweit
von der Bick
Bilgen
Bickmann
Birtz
Biller
Byler
van der Biß
Bischoff
Bloem
Blusoes
Blotschen
Blankenstein
Blaß
Bock
Borr
Bonen
Borbeck
Bolwerk
Bosselmann
Bozen
Borres
Boesen
Bomstert
Bockmüller
Botthaus
Bonnestert
Braumöhler
Braunschweig
Branger
vom Brinck
Brysack
Breuwer
Brugelmann
Brugmann
Braun
Brauß
Bruchhaus
vom Bruhl
Braßel
vom Bruch
Brinckmann
Brandeller
von Breuwel
von Bremen
Bürgen
Burmann
Büsges
Butz
Büddeler
unter den Bücken
vom Büchel
Bykricher

Catrenberg
Cappel
von der Cappellen
von Carnapp
Christlich
Clautzen
Clief
Cöster
Corte
Corts
Conradts
Cronenberg
Crampe
Cüllin

Dahlmann
Dahlkämper
Decker
Delldoll
van der Dellen
Delldick
Dehldott
Diergarten
Diffelbick
Dierichs
Dicken
Doller
Dörner
Dörper
Dohm
von den Dörnen
Drengsmöller
Dunnebier

Ebinghaus
Edum
Egertz
Eikelmann
Eickholt
von der Eick
Ecker
Eygertz
Elcken
Ellers
Engels
Erdsöer
Ernestus
von der Eschenbeeck
Eullenberg
Eullendahl

Falckenberg
vom Feld
Fhüt
Filihutz
Fischer
Ficke
Fingscheid
Flöcker
vom Flüth
vom Flentz
Fogel
Fochs
Folmar
Fogellang
Francholt
Frowein
Frielinghaus
Frey
Funcklook
Fulkers
Fudekaar
Fuchs
Fulhing
Fucker

Garschagen
Gerhardis
Geehl
Gerdenbick
Geist
Giesen
Giffelohr
Gierlings
Glaß

Haan
Haard
Haagbaum
Haagmann
Haaken
Halfwasser
Habekuck
Halffmann
Hartzfeld
von Halloff
Hammann
Hartloff
Hammacher
Hartmann
Hartkopp
Halzer
Hahlohr
Halbach
Hesekusen
Henckel
von der Heiden
Heider
Hecker
Henning
Hertzfeld
Hens
auf der Heydt
Heerkamp
Heergarden
Heidacker
Heimberg
Hinckels
Hilger
Himmelstepen
Hinsole
von Hilgen
Hilgenhaus
Hoen
Holterhoff
Holthusen
Hooter
Hölsbick
Holdt
Holberg
Hochstein
von der Hoeff
Hons
Hoffmann
Holterberg
Hoeter
Hofstad
Hoppmann
Höver
Horrhaus
Holtheuer
Hundsteyen
Hünieler
Hunninghaus
Hultz
Huckenbick
Hückeshöver
Hucker
Hugenbruch
Hutzhöver

Jacobs
Jäger
Jesekusen
Immingshaus
Johann
Josten
Jonas
Ibsenberg
Ilenbrecher
Jungenhaus

Kattenmacher
Kackt
Katz
Kampermann
Kaß
Kannengießer
Karrenberg
Katz
Kellermann
von Kettwig
Kerckheuer
Ketzerey
Keiser
Kirberg
Kirchhoff
Kilibutz
Kiepsiepen
Kitzgen
Kinsel
Kipkes
Kihl
Kirmtz
Klieff
Kloedt
Kliffkothen
Klauff
Klötzer
Knipp
Knaben
Knevel
Kneuel
Koch
Köhler
Koppelstein
Königsberg
von der Kollick
Kötzen
Körtges
Köhnen
Koef
Kohbirt
Kottbaus
Kortmann
Köhter
Kolckmann
Kochius
Krenier
Kreüser
Krampe
Kriett
Krey
Kremberg
Krutz
Kremer
Kranenbeid
Kretzmaar
Krieger
Krummel
Kuhl
Küpper
Kuckelsberg
Kuicken
Kullenberg
Kutz
Kußen
Kugger
Kupperstein
Kuhweiden
Kuck

Lang
Langerfeld
von der Landwoer
Lauten
Laun
Lenneper
Leydecker
Leybusch
Lewering
Limbach
Lichtenscheid
Liekebusch
Linnertz
Lintzing
Linger
Lindges
zum Lothen
Lohkämper
Lobe
Locke
Lordt
Loeler
Lorrenbick
Löw
Lohmann
Lucas
Lütgers
Luthringhaus

Mangels
Marper
Martius
Mettens
Meyer
Merken
Metzmacher
Meister
Mirgelberg
Mitzeler
Mobach
Möller
in der Möhlen
Morsbach
Moeves
Morell
Mömm
Morgenroth
Mömmer
Morgenroth
Mömmer
Mostersbaum
Mostert
Mommsell
Mundt
Mürer
Müggenburg
Mühlenberg
Mummes

Nachtrath
Nagel
Naldemacher
Nesch (Netzch)
Neuhaus
Neullen
Neef
Neicken
von Nevies
Neündorff
Nippels
Niß
zur Nidden
Niete
Nölzken
Nöthel
Nolze
Noosen
von der Null
Nützges

Odels
Obernberg
Ochse
Ollingrath
Olpe
Opdoff
Oßenbick
Oswolt
Otto
Otterberg

Pampes
Pannes
Pann
Patz
Paul
Pelzer
Pihl
Pistor
Pitters
Pilthaan
Pipper
Pickersberg
Pickert
Plücker
Plüngers
Pöls
Potthoff
Polsich
Pozhover
Portz
Pommer
Probst
Prang
vom Rath
Raupohl
Raukampp
Rammekes
Reinmacher
Reimbach
Relinghusen
Reinner
Rheenen
Ringmacher
Ringelberg
Ridbershaus
Rischet
Roden
Rodkopp
van Room
Ronstropp
Rottgen
Roosen
Rosketten
Roland
le Roy
Rubels
Ruich
Ruthenbick

Sadler
Sachs
Sachtleben
Sackermann
Schlipper
Scheidemacher
Schlüffers
Schaafstal
Schaffert
Scharley
Schimmelbosch
Schlösser
Schnitzler
zer Schuuren
Scharpenstein
Schmitt
von Schwelm
Schlütter
Schumacher
Schuurmann
Scharpenack
Schoppmann
Schonebick
Schnell
Schönefeld
Schmael
Schmalenberg
Schramm
Schlupp
Schrick
Scheeper
Schnuten
Schwartz
Scheel
Schön
vom Scheidt
em Schlypen
auf den Schnuren
Schellenberg
Scherrenberg
Schreyver
Schonneck
Schwofert
Schnellmar
Schifft
Schotte
Seelhoff
Siebel
Sippmann
Sibersdorff
Six
Sonborn
van Soest
Springer
Spillbusch
Spicker
Stöchen
Stein
Stüffers
Stinckes
Steinbach
Straßer
Storm
vom Stippel
Steinweg
Steinhaus
Stripp
Stallmann
Stuttberg
Struck
Stolzenberg
Surrenhaus

Tamyur
Tallkamp
Teschemacher
Teschen
vom Thorn
Thun
Thönes
Thwiel
Tiebken
Tillmann
Titlbogel
Timpen
von Tinckler
Tilmkes
Topander
Troost
Treppers
Troppmann

Uding
Ullen
Unaluck
van Unna
Unterbach

Vincke
van Vierschen
Viehtenbruch
Voes
Vogt
Vogellang
s.: Fogellang

Vorberg
Wagener
Wallender
Waerdshoff
van Waerden
Waldbruch
de Wahl
Wenhaus
Weber
Weiß
auf den Welten
von den Welten
Winckelmann
Wierdt
Wichelhaus
Winckelhaus
Witten
aufm Winckel
vom Winckel
de Wilde
Windrath
Winstypen
Wiebel
Wißkell
Wittbruck
Wickrath
Windmüller
Windsch
Winterberg
Wiersten
Wolldries
Wolfsholt
Worringen
von Worms
Worthmann
Wüffing
Wusthoff
Wuppermann

Zanders
Zerres
van Zons
Zoppe
Zurichs

Summa 585

Wuppertaler Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:

Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Ursel Margit u. **Hans Helmut Koch**
in neuen Tanzschöpfungen

Kapelle Schöneweis, 4 Solisten

Voranzeige: Samstag, 30. Oktbr.:
Lustiger Rätselfunk-Abend

2556

Von Sonntag, 24. Okt. bis Sonntag, 7. Nov. 1937, abends 8¼ Uhr, im großen Saal des **Evangelischen Jugendhauses**, Wuppertal-Elberfeld, Bergstraße 50

Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus

durch **Major** a. D. **Lange**, Wernigerode, Krausestraße 5
und **Major** a. D. **Rosenow**, Wiesbaden, Kapellenstraße 32.

Nachmittags 4 Uhr (außer Sonntags) am gleichen Ort: **Bibelstunden**

Eintritt frei! Es ladet hierzu herzlich ein:
Die Vereinigung evg. Freikirchen
Gruppe Wuppertal-Elberfeld.

Am Montag, 25. Oktober 1937

um 20.30 Uhr, findet in der

Elberfelder Stadthalle

durch den Kreisleiter der NSDAP.

Pg. Straßweg

die feierliche Eröffnung des

Winter-Hilfswerks 1937/38

Kreis Wuppertal statt. — Es spielt das gesamte
Städtische Orchester
dirigiert von Operndirektor **Claus Nettstraeter**

Eintrittskarten für alle WHW.-Mitarbeiter bei den Ortsführungen des WHW.

94



Bib.-Nachthemd., weiß od. farb. RM 3.90
2.95
Schlaf-Anzüge aus Flanell, für Damen RM 4.90
3.90

Wille-Walden
W.-Elberfeld Wall 15-21

1880

Große 2tägige **Flandernfahrt**
mit Besuch von Brüssel, Gent, Brügge, Ostende, Ypern . . . . Preis **30.—**
einschl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.
Abfahrt: Sonntag-Montag 31.10., 1.11. (Allerheilig.), Samstag-Sonntag 20.—21. Nov. (Totensonntag).
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf,
Kaiser-Wilhelmstraße 7, Ruf: 14434.
Reisemittler C. Viehmann, W.-Elberfeld, Uellendahlerstraße 22, Ruf: 23434.
a287

Wo gehen wir hin?

Zum **WEINDORF!**

Täglich Winzerfest
Winzer-Kapelle und das **Rheingold-Quartett** vom Niederwald

Vergnügungspark
Rheinische Stimmung
Tanz Preisschießen

RATSKELLER
Barmen Linden- und Concordienstraße

3275

Jetzt zur Welt-Ausstellung nach **PARIS**

6 Tage einschließlich D-Zug-Fahrt und Verpflegung . . . . . . **108.-** RM.
Abfahrten: 1., 9., 16. und 23. November

7tägige Autobus-Fahrten nach Paris
mit Besuch der Schlachtfelder von Verdun **120.-** RM.
Abfahrten: 1., 6., 13. und 20. November

Erstkl. Ausführung! — Prospekte — Anmeldung sofort
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf
Kaiser-Wilhelm-Straße 7 — Telefon 14434 a287
Reisemittler C. Viehmann, W.-Elberf.,
Uellendahlerstraße 22 — Ruf 23434.

Am 13. November Luxus-Omnibus
5 Tage Paris
Fahrpreis, Übernachtung, Verpflegung, Rundfahrt, Visum usw. RM. **79.-**
Prospekte, Meldeschluß 7. November
31. Okt. u. 6. Nov. Jagdausstellung
5 Tage **Berlin** RM. **22.50**
Fahrpreis hin u. zurück
Nossing, Düsseldorf, Bahnstr. 8c, Ruf 222 22
a321

Herrliche Herbsttage bringen Erholung
in dem bekannt guten
Haus Forstenhöhe b. Kürten
Berg. Land, Fernruf Amt Kürten 221
zu ermäßigten Preisen. Z155



können Sie **schon jetzt auswählen** und gegen kleine Anzahlung zurücklegen lassen.

Uhrenhaus **KARL DOLL**
W.-Barmen, Mittelstr. 4
GEDU

219b

Café Holländer

Sonntag 24. Okt. | Montag 25. Okt. | Dienstag 26. Okt. | Mittwoch 27. Okt. | Donnerstag 28. Okt.

Große nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Bavaria-Filmkostüm-Revue
mit Rudolf Haninger und dem Bavaria-Filmballett
Ein Fest der Lachmuskeln
Eintritt frei! Nur 5 Tage Eintritt frei!

im Café Holländer

1426

Boecker
VORM. GRUNDMANN
ESSEN MARKT 6

Deutschlands grösstes Spezialhaus für Damenkleidung

GROSSE PELZABTEILUNG

Sonntag, d. 31.10. von 14-19 Uhr geöffnet

u2

Haßlinghausen!
Gasthaus am „Beermanshaus"
Tel. 2273, Gevelsberg. Neuer Pächter Franz Kubiun. Gesellsch.-Zim., Terr. mit weit. Ausblick, Straßb.- u. Auto-Verb. Wuppt.-Silschederweg. **Ia Speis. u. Getränke, Kaff. m. berg. Bauernstut. Spez.: Westf. Knochenschinken.** Gesellsch. bitte um vorh. Anmeld. †

Privatheim Crengeldanz Haus Katharina
als **Dauerheim** u. **Winteraufenthalt.** Vornehmer Privatbesitz. Das Haus der gebildeten Kreise. Mit allen neuzeitl. Einricht. 1. gr. Park. Eingel. Auskunft durch Bildprospekt. — **Witten-Ruhr.**
z185

Beste gelbfleischige **Speisekartoffeln**
bei Barzahlung pro Zentn. RM **3.05**
frei Keller abzugeben
Emil Löckenhoff, Hoferneuhaus über Wuppertal-Vohwinkel
Telefon Wülfrath Nr. 464

Ia gelbfleischige
Einkellerungs-Kartoffeln
liefert frei Haus — Proben frei
G. Langensiepen, Kleinehöhe über W.-Vohwinkel, Hof Dillenberg, Telefon 270 Neviges



WINTER 1937/38 FAHRPLAN
DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Als einzigster Fahrplan bringt das beigegebene Heftchen die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage

NUR 50 PFENNIG

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 2036
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

Letzte Gesellschafts-Reisen zur **Weltausstellung!**

Paris

30. 10. bis 3. 11. (Allerheiligen) **D-Zug 2. Kl.** einschließl. allem noch einige Plätze frei! **93.- Mk.**
17. bis 22. 11. 6 Tage mit Verdun **Autobus**, einschließl. allem **98.- Mk.**
20. bis 24. 11. letzte D-Zug-Fahrt **2. Kl.** einschließl. allem **95.- Mk.**

Programm, Auskunft, Anmeldung mit Paß!
Reisebüro ADORF, Düsseldorf,
Graf-Adolfstraße 70a a55 Ruf 13468/15515

Die Hausfrau spart Zeit, Müh und Geld, Wenn „Er" die Wohnung warm erhält!

1565



Sehen Sie sich darum schon jetzt unsere guten, stubenreinen Dauerbrandöfen für **Union-Briketts** (Allesbrenner und Brikettöfen) an.

Ofenhaus
Sonderhoff & Mühlemeister
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 43 u. Herzogstr. 42

Zeitungsanzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Haargeist
nach Apotheker F. W. Busch
hat sich bei **Haarausfall**
Schuppen-Juckreiz etc. nachweislich auch in hoffnungslosen Fällen glänz. bewährt. Überzeugen Sie sich!



RATGEBER mit Zeugn. der Geheilter kostenlos u. unverbindl. durch d. Herstellers Theodor C. H. Rosemann-Lübeck 8
Bezirksvertreter gesucht

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 25. Oktober

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.10: Leibesübungen.
6.30: Frühkonzert. Ausführung: Das Kleine Funkorchester. Schröder: Deutschlands Ruhm. — Kochmann: Wo die Donau fließt, Walzer. — Suppé: Die Matrosen, Ouvertüre. — Bähre: Unsere Kleinsten, Charakterstück. — Bähre: Kameradentreue, Marsch.
7.00: Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung. Thiele: Mit allen Schikanen, Marsch. — Simmer: Flamme empor, Ouvertüre. — Kleitsch: Sah ein Knab ein Röslein stehn. — Rodert: Kinderherzen, Charakterstück. — Amadei: Orientalische Eindrücke: a) Landschaft; b) Almed tanzt; c) Karawane. — Lincke: Casanova-Walzer. — Gorzienský: Freundschafts-Marsch.
8.00: Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Musik am Morgen. Es spielt das Städtische Orchester Liegnitz. Leuschner: Mamsell Unnütz, lustige Ouvertüre. — Müller: Zwei schlesische Bauerntänze. — Bilse: Klänge aus Schlesien, Walzer. — Sczuka: Suite für Orchester nach Lautenstücken des 16. Jahrhunderts: Aufzug; Pastorale; Italiana; Bürgertanz; Canzone; Tanz. — Kutsch: Puhtabilder, Zigeunerlieder-Fantasie. — Kießlich: Schlesische Kirmes, aus der Suite „Aus meiner Heimat". — Bilse: Mit Bomben und Granaten, Marsch.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Eine frohe Rätselstunde um ein wichtiges Wort. Hörfolge von Hans Alt.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? Heinemeyer.
11.45: Bauer, merk' auf!
12.00: Die Werkpause. „Klostermoor", Siedlungs- und Torfverwertungsgesellschaft m. b. H., Papenburg-Ems. Es spielt der Musikzug der Kommandantur der Strafgefangenenlager.
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15: Von Hannover: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitw.: Reiner Minten (Heldentenor), Kammersänger Joseph Correck (Heldenbariton) vom Opernhaus Hannover. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — Loewe: Odins Meeresritt. — Neßler: Der Trompeter von Säckingen, Opernfantasie. — Puccini: Arie des Cavaradossi aus „Tosca": Und es blitzen die Sterne. — de Micheli: Preludio sinfonico.
14.00: Nachrichten.
14.15: Allerlei von zwei bis drei.
15.00: Für große und kleine Kinder. Von der Hasenschule, dem Bärenzeugnis und Bienen-Abc.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
Darin: 17.00—17.10: Pinguine, Kolibris, Gletschereis und Regenwald. Bericht von der Deutschen Feuerland-Expedition Stefan Ruck.
17.30: Liegt eine Stadt im Tale . . . Eine Wanderung durch eine alte Stadt.
18.00: Deutsche Hausmusik. Ausführende: Rudi Hauck, Maria Kisselbach (Violine); Willi Isselmann (Bratsche); Paul Kloßdorf, Henk Wessing (Cello); Leonie Häbner (Klavier). Stamitz: Trio für zwei Violinen, Cello und Klavier. — Karl Stamitz: Duo C-dur für Violine und Bratsche. — Dittersdorf: Quintett Nr. 6 für zwei Violinen, Bratsche und zwei Celli.
18.30: Kleine Chronik von Norwegens Bauerntum. Von Fritz Solberg.
18.50: Und was meinen Sie?
19.00: Nachrichten.
19.10: Es funkelt im Glase. Ein perlender Abend in Weiß und Rot mit Hannel Lichtenberg (Sopran); Kurt Grabel (Tenor); Hans Körner (Bariton); Wilhelm Striens (Baß); Heinz Munkel und Carl-Ernst Ortwein (an zwei Flügeln); dem Chor des Reichssenders Leipzig; dem Leipziger Sinfonieorchester.
21.00: Westdeutsche Wochenschau.
21.40: Leichte Kammermusik. Quartett für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott von Rossini. Ausführende: Alfred Sauerteig, Fritz Zimmermann, Richard Hartung, Peter Scheibt.
22.00: Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik und Tanz. Ausführende: Das Kölner Rundfunkorchester, Ein heiteres Instrumentalquartett: Willi Janßen und Herm. Arzig, Akkordion; Willi Beuster (Baß); Edmund Engels (Gitarre) und die Sechs Frohen Sänger.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
6211

Die Aufgaben des Bürgermeisters

Dr. Frick über die Selbstverwaltung als Träger der Leistung in der Gemeinde

Karlsruhe, 23. Oktober. In seiner Rede bei der Eröffnung der „Lehr- und Leistungsschau der badischen Gemeinden 1937" führte Reichsminister Dr. Frick u. a. aus:

Den verantwortlichen Leitern der deutschen Gemeinden, unseren Bürgermeistern, sind heute zwei große Aufgaben gestellt. Die erste liegt auf dem Gebiet der sachlichen Leistung, die zweite nicht minder wichtige besteht in der ständigen Vertiefung des Gedankens, daß es eben die gemeindliche Selbstverwaltung ist, die diese Leistung vollbringt. Diese Aufgaben sind untrennbar miteinander verbunden, und keine von ihnen darf neben der anderen vernachlässigt werden.

Die deutsche Gemeinde hat von jeher den eigenartigen Zug zur Ganzheit ihres Aufgabenbereichs gehabt. Nach einer älteren, klassisch gewordenen Formulierung „umfaßt die deutsche Gemeinde ihrer Entstehung und ihrem Wesen nach einen allgemeinen Komplex wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Zwecke". Einfacher und schlichter, aber nicht minder eindrucksvoll, drückt den gleichen Gedanken eine Ueberschrift in der Ausstellung aus, zu deren Eröffnung wir uns hier versammelt haben:

Die Gemeinde arbeitet für uns alle; sie begleitet das Leben des Volksgenossen von Anfang bis zu Ende."

Wenn die deutsche Gemeinde damit im letzten Sinn ihre Aufgabe in der stetigen Sorge für jeden einzelnen Volksgenossen findet, der in ihr wohnt, dann wird schon daraus eine in der Vielgestaltigkeit nicht zu übertreffende und in der Bedeutung nicht zu überbietende Leistungsforderung klar. Träger dieser Leistung ist aber nach unserer heutigen Gemeindeverfassung letzthin der Bürgermeister, in der Großstadt sowohl wie in den kleinen Gemeinden des flachen Landes. Ich habe nach den Eindrücken meines Besuches in Baden und Württemberg erneut die höchste Achtung vor dem Wollen und Schaffen dieser Männer gewonnen.

Mit Freude begrüße ich die im Lande Baden seit längerem durchgeführten Schulungsmaßnahmen; mit Freude begrüße ich diese Ausstellung, die den Bürgermeistern die vorbildliche Leistung vor Augen führen soll, die ihnen am praktischen Beispiel zeigen soll, wie man diese oder jene Aufgabe angreift und zum guten Ende führt.

Ich verhehle aber auch nicht, daß neben dieser Schulungsarbeit noch weitere einschneidende Maßnahmen erforderlich sind. Ich halte es nicht länger für tragbar, daß sich bei den ehrenamtlichen Bürgermeistern in immer stärkerem Maße eine Arbeit anhäuft, deren Bewältigung ihnen einfach nicht mehr zugemutet werden kann. Ich kann es nicht mehr als einen gesunden Zustand betrachten, daß ein ehrenamtlicher Bürgermeister ständig in die Zwangslage versetzt ist, entweder seinen Beruf über Gebühr zu vernachlässigen oder seine Pflichten als Bürgermeister nicht mehr ausreichend zu erfüllen.

Hier wird und muß alsbald ein Ausweg gefunden werden. Der ehrenamtliche Bürgermeister muß durch die Stellung der notwendigen Hilfskräfte unter allen Umständen wieder in die Stellung zurückgebracht werden, die seinem Amt entspricht, Führer und Vater der Gemeinde zu sein, den Verlauf der Verwaltung zu bestimmen, nicht aber in der Schreib- und Aktenarbeit des Alltages unterzugehen!

Nicht minder wichtig erscheint die ständige Vertiefung des Gedankens, daß es eben die gemeindliche Selbstverwaltung ist, die diese Leistung vollbringt. Denn sie ist für die Begründung und die Stärkung der Idee der Selbstverwaltung schlechthin ausschlaggebend. Auch hier ist es der Bürgermeister, der heute als Führer der Gemeinde in erster Linie im Dienst dieser Aufgabe steht.

Ich kann es nur als einen Mißbrauch betrachten, wenn der Bürgermeister sich nicht bewußt bleibt, daß er der erste Diener der Gemeinde und ihrer Einwohnerschaft ist. Ich kann es nur als eine Sünde wider den Geist der Selbstverwaltung bezeichnen, wenn er in der Führung der Gemeinde eine Form der Befehlsgewalt sieht, die gleichsam aus unerreichbarer Höhe anordnet und reglementiert.

Der gute Bürgermeister,
die echte Führerpersönlichkeit steht mitten im Volk,

steht mitten in der Einwohnerschaft der Gemeinde. Er benutzt die vielfältigen Möglichkeiten, die seine Verbundenheit mit der Bevölkerung sichern.

Ich weiß, daß diese Zusammenhänge sich mit der Größe der Gemeinde wandeln. Aber auch in den größeren Gemeinden darf nichts unterbleiben, was den Sinn der Einwohnerschaft für die Tatsache der Selbstverwaltung zu stärken geeignet ist. Ich habe in der Vergangenheit bereits wiederholt darauf hingewiesen, welchen Wert eine ausreichende Heranziehung der Presse und ihre wirkliche Interessierung für das gemeindliche Leben hat.

Gesteigerte Bedeutung ist aber unter dieser Zielsetzung anschaulichen Darstellungen der Arbeit der Gemeinden beizumessen, wie sie im letzten Jahr in Berlin anläßlich des Internationalen Gemeindekongresses die Ausstellung „Die deutsche Gemeinde" und heute in Karlsruhe diese Ausstellung sind.

So eröffne ich die Ausstellung mit dem Wunsch, daß sie für die in der Gemeindeverwaltung stehenden Männer und für die gesamte Bevölkerung eine wahre Lehr- und Leistungsschau sein möge, eine Schau der Leistungen, die die deutschen Gemeinden im nationalsozialistischen Staat vollbracht haben, eine Schau aber auch des Wollens, von dem ihre künftige Arbeit beseelt sein soll.

Der Führer hat den Gemeinden bei der Schöpfung der Deutschen Gemeindeordnung die Aufgabe gestellt, die wunderbaren im deutschen Volk schlummernden Kräfte zu höchster Leistung zu entfalten. Die deutschen Gemeinden führen diesen Auftrag des Führers aus dem Dienste des deutschen Volkes, in Dankbarkeit gegen den Führer, der im Neuaufbau von Volk und Reich auch die deutsche Selbstverwaltung zu neuer Blüte erweckte.

Der Herzog von Windsor beim Führer

Berchtesgaden, 22. Oktober. (Drahtb.) Der Herzog von Windsor bereist bekanntlich zu Studienzwecken Deutschland. Unter der Führung des Leiters der Deutschen Arbeitsfront, Reichsleiter Dr. Ley, hatte der Herzog Gelegenheit, in den letzten Tagen zahlreiche Einrichtungen des sozialen Lebens und der Wohlfahrtspflege zu besichtigen. Heute fand die Studienreise in München ihr Ende.

Der Herzog und die Herzogin wurden zum Abschluß vom Führer und Reichskanzler am Freitag auf dem Obersalzberg zu einem Tee empfangen.

„Das Schicksalsbuch des deutschen Volkes"

Der Reichsfinanzminister über Wirtschaftsordnung und Finanzpolitik

München, 22. Oktober. (Drahtb.) Auf dem ersten Deutschen Beamtentag sprach am Freitagvormittag Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk zu den Politischen Leitern des Hauptamtes für Beamte.

Der Minister stellte zunächst der Zerfahrenheit und Ziellosigkeit der Vergangenheit die einheitlich geschlossene — alle Kräfte zusammenfassende — und auf ein großes Ziel hinlenkende Politik der Gegenwart gegenüber. Diese Politik sei nicht doktrinär, sie habe sich nicht an ein System oder an eine Lehre gebunden, sondern benutze im praktischen Handeln die gegebenen wirtschaftlichen Möglichkeiten nur unter dem einen fundamentalen Grundsatz: Das Interesse des einzelnen hat gegenüber dem der Allgemeinheit zurückzutreten.

Dieser bestimmte Grundsatz habe zu einem Übergang

von einer ungeregelten Wirtschaft zu einer Wirtschaftsordnung

geführt, wie sie sich in der Lenkung des Kapitalmarktes, der Zins- und Kreditpolitik, der Marktordnung, der Preisregelung und einer gewissen Verbrauchslenkung zeige. Eine solche Ordnung sei ebenso sehr entfernt von dem liberalistischen System, das eine staatliche Lenkung der Wirtschaft im Grundsatz verworfen habe, wie von dem polizeistaatlichen System, das alles Tun und Lassen des Menschen behördlich zu regeln suchte. Der Nationalsozialismus, der den Wert der Persönlichkeit und der persönlichen Leistung in den Vordergrund stelle, wolle auch im wirtschaftlichen Leben keine Bürokratisierung und gebe der Aktivität und der Verantwortung des einzelnen vollen Raum.

Es handele sich nicht darum, den Unternehmergeist abzutöten

oder einzuschränken — die im Dritten Reich begünstigte Rückwandlung von der Form der anonymen Gesellschaft zu der des verantwortlichen Einzelkaufmanns beweise das Gegenteil — sondern nur darum, der freien Initiative des einzelnen Volksgenossen ein Arbeitsfeld zuzuweisen, das er in Übereinstimmung mit den Zielen der Volksgemeinschaft zu seinem Besten und zum Besten des gesamten Volkes bestellen könne.

Der Minister führte weiter aus, daß der Etat einer Nation ebenso wie das Steuersystem weit über ihre finanzpolitische Bedeutung hinaus ein Spiegelbild der das Volk beherrschenden sozialen, kulturellen und politischen Ideen und Kräfte sei. So zeige der deutsche Reichsetat, den man mit Recht das Schicksalsbuch des deutschen Volkes genannt habe, in der

Verlagerung des Schwerpunktes der Ausgaben auf die großen nationalen Gemeinschaftsziele

den völligen Wandel deutscher Politik. Ebenso verwirkliche die deutsche Steuergesetzgebung der letzten vier Jahre zu einem erheblichen Teile völlig neue Gedanken und Forderungen. Einige dieser Forderungen seien aus einer bestimmten wirtschaftlichen Lage heraus entstanden, z. B. aus der Notwendigkeit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, und würden bei einer Änderung dieser Lage auch wieder fallengelassen, wie die Bestimmungen über die Abschreibung der kurzlebigen Wirtschaftsgüter. Andere dagegen, wie vor allem die bevölkerungspolitischen Maßnahmen, seien ein dauernder Bestandteil deutschen Steuerrechts.

Das seit der Wirtschaftsbelebung anhaltende und noch nicht zum Abschluß gekommene Anwachsen der Steuereinnahmen und die durch die erfreuliche Zunahme der Sparttätigkeit ermöglichte laufende Umwandlung der kurzfristigen Reichskredite in langfristige Anleihen hatten bisher die Grundlage für die Durchführung der großen nationalpolitischen Aufgaben des Führers gebildet.

Arbeiten und Sparen werde auch künftig die feste Säule des wirtschaftlichen und politischen Aufbaues bilden.

Der Minister schloß mit einem Appell an die verantwortungsbewußte, freudige Mitarbeit aller Volksgenossen, besonders aber der deutschen Beamten. Gerade der Beamte sei berufen, nicht nur an seinem Arbeitsplatz seine Pflicht zum Wohle der Gesamtheit vorbildlich zu erfüllen, sondern als Repräsentant des Staates auch außerdienstlich durch aufklärende und erzieherische Mitarbeit zur Verwirklichung der vom Führer gestellten Ziele beizutragen.

In der Tschechei wird weiter schikaniert

Anwendung des „Staatsverteidigungsgesetzes" macht Reichsdeutsche erwerbslos

Prag, 22. Oktober. (Drahtb.) Wie Prager Blätter aus Jägerndorf gemeldet wird, hat die Staatspolizei auf Grund des Staatsverteidigungsgesetzes eine Reihe von Industrieunternehmungen einen Erlaß der Brünner Landesbehörde zugestellt, wonach alle bisher in diesem Gebiet als Arbeiter oder Angestellte beschäftigten Ausländer, sofern sie nicht als Spezialarbeiter eine besondere Arbeitsbewilligung besitzen, fristlos zu entlassen sind. Die von dieser Verfügung Betroffenen sind zum großen Teil reichsdeutsche Staatsangehörige, zum geringeren Teil stammen sie aus Österreich, Jugoslawien oder sind überhaupt staatenlos. Viele dieser Ausländer, die mit Arbeitsschluß im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße liegen, haben schon vor dem Kriege in Jägerndorf gearbeitet und besaßen dauernde Arbeitsbewilligungen.

In einem von dieser Maßnahme betroffenen Jägerndorfer Betriebe allein sind mit Ablauf des gestrigen Arbeitstages mehr als 20 Personen arbeitslos geworden, die in der Verfügung der Landesbehörde angeführt sind.

Die Tuchmacherstadt Jägerndorf liegt in Schlesien, hart an der deutschen Grenze. Schon lange vor dem Kriege haben dort in zahlreichen großen Textilbetrieben Angehörige des Deutschen Reiches Arbeitsgelegenheit gefunden und meist eine gute Arbeitsqualifikation erlangt. In den letzten Jahren jedoch wurden keine Ausländer mehr aufgenommen. Bei den Entlassenen handelt es sich also durchweg um Menschen, die jahre-, vielfach sogar jahrzehntelang hier arbeiteten. Viele sind hier geboren, haben sich also immer nur hier in diesem Gebiet aufgehalten und ausnahmslos nur hier gearbeitet. Ungeachtet der Tatsache, daß bekanntlich in Deutschland Mangel an Arbeitskräften besteht, daß also den Betroffenen nicht unbedingt auf die Dauer Arbeitslosigkeit zu drohen braucht, wird doch die Entlassung in diesem Augenblick als eine ganz besondere Härte empfunden.

Verbieten – die letzte Hoffnung Prags

Prag, 22. Oktober. (Drahtb.) Die Knebelungswelle gegen die Deutschen in der Tschechoslowakei ist noch nicht zum Stillstand gekommen. Es werden immer neue Übergriffe und Schikanen — teilweise mit fadenscheinigen Begründungen verbrämt — aus allen Teilen der Republik gemeldet. Wie die Sudetendeutsche Partei mitteilt, hat jetzt auch die tschechische Bezirksbehörde in Dauba die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung der Sudetendeutschen Partei in der Turnhalle in [illegible] verboten. Begründet wurde das Verbot damit, daß Liboch a. d. Elbe eine tschechische Bevölkerungsmehrheit habe. Die Versammlung trage daher den Charakter einer nationalen Demonstration und müßte deshalb lebhaften Widerspruch und Ärgernis erregen und sei geeignet, eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit hervorzurufen.

Ferner wurde auch für Malschau eine Versammlung der Sudetendeutschen Partei verboten, „da die begründete Befürchtung besteht, daß durch die Veranstaltung dieser Versammlung im Hinblick auf die Konstellation der politischen Verhältnisse in der dortigen Umgebung zu einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung kommen könnte".

Das gleiche tschechische Amt verbot in seinem Bereich ferner ohne jede Begründung das Anbringen von Werbeplakaten der Sudetendeutschen Partei.

Mundlos Nähmaschinen versenkbar, schon für M. 135.
Wahle W.-Barmen Werth 85

Gemeindewahlen verschoben

Prag, 22. Oktober. (Drahtb.) Zu den Verhandlungen des Ministerrats am Freitag wird von gut unterrichteter Seite mitgeteilt, daß hier die Regierung bei den Verhandlungen über die kürzlichen „Ansschreitungen bei Wahlagitationen" entschlossen habe, das Datum für die Gemeindewahlen, das für den 14. November festgesetzt war, auf später zu verlegen. Es handelt sich um die Wahlen in etwa 500 Gemeinden, von denen gegen 100 eine starke deutsche Bevölkerung haben. Da sich die Regierung schon vor den Ferien entschlossen gehabt hatte, die Wahlen „des politischen Charakters zu entkleiden", handele sie also, wie es weiter heißt, „angesichts der Ereignisse vollkommen konsequent, wenn sie heute beschlossen habe, bis auf weiteres sämtliche politischen Wahlmanifestationen und -versammlungen zu verbieten (!).

Die Regierung hat auch über die Angelegenheit des Abgeordneten der SDP., Frank, verhandelt und beschlossen, daß sich mit dieser Angelegenheit der Immunitätsausschuß des Abgeordnetenhauses beschäftigen wird.



Das erste Schiff der Welt mit Vorderantrieb

Bei der Mannheimer Schiffs- und Maschinenbau A.-G. lief vor kurzem das erste Schiff mit Vorderantrieb vom Stapel. Es hat bereits erfolgreiche Probefahrten auf dem Mittellandkanal durchgeführt. Die ständig wachsende Geschwindigkeit der Schiffe in den Kanälen machen dringend eine neue Lösung notwendig, weil sich bei den bisherigen Schiffen mit Hinterantrieb das Wasser zu sehr staut und ein starker Wellengang entsteht, der die Uferböschung und die Kanalsohle in Mitleidenschaft zieht. Durch den Vorderantrieb soll eine derartige Stauung vermieden werden.

(Atlantic-M)

..... Seit mehr als einem halben Jahrhundert Pasche der Inbegriff für Güte und vortreffliche Leistungen!

Sie finden stets die neuesten Erzeugnisse der Möbel-Industrie, mit sehr gutem Geschmack geschaffene Wohnungs-Einrichtungen zu Preisen, die jeden Wunsch erfüllen lassen — — Der unverbindliche Besuch überzeugt Sie.

Pasche
W.-Elberfeld, Königstr. 55/57
Zweiggeschäft: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23/25

Die neue Mietzinsbildung

Hierzu schreibt uns der Bund Deutscher Mietervereine:

Die Dritte Ausführung (vom 27. 9. 1937) zur Stopp-Verordnung bedeutet eine grundsätzliche Wendung in der Mietzinsbildung. Nach den jetzt aufgehobenen Bestimmungen der Ersten Ausführungsverordnung zur Stopp-Verordnung wurden zwar die Miet- und Pachtzinsen für Räume nach dem Stande vom 18. Oktober 1936 festgehalten. Es konnten jedoch die Mietzinsen für Alträume, die dem Reichsmietengesetz unterlagen, bis zur gesetzlichen Miete erhöht werden, falls die vereinbarte Miete niedriger als die gesetzliche Miete war; bei anderen Räumen konnten — im Streitfall unter der Entscheidung des Mieteinigungsamtes — die Miet- und Pachtzinsen erhöht werden, wenn sich die Benutzungsart wesentlich geändert hatte, wesentliche, den Wert erhöhende Aenderungen vorgenommen worden waren oder eine Erhöhung der Lasten des Grundstücks eingetreten war. Ab 15. 10. 1937 gilt jetzt aber folgendes:

Eine Erhöhung des Miet- und Pachtzinses kann künftig nur noch eintreten, wenn der Ausnahmefall des § 3 der Stopp-Verordnung vorliegt, d. h. eine Ausnahme „aus volkswirtschaftlichen Gründen oder zur Vermeidung besonderer Härten dringend erforderlich" ist. Diese Ausnahme bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Preisbildungsstelle. Ohne eine solche Genehmigung können Erhöhungen künftig überhaupt nicht mehr Platz greifen. Vereinbarungen ohne sie wären unwirksam und für beide Vertragsteile sogar strafbar. Das gilt auch für die nicht genehmigte Neueinführung oder Erhöhung von Nebenleistungen aller Art (Untermietzuschläge, Waschhausgeld, Wassergeld, Instandsetzungspflicht und ähnliches). Selbst die Mieteinigungsämter können künftig Entscheidungen, die sich als Erhöhung der Miete oder der Pacht auswirken, nicht mehr ohne Genehmigung der Preisbildungsstelle fällen, unbeschadet ihres Rechts zur Entscheidung in den Fällen, die zu einer Herabsetzung der Miete führen. Das Recht des Mieters, beim Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen unter Berufung auf das Reichsmietengesetz eine Herabsetzung der Miete zu erstreben, ist also bestehen geblieben. Darüber hinaus ist insofern noch eine wichtige Aenderung eingetreten, als die Preisbildungsstellen und die sonst vom Reichskommissar für die Preisbildung beauftragten Stellen auf Antrag des Mieters, bzw. sogar von Amtswegen eine Herabsetzung ungerechtfertigt hoher Mieten vornehmen können (zu vergl. Runderlaß des Reichskommissars für die Preisbildung Nr. 154/37).

Stoppmiete bleibt weiterhin die Miete oder Pacht vom 18. Oktober 1936. Es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

a) Vereinbarungen, die zwischen dem 18. 10. und 1. 12. 1936 getroffen worden sind, bleiben gültig.

b) Miet- (oder Pacht-)zinsfestsetzungen, die bis zum Inkrafttreten der Dritten Ausführungsverordnung (vom 27. 9. 1937), also bis zum 15. 10. 1937, durch das Mieteinigungsamt erfolgt sind, bleiben in Geltung.

c) Vereinbarungen der Parteien über Mietzinserhöhungen in der Zeit vom 1. Dezember 1936 bis zum 15. Oktober 1937 bleiben insoweit wirksam, als sie im Einklang mit den oben erwähnten Bestimmungen von Art. III der jetzt aufgehobenen Ersten Ausführungsverordnung stehen. Soweit das nicht der Fall ist, sind sie in Höhe des übersteigenden Betrages nichtig. Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in dem Runderlaß Nr. 153/37 ausdrücklich auf diesen Fall hin, weil sich ergeben hat, daß die Mieter wegen der bestehenden Mangellage auf dem Wohnungsmarkt meist nicht gewagt haben, sich ungerechtfertigt hohen Forderungen für Veränderungen u. ä. zu widersetzen.

Zuständig für die Entscheidung über nachgesuchte Erhöhungen sind seit dem 15. 10. 1937 (nach der 4. Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung) die Stadt- und Landkreise, wobei in den Landkreisen die Befugnisse auf kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern übertragen werden können.

Die neue Rechtslage wird für den einzelnen die verschiedensten Zweifelsfragen bringen. Zur Beratung und Betreuung bei der Beantwortung dieser Fragen stehen die örtlichen Mietervereine zur Verfügung.

Der Mieterverein e. V., Wuppertal, befindet sich in der Adolf-Hitler-Straße 168. Tel. 238 60.

Orden zurückgeben!

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

Die Bestimmungen über Orden und Ehrenzeichen sind nach wie vor in Kraft geblieben. Alle Auszeichnungen, soweit sie nicht bestimmungsgemäß von der Rückgabe ausgeschlossen sind oder von den Besitzern schon bei Lebzeiten käuflich erworben werden, sind nach dem Tode des Beliehenen an den Staat, der sie aus seinen Mitteln beschafft und dem Beliehenen nur zu einem bestimmten Zweck verliehen hat, wieder zurückzugeben. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß in Fällen, in denen rückgabepflichtige Orden und Ehrenzeichen aus irgend einem Grund nicht beigebracht werden können, die Erben des Beliehenen zum Ersatz des Wertes verpflichtet sind. Annahmestellen sind die Polizeireviere, die auch in Zweifelsfällen Auskunft erteilen. Eine Ausnahme bilden die im Weltkrieg verliehenen Auszeichnungen und die Ehrenkreuze des Weltkrieges, die grundsätzlich im Besitz des Beliehenen bzw. der Hinterbliebenen verbleiben.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Immer noch volle Körbe und gute Ware

Noch selten brachte uns der Monat Oktober eine so ununterbrochene Reihe schöner Wochen und Tage wie in diesem Jahr. Nach fruchtbarem Sommer ein gesegneter Herbst! Wirklich ein schöner Abschluß. Ein auch nur flüchtiger Blick in die Gärten und Siedlungen unserer Stadt überzeugt davon, daß der Blumenflor in bunter Fülle überreichlich vorhanden ist, trotz vorgeschrittener Jahreszeit, daß die vielfältigen Gemüsearten noch fast genau so frisch aussehen wie zur eigentlichen Erntezeit.

In diesem Herbst hatte der sorgfältige Erzeuger hinlänglich Gelegenheit, sein wertvolles Obst bis in den Oktober hinein auf dem Baume zu belassen und ihm so durch ergiebige Baumreife beste Voraussetzung für lange Lagerfähigkeit angedeihen zu lassen. Eine Woche länger auf dem Baum zugebracht hat einen ganzen Monat Haltbarkeit mehr im Gefolge.

Das emsige Leben und Treiben, das Handel und Wandel mit seinen wechselvollen Bildern den Wuppertaler Märkten im Sommer brachten — ist einem ruhigeren Tempo gewichen. Auf unseren beiden Großmärkten setzt das geschäftliche Treiben schon wesentlich später ein als zur Zeit des Hochbetriebes im Frühsommer. Heute wird das Geschäft kaum noch überstürzt abgeschlossen, die weniger große Verderblichkeit der gegenwärtig gehandelten Erzeugnisse ist hierfür mitbestimmend.

Inzwischen stehen der Toten Gedenktage vor der Tür. Wuppertals

Blumenmärkte

weisen in ihren farbenfrohen Angeboten deutlich darauf hin. Mit die erste Stelle nehmen — wie schon immer — Chrysanthemen ein, die in den Farbtönen weiß und gelb als langstielige Schnittblumen oder auch als Topfpflanzen darauf warten, demnächst eine Grabstatte zu schmücken. Ihre schönen, tiefdunklen Blätter lassen vergessen, daß der Herbst schon recht weit vorgeschritten ist. Mehr und mehr hat sich die Erika durchsetzen können, die in Gebunden oder auch als lebende Pflänzlein gleichbleibend dekorativ wirkt. Lange währt die Beständigkeit der lebenden Erika. Es gehört keineswegs zu den Seltenheiten, daß auf unseren Friedhöfen noch um die Weihnachtszeit blühende Erika angetroffen wird.

Das in früheren Jahren so beliebte „Islandmoos" wird vielfach aus Devisengründen durch Reiser deutscher Edeltannen ersetzt. Auch ihr sattes Grün vermittelt eine eindrucksvolle Wirkung. Natürlich ist die Auswahl der vielfältigen Herbstblumen hiermit keineswegs erschöpft. Zwar gehen mählig Astern und Dahlien — die uns wochenlang erfreuten — zu Ende. Den ersten [illegible] nur leichten Frost werden beide nicht mehr überstehen. Die vorgenannten Chrysanthemen treten dann an ihre Stelle. Immortellen — hier bei uns auch Strohblumen genannt — halten sich während des ganzen Winters. Eine weitere dauerhafte Blumenart ist die Teufelspuppe, deren Blüten sich inzwischen leuchtend scharlachrot gefärbt haben und die auf den Wochenmärkten unserer Wuppertadt lustig im Winde schaukeln. Schließlich soll noch kurz der Silberlinge Erwähnung getan werden, deren Fruchtblättlein wie Silbertaler anmuten. Die zahlreichen Wuppertaler Blumengeschäfte halten alle diese Blumensorten und darüber hinaus noch andere Arten stets billig vorrätig. Der

Gemüsemarkt

war an allen Tagen dieser Woche überaus reichlich beschickt, wenngleich die Kauflust manchmal zu wünschen übrig ließ. Blumenkohl feiert wahre Triumphe. Seine Beschaffenheit ist unübertroffen, gleichgültig, ob es sich um teure oder um billige Kohlköpfe handelt. Die zahlreichen Blumenkohlfreunde haben also noch Gelegenheit, sich an dem Gericht gütlich zu tun, zumal es sich nicht teurer stellt als ein anderes Gemüsegericht auch. Einigermaßen flotten Absatz fanden die Angebote in Wirsing, Rübstiel, Spinat und Butterkohl, während die letzten Bohnen unbeachtet blieben. Ihre Zeit ist abgelaufen. Tomaten werden zusehends teurer und knapper. Die zahlreichen Tomatenliebhaber müssen die letzten Tage ausnutzen.

An Stelle des fehlenden Kopfsalates ist Feld- und Endiviensalat getreten. Das prachtvolle Herbstwetter konnte noch vorteilhaft sein. Vor allem ist Feldsalat großblätterig und von weicher Beschaffenheit. Für den Feinschmecker stellt seine Herrichtung mit ausgelassenen Speckwürfelchen etwas Besonderes dar. Allgemein bekannt ist, daß das Vermengen einer gekochten Kartoffel den Geschmack eines Feldsalatgerichtes bedeutend verbessert. — Lustlos ging es auf dem

Obstmarkt

zu. Die Riesenangebote an Aepfeln konnten zunächst nur zögernd untergebracht werden. Der Leichlinger Obstmarkt, der seit rund 15 Jahren abgehalten wird, erfreut sich eines zunehmend guten Besuches. Am vorigen Sonntag wurden 4000 Besucher gezählt, am Montag dieser Woche haben auch Tausende die günstige Einkaufsgelegenheit für erstklassiges Obst ausgenutzt. Die Umsätze waren recht gut.

Nach einer Schätzung des Statistischen Reichsamtes wird für das Jahr 1937 eine Ernte von 16 Millionen Doppelzentner an deutschen Aepfeln erwartet. Eine solche Ernte würde die Rekordernte von 1934 noch übertreffen. Demgegenüber wurde im Jahre 1935 eine Apfelernte von 8,7 Millionen Doppelzentner, im Vorjahre nur eine solche von 5,8 Millionen amtlich festgestellt. Die süddeutschen Länder — an der Spitze Württemberg — melden neben Hannover und Hessen-Nassau die besten Erträgnisse.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 250 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 23./24. Okt.

Berechnung der Urkundensteuer

bei Inzahlungnahme gebrauchter Gegenstände

Im Einzelhandel müssen häufig beim Verkauf neuer Waren gebrauchte in Zahlung genommen werden. Ein Nähmaschinenhändler z. B., der eine neue Nähmaschine verkauft, ist vielfach genötigt, auf den Kaufpreis den Wert einer gebrauchten Nähmaschine anzurechnen, die der Käufer bisher benutzt hat. Die Inzahlungnahme gebrauchter Gegenstände spielt vor allem auch im Kraftfahrzeughandel und im Handel mit Musikinstrumenten usw. eine Rolle.

Bei derartigen Verträgen ist es strittig geworden, wie der Wert, der der Urkundensteuer zugrunde zu legen ist, ermittelt werden soll. Einzelne Finanzämter haben den Standpunkt eingenommen, daß solche Kaufverträge als Tauschverträge zu behandeln sind und daß infolgedessen die Urkundensteuer sowohl vom Wert des neuen als auch vom Wert des alten Gegenstandes berechnet werden muß. Beispiel: Der Wert des neuen Gegenstandes beträgt 240 RM., der Wert des alten Gegenstandes 20 RM. Der Urkundensteuerberechnung ist ein Betrag von 260 RM. zugrunde zu legen.

Diese Berechnung des Gegenstandswertes würde zur Folge haben, daß die Urkundensteuer um so höher ist, je wertvoller der Wert des gebrauchten Gegenstandes ist. Da die Annahme, es handele sich um eine Art Tauschverträge, zu wirtschaftlichen Unzuträglichkeiten geführt hätte, hat sich die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel an das Reichsfinanzministerium mit der Bitte gewandt, die Finanzämter anzuweisen, daß sie von einer Hinzurechnung des Wertes des gebrauchten Gegenstandes bei der Urkundensteuererhebung absehen. Der Reichsfinanzminister hat darauf der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel unter dem 16. 9. 37 (S. 5715 — 145 III) folgenden Bescheid erteilt:

„Wird beim Verkauf einer neuen Sache durch einen Händler eine gebrauchte gleichartige Sache „in Zahlung" gegeben, so kann man im allgemeinen als Wille der Vertragsparteien den Abschluß zweier selbständiger Kaufverträge annehmen. Die Steuerpflichtigkeit jedes der beiden Kaufverträge ist für sich zu beurteilen, z. B. auch hinsichtlich der Anwendbarkeit der Befreiungsvorschriften. Die Bestimmung des § 12 Abs. 2 Ziffer 3 Satz 2 UrkStG. ist dann nicht anzuwenden."

Auf Grund dieses Bescheides ist in dem obengenannten Beispiel die Urkundensteuer nur von dem Betrage von 240 RM. zu berechnen. Die Annahme, daß über den gebrauchten Gegenstand ein zweiter Kaufvertrag geschlossen worden ist, führt dazu, daß dieser Kaufvertrag urkundensteuerfrei ist; einmal beträgt der Gegenstandswert hier nur 20 RM., so daß die Freigrenze des § 4 des Urkundensteuergesetzes (150 RM.) nicht überschritten wird, ferner würde auch eine Befreiung eintreten, weil der gebrauchte Gegenstand zur Weiterveräußerung im Betriebe des Käufers — sei es in derselben Beschaffenheit, sei es nach vorheriger Bearbeitung oder Verarbeitung — bestimmt ist.

Zentrale Werbestelle für das Handwerk

Um dem Handwerk zu einer wirksamen Werbung zu verhelfen und durch planvolle fortschreitende Arbeit das Handwerk allmählich zu einem immer wichtigeren Faktor in der werbenden Wirtschaft zu machen, hat der beauftragte Reichshandwerksmeister Lohmann im Einvernehmen mit dem Werberat der deutschen Wirtschaft und dem Reichsausschuß für volkswirtschaftliche Aufklärung eine zentrale Werbestelle für das Handwerk beim Reichsstand des deutschen Handwerks geschaffen.

Die Verhandlungen über die Einrichtung und Tätigkeit der Werbestelle, die ihren Sitz im Hause des deutschen Handwerks in Berlin hat, sind am Vorabend der Reichstagung „Deutsche Werbung" abgeschlossen worden. Die neue Stelle soll nicht selbst Werbungsaufträge vergeben, sondern die Handwerker und die handwerklichen Dienststellen in der Werbung anleiten. Sie wird in enger Zusammenarbeit mit der Reichsfachschaft deutscher Werbefachleute für die einzelnen Handwerksberufe die dem Handwerk gemäßen Formen der Werbung erarbeiten und sich dabei auch der Mitarbeit wissenschaftlicher Kreise bedienen.

Inzwischen hat die Werbestelle mit einer Aufgabe begonnen, die gerade vor Weihnachten besonders naheliegt, nämlich mit der planmäßigen Verbesserung des handwerklichen Schaufensters. Es folgt dann eine Schulung in den Fragen des Kundendienstes und der Kundenberatung, der werbemäßigen Gestaltung von Werkstatt und Verkaufsraum, von Drucksachen und Betriebseinrichtungen aller Art. So wird das Handwerk Schritt für Schritt zu einer Beherrschung der Werbemittel geführt, die später den Einsatz größerer Beträge für die Absatzwerbung lohnt.

Altpapier - ein wichtiger Rohstoff!

Planmäßige Erfassung notwendig

Die Steigerung des Papierverbrauchs macht seit Jahren rasche Fortschritte. Je Kopf der Bevölkerung sind in Deutschland im Jahre 1900 nur 10 Kilo Papier verbraucht worden, im Jahre 1936 dagegen 33,3 Kilo. Ueber die gleichzeitige Entwicklung des Bedarfs am hauptsächlichsten Rohstoff für das Papier, dem Papierholz, liegen Zahlenangaben leider nicht vor. Man kann aber annehmen, daß der Papierholzverbrauch ungefähr im gleichen Verhältnis gewachsen ist wie der Papierbedarf. Nun ist zu berücksichtigen, daß der Verbrauch von Zellstoff, der aus der Fichte (dem hauptsächlichsten Papierholz) gewonnen wird, wegen des meteorhaften Anstiegs des Bedarfs an Edelzellstoff für die Herstellung von Kunstseide und namentlich von Zellwolle gleichfalls in die Höhe getrieben wird. Allerdings dürfte der Rohstoffanteil für die Edelzellstoffgewinnung selbst heute erst einen winzigen Bruchteil des deutschen Holzverbrauchs, vielleicht etwas mehr als 1 Prozent, ausmachen. Immerhin: die Tatsache bleibt bestehen, daß Holz wegen seiner vielseitigen Verwendungszwecke, hart umkämpft und, übrigens international, knapp ist. Bei den natürlichen Grenzen, die dem Holzeinschlag, namentlich in Deutschland, gesetzt sind, lag es ganz von selbst nahe, zunächst an Möglichkeiten der Holzeinsparung bei der Verfeuerung zu denken. Daher das Verbot der Verwendung von Nutzholz zu Brennholz ab 1. 9. 1937. Darüber hinaus besteht eine sehr aussichtsreiche, leider noch viel zu wenig genutzte Ausweichmöglichkeit nach der Verwendung von Altpapier für die Zellstofferzeugung.

Erfassung von 60 Prozent des Altpapiers in New York, aber von nur 25 Prozent in Deutschland

Welche gewaltigen Mengen aus der Erfassung von Altpapier für die Papierherstellung noch herauszuholen sein werden, ergeben ein paar ganz einfache zahlenmäßige Ueberlegungen. Während der Papierverbrauch in Deutschland von 0,6 Millionen Tonnen im Jahre 1900 auf 2,2 Millionen Tonnen im Jahre 1936 zugenommen hat, ist der Anteil des Altpapiers an der Zellstofferzeugung von 21 Prozent im Jahre 1900 auf 11,4 Prozent im Jahre 1927 zurückgegangen. Genaue neuere Zahlen liegen leider nicht vor. Fachkreise nehmen aber an, daß bei uns auch heute noch nicht 25 Prozent der in Deutschland erzeugten Papier- und Pappemengen als Altpapier wiedererfaßt und für die Zellstoffgewinnung verwendet werden. Demgegenüber beträgt der Anteil der Altpapiererfassung im Vergleich zur Papiererzeugung in New York 60 Prozent, in Italien sogar 70 bis 75 Prozent. Gerechterweise muß man freilich berücksichtigen, daß New York vorwiegend Sammelheizung und Italien sehr wenig Oefen hat. Gleichwohl bleibt die Tatsache bestehen, daß bei uns ein für die Zellstofferzeugung wertvoller Rohstoff vorwiegend in den Ofen wandert, also sinnloser Vernichtung anheimfällt, in New York und in Italien dagegen vorwiegend sinnvoll verwendet wird. Was in New York und in Italien möglich ist, sollte bei vernünftiger Ueberlegung auch bei uns durchführbar sein.

Altpapier erspart die dreifache Holzmenge

Als Rohstoff ist Altpapier für die Zellstoffabrikation dreimal so viel wert wie Papierholz, da es die dreifache Holzmenge erspart. Dabei ist der Holzanteil an der Papierherstellung von 38 Prozent im Jahre 1900 auf 81,5 Prozent im Jahre 1927 gewachsen. Gleichzeitig sind dagegen außer dem Anteil des Altpapiers die Anteile aller übrigen Papierrohstoffe scharf zurückgegangen, nämlich derjenige der Lumpen von 14 auf 1,8 Prozent und von Stroh von 21 auf 5,5 Prozent. Es ist wahrhaftig nicht einzusehen, warum ausgerechnet der Holzverbrauch für die Papiererzeugung ins Uferlose wachsen, alle übrigen Papier-Rohstoffquellen aber versiegen sollten. Vielleicht nur, weil es bequemer ist, den Staat Holz fällen zu lassen als zur Sammlung des Altpapiers selber beizutragen.

Altpapier-Sammelstelle in jedes Haus

Die Ueberwindung dieses Bequemlichkeitsstandpunktes und die Einstellung auf die volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten werden die Leitmotive zur Unterstützung der jetzt in Gang befindlichen planmäßigen Altpapiererfassung sein müssen. Kein deutsches Haus wird fortan ohne Altpapier-Sammelstelle (Kisten oder Körbe im Keller, Schuppen u. dergl.) sein. Die Abholung besorgt der Rohproduktenhandel oder, wo dieser zunächst noch nicht funktioniert, ein ehrenamtlicher Abholdienst, der die eingesammelten Altpapiermengen dem Rohproduktenhändler zwecks Sortierung und Verwertung zuführt.

Dr. L.

Dr. Ernst Brandi †

Am 22. Oktober ist plötzlich nach kurzem Leiden Dr.-Ing. e. h. Ernst Brandi im Alter von 62 Jahren gestorben. Durch den Tod Dr. Brandis verliert der Ruhrbergbau einen Mann, der sich 14 Jahre lang als Leiter des Bergbauvereins erfolgreich für die Belange des Bergbaues eingesetzt hat. In den Jahren der Scheinblüte von 1928 und 1929, in der schweren Krisenzeit 1930 bis 1932 und dann später beim Wiederaufstieg unter der nationalsozialistischen Staatsführung hat Dr. Brandi auf die Geschicke des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbaues maßgebend eingewirkt, denn schon im Jahre 1927 wurde er als Nachfolger Hugenbergs zum Vorsitzenden des Vereins für die bergbaulichen Interessen bestimmt. In den Jahren 1934 bis Mitte dieses Jahres hatte er auch die Leitung der im organisatorischen Aufbau der gewerblichen Wirtschaft gebildeten Bezirksgruppe Ruhr der Fachgruppe Steinkohlenbergbau in der Wirtschaftsgruppe Bergbau inne.

Organisatorischer Aufbau des ambulanten Gewerbes beendet

Aus dem Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsgruppe Ambulantes Gewerbe in der Reichsgruppe Handel für 1936/37 geht hervor, daß der gesamtorganisatorische Aufbau sozusagen beendet werden konnte.

Am 31. März 1937 gehörten der Wirtschaftsgruppe 181 496 registrierte Pflichtmitglieder an, die sich wie folgt auf die drei Fachgruppen verteilen: Gewerbe nach Schaustellerart mit 11 708 Mitgliedern oder 6,45 Prozent, Ambulanter Warenhandel mit 98 493 Mitgliedern oder 54,27 Prozent und Ambulanter Lebensmittelhandel (Reichsnährstandshandel) mit 71 295 Mitgliedern oder 39,28 Prozent der Gesamtmitgliedschaft.

Der Bericht zeigt sodann die bezirkliche und fachliche Gliederung der Wirtschaftsgruppe auf. Aus der Mitgliederbewegung durch Zu- und Abgänge ist besonders interessant die Feststellung, daß die Abgänge durch Einstellung des Gewerbebetriebes, wegen Unerheblichkeit oder sonstiger Streichungen insgesamt 13,22 Prozent des registrierten Mitgliederbestandes ausmachten. Dieser außerordentlich hohe Prozentsatz läßt erkennen, wie stark die Fluktuationen im ambulanten Gewerbe noch immer sind, eine Tatsache, die nicht gerade als nützlich für das Gewerbe bezeichnet wird.

Die Gesamtaufwendungen je Mitglied und Jahr betragen 10,88 RM., während früher, vor Schaffung der Einheitsorganisation, rund 16 RM. für den gleichen Zweck notwendig waren.

Die Mitteilungen über die Berufs- und Standesarbeit weisen hin auf die Aufgabenstellung und die Mittel zur Zielerreichung, d. h. regelmäßige Mitgliederversammlungen in den einzelnen bezirklichen Organisationen, Bildung von Sonderausschüssen und Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung, Schaffung eines Schulungsorgans usw. Auch zu dem Gebiet der Berufsbereinigung und Nachwuchsfrage nimmt der Bericht Stellung und behandelt die Bekämpfung von Fehlmeinungen gegen das ambulante Gewerbe von interessierter dritter Seite und die Frage der Ausschaltung unzuverlässiger Elemente. Der Bericht beleuchtet die Möglichkeit der Schaffung eines Berufsgesetzes sowie einer Sach- und Fachkundeprüfung. Ein großer Teil des Berichtes ist Sonderfragen des ambulanten Gewerbes gewidmet, wobei jede einzelne Betriebsart, also „Gewerbe nach Schaustellerart", „Ambulanter Handel auf Märkten und Messen", „Hausierhandel", „Straßenhandel", „Wochenmarkthandel", „Markthallenhandel" und „Neuheitenhandel", eingehend behandelt wird.

Güterwagenstellung bei der Reichsbahn. In der Woche vom 3. bis 9. 10. d. J. wurden bei der Deutschen Reichsbahn 928 823 Güterwagen gestellt gegen 931 590 Güterwagen in der Vorwoche und 871 507 in der entsprechenden Vorjahrswoche an je sechs Arbeitstagen. Die durchschnittliche arbeitstägliche Wagenstellung betrug 154 804 bzw. 155 265 bzw. 145 251 Güterwagen. Nicht rechtzeitig gestellt wurden 17 784 (27 827) Güterwagen.

Personalkredit - eine urgenossenschaftliche Aufgabe

Die Barmer Creditbank e. G. m. b. H., W.-Barmen, teilt zum kommenden Deutschen Genossenschaftstag in Berlin vom 24.—26. Oktober mit:

Es gehört zu den Wesenseigentümlichkeiten der Genossenschaften seit ihrer Entstehung, daß sie als schöpferische Selbsthilfeorganisationen der mittleren und kleineren Existenzen im deutschen Volk in ihrer Kreditgewährung nicht schematisch dachten und vorgingen, sondern so beweglich, wie es eben nur innerhalb eines genossenschaftlichen Zusammenschlusses möglich war. Im Gegensatz zu den Kapitalgesellschaften stand bei ihnen nicht das Streben, einen möglichst hohen Gewinn herauszuwirtschaften, im Vordergrund, sondern der Wille, bei Wahrung einer angemessenen Rentabilität den Trägern des Instituts, d. h. den Mitgliedern der Genossenschaft, einen billigen und unter Umständen einen sehr persönlichen Kredit zu gewähren. Es ist deshalb nur natürlich, wenn die mit dem Personalkredit zusammenhängenden Fragen auf den Genossenschaftstagungen immer eine Berücksichtigung gefunden haben und auch auf dem diesjährigen Deutschen Genossenschaftstag, der vom 24.—26. Oktober in Berlin stattfindet, einen entsprechenden Raum einnehmen werden. Die Erhaltung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der kleineren und mittleren Unternehmer und Gewerbetreibenden, die zu den hervorstechendsten Zielsetzungen des Genossenschaftswesens gehört, verlangt die Bereitstellung kurzfristiger Mittel zum Unterhalt bezw. Ausbau des Betriebes. Es wäre jedoch unlogisch im höchsten Grade gewesen, wenn die Genossenschaften sich dabeiauf die Selbständigkeitserhaltung hätten beschränken wollen, ohne nicht auch die Selbständigmachung des jeweiligen Nachwuchses in ihren Tätigkeitsbereich als entscheidenden Faktor miteinzubeschließen. Ja, die Genossenschaften sind auf Grund ihrer ganzen inneren Struktur geradezu prädestiniert zu einer solchen Hilfsstellung und zu einer derartigen wirtschaftlichen Erziehung des Nachwuchses. Denn es liegt im Wesen eines solchen Personalkredits, daß er nicht bürokratisch gegen materielle Sicherheit, sondern auf Grund persönlichen Vertrauens, persönlicher Kenntnis und persönlich-erzieherischer Einflußnahme gegeben werden kann. Schon allein die Tatsache, daß der betreffende junge Kreditnehmer Mitglied und Mitträger der Genossenschaft werden muß, verpflichtet ihn ethisch aufs stärkste. Rechte und Pflichten halten sich hier in natürlichster Weise die Waage. So konnten die Genossenschaften auf diesem Gebiet schon seit langem eine fruchtbare Tätigkeit entfalten, die ihrem Wesen und ihrer Aufgabe als Pflegestätten mittelständischen Personalkredits besonders stark entsprach. Daß die Genossenschaften aber mit Erfolg und fruchtbringend auf diesem Gebiete gearbeitet haben, zeigt am besten die Tatsache, daß in letzter Zeit andere Organisationen der Kreditwirtschaft in immer stärkerem Maße genossenschaftliche Grundsätze und Zielsetzungen aufzugreifen und zu übernehmen gewillt sind. Hier erscheint die schöpferische Leistung der Genossenschaften, ihr Wille zur Selbsthilfe, in einem ganz besonderen Licht. Die Genossenschaften haben noch nie den sinnlosen Ehrgeiz nach bloßer wirtschaftlicher Machtzusammenballung gehabt, sondern sich stets auf die ihnen naturgemäßen Aufgaben beschränkt. Das wurde schon vor einer Reihe von Jahren vom Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zum Ausdruck gebracht, als er anerkannte, daß die „Kreditgenossenschaften ihre traditionellen Aufgaben nicht verlassen haben und die öffentliche Hand um so mehr besorgt sein sollte, daß die mühevolle genossenschaftliche Wiederaufbauarbeit nicht geschädigt" würde. So wird auch der diesjährige Deutsche Genossenschaftstag erneut und mit besonderem Hochdruck den Willen der Genossenschaften zum Ausdruck bringen, die Selbständigkeitserhaltung der kleineren und mittleren Existenzen ebenso wie die Selbständigmachung des gewerblichen Nachwuchses nach wie vor als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben zu betrachten.

Störungen an elektr. Anlagen, Motoren u. Geräten beseitigt sofort und fachgemäß **W. BREITBACH, Ing., Ruf 50458**

Deutsche Glaswolle in England. Auf der kürzlich in London stattgehabten Ingenieur- und Marineausstellung erregten Erzeugnisse aus Glasgarnen und -geweben, wie Matratzenstoffe, Filtrier- und Isolierstoffe, die von einer Glasgower Firma hergestellt waren, besondere Aufmerksamkeit. Die Firma hatte die Garne und Gewebe aus Deutschland bezogen. Besonders auch die englische Textilindustrie hat sich seitdem der Frage der weiteren Verwendung von Glasgarnen und -geweben zugewandt und läßt diese zur Zeit durch ihr Forschungsinstitut prüfen.

Barmer Creditbank
e. G. m. b. H.
WUPPERTAL-BARMEN / ADOLF-HITLER-STRASSE 619/23
Mitglied im Deutschen Genossenschaftsverband e. V. Berlin

Sparkonten, Depositenkonten, Scheckkonten
Kontokorrent-Konten mit und ohne Kredit

Beachten Sie bitte in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung die redaktionellen Ausführungen über den
72. Deutschen Genossenschaftstag in Berlin

Japanischer Großauftrag für die Fried. Krupp-Grusonwerk AG., Magdeburg. Eine Gruppe bedeutender Konzerne der japanischen Eisenindustrie, vertreten durch Mitsubishi Shoji Kaisha G. m. b. H., Berlin, hat kürzlich der Fried. Krupp - Grusonwerk AG., Magdeburg, einen Auftrag auf die Einrichtungen für Eisengewinnungsanlagen nach dem Krupp-Renn-Verfahren mit insgesamt acht großen Oefen erteilt. Gleichzeitig hat die japanische Gruppe die Alleinrechte auf das Verfahren für Japan und die Mandschurei erworben. (Durch das Krupp-Renn-Verfahren ist es möglich, unter Verwendung von feinkörnigem Koks bzw. Kohle als Reduktionsstoff das Eisen in Form von metallischen Luppen zu gewinnen. Das Verfahren befindet sich seit mehreren Jahren in Deutschland in zwei Großanlagen in Betrieb.)

Eine höhere Fachschule für den Bekleidungshandel. Auf der Beiratssitzung der Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder in Weimar wurde eingehend über die Berufserziehungsarbeit beraten. Der Geschäftsführer der Fachgruppe, Dr. Dinger, machte Mitteilung davon, daß der Bekleidungseinzelhandel eine höhere Fachschule erhalten werde, eine Einrichtung, die es bisher noch nicht gab und die für das Fach völlig neuartig ist. Dieser Schule wird wahrscheinlich eine höhere Fachschule der Bekleidungsindustrie angegliedert werden, die schon in nächster Zeit errichtet werden wird. Voraussetzung für den Besuch der höheren Fachschule des Bkleidungseinzelhandels seien beste fachliche und kaufmännische Leistungen. Durch die Verkoppelung der beiden erwähnten Schulen wird der Einzelhandelskaufmann eingehend die Herstellung des fertigen Kleidungsstückes kennen lernen und so seine fachliche Sicherheit gestärkt werden.

Rheinische Volksbank AG., Köln. — Vergleichsverfahren beantragt. Nach Mitteilung der Verwaltung hat die Bank das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt, da einzelne Gläubiger, die dem mit 95 Prozent angenommenen Stillhalteabkommen vom 21. April 1937 nicht zugestimmt haben, gegen die Bank vorzugehen drohen. In der Lage der Bank sei materiell gegenüber dem Zeitpunkt des Stillhaltebeschlusses keine Aenderung eingetreten.

Wechsel- und Scheckkunde. Eine gemeinverständliche Darstellung des Wechsel- und Scheckgesetzes, des Diskontgeschäftes usw. an Hand von Beispielen von Dr. Georg Obst, ord. Professor an der Universität Breslau, C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart.

Die 12. veränderte Auflage des bekannten „Handbuches" stellt eine gründliche Umarbeitung dar. Die Wechsel- und Scheckgesetzgebung von 1933 sowie die großen Veränderungen im Devisengeschäft sind dabei berücksichtigt. So wird auch diese Neu-Auflage wieder zu einem zuverlässigen Ratgeber für alle einschlägigen Fälle. Besonders ist die lebendige und anschauliche Schreibweise des Verfassers hervorzuheben.

BG-Kalender für Unfallverhütung. Unfallverhütungsbild G. m. b. H. beim Verband der deutschen gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. Berlin W 9, Köthenerstr. 37.

Ein bewährtes Werbemittel für die Unfallverhütung ist der BG-Kalender für Unfallverhütung des Verbandes der deutschen gewerblichen Berufsgenossenschaften, der jetzt für das Jahr 1938 vorliegt. Das 64 Seiten starke, geschmackvoll ausgestattete und einheitlich bebilderte Heft enthält in unterhaltender Form viel Wissenswertes und Belehrendes über Unfallgefahren und Unfallverhütung. Sein Inhalt ist, dem Aufgabenbereich der Berufsgenossenschaften entsprechend, auf die Verhütung von Betriebsunfällen abgestellt. Ein Preisausschreiben „Photoapparate heraus!", bei dem RM. 800.— zur Verteilung gelangen, bietet einen zusätzlichen Anreiz, sich näher mit der Unfallverhütung zu befassen. Der Preis richtet sich nach der Höhe der Bestellungen und beträgt 7—12 Pfg. pro Stück. Im Interesse der Schadens- und Unfallverhütung ist dem Kalender weiteste Verbreitung zu wünschen.

Berliner Börse:

Aktien schwächer, Renten ruhig

Berlin, 23. Oktober 1937. Die Wochenschlußbörse entsprach in der Kursentwicklung nicht den gehegten Erwartungen. Die erneute Abschwächung in New York und die ebenfalls schwächeren Vorkurse dere Amsterdamer Börse schienen den berufsmäßigen Börsenhandel zu verstimmen, außerdem wird die Unternehmungslust durch den Gang der Londoner Nichteinmischungs-Besprechungen etwas gelähmt, obwohl sachlich keine Verbindungslinie zum deutschen Wertpapierhandel gegeben ist. Da das Publikum angesichts der bevorstehenden sonntäglichen Unterbrechung kaum noch nennenswerte Anschaffungen vornahm, andererseits aber wieder stärkeres Angebot einiger Privatbankiers für Auswanderer-Rechnung vorlag, wurden die ersten Kurse auf einer etwa 1 Proz. unter dem Vortagsschluß liegenden Basis festgesetzt. Eine Ausnahme bildeten bei Börsenbeginn nur die sog. Stockwerte, von denen Reichsbankanteile und Akkumulatoren je 0,50, Bubiag 1 und Rheinbraun 1,50 Prozent gewannen.

Am **Montanmarkt** waren Mansfeld auf kleinen Bedarf um 1 Proz. befestigt, während Mannesmann und Klöckner je 1, Buderus 1,75 Prozent hergaben.

Am **Rentenmarkt** zogen Reichsaltbesitz um 2½ Pfg. auf 128,62, Zinsvergütungsscheine um 15 Pfg. auf 96,25 an. Die Umschuldungsanleihe blieb mit 94,80 unverändert.

Am **Geldmarkt** waren für Blankotagesgeld Sätze von 2,50 bis 2,75 Proz. und darunter genannt.

Von **Valuten** errechnete sich das Pfund mit 12,33,75, der Dollar mit 2,492 und der Franken mit 8,43,50.

Im **Verlauf** kam die abgleitende Kursbewegung zum Stillstand. Vereinzelt konnten sich noch Besserungen durchsetzen. So waren Farben um 0,50 Proz. auf 160,25 erholt.

Der **Privatdiskontsatz** stellte sich wieder auf 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,42,50—95,17,50.

Steuergutscheine vom 23. Oktober 1937

		23. 10	22. 10
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
	ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	—
	ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	—
	ab 1. 4. 38 (violett)	117.50	117.50
Steuerdurchschnitt		111.30	111.30

Reichsschuldbuchforderungen vom 23. Oktober 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	99.25—100.0
1939	100.1—100.8	1946	99.12—99.87
1940	99.87—100.6	1947	—.— —.—
1941	99.87—100.6	1948	99.12—99.87
1942	99.62—100.3	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	—.— —.—
1944	—.— —.—	1946-1948	80.87—81.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 23. Oktober 1937

Reichsbank	208.0	207.2	207.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	155.5	155.0	155.0
Hamburg Pak.	82.00	81.50	81.25	Mannesm.röhr.	118.9	118.0	118.0
Nordd. Lloyd	83.00	82.50	82.50	Mansfeld	154.6	154.0	154.0
Accumulator.	228.0	227.7	228.2	Rhein.Braunk.	234.0	234.0	234.0
Allgem. El.Ges	124.0	124.0	124.0	Rhein. Elektr.	—	127.0	127.0
Bemberg	142.7	142.7	142.7	Rhein. Stahl	148.5	149.0	149.0
Berger Tiefb.	144.2	144.2	144.2	Rh. Westf. El.	129.6	129.5	129.5
Buderus	121.0	122.0	122.0	Rütgerswerk	146.0	146.0	146.0
Dt. Contn. Gas	119.7	119.5	119.5	Salzdetfurth	160.0	160.0	160.0
Deutsch Erdöl	145.5	144.8	144.8	Schuckert	165.6	165.5	165.5
Dtsch. Waffen	196.5	196.0	196.0	Siem.& Halske	209.5	210.0	210.0
El.Licht u. Kr.	—	—	—	Stöhr Kammg.	138.2	138.2	138.2
Farbenindustr	159.7	160.2	160.2	Ver. Stahlwk	115.7	115.6	115.6
Gs.f.el.Untern	148.5	148.5	148.5	Westd. Kaufh.	57.75	57.62	57.00
Harpener Berg	177.0	177.0	177.0	Wintersh.Kali	133.2	133.2	133.2
Hoesch Eisen	125.0	125.1	125.1	Zellst. Waldh.	150.5	150.5	150.5
Kali Aschersl	114.1	114.1	114.1				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 23. Okt. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 95.25 bis 96.75, Dt. Grammophon 106 bis 108, Karstadt 112.50 bis 114.50, Oberschl. Eisenb. 81.25 bis 82.75, Schwerdtfeger 63.75 bis 64.87, Ufa Film 69.87 bis 71.62, Burbach Kali 67.50 bis 69, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.75 bis 102.75, 5 Proz. Bayernwerk 100.80 Geld, 5 Proz. Großwasserw. 100.50 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.63 Geld. — Tendenz Still.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	23. Oktober 1937 Geld	Brief	22. Oktober 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.625	12.655	12.625	12.655
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.741	0.745	0.742	0.746
Belgien 100 Belga	2	41.96	42.04	41.98	42.06
Brasilien 1 Milreis	6	0.138	0.140	0.136	0.138
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.02	55.14	55.02	55.14
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.325	12.355	12.325	12.355
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.45	5.46	5.45	5.46
Frankreich 100 Frcs.	3.5	8.427	8.443	8.427	8.443
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.61	137.89	137.61	137.89
Iran 100 Rials	6	15.30	15.34	15.30	15.34
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.08	55.20	55.08	55.20
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.716	0.718	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.490	2.494	2.491	2.495
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.94	62.06	61.94	62.06
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.195	11.215	11.195	11.215
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.55	63.67	63.55	63.67
Schweiz 100 Franken	1.5	57.31	57.43	57.33	57.45
Spanien 100 Peseten	5	15.48	15.52	15.48	15.52
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.706	8.724	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.429	1.431	1.429	1.431
V.S.Amerika 1 Dollar	1	2.490	2.494	2.490	2.494

	23. 10 mittags	22. 10. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9512	4.9517	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.492	2.492	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.327	12.328	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

London, 23. Oktober 1937. New York 495,17, Paris 146,21, Berlin 1232,50, Spanien 7900 nom., Montreal 495,12, Amsterdam 895,62, Brüssel 2937,75, Italien 9411, Schweiz 2149,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990,50, Helsingfors 225,15, Prag 141,50, Budapest, inoffiziell 2505, Belgrad 215,50, Sofia 400, Rumänien 673, Lissabon 110,13, Konstantinopel 621, Athen 546,50, Wien 2631, Warschau 2625, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1662, Rio de Janeiro offiz. 412, inoffiziell 273, Montevideo 2725, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 23. Oktober 1937. Berlin 7265, London 895.50, New York 180.87, Paris 612.75, Belgien 3050, Schweiz 4167, Oslo 4500, Kopenhagen 4000, Stockholm 4620, Prag 633, Privatdiskontsatz 0.12—0.25, tägliches Geld 0.25, 1-Monatsgeld 0.50.

Züricher Devisenkurse vom 23. Okt. 1937, 8.45 Uhr. Paris 14.70.50, London 21.50, New York 4.34.25, Belgien 73.17.50, Italien 22.85, Holland 240.07.50, Berlin 174.40, Wien Notenkurs 80.30, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 110.85, Oslo 108.05, Kopenhagen 95.97.50, Prag 15.20, Warschau 82.10, Budapest 86.25, Belgrad 10.0, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 950.50, Buenos Aires 129.25, Japan 125.50.

Südamerikanische Wechselkurse
mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 23. Oktober 1937. (Eig. Drahtbericht.)
Buenos Aires (22. 10.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.50 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.60 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.60 argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.
Lima (22. 10.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 20.10 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.07 Soles oro: 1 US.-Dollar.
Montevideo (20. 10.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso; Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 23.40 franz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.60 RM.: 1 urug. Goldpeso; New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 56.60 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.
Rio de Janeiro (22. 10.): Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., amtl. Verkaufskurs 380 Milreis: 1000 frz. Frk.; London (Sicht) Freiverkehrsmittelk. 86.500 Milreis: 1 Pfd. Sterl.
Valparaiso (20. 10.): Paris —; Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.48 chil. Dollar: 1 RM.; New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 23. Oktober 1937: 10.30 (vom 22. Oktober: 10.32).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 23. Okt. 1937. Jan. Upper 586, März Upper 591 Giza Nr. 7 666, Aug. Upper 677. — Tendenz: Ruhig, stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 23. Okt. 1937. Okt. 467, Dez. 473, Jan. 475, März 479 bis 480, Mai 483 bis 484, Juli 487. Tagesimport 50 300 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 23. Okt. 1937. Nov. Sak. 1425 Giza 1248, Dez. Ashm. 1015, Jan. Giza 1234, Febr. Ashm. 1017, März Giza 1348, April Ashm. 1019.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 22. Okt. 1937. Schluß. Loco 849, Nov. 834, Dez. 829 bis 830, Jan. 830, Febr. 828, März 826 bis 827, April 826, Mai 827 bis 828, Juni 827, Juli 827, Aug. 829, Sept. 835, Okt. 839. Zufuhren in Atlantischen Häfen 5000, Zufuhren in Golf-Häfen 58 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 12 000, Export n. d. übrig. Kontinent 27 000, Export nach Japan und China 2000. Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidebericht vom 23. Okt. 1937.
Am letzten Tage der Woche vermochte sich in den frühen Vormittagsstunden kaum das Geschäft zu entwickeln, da die Einkaufsmöglichkeiten nach wie vor gering blieben. Die Mühlen sind jedoch weiterhin in befriedigendem Umfange versorgt.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 23. Okt. 1937. — Neuer Kontrakt. Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G, Sept. 46 B 44 G.

Berliner Metalle vom 23. Oktober 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	64.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	58.75
Originalhüttenweichblei	23.50
Standard-Blei	23.50
Originalhüttenrohzink	22.50
Standard-Zink	22.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

22. Oktober	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Oktober	0.97½	0.93¾	—.—	April	1.02½	1.00	—.—
November	0.97½	0.95	—.—	Mai	1.05	1.02½	—.—
Dezember	0.98¾	0.96¼	—.—	Juni	1.05	1.02½	—.—
Januar	1.00	0.97½	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	1.01¼	0.98¾	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	1.02½	1.00	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 23. Okt. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.68 Käufer, Nov. 7.68 Käufer, Dez. 7.68 Käufer, Jan.-März 7.75 Käufer, April-Juni 7.87 Käufer, Okt.-Nov. 7.62. Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.87 nom. — Tendenz: Ruhig.

Der Londoner Goldpreis betrug am 22. Oktober für eine Unze Feingold 140 s 8 d gleich 86,7314 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2704 Pence gleich 2,79040 RM. — 481 000 Pfund wurden Freitag zu einem Preise von 140/8 s per Unze fein verkauft.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 23. Oktober 1937. Die Unternehmungslust war zum Wochenschluß etwas gering und teils drückten kleine Abgaben auf den Markt, doch hielten sich die Kursabschläge in engen Grenzen. Andererseits fehlte es auch nicht an neuen Kursbesserungen.

Im **Verlauf** wurde die Haltung nach kleinen Schwankungen allgemein freundlich und die Börse schloß bei stillem Geschäft gut behauptet.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	128.62G	128.62G	
J. P. Bemberg	142.75G	142.50G	
Buderus Eisen	121G	121.50G	
Demag	146.12G	146.50G	
DeutscheErdöl	145.6b	145.2b	145.50G
D.Reichsb.V-A	129.25b	129.12G	
IG Farbenind.	159.87b	159.62b	160G
Harpener Berg	177G	177G	
Hösch-Köln-N.	124.8b	124.6b	125.10G
Klöckner	126.37b	126.50G	
Mannesmann	118b	118.25b	118G
Reichsbank	208b	207.50G	
Rheinstahl	148.50b	—	
Rh. W. Elektr.	129.7b	129.5b	129.50G
Siem. & Halske	209.50G	209G	
Schuckert&Co.	165.62G	—	
Ver. Stahlw.	116b	115.50b	115.50G
Westd. Kaufh.	57.87b	57.75b	57.75G
Wintershall	133.25G	133G	

Festverzinsliche Werte

	23. 10	22. 10
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134bG	134bG
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98.75G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.62G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.62G	98.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.50G	98.50G
Solingen RM-Anl. 1928	98.62G	99G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.6bG	99.6bG
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.87G	98.87G
dito dito 2	98.75G	98.75G
dito dito 4	98.87G	98.87G

Schuldverschreibungen

	23. 10	22. 10
6% I G Farben	130G	130.2b
6Gew. Heinr. 29	124.5G	124.5G
6% Hösch 1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.87G	99G
5 Mitteld. Stahl	—	—

Industrie-Aktien

	23. 10	22. 10
Basalt A.G.	67.50b	68.37b
Bemberg J. P.	142.5G	145G
Berger Tiefb.	144.5b	145G
BösperdeWalz	127G	127G
Bonner Berg	145G	145bG
Braunk. Zuk.	140G	140G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St	151G	152G
do. Vorz.-Akt.	151.5b	152G
Demag	146.8G	147.3b
Dortmd. Aktbr	180G	180G
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	210G	209G
Düss. Dieterich	150G	150G
Düsseld. Hoefel	150G	150G
I. G. Farben	160G	161b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	175.7G	175G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	130.7G	130.6b
Goldschmidt	141G	142.3b
Hindr. Aufferm	156.7b	—
Kabel Rheydt	206G	206G
Kali-Chemie	—	—
Kammg. D'dorf	—	—
Köln Gummif.	90G	90G
KrefftGevelsb.	102G	102G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	126.7G	126.2bG
Mannesmröhr.	117.8b	118.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	147.1b	148.8G
Rh. W. Elektr.	129.6b	130.6b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schleß. Defries	143.6b	144b
Schwabenbräu	151G	152b
Stollwrk Gebr.	129G	129bG
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	170.1b	—
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	147G	147G
Ver. Stahlw.	115.7b	116.6b
Wagg Uerding	114G	114G
Westd. Kaufh.	58b	58.1bG
Wintersh.Kali	133.2b	134.1b

Verkehrs-Aktien

	23. 10	22. 10
Barm. Elb.Str. Dampfschiff.	149G	150bG
Nied.-Mittrh. Pr.-Rh. Dampf	149G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	23. 10	22. 10
AachenerRück.	—	220bG
Agrippina	395G	395G
Allianz St.Ver.	—	268G
Allianz Leben	—	218.7b
Colonia Feuer	1430G	1430G
Colonia Rück	—	250b
Gladb. Feuer	795G	795G
Köln. Hagel	90G	90G
Kölner Lloyd	254b	255G
Köln. Rück gr.	115G	115G
Köln. Rück kl.	75G	74G
Victoria Allg.	1030G	1030G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	365	395
Langenbrahm	21800	22500
Beienrode	1200	1265
Mariaglück F	7800	8200
Marie-Louise F	3000	3200

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	68.50	70.75
Allg. Hochbau	131	—
Burbach	66.50	69
Elsa Zement	180	182.50
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	131.50	134.50
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgb.	120.50	123.50
Niederrh. Berg	130	—

Berliner Börse vom 23. Oktober 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bzw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	23. 10	22. 10
Anl.-Ausl.D.R.	—	128.6	128.6
DReichsanl.27	5	101.6	101.6
DReichsanl.35	4.5	—	99.60
DReichsanl.34	4	99.62	99.37
Intern. Young Anleihe 30	5.5	—	104.8
Pr.St. Anl.28	4.5	109.3	109.3
P. Staatsschatz 36 1. Folge	4.5	100.6	100.6
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.5	100.5
Dt.Reichsp. 34	4.5	—	100.5
dito 35	4.5	—	100.6
D. Schutz 1914	4	—	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	—	—
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.L.Pfdbf17/18	4.5	—	99.50
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	—	99.50
Pr.L. Pfbdr 21	4.5	—	—
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	—
Komm.-Obl. 6	4.5	—	98.75
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	—	99.62
dito 1 und 2	4.5	99.62	—
dito Komm 4	4.5	99.00	—

	Zs.	23. 10	22. 10
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.87	98.87
dito 3	4.5	100.0	100.0
dito 2	4.5		
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	98.75	—
dito Feing.25	4.5	98.87	98.87
dito Feing.26	4.5	98.87	98.87
dito 27, R. 1	4.5	98.87	98.87
ditoKom.2u.3	4.5	98.62	98.62
Stadtschaften			
PrZentralst22	4.5	99.50	—
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28a.Erw.	4.5	99.50	99.50
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp D-K	4.5	—	99.87
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.50	99.50
dito10u.Erw	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	99.50	99.50
dito Kom.	4.5	99.00	99.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.75	—
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	101.8	101.8
dito Kr 17-19	4.5	99.00	99.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00

	Zs.	23. 10	22. 10
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm 29, S. 7	4.5	—	98.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	—	99.75
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp RM.	6	—	99.00
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	—	—
Mt.-Cenis Stk.	5	—	—
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.25	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	130.0	130.3
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	102.2	102.2
Bank f. B. Ind.	6½	135.0	135.0
Berl. Hand.-G.	6½	134.2	134.7
Comm.u.Pr.-B.	5	119.5	119.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	124.0	123.7
D.Zentr.Bd.Kr	5½	119.7	119.2
Dresdner Bank	4	114.7	114.7
Reichsbank	12	207.5	207.5
Rh.-W. Bodkr.	7	139.1	139.0
Westd. Bodkr.	5½	118.5	—
Verkehrswerte			
A. G. f. Verkehr	6.5	128.3	128.6
All. Lok.-Kraft	7	148.5	148.5
Reichsbahn Vz	7	129.1	129.0

	Div.	23. 10	22. 10
Hamb. Paket	0	81.50	82.75
Hamb. Hochb.A	5	96.50	96.50
Hamb.-Südam	0	46.00	46.00
Nordd. Lloyd	0	82.50	83.37
Industrie-Aktien			
Accumul.Hagen	14	—	226.7
Adl.-Hütt.-Gl.	0	81.00	81.00
Allg. Bau Lenz	6.5	127.7	127.3
Allg.Elek.-Ges	0	124.0	124.7
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	118.3	118.0
Amperwerke	6	—	128.6
AnhalterKohle	4	122.0	121.0
Aschaff.Zellst.	6	143.5	144.2
Augsb. Nürnb.	4	135.0	134.0
Balcke Masch.	4	122.0	121.5
Basalt A.-G.	0	67.62	68.50
Bayr. Motoren	7.5	150.8	151.5
Bemberg J. P.	0	—	145.0
Berger, Julius	6	144.2	145.0
Bergm. Elekt.	6	—	143.5
Berl.Gub.Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	88.00	89.00
Berl.Kraft u.L.	8	—	167.7
Berl. M. Schw.	6	148.5	149.0
Bet.u.Monierb.	8	158.5	158.5
Brandenb. Et.	4	97.50	98.00
Braunk. Brik.	10	208.5	—
Breitb. Portl.	6	157.0	156.2
Bremer Allg.	6	—	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	173.1	173.8
Brown Boveri	5	—	—
Buderus Eisen	5	121.5	122.7
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	133.5	134.5
Byk Guldenw.	0	70.00	69.87
Charlott. Wass.	5.5	117.5	117.7

	Div.	23. 10	22. 10
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chem. v.Heyden	6	150.0	150.5
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	133.7	133.0
Chilling worth	6	133.5	132.0
Christ.-Unmck	6	—	—
Concordia Bg.	0	110.0	110.2
do. chem.	0	70.50	71.00
Conti Gummi	12	186.0	189.9
Daimler-Benz	6.5	137.8	138.3
Demag	7	146.8	147.5
Dtsch. Atl.Tel.	6	120.0	—
Dt. Babcock	5	—	—
Dtsch.Con.-Gas	5	119.5	119.5
DtschErdölAG	6	145.3	146.2
Dtsch.Kabelw.	6	—	156.5
Dtsch. Linol.	10	164.0	164.7
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel.	7	—	—
Dtsch. T. Stein	7	143.0	—
Dtsch. Waffen	6	196.2	197.2
Dtsch. Eisenh.	8	141.7	145.0
Didierwerke	0	106.0	106.0
Dierig Christ.	10	173.0	174.5
Dortm. Aktbr.	10	180.0	180.0
Dortmd. Ritter	5.5	139.0	140.0
Dortm. Union	12	208.0	210.0
Dresdner Bau	9	74.00	74.00
Dresd. Gardin.	3	112.0	112.8
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	85.75	85.75
Eintracht Brk.	8	186.7	186.5
Eisenb. Verk.	8	157.5	—
Elektro Liefg	6	127.0	129.0
Elektr. Schles	6	121.2	122.0
El. Licht u. Kr.	7	151.0	151.0

	Div.	23. 10	22. 10
Engelh. Berlin	0	83.75	83.37
Enzing.-Union	6	—	124.7
Erdmannsd.Sp	6	125.2	125.2
EschweilerBg.	14	276.0	277.0
Falkenst.Gard	6	118.5	118.5
Farbenindustr	7	160.0	160.8
Fein-Jute	6	122.0	122.0
Feldmühle	6	139.7	140.1
Felten-Guill.	6	132.2	132.7
Fraust. Zucker	6	128.0	—
Gebhard & Co.	8	154.0	154.2
German. Zem.	4	—	115.5
Gerresh. Glash.	5	127.0	127.2
Ges. f. El. Unt.	7	148.0	149.3
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	187.0	—
Glas Schalke	10	175.7	175.0
Glanz. Zucker	6.5	150.5	150.2
Goedh. Gebr.	5	130.7	130.7
Goldschmidt	6	140.2	142.5
Görlitz. Wagg.	6	135.5	134.5
Gritzner Masch.	0	49.87	49.50
Gruschw. Text	5.5	120.0	120.0
Guanowerke	6	124.7	125.0
Hackethal. Dr	6.5	147.5	148.0
Hageda	6	126.0	125.0
Halle Maschin.	4	120.0	120.5
Hamb. Elek. W	8	147.3	148.5
Harb. Eis.u.Br	5	125.0	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	3.5	176.5	177.2
Hein, Lehmann	8	148.2	148.5
Hemmoor Port	12	207.5	207.0
Hilgers Verzk.	7	141.0	141.0
Hindr.Aufferm	8	156.8	—
Hoch-Tief A.G.	8	—	—
Hösch Eisen	3.5	125.2	125.8
Hoffm. Stärke	6.5	150.0	—
Ph. Holzmann	8	—	151.0
Hotelbetrieb	0	92.12	92.50

	Div.	23. 10	22. 10
Hubertus Brk	8	—	—
Hula	8	—	149.7
L. Hutschenr	0	93.50	94.00
Ilse, Bergbau	6	—	163.0
Ilse, Genüsse	6	135.2	—
Ind. Planen	7	133.0	132.0
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	86.50	86.50
Junghans	4	131.0	133.0
Kahla Porzell	6	148.1	148.1
Kali Chemie	6	160.0	—
Kali Aschersl	4	114.0	115.0
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	4	—	—
Klöckner Wk.	4.5	126.3	127.2
Koks, chem. F	7	156.0	155.7
Köln Gas,Elek	3	90.00	91.50
Königsb. Lag	3	101.5	101.0
Köttner Leder	8	156.2	154.5
W. Krefft	6	102.0	102.0
KronprinzMet	7.5	—	150.5
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	—	127.8
Laura-Hütte	0	19.75	20.00
Leipz. Riebeck	4	87.50	87.00
Leopoldgrube	5	—	130.2
Lind'sEismach	9	173.5	172.0
Lingner Werk	8	—	159.5
Lokom. Krauß	6	136.5	136.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr	4.5	118.0	119.0
Mansf. Bergw	7	—	152.5
Masch.Buckau	6	—	138.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Sorau	5	114.5	113.5
Mch. W. Zittau	0	58.87	58.25
Metall-Gesell	6	149.0	—
Miag	6	141.0	141.5
Mimosa A.-G.	8	—	152.2
Mülheim. Berg	8	185.0	—

	Div.	23. 10	22. 10
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	6	128.5	128.0
Nordd. Steing.	7	—	141.0
Orenst. & Kopp	0	109.2	110.7
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	0	—	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	191.0	—
Radeberg. Exp	10	—	173.0
Rasquin Fbw	0	50.00	50.50
Rathgeb. Wag	0	98.00	98.75
Reichelbräu	5	108.2	109.2
Rhein.Braunk.	12	232.0	232.0
Rhein. Elektr.	5	—	127.2
Rh. Spiegelgl.	4	120.1	120.1
Rh. Stahlwk.	6	148.8	148.8
Rh.-W. Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	129.5	130.5
Rheinm.-Bors.	6	147.0	149.0
Riebeck Mont.	4.2	—	115.0
J. D. Riedel	4	125.7	125.5
Rosenthal Prz.	0	98.00	97.75
Rositz. Zucker	4	100.5	100.5
Rütgerswerk	7	146.3	146.5
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	160.0	160.0
Sarotti Schok.	5	118.0	117.7
ScheringKahlb	8	—	—
Schles. Defries	7	148.5	144.0
Schlegelbräu	5	127.2	—
Schles. Elek.B	7	137.0	137.1
Schneider Hg.	8	164.5	—
Schub. & Salz	6	156.8	155.0
Schuckert&Co.	7	165.5	166.0
SchultPatzenh	4	96.00	96.50
Schulz Fr.	0	100.0	102.0
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	129.0	128.5
Siem. & Halske	9	209.7	210.7

	Div.	23. 10	22. 10
Stettin Elekt	8	—	—
Stett.Portland	6	122.5	126.0
Stock & Co.	10	196.0	—
Stöhr & Co.	7	—	138.2
Stolberg Zink	0	—	92.62
Gebr. Stollwrk	6	129.0	129.2
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.Gas Leipzig	7	139.5	140.5
v. Tuch Brau	3	99.00	99.00
Tuchfb Aach	0	—	—
Union chem	5	—	—
Ver Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	170.0	168.5
Ver.Glanzstoff	5	—	—
V.Gumb.Masch.	5.5	124.0	125.2
Ver. Stahlwk	4.5	115.6	116.6
Ver Ultramar	7	138.2	140.0
Viktoriawerk	0	90.25	—
Vogel, Tel.	6	—	—
Wanderer W.	8	177.0	177.0
Wass.Gelsenk	8.5	172.0	169.2
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	0	57.87	58.00
Westeregeln	4	—	114.2
Wstf.DrHamm	5	142.0	—
Wick.-Küpper	6	—	144.0
Wintersh.Kali	5	133.0	134.2
Wissner Met.	0	93.50	98.62
Zellst. Waldh.	7	150.5	152.0
Zuck.Rastenb.	4	—	—
Versicherungen			
Aach.Münch.F	24	1060	[illegible]
Allianz	10.5	268.0	268.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	486.0
Kolonialwerte			
Otavi-Minen	0.75	30.00	30.00

Bergisch Land

Nr. 250 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober

Ein Schiff aus grauer Vorzeit gefunden

Aus einem alten Rheinbett ausgegraben — Wikinger- oder Römer-Schiff?

Interessante Funde wurden in diesen Tagen auf dem linken Rheinufer gemacht in der Nähe der Gemeinde Gellep, also an einer Stelle, die kurz vor dem Rheinknick bei Uerdingen liegt. Beim Kiesbaggern stieß man auf harte Gegenstände, die sehr rasch als uralte Schiffsteile erkannt wurden. Die Arbeiten wurden infolgedessen mit großer Vorsicht und erfreulicherweise mit gutem Erfolg weitergeführt, so daß immer mehr Teile des aus grauer Vorzeit stammenden Schiffes freigelegt und geborgen werden konnten. Die gefundenen Teile wurden sorgfältig freigelegt und an anderer Stelle zur Durchführung der wissenschaftlichen Untersuchungen niedergelegt, um auf diese Weise zu versuchen, eine Rekonstruktion des Schiffes zu ermöglichen.

Wie weit die aufgetretene Vermutung, daß es sich um Überreste eines Wikingerschiffes handelt, zutreffen mag, läßt sich, nach den ersten Ermittlungen, die von Fachleuten angestellt worden sind, noch nicht sagen. Die Ermittlungen nach dieser Richtung werden weitergeführt.



Photo: Smolarzyck.

Die eigenartigen Eichenholzwinkel des im ehemaligen Rheinbett gefundenen uralten Schiffes

Zu dem Funde erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Fundstelle liegt ungefähr hundert Meter vom Rheinstrom entfernt. Unter der fast zehn Meter hohen Sandschicht stieß man auf eine andere Schicht, die im wesentlichen aus Ton besteht, wie er in der Gegend des Niederrheins häufig angetroffen wird. Ohne weiteres kann man wohl annehmen, daß die Tonschicht einst das Rheinbett gebildet hat, das im Laufe der Jahrhunderte vom Sand überspült worden ist. Da das Rheinufer an der Fundstelle der Strömung abgewandt ist, liegt die Vermutung, daß der Rheinstrom hier im Laufe der Jahrhunderte sein Strombett mehr nach dem rechten Ufer verlagert hat, sehr nahe. Ob nun das Schiff, dessen Reste jetzt geborgen werden, auf dem Ufer festgefahren ist oder sonstige Umstände zu seiner Preisgabe geführt haben — dieses Rätsel wird wohl niemals geklärt werden können.

Die Frage erscheint auch weniger wichtig, da die aufgefundenen Teile an sich schon mancherlei Aufklärungen geben können, über Art des Schiffbaues unserer Altvorderen. Nur mit Ehrfurcht können wir die schweren Eichenholzwinkel betrachten, die Spanten und Bordstütze des Fahrzeugs gebildet haben. Sie sind, was die heutigen Schiffbauer besonders interessieren muß, aus einem Stück hergestellt. Vermutlich sind die Winkelstücke, deren Schenkel je ungefähr ein Meter lang sind, aus Stamm und Ast hergestellt worden. Staunen muß man weiter, wie gut sich das Eichenholz in der konservierenden Tonschicht erhalten hat. Das Holz ist noch ungemein fest. Selbst kleine Verbindungsbolzen sind noch gut erhalten und von ungewöhnlicher Festigkeit. Interessant ist, daß einzelne Schiffsteile nicht durch Holzbolzen, sondern durch Eisennägel aneinandergefügt worden sind. Es handelt sich um grobgeschmiedete dicke Nägel, die während der Lagerung an der Fundstelle sich mit einer dicken Steinkruste überzogen haben. Diese Eisennägel ließen einige Zeit in der Vermutung, daß es sich um ein Wikingerschiff handele, schwankend werden. Aber nach Ansicht von Geschichtskennern ist die Verwendung von Eisen kein Beweis für das Gegenteil, denn die Wikinger haben sehr wohl das Eisen auszunutzen verstanden.

Allerdings drängt die Lage der Fundstelle, die ja unmittelbar an der einstigen Römerstraße liegt, sehr stark zu der Vermutung, daß es sich um ein von den Römern benutztes Fahrzeug handeln kann. Schlüssige Urteile werden sich wohl erst fällen lassen, wenn weitere Teile des Kahns auf dem Festland, das einst Ufer gewesen ist, geborgen werden. Damit würde dann noch besser die Möglichkeit geboten, sich ein genaues Bild von dem wiedergefundenen Fahrzeug, das ungefähr 30 Meter lang gewesen sein dürfte, zu machen. Vielleicht wird es uns zeigen können, wie einst die Mannen im schwankenden Kahn mit den Tücken des Rheinstroms fertig werden mußten.

Sorge für den Landschaftsraum

Der Deutsche Gemeindetag in Düsseldorf
Landeshauptmann Haake zum Vorsitzenden der Provinzial-Dienststelle Rheinland ernannt

WG. **Düsseldorf**, 22. Oktober. Das Präsidium des Deutschen Gemeindetages und die Direktoren sämtlicher Provinzial-Dienststellen des Gemeindetages kamen am Freitag zum Abschluß einer dreitägigen kommunalpolitischen Studienfahrt durch das Industriegebiet nach Düsseldorf. Bei einem von der Stadt Düsseldorf gegebenen gemeinsamen Mittagessen begrüßte in Vertretung des abwesenden Staatskommissars Liedertey Stadtkämmerer Dr. Füllenbach die Mitglieder des Deutschen Gemeindetages, zu denen sich Vertreter der Provinzialverwaltung, an der Spitze Landeshauptmann Haake, sowie Vertreter der rheinischen Wirtschaft gesellt hatten.

Der Präsident des Deutschen Gemeindetages, Dr. Jesserich, dankte für den freundlichen Empfang und deutete den Sinn der Studienfahrt dahin, daß die Herren des Deutschen Gemeindetages nur aus der Erkenntnis der deutschen Landschaft und ihrer kommunalpolitischen und wirtschaftlichen Struktur die Voraussetzungen gewinnen könnten für eine fruchtbare Tätigkeit. Er benutzte diese Gelegenheit zu der höchst bedeutsamen Mitteilung, daß der Reichsinnenminister Dr. Frick den Landeshauptmann Haake wegen seiner besonderen Verdienste zum Vorsitzenden der Provinzial-Dienststelle Rheinland im Deutschen Gemeindetag ernannt habe.

Im Laufe der Tagung nahm Landeshauptmann Haake noch Gelegenheit, selbst zu den Teilnehmern zu sprechen. Er ging in seinen Darlegungen vor allem davon aus, daß die Provinzialverwaltung neben den vielen Spezialaufgaben noch ganz andere und viel größere Aufgaben zu erfüllen habe, nämlich die Sorge für den Landschaftsraum, seine Gestaltung und seine wirtschaftliche und kulturelle Entfaltung und Entwicklung. In diesem Sinne werde er auch in seiner neuen Eigenschaft als Leiter der Provinzial-Dienststelle des Deutschen Gemeindetages tätig werden.

Im Laufe des Spätnachmittags fuhren die Teilnehmer weiter nach Karlsruhe.

Milchversorgung für 500 000 Volksgenossen

WG. **Duisburg**, 22. Oktober. Nach zehnmonatiger Bauzeit ist nun der große Duisburger Zentral-Milchhof in Meiderich fertiggestellt worden. Seine Eröffnung wird noch in diesem Jahr erfolgen. Auf einem 8000 Quadratmeter großen Gelände ist ein mustergültiges Werk geschaffen worden, das der Milchversorgung von 500 000 Volksgenossen dient. Aus den Kreisen Dinslaken und Moers werden in Zukunft täglich bis zu 40 000 Liter Rohmilch an den Zentral-Milchhof geliefert. Dazu kommen noch 100 000 Liter Trinkmilch aus den Kreisen Moers, Rees, Kleve und Geldern. Die modernsten hygienischen Einrichtungen und Apparate werden dafür sorgen, daß die Milch in einwandfreier Beschaffenheit an den Verbraucher gelangt.

Großfeuer in Lierenfeld

WG. **Düsseldorf**, 23. Oktober.

Am Freitag gegen 11.30 Uhr brach in dem Lagerkeller einer Seifenfabrik in Lierenfeld Feuer aus, das in kürzester Zeit einen äußerst gefährlichen Umfang annahm. In dem vom Feuer betroffenen etwa 500 Quadratmeter großen Keller lagerte in Hobbocks eine große Menge Bohnerwachs. Beim Abfüllen des flüssigen Bohnerwachses war aus bisher nicht geklärter Ursache am Abfüllort eine Stichflamme entstanden. Die Löschversuche des Personals blieben erfolglos; große Hitze und Qualm zwangen es zum sofortigen Rückzug. Die zuerst eingetroffenen Löschzüge der Feuerwache Julius-Hofmann-Straße und Hüttenstraße fanden ein bereits sehr ausgedehntes Feuer vor. Die Flammen schlugen allenthalben aus den Kellerfenstern. Stark gefährdet waren die angrenzenden Lagerkeller und das über dem Lagerkeller liegende Erdgeschoß mit großen Vorräten an Fertigfabrikaten und Verpackungsmaterial. In großer Gefahr stand auch der mit dem Lagerkeller durch einen Kellergang verbundene Fabrikationsraum für das Bohnerwachs. Durch die Zersetzungsprodukte des Bohnerwachses bestand für das ganze Gebäude Explosionsgefahr.

Auf die Rückmeldung „Großfeuer" rückte der Löschzug Feuerwache Münsterstraße mit zusätzlichen weiteren Großschaumgeräten und mit Gasschutzwagen aus. Es wurden insgesamt 21 Schlauchleitungen, darunter 9 Schaumleitungen, eingesetzt. Mit den Schaumleitungen wurden insgesamt 250 Kubikmeter Schaum in die Brandstelle gespritzt. Das Feuer wurde von außen durch Kellerfenster in Schach gehalten und durch die von drei Seiten im Keller vorgehenden, mit Sauerstoffgeräten und Schaumrohren ausgerüsteten Anariffstrupps eingekreist und niedergekämpft.

25 000 RM. veruntreut

WG. **Wetterswist**, 22. Okt. Wegen schwerer Untreue im Amt wurde der Rendant der Spar- und Darlehnskasse Vernich, ein vermögender Landwirt, verhaftet. Die Ermittlungen ergaben, daß der Landwirt im Laufe der Zeit rund 25 000 RM. an sich genommen hat. Es wurde weiter festgestellt, daß der Rendant das Opfer eines gewissenlosen Erpressers wurde, der in erster Linie für die Veruntreuungen haftbar zu machen ist. Die Ermittlungen der Polizei gehen bereits in dieser Richtung. Wie verlautet, wird die Spar- und Darlehnskasse keinen Schaden erleiden, da der Landwirt mit seinem Vermögen persönlich haftet.

Zwölf Millionen Zentner Kartoffeln

Mayen, 23. Oktober. Auf dem Maifeld, dem fruchtbaren Hinterland des Kreises Mayen, das sich bis ins weite Rheintal bei Koblenz erstreckt, ist die Kartoffelernte beendet. Die gesamte Kartoffelanbaufläche stellte sich auf dem Maifeld auf rund 80 000 Morgen. Unter Zugrundelegung eines Durchschnittsertrages auf 150 Zentner je Morgen ergibt sich hieraus ein Gesamtertrag von etwa 12 Millionen Zentner.

In den letzten Tagen konnte ein Landwirt in Müsch an der Oberahr auf einem Kartoffelgrundstück einen zwanzigfachen Ertrag feststellen. Er erntete von drei Zentner neuen, hochwertigen, einwandfreien Saatguts nicht weniger als 60 Zentner Kartoffeln.

Der Führer Ehrenpate in Mettmann

WG. **Mettmann**, 23. Oktober. Der Familie Joseph Eichert in der Weststraße 30 wurde von der Präsidialkanzlei des Führers die Mitteilung, daß die Führer die Ehrenpatenschaft über das am 30. August d. J. geborene neunte Kind übernommen habe. Der Führer sprach gleichzeitig in diesem Schreiben den Eheleuten Eichert die besten Glückwünsche für weiteres Wohlergehen aus und ließ eine Ehrengabe für das jüngste Kind der Familie überreichen.

Zwei Leihgaben

des Ministerpräsidenten Hermann Göring in der Hagener Ausstellung

WG. **Hagen**, 23. Oktober. Der Schirmherr der großen Hagener Winterausstellung, die am Sonntag eröffnet wird, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat die Einwilligung gegeben, daß zwei in seinem Besitz befindliche wichtige Werke von der Hand Schuster-Woldans als Leihgaben der Hagener Ausstellung überlassen werden. Es handelt sich um zwei neue Bildnisse von Frau Emmy Göring, die im Rahmen der Hagener Ehrung des verdienten großen Künstlers, an der auch Frau Winifred Wagner teilnehmen wird, am Sonntag der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Peinliches Erlebnis eines Zerstreuten

Als Betrüger festgenommen, durch Urteilsspruch gerechtfertigt

WG. **Remscheid**, 23. Oktober. Ein Wochenend-Erlebnis eines Remscheiders in Wuppertal beschäftigte gestern den Elberfelder Einzelrichter. Der bisher unbestrafte Mann, ein 39jähriger Fabrikant in guter Vermögenslage, war angeklagt, eine Zigarrenhandlung in Wuppertal wiederholt um den Gegenwert von fünf Zigarren und zehn Zigaretten betrogen zu haben; es hieß in der Anklage, er sei stets zur Hauptgeschäftszeit in dem Laden erschienen und habe den starken Kundenverkehr dazu ausgenutzt, mit der ihm vom Verkäufer vertrauensvoll ausgehändigten Ware ohne Bezahlung zu verschwinden.

Der Angeklagte gab ohne weiteres zu, daß er an dem Samstagnachmittag, an dem er nach Verlassen des Geschäftes auf der Straße von dem Geschäftsführer und einem Polizeibeamten angehalten worden war, die gekauften Tabakwaren nicht bezahlt hatte; er wies aber weit von sich, daß das mit Willen und Wissen geschehen sei, und versicherte, daß es sich lediglich um ein Versehen gehandelt habe. Es gehe ihm wie vielen Menschen, die geistig sehr in Anspruch genommen seien und ihre Gedanken schlecht von ihren geschäftlichen Aufgaben, Plänen und Sorgen losreißen könnten. Wie vielen Leuten, die über jeden Verdacht erhaben seien, unterlaufe nicht einmal das Versehen, die Bezahlung einer Zeche oder eines Einkaufs zu vergessen! Das komme selbst in Geschäften vor, wo unmittelbar an den Verkäufer und nicht — wie in der fraglichen Zigarrenhandlung — an besonderer Kasse bezahlt werde. Wie zerstreut er sei, möge das Gericht daraus ersehen, daß er kürzlich mit seinem Kraftwagen zur Post gefahren, aber zu Fuß zurückgekommen sei, weil er über geschäftliche Angelegenheiten den vor der Post parkenden Wagen vergessen habe!

Sehr lehrreich war der Verlauf der Beweisaufnahme, denn er zeigte, mit welcher Vorsicht selbst sehr bestimmt gemachte Zeugenaussagen aufgenommen werden müssen. Das Gericht hörte zunächst von dem Geschäftsführer der Zigarrenhandlung, daß er seit Beginn ds. Js. fast Samstag für Samstag ein Kassenmanko von 1,20 bis 1,60 RM. gehabt und deshalb angeordnet habe, die Kunden genau zu beobachten. Es sei fünf- bis sechsmal vorgekommen, daß der Angeklagte sich ohne Bezahlung entfernt habe. Befragt, wie oft er selbst diese Beobachtung gemacht habe, mußte der Zeuge zugeben, daß das nur einmal der Fall gewesen sei, und zwar an dem Nachmittag, an dem er den Namen des Angeklagten hatte feststellen lassen. Ferner behauptete der Zeuge, daß man nur in Ausnahmefällen von der Regel abgehe, die Ware erst nach Bezahlung an der Kasse am Packtisch aushändigen zu lassen. Daraufhin hielt ihm der Anklagevertreter vor, daß er schon häufig in dem Geschäft gekauft, aber noch nie selbst erlebt oder gesehen habe, daß bei kleineren Einkäufen nach der angeblichen Regel verfahren worden sei.

Die Angaben der übrigen Angestellten der Zigarrenhandlung über das Verhalten des Angeklagten an dem fraglichen Samstagnachmittag standen in Widerspruch zueinander.

Nach alledem war es verständlich, daß Staatsanwalt und Gericht mit dem Verteidiger zu dem Schluß gelangten, daß der Angeklagte zu Unrecht verdächtigt worden sei und deshalb auf Kosten der Reichskasse freigesprochen werden müsse. — Nach Aufrufung der nächsten Strafsache kam der Verteidiger des Angeklagten noch einmal in der Verhandlungssaal zurück und teilte dem Vorsitzenden mit, daß der Hauptbelastungszeuge ihm draußen drohend zugerufen habe: „Na, warte, Bürschchen, dich kriege ich auch noch mal heran." Die Antwort werde der Zeuge von anderer Seite erhalten.

„Generalstabskarten" des Luftverkehrs

„Teilstrecken" wie bei der Straßenbahn

Die „Deutsche Lufthansa" hat kürzlich ihren Flugplan für das Winterhalbjahr 1937-38 herausgegeben, der wieder eine ganze Reihe von Neuerungen und Verbesserungen bringt.

Jules Vernes „Reise um die Welt in 80 Tagen", die einst als überschwängliches Phantasieprodukt belächelt wurde, ist längst durch die Wirklichkeit überholt. Pfeilschnelle Flugzeuge tragen uns in wenigen Stunden von Berlin nach Paris, London oder Stockholm, haben die Erdteile einander nähergebracht und die Begriffe „Raum" und „Zeit" sozusagen auf den Kopf gestellt. Ein Blick in den neuen Winter-Flugplan der „Deutschen Lufthansa" läßt erkennen, daß die Entwicklung in dieser Richtung noch lange nicht abgeschlossen ist. Immer kürzer werden die Verkehrszeiten, immer billiger die Flugpreise und immer bequemer die Einrichtungen der modernen Großflugzeuge.

Nicht jeder Luftpassagier dürfte wissen, daß zur Errechnung des Gesamtflugpreises ähnlich wie bei der Berliner Straßenbahn die Teilstreckenpreise zusammengezählt werden. Der Mindestpreis für zwei oder mehrere Streckenabschnitte beträgt 12 RM. Man kann für diesen Betrag schon beinahe von Dresden nach Leipzig fliegen. Als Vorbeugungsmittel gegen die „Luftkrankheit" wird jedem Passagier ein Päckchen „Vasano" oder „Peremesin" kostenlos verabreicht. In weitgehendstem Maße wird von der „Deutschen Lufthansa" auf die geschäftlichen Bedürfnisse ihrer „Kunden" Rücksicht genommen. Herr Generaldirektor X. kann z. B. jederzeit unterwegs seiner Privatsekretärin auf einer der kostenlos zur Verfügung stehenden Continental-Reiseschreibmaschinen seinen „Tagesbefehl" diktieren oder durch Privattelegramme unter Mitwirkung des Bordfunkers mit einer ganzen Reihe von Ländern in Verbindung treten.

Die Flugzeiten werden immer kürzer

Wie in jedem Jahr, enthält der Winter-Flugplan der „Deutschen Lufthansa" auch diesmal wieder eine große Generalstabskarte, auf der die weitverzweigten Verkehrsverbindungen des Weltunternehmens festgelegt sind. Als nördlichste Punkte, die mit fahrplanmäßigen Verkehrsflugzeugen erreicht werden können, sind auf der Karte Stockholm, Abo und Helsingfors, als östlichster Warschau, als südlichste Tripolis, Syrakus und Bengasi und als westlichster Paris angegeben. In Wirklichkeit erstreckt sich das enggeknüpfte Verkehrsnetz natürlich viel weiter und umfaßt den ganzen Erdball. Besonders groß ist der Zeitgewinn bei der Luftpost.

In Zusammenarbeit mit der „Air France" und dem „Syndicato Condor" vollbringt die „Deutsche Lufthansa" auf diesem Gebiet wahrhaft erstaunliche Leistungen. Außer innerhalb Europas können heute Luftpostsendungen nach Afrika, Asien und Australien sowie Nord-, Mittel- und Südamerika aufgegeben werden. In nur einem Tag sind sie in Westafrika, in zwei Tagen in Brasilien, in drei Tagen in Argentinien und Uruguay und in vier Tagen in Chile. Weitere Versandmöglichkeiten bestehen nach Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru. Der Luftpostdienst Europa—Südamerika wird zweimal wöchentlich durchgeführt.

Welche Beförderungsmöglichkeiten bestehen nun eigentlich für Passagiere nach dem neuen Winter-Flugplan? Ist es nicht ein für gewöhnliche Sterbliche unerschwingliches Vergnügen, sich auf weite Strecken dem Flugzeug anzuvertrauen? Keineswegs — schon für 110 RM. kann man nämlich von Berlin aus über Köln nach Paris fliegen. Punkt 12 Uhr mittags erhebt sich der Riesenvogel vom Flughafen Tempelhof aus in sein Element und ist schon um 14,30 Uhr in Köln. Bereits um 14,55 Uhr geht es weiter nach Paris, und um 4 Uhr nachmittags ist der Luftreisende in Paris angelangt.

Ebenso günstig sind die Abflugs- und Ankunftszeiten im übrigen internationalen Verkehr. London z. B. kann man zum Preise von 140 RM. von der Reichshauptstadt aus über Amsterdam gleichfalls in wenigen Stunden „erobern". Tritt man um 14,30 Uhr die Luftreise an, so ist man bereits um 16,30 Uhr in Amsterdam und kann um 17 Uhr nach London weiterfliegen, wo man um 18,25 Uhr eintrifft. Unseren Nachbarn im Osten aber kann man mit dem Flugzeug innerhalb drei Stunden einen Freundschaftsbesuch abstatten. Er kostet nur 50 RM. und führt uns — Berlin ab 14 Uhr, Warschau an 16,50 Uhr — über Posen auf dem kürzesten Wege zum Ziel.

Berlin—Hamburg in eineinhalb Stunde

Fast noch bequemer hat man es im innerdeutschen Luftverkehr. Er wird im stärksten Maße von der Reichshauptstadt beherrscht, die auf der „Generalstabskarte" der „Deutschen Lufthansa" ihre Arme, die Luftlinien, wie eine gewaltige Riesenspinne nach allen Seiten hin ausstreckt. Schon für 70 RM. kann man von München, für 30 RM. von Breslau und für 25 RM. von Hamburg aus nach Berlin fliegen. Die Luftreise dauert dabei nur dreieinhalb, bezw. kaum anderthalb Stunden. Neben der Reichshauptstadt und den Landeshauptstädten sind Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, Köln, Düsseldorf, Essen-Mülheim, Dortmund, Hannover, Hamburg, Bremen, Braunschweig, Halle, Leipzig, Nürnberg und Danzig die Städte mit dem stärksten Luftverkehr. Eine besondere Stellung nimmt im Flugplan der „Deutschen Lufthansa" natürlich der Welt-Flughafen Frankfurt a. M. ein, in dessen Weichbild internationale Fluglinien aus allen Himmelsrichtungen zusammenlaufen. Auch der Luftpostdienst nach Südamerika nimmt dort seinen Ausgang.

Deutscher Unternehmungsgeist und fliegerische Tatkraft haben es somit an nichts fehlen lassen, um die Stellung der „Deutschen Lufthansa" in diesem Winterhalbjahr noch weiter zu festigen und ihre internationale Geltung aufs neue zu bestätigen. Wie Freiherr von Gablenz mit seinem Flug über den Pamir erst kürzlich bewiesen hat, scheut man selbst vor Vorstößen in noch gänzlich unerforschte Gebiete nicht zurück, durch die dem Weltflugverkehr neue Möglichkeiten erschlossen werden können.



Mussolini legte den Grundstein für die Weltausstellung 1941

In besonders feierlichem Rahmen erfolgte dieser Tage auf einem großen Gelände vor der italienischen Hauptstadt die Grundsteinlegung für die Weltausstellung 1941, die der italienische Regierungschef persönlich vornahm. Wie immer bei feierlichen Anlässen, wurde eine Urkunde in das Fundament eingemauert. Unser Bild zeigt den Duce beim ersten Hammer schlag. Scherl-Bilderdienst-M.

Ostpreußisches Allerlei

Nimm den Fahrplan und such!

In der Nähe von Bomst, der Stadt, die uns den „Bomster Ausbruch" beschert, liegen die beiden Dörfer Groß- und Klein-Posemuckel. Ihr Name klingt nicht schön. Darum ist er kürzlich geändert worden. Die beiden Grenzmarkdörfer heißen fortan — Posenbrück. Doch im Osten gibt es noch viele Namen, die unseren Ohren ungewohnt sind. Vor allem gibt es solche Ortsnamen, die auszusprechen nicht leicht ist, in Ostpreußen. Jedes Adreßbuch gibt sicheren Aufschluß. Ein ostpreußischer Spaßvogel hat sogar einmal den ganzen ostpreußischen Wortsalat recht gut durcheinander geschüttelt und ein buntes und inhaltsschweres Gedicht daraus gemacht. Es ist ein richtiges „Ostpreußisches Allerlei". Hier ist es:

Theerwischwolka, Perkunischken,
Kuth, Czylochen, Kampinischken.
Plampert, Mulk, Catrinigkeiten,
Uszbiaumen, Endruscheiten,
Pupkeim, Pudelkrim, Pupinnen,
Wickno, Wiersbau, Wiebs, Widmin,
Kalenczinnen, Karkeln, Bumbeln,
Pissamitzen, Grondzken, Dumbeln,
Alznuponen, Carrallischken,
Schimiontken, Jackenischken,
Perkuiken, Mniodunsken,
Kuhdiebs, Czychen, Lomp, Mierunsk,
Gr.-Aszlaken und Scheleken,
Katzenduden, Katzemecken
Kölmisch, Kackischen, Cydginischken,
Truntz, Spirokeln, Tamowischken,
Wannagubbchen, Karzanupchen,
Maulen Puspern, Mulk, Fariene,
Gartenpunkel, Kermuschienen,
Prosit, Prostken, Ackmonien,
Liegetrocken Salvarschienen,
Muldszen, Czuppen, Bajohrgallen,
Punkt, Willpischen, Pusberschkallen,
Tutschen, Tutteln, Bommeln, Babbeln,
Spullen, Tullen, Spucken, Wabbeln, —
Hast du noch immer nicht genug,
Nimm den Fahrplan vor und such!

Wer wagt sich ohne Zaudern und Zagen an die Ueberwindung dieses „Ostpreußischen Allerlei"?



Marga Krammer
Fritz Weeren
Verlobte

W.-Elberfeld im Oktober W.-Barmen
Kasinogartenstr. 9 Fischertal 91
zu Hause Sonntag, den 24. Oktober 1937

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Luise Engelhard
Richard Borgmann

W.-Elberfeld, den 24. Oktober 1937
Hochstraße 25 und 73

Statt Karten

Walter Schutte
Anneliese Schutte geb. Hoppe
Vermählte

25. Oktober 1937

W.-Barmen Stuttgart-Feuerbach
Waldhof 20 Leonbergerstr. 34
5792a

Die glückliche Geburt ihres
zweiten Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Hans Müller und Frau
Elisabeth geb. Roosen

W.-Elberfeld, den 22. Oktober 1937
Katernbergerstr. 149

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied an den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Kornacker

nach eben vollendetem 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Wilhelm Kornacker
Helene geb. Baumer
Willy Kornacker
Hilde Kornacker geb. Rudloff
Erika Kornacker.

W.-Barmen, den 22. Oktober 1937.
Obere Sehlhofstr. 32

Die Beerdigung findet statt am Montag, 25. Okt. 1937, um 14 Uhr, von der Friedhofshalle an der Brändströmstraße aus. †

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank dem Oberbarmer Sängerhain und Herrn Pastor Kuhlmann für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Herm. Mombächer.

W.-Oberbarmen (Heckinghauser Straße 202), im Oktober 1937.
t371

Da es uns nicht möglich ist, jeden einzelnen persönlich zu erreichen, sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren **herzlichsten Dank** aus für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme anläßlich des Heimganges unseres lieben Söhnchens.

Wilhelm Weimann und Frau
Maria geb. Eben
Wuppertal-Elbf., im Okt. 1937.

Offene Beine
a. veralt. Fälle sind heilbar. Viele Dankschr. Rat u. Auskunft erteilt ehem. Leidensgef. **Wilh. Heistermann,** W.-Barmen, Höhne 11/13

Heirats-Wünsche
werden stets erfüllt durch eine „Kleine Anzeige" in der betreff Rubrik im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** der großen Familienzeitg

Wäscherei Hölschen
Ruf 223 75
Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig in bester Ausführung.

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter Marlies mit Herrn Richard Carstanjen gebe ich hierdurch bekannt
Frau
L. Oehrmann-Kraus
Wuppertal-Barmen,
Albert-Molineus-Straße 5
Im Oktober 1937

Meine Verlobung mit Fräulein Marlies Oehrmann zeige ich hiermit an
Richard Carstanjen
Nürnberg,
Hummelsteiner Weg 100
Im Oktober 1937

Kein Empfang

Statt Karten

Werner Spitz
Anni Spitz geb. Wegner
Vermählte

W.-Elberfeld, den 25. Oktober 1937

Plötzlich und gänzlich unerwartet wurde uns infolge eines Schlaganfalles unser lieber

Helmuth Schlawing

musikalischer Oberleiter am Stadttheater Bremerhaven

im Alter von 33 Jahren entrissen.

In tiefstem Schmerz:

Familie Schlawing
Erika Müller-Mannheim.

Wuppertal-Oberbarmen, den 20. Oktober 1937.
Höchstr. 45

Die Beerdigung findet am Montag, 25. Okt., 15 Uhr, von der Auferstehungskapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Heute morgen 1¼ Uhr entschlief infolge eines Unfalles, nach schwerem Leiden, mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Windrath sen.

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Ernst Windrath
Auguste geb. Ellenberger
Erna Windrath
Ernst Windrath jr.
Willi Keil als Bräutigam
Hanni Wauschhuhn als Braut.

Wuppertal-Elberfeld, den 22. Oktober 1937.
Alexanderstr. 12

Die Beerdigung findet Dienstag, 26. Okt., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. *

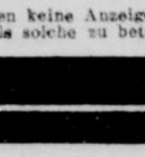
Danksagung.

Für die überaus reiche und aufrichtige Anteilnahme an dem Tode meines geliebten Mannes, unseres herzensguten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Blindow, den Vereinen ehem. 130er und Landwehr junge Krieger unseren tiefgefühlten Dank.

Elise Kammann geb. Hufschmidt
Lissy und Lotte Kammann.

W.-Barmen, im Oktober 1937. 5808a

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 658
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/51493

Kinderwagen
Kochmöbel
Puppenwagen

Armbrecht
W.-Elberfeld **nur Wirmhof 3** Fernruf 23048
Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes 1663

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, treues Herz.

Heute abend 8 Uhr verschied nach kurzem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel und Vetter

Herr Karl Born

im Alter von 66½ Jahren.

In tiefem Schmerz:
Frau Karl Born
Maria geb. Specht
nebst Anverwandten.

W.-Elberfeld (Albrechtstraße 54 pt.), W.-Barmen, Rd.-Lennep, den 21. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 25. Okt. 1937, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. *



Was nützt das beste Essen, wenn man es nicht verdauen kann

Ein verdorbener Magen gestaltet oft das ganze Leben unerträglich. Man sieht alles schwarz, man ist mißgestimmt, und nichts beeinflußt die Laune mehr, als anhaltende schlechte Verdauung.
Wenn man rechtzeitig die kleineren Uebel, wie Sodbrennen, Gefühl der Schwere, Müdigkeit nach den Mahlzeiten, saueres Aufstoßen, Blähungen, unterdrückt, wird späteren ernsteren Beschwerden wirksam vorgebeugt. Schon bei den ersten Anzeichen eines Unbehagens sollten Sie 2 bis 3 Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia einnehmen. In wenigen Minuten wird der Ueberfluß an Säure, welcher sich infolge zu langsamer Verdauung gebildet hat, unterbunden, und Sie werden eine rasche Erleichterung verspüren.
Beachten Sie, daß eine normale Verdauung innerhalb 2 oder 3 Stunden vor sich gehen muß. Falls sie länger anhält — und die oben angeführten Symptome zeigen dies an —, so arbeitet der Magen nicht normal. Um gut zu verdauen und diesen Beschwerden vorzubeugen, nimmt man

Biserirte Magnesia

Sie ist in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 und in größerer, vorteilhafterer Packung für RM. 2.69 in allen Apotheken erhältlich.

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien Zeitung, den

GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal



Was es Schönes an Hüten gibt finden Sie mit Bestimmtheit bei uns! Sehen Sie unsere reichhaltigen Läger - Hören Sie unsere billigen Preise

im Radeberger Hütvertrieb RH
G. m. b. H.
W.-ELBERFELD
nur Ecke Wall/Turmhof

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. II 2/48
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

Heiß mangeln
neu u. gebraucht
günst. Zahlgabe
Heinr. Brennecke
Bochl., Hannover
Waschereimaschinenfabrik
6392

Zurück
Dr. Demeler
Zahnarzt — Kalk

Zurück
Dr. Eigen
Zahnarzt
5774a

ALBERT KRAMER
Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Zollstraße 6
Homöopathie - Naturheilkunde
tägl. 9-12, 3-6, auß. Samstags nachm. Tel. 25488 (Schmidt)

Erich Weise
Heilpraktiker
Kräuter-Heilbehandlung
Harn-Untersuchung
Wupp.-E., Hochstr. 78, Tel. 25743

Harn-Untersuchung
Kräuterheilbehandlung
W. Wiebecke, W.-B., Westkotter-Str.
154b

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden jeder Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg
W.-Barmen, Heckinghauserstr. 8

NEUE BÜCHER

„Imperium Britannicum". Vom Inselstaat zum Weltreich. Von Otto Graf. (Wilhelm Goldmann, Verlag, Leipzig.) Leinen 7,50 RM.

Dieses Werk ist eine jener großen pragmatischen Geschichtsdarstellungen, die in der politischen Literatur um so mehr auffallen, als sie nicht auf den ersten Blick den Anspruch solcher Würdigung verlangen. Wenn der Leser aber von Abschnitt zu Abschnitt mehr diese bereichernde Gewißheit gewinnt, dann hat der Autor eben das erreicht, was ihm erstrebenswertes Ziel war. Und so geht Otto Graf in seiner Darstellung vor: er verzichtet auf die billige Chronologie lexikographischer Genauigkeit. Er sucht die großen Linien und Zusammenhänge auf, führt den Leser an die typischen und charakteristischen Dreh- und Wendepunkte heran, an denen der Hebel der Geschichte ansetzte und das Alte auf die neuen Ebenen rückte. So entsteht hier in großen Bildern und in zwangsläufiger organisatorischer Aufbauarbeit jener Grundriß des englischen Empire, in dem wir die Summe aller jener ungeheuren Kräfte am Werke sehen, die vom Geistigen wie vom Materiell-Realen her die englische Entwicklung wie das englische Welt-Sein erwirkten. Wenn nun noch wie bei Otto Graf eine Feder am Werke ist, die nicht trocken und nur stoffbeladen schildert, so ist das ein Vorzug, der einem solchen Werke nicht nur die äußere, sondern vielmehr noch die innere Wirkung sichert. Seien einige seiner Abschnitte genannt, um erkennen zu lassen, wie dieser Autor den Zusammenhängen und Problemen nachgeht! Aus Titeln wie „Elisabeth und Kleopatra", „Dreimal Indien", „Der Festlandsdegen", „Die Mädchenkönigin" oder „Seeräuber, Römer, Gentlemen" mag bereits in etwa die weitgespannte Sehweise des Autors und seine Freude an den Zusammenhängen ersichtlich werden! Otto Graf hat hier ein Werk geschaffen, das in der Literatur über das englische Weltreich mit an erster Stelle genannt werden muß, und das um so mehr, als der Münchener Gelehrte kein Bibliothekwissen vorträgt und nicht vom Katheder aus das Empire erklärt, sondern eigene, auf vielen und ausgiebigen Reisen erworbene Erfahrungen mit seinem großen Wissen vereinigt.

Dr. C. Gehring.

*

Christoff Weigels Ständebuch 1698. Ausgewählt von Dr. Fritz Helbig. Verlag Wilhelm Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München. Preis geb. 2,— RM.

Eine kleine Kostbarkeit hat hier der Verlag in geschmackvoller Form herausgebracht: eine gedrängte Kulturgeschichte des Handwerks im 17. Jahrhundert. Und zwar schildert uns Herr Christoff Weigel, „Kupferstecher und Verleger", fünfzig handwerkliche Berufe jener Zeit aus eigener Anschauung, und tut überdies zu jedem Metier ein prächtiges Bild, „meist nach dem Leben gezeichnet und in Kupfer gebracht". Da marschieren auf: Advokat und Bäcker, Berg-Knapp und Fleischer, Jäger, Leinenweber und Müller, Musicus, Sattler und Steinmetz. Meister Todtengräber beschließt sinnvoll den langen Reigen. Viel scharfe Beobachtung und Lebensweisheit steckt in den kurzen Berufsbeschreibungen. Besonderen Reiz erhält das Büchlein durch die „bengeruckte Lehr und mäßige Vermahnung", die kein Geringerer als P. Abraham a Santa Clara besorgte. Derber Humor und weise Lehren wohnen da dicht beieinander. Echter Handwerkergeist weht durch die einzelnen Darstellungen; die deutsche Meisterkunst findet ihre gebührende Würdigung, aber auch die menschlichen Schwächen werden gegeißelt. „Ein gutes Büchel ist der Seel ein Küchel", sagt Abraham a Santa Clara einmal zum Lob der Buchdrucker. Und in der Tat: damit hat er das vorliegende „Büchel" treffend gekennzeichnet.

Carl Hindrichs.

*

„Kunst der Führung". Von Hans Bernhard Brauße. (Ludwig Voggenreiter-Verlag, Potsdam.) Kart. 2,00 RM.

In diesem Buch versammelt sich die Fülle deutschen Geistesgutes in knappsten Worten und markantesten Gedanken. Wann und wo immer deutsche Menschen von Größe und Charakter ihrem Volke die Wahrheit und das Recht wiesen, hat der Verfasser sie aufgespürt und ihre Weisheit in diesem Buche zur Auswahl geordnet. Wir haben aber, um Mißverständnissen zu begegnen, hier nicht eines jener üblichen „Zitatenschätzlein" vor uns, auch nicht eine Musterkollektion geistreichelnder Aphorismen, sondern eine ins tägliche und vor allem in unser heutiges Leben passende Auslese gesunder und bewährter Führungsweisheit, die aus dem Besten des deutschen Volkes gewachsen, wieder zu seinem Besten auflebt. Jedes Wort hat seine Beziehung zu heute und schenkt sich wie zwiefvollste Münze in unseren Tag, in unsere Herzen.

Dr. C. Gehring.

*

Mach dir das Leben leicht. Von W. B. Pitkin. (Vorbut-Verlag Otto Schlegel, Berlin SW. 68.) Kart. RM. 3.25.

Der amerikanische Professor und Seelenfreund Pitkin hat sich schon mit seinem Buch „Das Leben beginnt mit Vierzig" viele Herzen erobert. Hier nun gibt er in seiner sympathischen Art weitere Deutungen und Ratschläge, die wohl manchem hier und dort das Leben leichter und heller machen können. Er wendet sich besonders an die, die angestrengt zu arbeiten haben, die ihre Kräfte überspannen, sich Sorgen machen, leicht ermüden oder schlecht schlafen: kurz an alle, die mit irgendeiner Seite dieses Erdendaseins nicht so recht fertig werden. Und auch für die, die meinen, sie könnten es „nicht besser machen", hat er noch einen Wink — ein Lebenskünstler von vielen Graden, aber auch ein unterrichteter Gelehrter und — nicht zuletzt — ein prächtiger Plauderer. Auch mit diesem Buch wird er sich neue Freunde werben.

Hans Chr. Meyer

*

Hochzeitsreise mit Teresa. Von E. Fechner. (Waldemar Hoffmann, Verlag, Berlin.) Geb. 3,60 RM.

„Ich werde heiraten! sagte ich. — Du wirst in dein Unglück rennen! erwiderte Teresa. — Wieso? fragte ich. — Ich halte nichts von Frauen! — Aber du bist doch selbst eine! — Eben deshalb! nickte Teresa bedeutungsvoll. — Mir gefällst du! sagte ich. — Du bist verblendet, ehrwürdiger, alter Mann! seufzte Teresa bekümmert. — Möglich! Aber wie dem auch sei, ich habe mir nun mal in den Kopf gesetzt, dich zu heiraten. — Teresa zuckte die Achseln. — Dir ist nicht zu helfen! erwiderte sie resigniert. Jedenfalls habe ich dich gewarnt! Gib es zu! — Ich gab es zu. Und dann heirateten wir."

So beginnt dieses Büchelchen — und in demselben unbeschwerten Tonfall wird plaudernd erzählt, was sich aus dieser Heiraterei ergab. Nämlich eine entzückende Reise zu zweien durch Italien und einige Inseln der Dalmatinischen Küste. Mit seiner Feder weiß die Verfasserin dieses kleinen Kunstwerkes die flüchtigsten Stimmungen einzufangen, weiß Sonnenschein und zarte Wolkenschatten anmutig zu mischen — und immer ist ihr das helle Gold des Humors zur Hand, so daß man gern von Seite zu Seite weiterliest und bedauert, so bald die letzte umzuschlagen, obwohl eine Kostbarkeit wie diese eben nur ein kurzes Werklein sein kann. Wer einem lieben Menschen Freude machen will, schenke ihm dieses frohe, unbeschwerte Buch, zu dessen Inhalt die geschmackvollen Photos so gut passen.

Hans Chr. Meyer.

*

„Der Wundergraf". Roman von Hans Richter. (Dom-Verlag, Berlin SW. 19.) Geb. 3 RM.

Duftig wie der schmucke Einband dieses Buches liest sich der Roman an. Die Gestalten der bunten Handlung leben aus dem Geiste und im Stil des amönsten Rokoko. Die ganze Farbigkeit jener Zeit ist aufgeboten, dieses Gemälde stilecht und in seinem schönsten Zauber aufleuchten zu lassen. Indes erhält der Roman Hans Richters seinen eigentlichen und persönlichen Reiz erst durch die prächtige Erscheinung des eigenwilligen Reichsgrafen Albert Joseph von Hoditz, der die jungen Herren der Liegnitzer Ritter-Akademie in allen ihren Vorzügen und Maßlosigkeiten weit hinter sich läßt. Er ist voll Erfindungslust geistreicher Streiche. Ihm ist jede verlogene und geheuchelte Schönmalerei ein Greuel. Er geht seinen Weg, macht seine Karriere, ob er nun als Freund Prinz Eugens, als Kavalier oder in seiner späteren Zeit als „Mann mit der Larve" oder als Gast Friedrichs des Großen auftritt. Ein buntes Lebensschicksal, das der Dichter mit artiger und persönlicher Einfühlung gestaltete. Außerdem ein Zeitbild, das über den Romancharakter hinaus auch den geschichtlichen Bezirken nichts schuldig bleibt, in die das Geschehen hineinspielt.

Dr. C. Gehring.

*

Front am Don. Roman von E. Eberhard Karsten. Schützen-Verlag, Berlin. (Ganzleinen 4,80 RM.)

Der Roman hat sich, seinem Wert entsprechend, schnell einen großen Leserkreis erobert. Er spielt im Innern Rußlands, die Kämpfe um Lodz gehen voraus, die Gefangennahme des Kriegsfreiwilligen Friedrich Goltz und der Abtransport der Gefangenen in die Lager am Don, der durch die Deutschen reguliert werden soll, leiten über zu dem Kameradschafts- und Lagerleben in den Baracken am Ufer des gewaltigen Stromes. Szene reiht sich an Szene, ein buntes Mosaik, das dem grauen Einerlei des Arbeitstages, der Arbeitsjahre die Eintönigkeit raubt. Ja, oft genug geht es dramatisch zu, kleine Revolten begegnen der Brutalität des Kommandanten, vor allem aber weiß das Hohelied der Kameradschaft alle Tücken und Schikanen zu überlisten und zuschanden werden zu lassen. Eine Handvoll Männer bietet dem zermürbenden Leben der Kriegsgefangenen vom ersten Tage an durch die Tat Trotz, erzieht die Kameraden, die halb noch Knaben sind, und macht aus ihnen Männer voller Lebensmut und tapferem Widerstand gegen das Schicksal. So wird die Front am Don das Symbol der Unbesiegbarkeit deutschen Geistes und Wesens.

Dr. Ludwig Lindner

*

Geschichten aus der Rhön. Von Josef Magnus Wehner. „Schriften an die Nation". Bd. 71. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O./Berlin. (Geb. 1,20 RM.)

Josef Magnus Wehner stammt aus der Rhön. Aus seiner herben Heimat, von ihren Menschen und Sitten, von Festen und Arbeit erzählt der Dichter in schlichter, aber einprägsamer Darstellung und in einer klaren Sprache, die den Rhythmus der großgeschwungenen Landschaft erkennen läßt.

*

Die Kunst im Dritten Reich. Illustrierte Monatsschrift für freie und angewandte Kunst. Herausgeber Prof. Richard Klein und Prof. Leonh. Gall. Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., München. Bezugspreis vierteljährlich 3,— Reichsmark.

Die neunte Folge der Monatsschrift (Septemberheft) zeichnet sich wieder durch das große Format der Abbildungen, die hervorragende typographische Anordnung von Text und Bild und durch die originalgetreuen Farbaufnahmen aus. Dr. Bruno Kroll schreibt über die Plastik, Alexander Heilmeyer über die Malerei und Graphik in der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937" im Haus der Deutschen Kunst in München. Die Wuppertaler Arno Breker und Eugen Henke (beiden sind ganzseitige Abbildungen gewidmet) und die Düsseldorfer J. P. Junghans und Wilhelm Hambüchen wurden besonders hervorgehoben. Aus der Ueberzeugung heraus, daß die kleine Abbildung ihren Zweck, eine gute Vorstellung der Kunstwerke zu vermitteln, verfehlt, bringt die Monatsschrift nur Bilder von sehr reichlich bemessenem Umfang. Ueber alle Begriffe schön sind die farbigen Wiedergaben, die nun wirklich in technischer Hinsicht keinen Wunsch mehr offen lassen. Wer die Originale kennt, staunt über die farb- und tongetreue Uebersetzung in den Druck: Franz Eichhorsts Kopf einer Bauernfrau oder Willy Kriegels „Sommer" z. B. mit den feinwertigen Zwischen- und Uebergangstönen wirken geradezu verblüffend werkgetreu. Auch die Wiedergabe eines so herzhaft humorigen Holzschnittes wie Switbert Lobissers „Hirtenidyll", der auch im Ton des Blattes abgedruckt ist, behält alle Reize des Originals. Und doch ist der Preis für diese reich und reichhaltig ausgestattete Monatsschrift volkstümlich niedrig.

Dr. Ludwig Lindner.

*

Der Bordesholmer Altar-Meister Brüggemanns. Herausgegeben von Freerk Haye Hamkens. Insel-Verlag, Leipzig. (Preis 80 Pfg.)

Der Meister Hans Brüggemann aus Walsrode in der Lüneburger Heide soll einer Legende nach von den Mönchen des Bordesholmer Augustiner-Klosters (zwischen Kiel und Neumünster) geblendet worden sein, damit seine Kunst anderen nicht mehr dienen könnte. Die Urkunden melden nichts über den Meister, der den gewaltigen eichenen Kloppaltar für Bordesholm 1521 vollendete. Das Werk wurde etwa 150 Jahre später nach Schleswig versetzt. Es ist ein Bekenntniswerk voll des Atems seiner Zeit und auf den Spuren Albrecht Dürers, an den manches Motiv erinnert. Hamkens gibt eine feine Einführung in die Kunst und den gestalteten Stoff. Vor allem aber hat er mit den Mitteln der modernen Photographie auf 48 Bildtafeln die in tiefen Nischen verborgenen Figuren — es sind an die 400 — an das Auge herangebracht und so ein Werk spätgotischer, mitteilsamer Ausdruckskraft dem Kunstfreund erst erschlossen.

Dr. Ludwig Lindner.

*

„Neue Tiroler Trachten". Herausgegeben vom Tiroler Gewerbeförderungsinstitut der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Innsbruck. Im Selbstverlag.

„Die Trachten müssen mit dem Leben verwachsen sein, und daher ist die Pflege der Volkstrachten nur dort sinnvoll, wo sie noch organisch gewachsenes Kulturgut, nicht aber organisierte Mache sind." Nach diesem Wort sind die in dem prachtvoll ausgestatteten Heft nach entzückenden farbigen Zeichnungen von Gretl Karacek wiedergegebenen neuen Trachten aus dem Unterinntal, Brixen-, Zillertal, Wipptal, Stubai-, Oetz- und Lechtal sowie aus Osttirol entstanden. Und zwar im engen Anschluß an alte schöne Trachten und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Zeit. Ein anregendes Heft für alle Freunde Tirols.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

7288

Der Staubsauger des Magens

Lob des Sauerkrauts

Der bedeutende russische Physiologe Metschnikow erzählte gern die Geschichte eines Mannes, der es auf 103 Jahre gebracht hatte und sich bis zu seinem Tode der besten Gesundheit erfreute. Er hatte als Weber stets ein arbeitsames und dürftiges Leben geführt. Seine einzige Leidenschaft war das Sauerkraut, das er in großen Mengen aß, oft auch roh zu sich nahm.

Metschnikow glaubte fest daran, daß es das Sauerkraut war, dessen antiseptische Eigenschaften ihm sein Leben verlängerten. Auch Pasteur, der große französische Bakteriologe, war ein großer Freund des Sauerkrautes und erklärte es nachdrücklich für das gesündeste und nützlichste Gemüse. Gestützt auf diese Autorität, können wir Deutschen den Spott, den wir gerade von den Franzosen als „Sauerkrautesser" einstecken müssen, mit leichter Hand abtun, denn das Sauerkraut hat sich heute auf der ganzen Welt eingebürgert. Gerade in letzter Zeit haben sich amerikanische Gelehrte eingehend mit dem gesundheitlichen Wert des Sauerkrauts beschäftigt. Zwei von ihnen, Dr. William Sadler und Dr. Brokaw, schließen sich der Ansicht Metschnikows an, daß das Sauerkraut der größte Feind der Darmbakterien sei. „Man hat den Spinat den Magenbesen genannt", erklärt Dr. Brokaw, „Sauerkraut aber ist der Staubsauger".

Damit wird nur bestätigt, was in neuerer Zeit über die allgemeine gesundheitsfördernde und heilende Wirkung des Sauerkrauts gesagt worden ist. Man hat in ihm ein wertvolles Vitamin festgestellt, außerdem wird das Sauerkraut als ein Wurmmittel empfohlen, im 18. Jahrhundert entdeckte man seine Heilwirkung gegen den Skorbut, der früher unter den Mannschaften der Schiffe große Verheerungen angerichtet hatte. Der große Weltumsegler Cook hatte es seinerzeit dem Sauerkraut zu verdanken, daß er auf seiner dreijährigen Fahrt keinen einzigen Verlust unter seiner Mannschaft zu beklagen hatte.

Nerven? – Dann einen Goldfisch!

Goldfische haben einen großen Wert und einen bestimmten Platz in der Einrichtung eines Hospitals, so meinte nämlich der Chefarzt des Erith-Hospitals in London. Goldfische, die in der Mitte des Krankenzimmers in einem großen Glas schwimmen, haben einen wundervoll beruhigenden Einfluß auf die Nerven der Patienten. Es ist faszinierend, wenn man beobachtet, wie die Patienten damit auch etwas über die Krankheit hinaus zu denken haben. Der Chefarzt will dieses Goldfischglas jetzt auch in seinem Kinderzimmer aufstellen. Wahrscheinlich ist er der Meinung, daß man heute nicht früh genug mit der Nervenberuhigung beginnen kann. Also: Sind es die Nerven? — Schnell einen Goldfisch!

Ein historisches Frachtstück

Die Dampfeisenbahn von Nürnberg nach Fürth, die, als erste in Deutschland, am 7. Dezember 1835 eröffnet wurde, diente zunächst nur dem Personenverkehr. Erst später machte man auch einen Versuch mit der Güterbeförderung, und die erste Sendung waren, bezeichnend für das Bayernland, ein paar Fässer Bier. Am 11. Juli 1836 nämlich wurde dem Bierbrauer Lederer gestattet, mit dem ersten nach Fürth gehenden Wagen zwei Fäßchen Bier an den Wirt zur Eisenbahn gegen eine Vergütung von je sechs Kreuzer unter der Bedingung zu senden, daß die Fässer von dem Wirt bei der Ankunft sogleich abgeholt würden. Der Direktorialkommissar Dr. Löhner sollte dafür Sorge tragen, daß dieser kleine Anfang der Güterbeförderung in gehöriger Ordnung vor sich gehe, um solchen vielleicht später ins Große ausdehnen zu können.

Ein böses Erwachen

Auf dem Wege zum Wochenmarkt nach Küstrin war eine Frau auf ihrem Fuhrwerk eingeschlafen, so daß das Pferd allein seinen Weg trottete und zwischen die danebenliegenden Gleise der Kleinbahn kam. Als die Frau, vermutlich durch das Klappern des Wagens, erwachte, mußte sie zu ihrem Entsetzen feststellen, daß sich ihr in dem dichten Nebel ein Zug näherte. Sie war wohl infolge des lähmenden Schreckens außerstande, das Fahrzeug vom Bahnkörper wieder herunter zu bringen und wäre unweigerlich vom Zuge zermalmt worden, wenn nicht einige Radfahrer diesen Vorfall bemerkt hätten und der Frau zu Hilfe geeilt wären. Sie liefen, nachdem sie die Laterne vom Wagen heruntergerissen hatten, mit dem Lichtsignal dem Zug entgegen, und so gelang es ihnen, den Zug wenige Meter vor dem Wagen tatsächlich zum Stehen zu bringen.

Mongolische Fabel vom Wolf und Fuchs

Der in Frankreich sehr bekannte Forschungsreisende Bouillane de Lacoste, der soeben gestorben ist, erzählt in seinem Buche „Im heiligen Lande der alten Türken und Mongolen" eine hübsche Fabel vom Fuchs und vom Wolf, die in mongolischen Ländern verbreitet ist:

Ein Fuchs und ein Wolf, die so manchen gemeinsamen Raubzug unternommen hatten, streiften eines Tages am Ufer des Sees von Saughin-Dalai entlang und sannen auf einen neuen schlechten Streich. Plötzlich bemerkten sie hinter einem Felsen einen mit Butter gefüllten Schlauch. Die beiden Raubgesellen grübelten darüber nach, nicht etwa, wie sie ihn sich redlich teilen könnten, sondern wie jeder von ihnen die Butter in seinen alleinigen Besitz brächte. Sie einigten sich schließlich darauf, daß der Schlauch dem ältesten von ihnen gehören sollte.

„Als ich noch von meiner Mutter gesäugt wurde — sagte der Wolf — war dieser Berg, auf dem wir jetzt stehen, erst so groß wie ein Maulwurfshügel und der Saughin-Dalai war nicht größer als eine Wasserpfütze. Aber warum bist du so traurig?

„Warum ich weine? — erwiderte der Fuchs —. Weil ich an meine drei Kinder denke, die inzwischen leider gestorben sind. Du weißt es ja. Das jüngste von ihnen war genau so alt wie du."

KURBAD
Döppersberg 30
Ruf 233 50 — Karl Nyberg
1703
Bäder
Massagen
Fußpflege
Badezeiten
Sonntag 8—13 Uhr
Montag 8½—20 Uhr
Dienstag 8½—19 Uhr
Mittwoch 8½—19 Uhr
Donnerstag 8½—20 Uhr
Freitag 8½—15 Uhr

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 S. Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Wollen Sie bekannt bleiben
und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Seine Ruh'
ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Geräuschschützer? Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.80 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam 82
6289

Gute Auswahl pflanzenfarbiger Orient-Teppiche
ohne künstliche Patina finden Sie bei 6182
A. Riza Hamza, Spezialgeschäft für alte Orient-Teppiche, Düsseldorf, Schadowplatz 14, Tel. 22283

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Nervenleiden und Aderverkalkung
Nervosität, nerv. Herz-, Magen-, Darmkrankheiten, Schlaflosigkeit, erhöhter Blutdruck
erfolgreich bekämpft durch
Neurosecretin
Enthält lebenswichtige Hormone des ganzen Körpers. Verzichtet auf schädliche Reizstoffe, die eine Heilung vortäuschen. Neurosecretin ist geeignet, das Drüsensystem in Ordnung zu bringen und die erkrankten Nerven wieder aufnahmefähig für die notwendigen Nährstoffe zu machen. — In allen Apotheken erhältlich, auch Gratisbroschüre „Der neue Weg".

Färberei Max Hagedorn — **Chem. Reinigung Feinwäscherei** — **W.-Oberbarmen / Ruf 53474** Filialen und Annahmen in W.-Barmen und fast allen umliegenden Städten. 6270

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Kraemer, Berlin.

Tisch. Schachbl. 1937.



Matt in 3 Zügen!

Weiß: K a7, D a6, S f5, L g7, B g4, (5).
Schwarz: K d7, T d1 (2).

Eine Miniaturaufgabe, nicht ohne gewisse Schwierigkeiten!

Lösung der Aufgabe von W. Freund.

Weiß: K c1, D a1, T b6, S c6, B a6, f8, B c2, b5 (9). Schwarz: K b4, T d7 S g5, S d6, b7, B e5 (6). Der Schlüsselzug: 1. S—e3! (droht D—c3 matt) L×e3, 2. T—b6 matt. Leider verliert die Aufgabe die vortrefflich weiß-schwarze Linienräumung für den Mattzug demonstriert, an Wert, da auch 1. K—b2! zum Ziele führt.

Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Höhepunkt des Wuppertaler Schachlebens ist stets die mit stärkster Beteiligung aufgezogene Stadtmeisterschaft. Ist diese Veranstaltung doch die einzige, die in seltenen harmonischer Weise von allen Vereinen mit größtem Interesse erwartet wird. Brachte das Vorjahr eine Rekordbeteiligung und reibungslosen Ablauf der vielen Turniere, von der diesjährigen Veranstaltung wird eine genau so starke und disziplinierte Beteiligung erwartet. Die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft 1937-38 ist der alten Elberfelder Schachgesellschaft übertragen worden. Die Kämpfe werden ausnahmslos nur in Elberfeld ausgetragen werden. Auslosung am 6. 11. Restaurant Krämer, Klotzbahn 5. Anschließend an die Auslosung findet als Auftakt der Stadtmeisterschaft ein großes Schnellturnier statt. Die erste Runde wird dabei nicht an diesem Tage, sondern am 13. 11. ausgetragen. Alle Anmeldungen sind bis spätestens zum 31. Oktober an den Turnierleiter Fr. Biedendorf, Elberfeld, Espenstr. 39, zu richten. — Genau wie im Vorjahre, wird auch dieses Mal in drei Klassen gekämpft. Die Meisterschaftsgruppe, die nur die stärksten Spieler umfaßt, ermittelt im Rundenturnier den Stadtmeister. Alle anderen Teilnehmer werden den Haupt- und Nebenturnieren zugewiesen. Als Preise gibt es ausschließlich Schachbücher und für die ersten Sieger jeder Gruppe voraussichtlich auch wieder Plaketten der Stadt Wuppertal.

Das Langerfelder Einladungsturnier.

Der Langerfelder Schachverein, ein verhältnismäßig junger, aber äußerst rühriger Verein, wartete in den letzten Monaten mit einer interessanten Veranstaltung auf, der ein voller Erfolg beschieden war. Das Einladungsturnier, zu dem Spieler fast aller Wuppertaler Vereine meldeten, verlief dank der umsichtigen Vorbereitungen durch die Vereinsleitung reibungslos und brachte den Langerfeldern eine wohlverdiente Belohnung für alle Mühen. Gewann doch überraschend der sehr junge Langerfelder Spieler Brennemann das Turnier. Noch ist nichts Abschließendes über die schachlichen Qualitäten des jungen Turniersiegers zu sagen. Fest steht allerdings, daß er einige Partien sehr zwingend gewann und auch gute Anlagen zeigte. Zweiter wurde Büchsenschütz, der sich mit seiner bekannten Zähigkeit langsam nach vorne kämpfte. Nicht überzeugen haben können Biedendorf-Elberfeld und Scheuring-Barmen. Beide waren zu starken Formschwankungen unterworfen.

Kurzsieg des Exweltmeisters.

Die ersten Umgänge im Weltmeisterschaftskampf standen ganz im Zeichen der Schärfe. Jede Partie, selbst die Remisen brachten echtes Kampfschach in des Wortes wahrster Bedeutung. Die Organisation der Kämpfe, die in verschiedenen holländischen Städten ausgetragen werden, ist genau so ausgezeichnet wie der ungeheuer starke Andrang der Schachinteressenten. Theoretische Neuerungen im Parteiaufbau, die fast jeder Weltmeisterschaftskampf brachte, sind auch schon nach kurzem Beginn zu verzeichnen. Daß mit theoretischen Ueberraschungen zu rechnen war, zeigt die Tatsache, daß beide Meister ihr Eröffnungsrepertoir einem sehr sorgfältigen Studium unterzogen haben. War Aljechin in der ersten Partie der Leidtragende, in der 6. Partie drehte der Exweltmeister den Spieß um. Eine theoretische Neuerung warf den Weltmeister aus den gewohnten Geleisen und in einem kurzen, aber dramatischen Gefecht errang Exweltmeister Aljechin den Sieg.

Weiß: Dr. Aljechin. Schwarz: Dr. Euwe.

(6. Partie, gespielt in Harlem.)

1. d2—d4 d7—d5, 2. c2—c4 c7—c6, 3. S—c3, (Nach theoretischer Forschung muß statt des Tertzuges S—f3 geschehen, da sonst Schwarz bequem zum Ausgleich mit e7—e5 kommt. Wenn Aljechin trotzdem dies System anwendet, so ist zu erwarten, daß er eine Verstärkung für den weißen Aufbau gefunden hat. Tatsächlich jagt auch bald eine Ueberraschung die andere). d×c4 4. e2—e4. (Die erste Schärfe. Das solidere a2—a4 gibt Schwarz durch e7—e5 ein ganz bequemes Spiel). e7—e5. (Auf diesen Zug, der normal aushebt, folgt eine überraschende Wendung nach der anderen, da Aljechin ein Bauernopfer zwecks schneller Entwicklung bringt). 5. L×c4! e5×d4, 6. S—f3! (Damit stellt der große Eröffnungsvirtuose seinem Gegner fast unlösbare Probleme. Trotz langem Nachdenken fand Euwe nicht das Beste. Analysen haben gezeigt, daß vielleicht gerade noch S—d7 genügte. So wie in der Folge Euwe spielt hat Aljechin alle Trümpfe in der Hand.) b7—b5 (Das Figurenopfer d×c3 kann nicht angenommen werden, da Weiß mit L×f7, K—e7, D—b3! eine überragende Stellung erhält. So folgt auf D—b6 einfach Rückgewinn der Figur mit L×b8 und auf S—f6 der vernichtende Vorstoß e4—e5. Schwarz steht daher so unglücklich, daß eigentlich keine Verteidigung mehr zu sehen ist) 7. S×b5! (Aljechin bietet Opfer auf Opfer an. Und Euwe muß stillhalten, da jede Annahme zum sofortigen Verlust führt.) L—a6 (c×b5? L—d5 und gewinnt die Qualität) 8. D—b3 (Weiß trifft jetzt und in der Folge immer das stärkste) D—e7 (Spielt Schwarz statt dessen L×b5, so folgt L×f7, K—e7, S×d4! mit durchdringendem Angriff.) 9. 0—0 L×b5 (Wieder scheitert c×b5. Es folgt nämlich L—b5! L—b7, D×b5† und gewinnt.) 10. L×b5 S—f6 (c×b5? D—b5!) 11. L—c4 Sb—d7, 12. S×d4, (Einfach und stark. Noch schneller gewann aber sicher der tödliche Vorstoß e4—e5!) T—b8, 13. D—c2 D—c5, 14. S—f5 S—e5, 15. L—f4! (stärker als S×g7†, K—b7, T—d1†, K—c7 und Schwarz kommt in Sicherheit.) S—g5 (Darauf gewinnt Weiß nach mehrmaligem Schlagwechsel einen zweiten Bauern). 16. L×f7† K×f7, 17. T×c5 L×c5, 18. L×e5 T—b5, 19. L—d6 L—b6, 20. b2—b4! (droht mit a2—a4 Turmgewinn. Die schwarze Lage ist hoffnungslos) Th—d8 (Pariert diese Drohung, da auf a2—a4 die Ausrede T×f5! folgt), 21. Ta—d1 c6—c5, 22. b×c5 L×c5, 23. T—b5! und Euwe gab auf.

Mit zwei Bauern im Rückstand und schlechter Stellung ist kein aussichtsreicher Widerstand mehr möglich. Eine glänzende Partieleistung des Exweltmeisters!

Beginn der Mannschaftskämpfe

Im Bezirk Bergisch-Land beginnen morgen die Kämpfe in allen Klassen. Die Meldungen sind wie voriges Jahr sehr stark. Sonntag 9 Uhr findet ein Doppelkampf statt. Die erste Mannschaft des Barmer Schachvereins, die den Bezirksmeistertitel verteidigt, erwartet Wald-Solingen, die B-Klasse tritt auf die Elberfelder Schachgesellschaft, die ebenfalls ihr erstes Spiel in der Bezirksklasse gegen Postsport austrägt.

Große Gemäldediebstähle in München

In München wurde in der Zeit von Juli bis Oktober von zwei jungen Burschen, die festgestellt sind, eine Reihe wertvoller Oelgemälde gestohlen und an Unbekannte um billiges Geld verkauft. Es handelt sich u. a. um eine Kreuzigung, fränkische Schule aus dem 15. Jahrhundert, eine Jagdszene von Carel von Falens, Signum C. F., „Rast bei der Heuernte" von Philips Wouwermann, „Tiroler Bauern" von Franz Defregger, Signum Defregger 1886, „Im Moor" von Josef Wenglein, Signum J. Wenglein, „Westenhosen bei Schliersee" von Rasch und um ein Gemälde, Psyche darstellend.

„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B. (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 26950
wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 24. Oktober 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Bonn. 11.15 Uhr Kdg.: P. Bonn. 2.30 Uhr Taufbdl.: P. Bonn. 6 Uhr: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Geiling. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11.15 Uhr Kdg.: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Windhuür. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. vom Berg. 11 Uhr Kdg.

Ref. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Vogel (U.-Barmen) — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Hesse. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Radius. — Siemannenstr. 42 8 Uhr: Kand. Fenge. 5 Uhr: P. Radius. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Lesser. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Hesse, Jugendhaus 11.15 Uhr: P. Ziegler, Alte Post 11.15 Uhr: P. St. Hesse, Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser, Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8.30 Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10 Uhr: P. Kohl. Kdg. 11.15 Uhr: P. Kohl. 3 Uhr Gottesdienst in Sauerenhaus. P. Wichelhaus. Mittwoch 8.15 Uhr Bibelstunde in der Yorkstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P. Beckmühl. 11.20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Gil. Kdg. 11.15 Uhr: P. Klammer. Taufbdl. 12.15 Uhr: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: Miss. Finke. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinhold. Taufbdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Reinhold. Kdg. 11.30 Uhr: P. Reinald. Taufbdl. 12.30 Uhr: P. Reinald. — **Christuskirche, Gritzenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: Miss. Finke. Kdg. 11.15 Uhr: P. Brecher. Taufbdl. 12.15 Uhr: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinald. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufbdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Fedrmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufbdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tschachmann. Kdg. 11.30 Uhr: P. Tschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Volkert. Kdg. 11.15 Uhr: P. Volkert.

Stadtmission Elberfeld, Hoptenstraße 20. Donnerstag 20.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Weiterer lutherischer Gottesdienst Jugendhaus (Obelmannsaal) 9 Uhr: P. D. Brunner (Abendmahl). Montag 20.30 Uhr: Bibelstunde Pastor D. Niemöller.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Homdücheler Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3.30 Uhr: Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Köhler-Ronsdorf. 11.15 Uhr Kdg. Dienstag 8.15 Uhr Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 7.45 Uhr Bibelstunde in Sudberg: P. Roos. Freitag 8.30 Uhr: Sonntagsschul-Vorber.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: Miss. Wagner. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9.45 Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8.15 Uhr: P. Thumm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Hüllebus. 11.30 Uhr Kdg. Mittwoch 8.30 Uhr Gemeinde-Bibelstunde: P. Hüllebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. 9 Uhr Predigt: P. Görg. 10.30 Uhr Kdg. 5 Uhr Beichte und hl. Abendmahl: P. Görg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Roiandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diado. 11: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Evangelisation im Jugendhaus. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr: Erbauungsversammlung. 11 Uhr: Sonntagsschule. 8.15 Uhr: Evangelisation im gr. Saal des Ev. Jugendhauses, Bergstr. 50. — **Südstr. 18a.** 9.45 Uhr: Versammlung.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Jugendhaus.

Methodisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Sonntag 9.30: Predigtgottesdienst Pred. Ofterdinger. 11 Uhr: Sonntagschule. 20.15 Uhr: Evangelisation in der Bergstraße.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund f. E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104. Dienstag 8.30 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 8.15 Uhr: Vortrag (Joh. Berthel-Breslau). Mittwoch 9.30 Uhr: Menschenweihehandlung.

Die Heilsarmee, Hochstraße 59. Sonntag 8 Uhr: Heiligungsversammlg. 20 Uhr: Heilsversammlung. Freitag 20 Uhr: Oberst Rothestin.

Freie Heidenmission, Elberfeld, Wenstraße 108. Sonntag abend 8.15 Uhr: Oeffentl. Versammlung. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt. 12½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 5, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

××××

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7.30 Uhr: P. Wiebel. 9.30 Uhr: P. Calaminus. 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerdörigenanlage). 8 Uhr: P. van de Loo. 9.30 Uhr: P. Hein (Christuskirchenchor: anläßlich des 25jähr. Jubiläums des Chores). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Wolf. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Graffmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Biebel. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Krümpelmann.

Deutsche Christen, Barmen-Mitte: Dienstag abend 8.30 Uhr im Evangel. Vereinshaus Langemarkstr.: Rektor Affelderbach. — **Unterbarmen:** Pauluskirche 8.30 Uhr Predigt: P. Beckmann-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Lic. Obendiek. 10 Uhr: P. D. Humburg. 11.30 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11.30 Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. — Kdg. 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Uhlenbeckstr. 8: 2 Uhr: Kraussstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: Festprediger Standortpfarrer Kunst-Hertord (Jahresfest des CVJM. Wuppertfeld). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufbdl. 6 Uhr: P. Boecker. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. 11.30 Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufbdl. — **Kirchsaal Hugostraße.** 9.30 Uhr: Miss. Sänger. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzerstraße 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schiefer. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: Miss. Rolting. 1.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Busch-Witten (Jugendgd.). 11.30 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy. 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsdorf.** 10 Uhr: Miss. Rolting. 11.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: P. Biermann (Mülheim-Styrum); Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins Schellenbeck). 11.15 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. — Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: P. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Feldstraße 37a. Vorm. 8.30 Uhr: Predigt. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. 1.30 Uhr: Jahresfest des Gesangvereins „Bethel". Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Seisenstr. 3.** 8.30 Uhr: Gebetstunde. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: P. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Mittwoch 8.15 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Gemeindestunde. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleikstr. 18.** 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kirchenfreie christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstr. 3a. 9.30 Uhr: Abendmahl. 11.15 Uhr Kdg. 4.30 Uhr: Erbauungsstunde. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Montag 8.15 Uhr: Vortrag (Joh. Berthel-Breslau). Dienstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.



Große Auswahl! Schöne Stoffe! Solide Verarbeitung!
Anfertigung in eigenen Werkstätten
SIEGMUND **ALSBERG**
Preiswerte Sofakissen, Kaffeewärmer, Reise- und Chaiselonguedecken!
nur **W.-Oberbarmen,** Berlinerstraße 53 Fernspr. 58897

Der ungeküßte Kuß

Von Karl Nils Nicolaus

Mondlicht sickert durch die Bäume eines nahen Parks. Die Nacht steht über der Stadt wie ein Gewölbe voll matten Lichts. Ein Hund bellt fern. Es klingt wie das Echo von Geräuschen, die aus einer fremden Welt herüberkommen.

Unheimlich still ist die Straße, in der ich stehe. Eben habe ich Margot nach Hause gebracht. Ich habe sie im Dunkel der Sträucher, die über den Zaun des Gartens ragen, in dem Margot mit ihren Eltern wohnt, nicht zu küssen versucht. Ich ärgere mich, daß ich es nicht tat. Jetzt, da mir in diesen Minuten die Welt so einsam erscheint, so fremd, so glasern, wäre so ein Kuß ein guter Kompaß gewesen — nach heimwärts nach dorthin, wo das Glück wohnt.

Ich hörte Margot über den Kies des Weges gehen, der jenseits des Gartentores liegt. Ich sah durch das Gitter des Zauns. Sie schritt im Mondlicht dahin. Es war etwas Zögerndes in ihrem Gang, als lauere sie auf etwas, als horche sie nach rückwärts.

„Sie wird erstaunt sein, daß ich nicht mal versuchte, sie zu küssen!" muß ich denken. „Aber hätte sie sich küssen lassen?" frage ich mich. Ich weiß keine Antwort. Margot ist jung, und auf ihren Lippen wohnt Verwegenheit. Wo Mondlicht sich verschwendet, da ist die Heimat der Küsse. Aber ich tat es nicht.

Nun stehe ich da auf der Straße und bin traurig. Ich stehe im Schatten der Bäume gegenüber von ihrem Haus. Ich weiß, oben in dem Zimmer unter dem Giebel wohnt sie. Das Licht flammt auf. Sie öffnet das Fenster. Ich drücke mich tiefer in den Schatten. Margot lehnt sich heraus; sie macht eine Bewegung, als wollte sie Nachtwind in das Zimmer fächeln.

Ich habe das Gefühl: sie lauscht. Ich stehe ganz gegen Sicht gedeckt. Beinahe wäre mir das kleine Päckchen heruntergefallen, das ich in der Hand hielt. Blitzschnell überlege ich. In dem Päckchen ist das Buch, das ich Margot leihen sollte. Ich vergaß, es ihr zu geben.

Eine seltsame Freude ist in mir. Margot steht immer noch am offenen Fenster ihres Zimmers. Mein Ruf erreicht sie leicht. Ich kann das Buch „vorschieben". Sicher wird sie nochmal herunterkommen. Sie wird vor mir stehen, ganz nah, und ich werde sie an mich ziehen. „Ich liebe dich!" werde ich zu ihr sagen.

Es wäre alles so einfach. Aber ich komme zu keinem Entschluß. Es ist eine Sehnsucht in mir, es zu tun und ein Etwas, eine Stimme, die mich warnt. Vielleicht habe ich Angst vor Margot, die so jung ist.

Dieser Gedanke beschämt mich. Er lähmt mich noch mehr. Ein Schreck durchzuckt mich. Margot tritt ins Zimmer zurück. Ich höre sie hantieren. Eine Schranktür knarrt. Jetzt hängt sie das grüne Kleid mit dem Spitzeneinsatz weg. Jetzt steht sie da . . .

Fest halte ich das Päckchen mit dem Buch in der Hand. Ich trete in den Streifen des Mondlichts, das fahl auf der Straße liegt. Ich bin entschlossen, zu rufen, wenn Margot wieder ans Fenster tritt. Ich bin zu allem entschlossen.

Da beginnt ein Getöse in der Nacht. Eine Hupe schreit. Ich sehe einen riesigen Fernlastzug herankeuchen. Der Anhänger schleudert; der Motor singt metallisch seine hohen Touren. Das Ungeheuer braust auf mich zu. Ich muß von der Straße herunter. Der Lastzug rattert vorbei.

In diesem Augenblick sehe ich Margot am Fenster stehen. Ich bin zurückgedrängt in den Schatten. Ich rufe. Aber das Dröhnen des Motors übertönt alles. Das Fenster drohen klappt zu. Ein dunkler Vorhang schiebt sich langsam vor die noch helle Fläche. Dann erlischt das Licht. Das Buch in meiner Hand baumelt hin und her. Der Nachtwind weht vorbei. Ich begreife: die Tür zu einer großen Glückseligkeit fiel zu.

Mich friert. Ich überlege: die Sehnsucht nach Margot war stark. Die Sehnsucht ließ die Schranktür drohen in Margots Zimmer knarren; das genügte. Aber die Gegenstimme war stärker; sie ließ den Lastzug herankeuchen. So denke ich und übertreibe die Macht, die ein Verliebter über die Dinge zu haben wähnt. Ich flüchte mich hinter Ausreden. Zum Beispiel: morgen abend scheint der Mond auch noch. Man kann Margot morgen küssen. „Man kann . . ." Ich bemerke erstaunt, daß ich vom „ich" zum unpersönlichen „man" gekommen bin.

Plötzlich weiß ich mit ganzer Gewißheit: nie werde ich Margot küssen. Ich bin zehn Jahre älter als sie, und dennoch habe ich Angst vor ihr. Ich habe Erfahrungen, die sie nicht hat, aber das nützt nichts. Sie hat dafür das Feuer.

In dieser Minute, im Schatten der Bäume eines Parks, der gegenüber dem Haus liegt, in dem Margot wohnt, weiß ich: der Mann, der sie heimführt, wird nicht glücklich sein. Warum? Mein Instinkt sagt es mir. Er wurde erweckt durch ein sekundenlanges, jähes, unheimlich hungriges Flackern in ihren Augen. Ihr Gang war wie Musik; er begeisterte mich. Aber es war auch Oel für das geheime Feuer des Instinkts. Dunkle Bedenken wurden stärker. Ich fühlte die große Unruhe, die in Margot war, und ich ahnte, sie nicht bannen zu können. Es war eine Vorsicht in mir, ein Damm törichter Bedenken, die aber unheimlich wirksam zu sein vermochten. So hatte ich immer wieder gezögert, mit ihr irgendwie ins Reine zu kommen.

Immer noch stand ich vor Margots Haus. Eine kleine Strecke von mir entfernt schlief sie. Aber eine große Ferne lag zwischen uns . . .

Ich habe Margot nicht wiedergesehen. Sie wird von mir sagen, ich wäre ein Zauderer, ein Narr. Manchmal wird der ungeküßte Kuß noch in ihr brennen.

In mir brennt er nicht. Denn die Stimme in mir, die mir sagte, daß ich nicht glücklich mit ihr geworden wäre, zwingt auch die Erinnerungen nieder.

„Eine Stimme?" „Lächerlich!" Unerfahrene mögen es sagen. Ich weiß, irgendwann muß man sich entschließen, dieser Stimme mehr zu gehorchen als den Lippen, auf denen Küsse sind. Man muß der Stimme Opfer bringen, damit sie klarer wird und sicherer.

Es gibt mancherlei Dinge, die ebenso mächtig sind wie die Liebe. Wir Männer wissen es. Den Mädchen ist gegeben, schwerer zu begreifen. Es ist nicht immer böser Wille oder Leichtsinn, wenn einer vorüber- oder weitergeht.

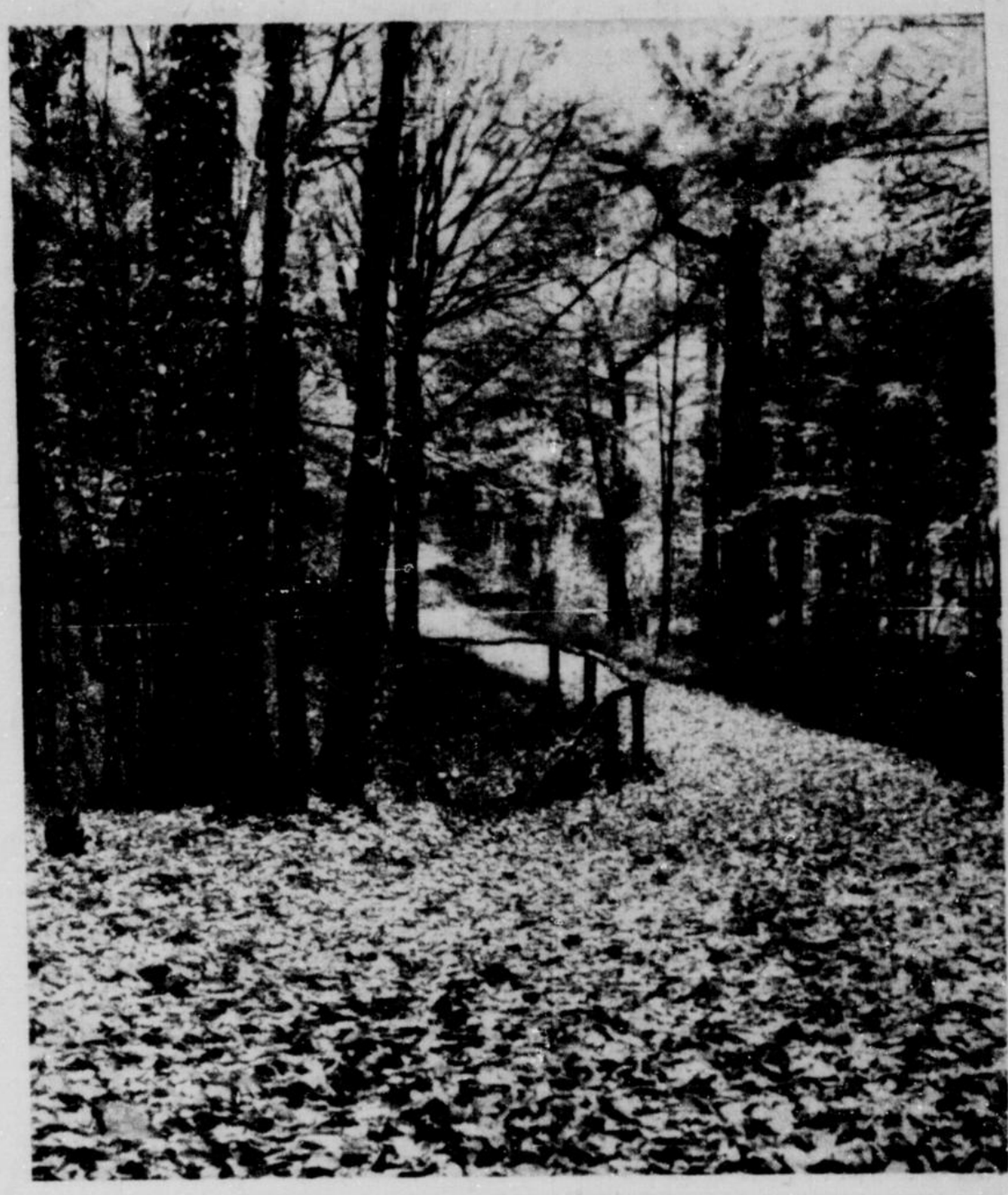


Photo: Archiv

„Ans Telephon!"

Von Piff

Jeder von uns hat das schon mal erlebt: Man sitzt im Kaffeehause, schlürft behaglich den braunen Trank und liest die Zeitung. Auf einmal macht ein Ober oder eine Kellnerin einen langsamen Rundgang zwischen den Tischen hindurch und ruft unausgesetzt laut und vernehmlich: „Herr Mümmelmann — ans Telephon! Herr Mümmelmann — ans Telephon!"

Tritt dieser Ernstfall ein, dann gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man ist der gesuchte Herr Mümmelmann oder man ist es nicht. Wenn man es nicht ist, dann reiht man sich ganz automatisch und fast ohne es zu wollen unter die Zuschauer ein. Je nach dem Grad des Taktgefühls, das sie besitzen, lassen sie nur die Augen im Kreise gehen oder sie recken neugierig die Hälse. Wer unter uns ist nun dieser Mümmelmann? Komischer Name, was? Wie mag er aussehen? Und wer mag am Fernsprecher sein? Sitzt er allein am Tische? Dann ist es sicher seine Freundin. Ist wieder mit dem Anziehen nicht fertig geworden. Oder will sie ihn gar versetzen? Na, man wird ja gleich merken, ob er sehr erschrocken aussieht. Los, Mümmelmann: bekenne Farbe, melde dich!

Und wehe nun, wenn man tatsächlich selber der Verlangte ist. Man sieht auf einmal wie auf einer Bühne. Man bekommt geradezu Lampenfieber. Man spürt am Rücken fremde Blicke brennen. Schade, daß man sich nicht vorher die Hose hinaeln lassen. Ein absichtlich gleichgültig geschnittenes Gesicht hängt einem wie eine Larve vor dem Kopf. Denn alle, die da sitzen, wissen ja: Aha, kleines Drama. Hauptrolle: Herr Mümmelmann! Sie selber haben's gut. Sie bleiben anonym!

Zurückkommen vom Telephon muß man ja schließlich auch einmal. Also: Zweiter Auftritt. Wird am besten mit strahlender Miene absolviert. Platzen sollen sie: du hast eine gute Nachricht bekommen! Nein, meine Herrschaften, sie hat mich nicht versetzt. In einer Viertelstunde ist sie da, um Ihnen den Schlußakt vorzuspielen. Das Happy end. Wir bitten um Ihren werten Beifall.

Ganz besonders reizvoll wird die Sache, wenn der Ober nicht nach dem einmaligen Herrn Mümmelmann verlangt, sondern einen jener Namen ausruft, von denen es im Adreßbuch drei Seiten gibt. Dann wird das Drama zur Komödie. Aus drei oder vier Ecken springen drei oder vier Männer auf und streben in edlem Wettlauf, vom Gelächter der Hölle umprasselt, zur Fernsprechzelle. Keiner weiß: gilt sie mir oder gilt sie dir? Bitte, nach Ihnen! Und man kann es ihnen nicht verdenken, daß sie den, der da beschaulich quasselnd am anderen Ende der Strippe hängt, ins Pfefferland wünschen. Er ahnt nicht, was er angerichtet hat.

Wollen wir alle mal uns mit Anrufen, die in die Oeffentlichkeit hinausstrahlen, ein bißchen weise Beschränkung auferlegen? Freunde, glaubt mir, es wäre besser so! Das etwas peinliche Theater läßt sich so leicht vermeiden. Wir brauchen nämlich nur die getroffenen Verabredungen pünktlich innezuhalten — nicht wahr?

Spätherbst

Auch du sei mir als Freund willkommen
Mit deiner Ruhe, später Herbst,
Der du nach reichen Lebens Ernte
Mir meinen Scheitel silbern färbst!

Der du des Alters stille Freuden
Und seine goldne Klarheit bringst
Und in des Enkels frohen Spielen
Noch einmal selbst den Greis verjüngst.

Der du die letzten Blumen spendest
Und durch entlaubtes Baumgeäst,
Von keinem Blattgewirr behindert,
Den Himmel freier schauen läßt!

K. Hansen

Das folgsame Orchester

Fritzchen war zum ersten Male von seinem Vater in ein Konzert mitgenommen worden. „Wie hat es dir denn gefallen?" fragte die Mutter. „O, sie haben gut gespielt, und sie mußten ja auch." „Was meinst du damit?" „Nun, vor ihnen stand ein Mann und drohte ihnen fortwährend mit dem Stock."



Der Schrei aus den Bergen

Roman von A. von Sazenhofen

(20. Fortsetzung.)

„Welche Nacht war das? Wissen Sie noch das Datum?"

„Ja, es war in der Nacht zum 7. Juli 1911." „So, bitte weiter!" „Dann habe ich doch gerufen und bis sie sich angezogen gehabt hat, war das Kind schon da. Sie hat gemeint, es wäre nicht mehr möglich, eine Hebamme zu holen, denn sie könne jetzt nicht fort und mich allein liegen lassen, nachdem das Kind schon auf der Welt wäre. Sie hätte in ihrer Jugend eine Hebammenschule mitgemacht, weil sie Hebamme werden wollte und was jetzt noch zu tun sei, das verstehe sie schon noch.

Ich habe nichts dagegen gesagt. Ich war matt und erschöpft. Sie hat dann das Kind gebadet und gewickelt und zu mir ins Bett gelegt. Dann ist sie wieder schlafen gegangen und ich bin auch eingeschlafen. Wie ich wieder aufwache und nach dem Kinde greife neben mir, merke ich, es ist ganz kalt und steif, und es ist tot. Vielleicht hat sie doch etwas übersehen gehabt. Ich weiß es nicht.

Ich habe bitterlich geweint, denn schließlich, wenn man einmal so weit ist, dann ist man halt doch Mutter. Die Hausmeisterin ist sehr erschrocken, aber dann hat sie mich getröstet und gesagt, es wäre gut aufgehoben beim lieben Gott und ich hätt es doch leichter im Leben ohne das Kind.

Ich habe nichts gesagt. Ich habe geweint, denn die Brust hat mir so weh getan, und das ist immer ärger geworden. Die Hausmeisterin sprach den ganzen Tag davon, daß ich jetzt wahrscheinlich eine kranke Brust bekäme. Ihr sei es auch einmal so gegangen. Es müßte dann geschnitten werden und dauerte Monate lang. Ich bekam furchtbare Angst und die Schmerzen wurden immer größer.

Gegen Nachmittag läutete es. Ich hörte auf der Treppe die Hausmeisterin reden und erzählen und dann führte sie die Dame zu mir herein. Sie wollte sich nur nach mir umsehen, da sie ohnehin mit der Hausmeisterin einiges zu besprechen hätte, und sie hätte soeben gehört, das Kind sei gleich nach der Geburt gestorben.

Ich fing wieder zu weinen an. Jetzt fiel mir erst ein, daß es ja nicht einmal getauft worden war.

Da sah ich, daß die Dame, die noch an meinem Bett stand, über etwas nachzudenken schien.

Sie gab sich plötzlich einen Ruck wie nach einer Entscheidung, richtete sich energisch auf und sagte: Weine nicht! Ich bringe dir einen Ersatz! Ich kenne eine Familie, da ist das zehnte Kind angekommen. Die Frau ist vorgestern gestorben. Der Mann ist der Verzweiflung nahe. Was soll er mit dem Wurm? Er hat niemand für die Pflege. Wenn er nur jemanden wüßte, dem er das Kind geben könnte! Er habe an den neunen genug! Ich bringe dir das Kind. Es ist auch ein Bub. Du mußt denken, es wäre der deine! Du wirst dann auch keine kranke Brust bekommen. Da hast du noch Geld für den Anfang!

Ich habe danke gesagt, aber ich habe nicht ja und nicht nein gesagt. Ich war von all dem benommen und ganz weg von den Schmerzen in der Brust. Ich habe sie noch draußen mit der Hausmeisterin reden hören. Aber ich habe nicht mehr verstanden, was sie gesagt hat."

Sie richtet sich ein wenig auf, und ich reiche ihr das Glas mit Limonade. Sie trinkt in kleinen Schlucken, sinkt wieder in die Kissen und spricht fort:

„Am andern Tag kam sie. Sie hatte eine Schachtel im Arm und ich hörte sie zu der Hausmeisterin sagen: Ich mußte ihm ein kleines unschädliches Schlafmittel geben, denn anders als so konnte ich ihn nicht bringen. Sie geben mir das tote Kind in diese Schachtel. Der Mann muß die kleine Leiche beerdigen lassen, Nachbarinnen wissen doch davon, sonst gibt es ein Getratsch.

Sie haben mir dann das schlafende Kind in den Arm gelegt. Ich habe nur gesehen, daß es ein sehr kräftiger Bub war. Sie ist dann mit der Schachtel und der Leiche meines armen Kindes fortgegangen, und obwohl ich ihr so viel Dank schuldig war, habe ich kein Gefühl mehr aufbringen können für sie. Ich habe mir gesagt, daß ich ein undankbares Geschöpf bin.

Das Kind hat noch immer geschlafen. Ich habe kaum erwarten können, daß es wach würde. Endlich ist es aufgewacht. Es hat Durst gehabt und hat sofort angefangen zu trinken. Ich kann niemandem sagen, wie mir das gut war. Ich habe den kleinen regelmäßigen Schlucken nachgehorcht, und jeder einzelne war eine Wohltat.

Ein Mann kann das nicht verstehen.

Eine Frau, die ein Kind an der Brust hat, hat sofort ein Gefühl für das Kind. Ich habe bald vergessen, daß es nicht mein eigenes war. Nur manchmal habe ich noch daran gedacht, aber es war mir schon gleich geworden. Das Kind war so schön und es war so gesund und frisch. Ich konnte am achten Tage aufstehen und war auch wieder ganz gesund. Die Hausmeisterin behielt mich noch drei Wochen, so lange ich ihr zahlen konnte.

Dann hab ich das Kind doch meiner Mutter gegeben, denn ich mußte auch wieder in Dienst, um für mich und das Kind Geld zu verdienen, und ich fand auch einen. Dann aber lernte ich einen Italiener namens Amaro kennen und ging mit ihm nach Florenz. Es war mein Unglück. Ich dachte auch nicht mehr an das Kind. Es war ja nicht mein eigenes. Jetzt hatte ich kein Gefühl mehr dafür. Das Leben lockte mich wieder. Es war bei meiner Mutter, und so wußte ich es aufgehoben. Sie würde schon sorgen. Manchmal dachte ich, ich sollte ihr Geld schicken, aber dann vergaß ich es wieder."

Ich lege meine Hand auf die ihre. „Ich danke Ihnen, das andere weiß ich so ziemlich. Es gehört nicht mehr dazu. Beantworten Sie mir noch eine Frage: Ist Ihnen dann klar geworden, daß die Dame . . . Frau Spiro war, die Schwägerin des Herrn Andreas Spiro?"

Sie denkt nach. „Ich weiß es nicht sicher. Die Hausmeisterin hat nie anders von ihr gesprochen, als von der gnädigen Frau."

„So", ich stehe auf, „machen Sie sich keine Sorgen. Es kann Ihnen nichts geschehen! Sagen Sie mir nur noch, ob Sie gegebenenfalls bereit wären, diese Angaben, die Sie mir gemacht haben, vor Gericht zu wiederholen."

„O ja, wenn es sein muß. Ich habe die Wahrheit gesagt." „Können Sie mir den Namen der Hausmeisterin sagen?" „Josefine Kerschbaumer."

„Gut! Erholen Sie sie sich recht bald! Sie werden wieder ganz gesund werden, hat mir der Herr Primar gesagt." Ein Lächeln huscht um ihren Mund. Sie reicht mir ihre bleiche Hand. Ich drücke sie sanft und lege sie auf die Decke zurück.

Ehe ich den Wagen besteige, sehe ich auf die Uhr. Dreiviertel Zwölf! Ich kann noch zur Polizei fahren.

„Josefine Kerschbaumer . . ." unter den fingernden Händen blättern sich blaue Zettel zu Fächern auf. „Josefine Kerschbaumer, Witwe des Matthias Kerschbaumer, gewesenen Torwart in der Tuchfabrik Spiro, derzeit wohnhaft Sperlstraße 6, Gartenhaus."

„Danke!" sage ich und nehme den Zettel in Empfang, den mir der Beamte reicht. Dann fahre ich ins Hotel zurück, wo mich Vitus erwartet.

Er fragt jetzt nicht mehr nach meinen beruflichen Gängen und Erfolgen, und ich rede nicht davon. Zu Hause hat es ihn interessiert.

Um ihm Freude zu machen, fahre ich ihn nach Tisch durch Innsbruck und hinaus nach Schloß Ambras, erzähle ihm was ich selber davon weiß und vom schicksalhaften Gang deutscher Geschichte. Dann zeige ich ihm die alte römische Heerstraße und erkläre ihm, warum das alte Kastell so vorgeschoben den Innübergang decken mußte.

Er hört mir zu, aber seine Gedanken sind nicht wie sonst bei der Sache. Er hat Unruhe und fragt mich, wann wir zurückfahren.

„Wenn es möglich ist und ich fertig werde, heute abend." Um fünf Uhr nachmittags erwartet mich eine Enttäuschung. Die Hausmeisterin Josefine Kerschbaumer ist zu Besuch zu ihrer Schwester nach St. Leonhardt gefahren und kommt erst morgen mit dem Zug um 15 Uhr zurück.

Ich gehe abends mit Vitus in ein Kino, um ihn zu zerstreuen. Ich weiß nicht, was er hat, er muß sich noch gedulden. Fast bin ich ein wenig ärgerlich auf ihn, aber dann sage ich mir wieder, daß man diese Beherrschung nicht von ihm verlangen kann.

„Warten, lieber Freund, ist auch eine Kunst. Man muß sie lernen!" Er sieht mich mit großem dunklen Blick an und sagt:

„Das ist es nicht! Ich habe . . . Angst!"

„Wovor?"

„Ich weiß nicht, ich habe Angst um Johanna!"

Ich versuche es, ihm auszureden, und erkläre ihm dann, wie ein Film zustande kommt. Es zerstreut ihn, denn er ist ganz fassungslos darüber vor Staunen.

Ich kann die Nachmittagsstunde des nächsten Tages kaum erwarten. Soll ich die Sache lassen und zurückfahren? Es ist dann wieder eine halbe Arbeit.

Um 16 Uhr bin ich in der Sperlstraße. „Ja, sie ist angekommen, aber sie ist wieder weggegangen und kommt erst um 8 Uhr abends."

Also warten wir bis abends. Um neun Uhr treffe ich sie endlich. Sie überfällt mich mit einem Wortschwall. Ob mich der Herr Direktor Neumann geschickt hätte? Ob es vielleicht nicht recht wäre, daß sie sich Tuch für einen Wintermantel hätte geben lassen, freilich, sie hätte ihren Bezugsschein nicht mit gehabt, weil er abgelaufen wäre, aber der Herr Direktor solle nur bei der gnädigen Frau anfragen. Sie hätte ihr gesagt, sie könne sich jederzeit holen, was sie braucht!"

„Schön, schön!" sage ich schnell in eine Atempause hinein, „lassen Sie mich einmal eintreten ja bitte! Ich komme um etwas ganz anders."

Da macht sie die Türe, deren Spalt sie mit ihrer rundlichen Person gefüllt hat, zögernd auf.

„Wer ist denn dann der Herr? Es ist schon neun Uhr auf die Nacht! Da kann ich doch keinen Herrn mehr . . ."

Ich trete rasch in den kleinen Flur und schließe die Haustür energisch hinter mir. „Da Sie kein 17jähriges Mädchen mehr sind, sondern eine Frau in . . .", ich lächle verärgert und spöttisch, „den besten Jahren, so wird das Ihrem Ruf nicht schaden. Ich bin Ekkhardt Fries, Detektiv, Geheimpolizist", setze ich dazu, weil sie vielleicht nicht weiß, was ein Detektiv ist, „und ich habe mit Ihnen zu reden."

Das Wort „Geheimpolizist" schmettert sie nieder. Sie schwankt vor mir in das Zimmer hinein und dreht das Licht auf. „Was ist denn g'schehen? Jesus! Abends um neun . . . und wo ich grad von St. Leonhardt komm! Is vielleicht gar einbrochen worden bei mir und ich hätte noch nichts gemerkt davon? Oder muß ich eine Zeugenaussage machen? Ich hab' wirklich nichts g'sehen und nichts gehört, ich bin grad ankommen. Um einen selber kann sich's ja nicht handeln. Ich hab' ein ganz reines G'wissen. Bitt' schön, nehmens Platz, Herr Geheimrat! Sie erlauben, daß ich mich auch niedersitz! Mir zittern die Knie."

Ich sage, um sie zu beruhigen: „Sie sollen mir nur ein paar Fragen beantworten. Stimmt es, daß in der Nacht zum 7. Juli 1911 ein Mädchen namens Marie Kogler bei Ihnen im Hause hier einen Knaben geboren hat?"

Sie fährt sich zitternd mit der Hand über die Stirn. „Lassens mich nachdenken! Lassens mich nur nachdenken!"

„Denken Sie ruhig nach, ich warte." Sie glättet mit den Händen an ihrem Kleid herum, sieht zu mir her und sagt:

„Ja, die Marie Kogler, mein Gott, woher wissens denn das, wo's so lang her ist?" Ich übergehe die Frage. „Dieses Kind starb ein paar Stunden nach der Geburt! Stimmt das?"

Jetzt ist sie ganz aufgeregt. „Ich hab', um Gottes willen, nichts dafür gekonnt. Ich hab' sie ja net allein liegen lassen können und zur Hebamme zu laufen. S' Kind war da, ich hab' nimmer fort können, und ich hab' alles so g'macht, wie sich's g'hört. Ich hab' nix dafür gekonnt!"

„Reden Sie nicht so viel! Ich behaupte nicht, daß Sie etwas dafür konnten. Ich will nur wissen, ob es wahr ist, daß das Kind starb." „Ja, es ist g'storben."

„Dann kam eine Dame, brachte in einer Schachtel ein mit einem Schlafmittel betäubtes lebendiges Kind und nahm das tote mit sich fort. Wer war die Frau?"

Sie wehrt mit beiden Händen gegen mich. „Gehen's, Herr Geheimrat, das sind so alte Sachen, lassen's die doch ruhen. Des hat ja kein Sinn net."

„Wer war die Frau?" „Schauen's, Herr Geheimrat, wenn ich Ihnen des auch sag', was haben's da davon. Ich kann Sie versichern, da ist mir Unrechtes net geschehen. Das war eine Guttat an dem Mädel an der Kogler Marie, für die sie nie genug danken kann, die Kogler Marie, wenn sie noch lebt."

Ich sehe der Josefine Kerschbaumer in die Augen. „Wie hieß die Frau?"

Sie steht auf und geht hin und her und rückt an den Gegenständen. „Herr Geheimrat, lassen's Ihnen was sagen: Da hinter dürfen's nichts vermuten. Da hinter steckt gar nix, aber gar nix. Ein Familienvater hat's bitt', daß sie ihm ein zehntes Kind abnimmt, und da hat sie dem a Guttat tan und hat's der Kogler Marie gebracht und der auch a Guttat damit tan."

„Das weiß ich alles, und ich bezweifle die angebliche Guttat gar nicht. Ich will nur wissen, wie die Frau hieß."

„Herr Geheimrat, das sag' i net! Absolut net! Aber scho gar net! Da kann mich niemand dazu zwingen! Es ist eine feine Dame, und eine gute Dame, und das geht niemanden was an, weil das keine Schlechtigkeit net war, sondern eine Guttat."

Mir reißt die Geduld. Wir wollen ja heute noch fahren. So stehe ich auf und sage hart: „Gut, wenn Sie es mir nicht sagen wollen, werden Sie es vor Gericht aussagen. Das Gericht hat ein Recht darauf, diesen damaligen Fall zu untersuchen. Es war zum mindesten eine Fälschung. Da wird auch die Dame vor Gericht verhört werden, was ihr viel weniger angenehm sein wird, als wenn ich die Sache selbst in der Hand behalte. Ich werde

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Echt nur im Orangebeutel
a298

es Ihnen sagen, wer es war. Es war die . . . Frau Spiro! Die Witwe des sehr jung verstorbenen August Spiro und die Schwägerin des Andreas Spiro, dem heute noch die Tuchfabriken gehören."

Sie steht ganz steif vor mir und antwortet nicht. „Stimmt das? Ja oder nein? Sonst lasse ich Sie heute noch verhaften!"

Sie schluckt ein paarmal. „Ja . . .", fällt auf den Stuhl hin und jammert an, jammern an. „Jesus Maria, so was! Man soll keinem Menschen was Gutes tun! Da kämen's dann nach 25 Jahren daher und möchten einem einen Strick draus drehen. Das wird Ihnen keinen Segen net bringen, Herr! Herr . . . des . . ."

Ich lasse sie weiterjammern, eile aus dem Garten und zu meinem Wagen. Mit fiebrig glänzenden Augen erwartet mich Vitus. Er hat schon den Koffer gepackt. Mit Hast begleiche ich beim Portier unsere Rechnung. Der Boy bringt die Koffer. Vitus ist schon im Wagen. Ich springe hinein, fasse das Lenkrad . . . fort!

Wir fahren nicht, wir sausen dahin. Ich gebe mir keine Rechenschaft, warum ich dieses Tempo anschlage. Die Unruhe in Vitus ist auch auf mich übergegangen. Es ist keine gute Nacht. Der Wind geht über die erstarrten Wege der Welt, über die gewaltigen Formen der Berge, und eine lähmende Schwüle lastet wie eine zähe Masse über der Landschaft, die wir durchfahren. Am Himmel ziehen Wolkenfetzen und scheinen sich in die Täler zu werfen. Aus den Tälern steigen die Nebel und ziehen in der entgegengesetzten Richtung der Wolken. Es ist alles von einem aufsteigenden, schwankenden Mond beleuchtet und sieht aus, als zögen Kolosse von Schiffen auf unsichtbaren Wassern geisterhaft aneinander vorbei.

Der Motor saust mit Vollgas. Wir fahren die Brennerstraße entlang an den seltsam wie klaffende Risse sich öffnenden Tälern vorbei, Bild um Bild, in der magischen Beleuchtung der Nacht von der Zillertaler Eiswelt blauscheinend überragt.

Wir reden nicht. Ich höre seinen gepreßten Atem, und meine Hände regieren das Steuer, es hart umschließend. Es tut mir gut, das glatte Holz herrisch zu umspannen.

Was ist denn eigentlich mit uns los? Wie wir die Serpentinstraße hinaufsausen, scheint das Bergschloß mit allen Fenstern erleuchtet, in die Nacht. Ich werfe nur einen Blick hinauf, und der Zeiger springt auf seine Höchstzahl.

„Es sind . . . Gäste gekommen!" sage ich rauh und streife mit einem Blick sein Gesicht. Es ist starr, wie die kantigen Eisberge und das Kinn vorgeschoben und fast viereckig, hat etwas Eisernes, Starkes, Großes.

Ich schaue wieder gerade aus. Seitlich wächst sein Profil zu einer wilden Kraft zusammen, hineingeformt in die Steinwelt, die uns umgibt.

„Es sind Gäste gekommen!" wiederhole ich, aber er nimmt es nicht zur Kenntnis.

Fortsetzung folgt.



Wirklich-kaum zu glauben!?

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Versteigerung
von neuen Küchengeräten etc.

Montag, den 25. Oktober 1937, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir im Geschäftslokal der Firma Fritz Egen

in W.-Elberfeld, Calvinstr. 15 (am Wall)

— frühere Mühlenstraße —

wegen Geschäftsaufgabe, freiw. u. a.:

Haus- und Küchengeräte aller Art, Kochgeschirr, Bratpfannen, Waffeleisen, Milchtöpfe, Messerputzmaschine, Keramikleuchter, Vasen, Keksdosen, Zuckerschalen, Bestecke, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Siebe, Tischheber, Milchlöffel, Becher, Trichter, Traubenscheren, Korkenzieher, Büchsenöffner, Flaschenöffner, Besteckhalter, Serviettenhalter, Besteckkästen, Brotkörbe, Zeitungshalter, Handtuchhalter, Kohlenschaufeln, Kohlenzangen, Fahnenspitzen, Blumenuntersätzer, Schirmständer, Blumenkrippen, Staubsauger, Schlitten, Schlittschuhe, Gaskocherschrank, Bügelbretter, Gasbackhaube, Gasheizöfen, Petroleumöfen, Kohlenkästen. j67

Besichtigung am Versteigerungstage ab mittags 1 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
Wuppertal-Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Freiwill. Versteigerung
eines Pianos und Wirtschaftsinventar.

Montag d. 25. Oktober, nachm. 15 Uhr, werde ich in Wuppertal-Barmen, Heusnerstr. 23 (Haus Schöneberg), folgende gebrauchte Sachen meistbietend versteigern: 1 Piano, div. Tische, Partie Tischdecken, Wein- u. Bowlengläser, Schrank mit Kaffeegeschirr, verschiedene Bierkannen, 70 Teller, Weinkühler, Partie Uebergardinen, Tablets, Bowlen, Lampen, Kaffeevorrichter, Gabeln, Messer, Löffel u. s. w. Besichtigung von 13 bis 15 Uhr.

Hermann Sackebier,
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Elef 77, Telephon 609 87.

343—37b

Grundstücks-Markt

Kl. Kotten

ca. 7 Morgen, Nähe Barmen-Wichlinghausen, mit oder ohne
6-Zimmer-Wohnung
p. 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Wilkesmann, Wuppertal-Barmen, Bendahlerstr. 6. •

Bauparzellen

a. d. Gosenburgstr. umständehalb. f. RM. 5.— pro qm zu verkaufen, evtl. teilweise Baufinanzierung. Angeb. unter E 1204 an die Geschst. D6936

Mietshaus

klein, ält., m. guter Verzins., i. d. Altstadt gel., preisw. zu verkaufen. Ang. unter E 1207 an Geschst. D6930

Fabrikations-Lager- und Bürogebäude

3stöckig, 900 qm Nutzfläche, u. anschl. Fabrikgeb., 2stöck., ca. 400 qm Nutzfl., mit Hofraum, Garage u. Grundstück, ca. 600 qm, Nähe Ohligs-Hilden gelegen, zusammen für 15 000 RM. bei ½ Anz. zu verk. d6902 Angeb. unt. E 1185 an die Gst.

Haus- und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten W. Sondermann Grundstücks- u. Hypothekenmakler W. Barmen, Altermarkt 20. Ruf 62260

312b

Für Fabrikbetr. geeignet

Stillgelegte Molkerei, gut erh. Gebäude, 120 qm Fläche, Gr.-Wohn., 12 Räume, Hof mit Garten, ca. 1200 qm, u. Garage, evtl. mit Dampfkessel, 16 qm Heizfläche, günst. zu verpachten oder zu verkaufen. — Steeger, Dohrgaul bei Wipperfürth. •

Fabrik-Grundstück

16 000 qm Bodenfläche, m. gut gehaltenen hellen Räumen, Shed, ca. 1500 qm, 2stöck., gr. Lagergeb., Bürohaus, Wohnung, Garagen, Krananlage, direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen. 1102•

Weyermann,
Roonstraße 18, Ruf 363 33, Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Verschied. Hausgrundstücke

(m. od. ohne gewerbl. Räume) günst. f. 1. Hypoth. abzugeben. t5616 Näh. L. du Mont, Bankvertr., W.-Elberf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17

Rent. Etagenhaus

Miet.4000,Steuern 1500, für 25 500 ℳ z. verk. Nichts anzulegen Näh.durch

Weyermann,
Roonstraße 18, Ruf 363 33. 1102

Einfamil.-Haus

hauszinssteuerfrei, 9—10 Räume, m. Garten, Garage u. allem Komfort, a. Toelleturm z. 1. 4. 38 od. früher zu verkaufen Ang.u. B 3374 Barmen. 5797a

Geschäftshaus

Zentrum Elberf. für die erste Hyp. zu verk. Erford. 30—40 Mille. • Ang. E 9190 Gst.

Etagen-Neubau,

rentabel, zu verk.• Ang. E 9377 Gst.

2-Fam.-Haus

Stadtr., Wst.,Straßenbahn, fr. Lage, 2×4 Zi., gr. Gart. Steuer mon. 4 M. Erb. 1929, wegen Sterbef., nur Mk. 13 000, Anz. 6000.

Etagenhaus
mit Lad., Gewerbeschulstraße, 16 500, Anz. 2000 Mark.

Otto Judick
B., Carnaperst. 28 Mkt., Tel. 582 50. 51b

2 Wohnhäuser, B. u. H., umstdb. b. zu verk. Ang.u. E 9430 Geschst. •

Wohnhaus
mit Laden und 20 Zimmern, Elberf., Kölnerstr., Mieten 2916 ℳ, Steuern 780 ℳ, 19 000 ℳ, Anzah. 10 000 ℳ. Kostenl. Auskunft. Schultze, Makler, Elberfeld, NeueFriedrichst.54 Ruf 269 18. v141

Einfam.-Haus

in gut. Zust., erstkl. gebaut, m. all. Bequemlichk., direkt an den Anlagen, sofort zu verk. † Ang. B 3406 Bm.

Einfamilien-Haus

nahe den südl.Anlagen in Barmen, 8 Zim., 4 Mans., Badestube etc., zu angemess. Preise zu verk. 5887f Ang. B 564 Bm.

Shed

Freikonstruktion, 450 □ mit Etg.-haus, 27 Zi., mit Badez. u. Wohnung., b., z. Einheitsw. Anz. 12 000 Mk.

Etagenhaus
24 Zi., Etg.-Heiz.ger. hoh. Ueberschuß. A.8000

Zinshaus
27 Zi., Fachw., bill. Anz. 2000 Mark.

Otto Judick
B., Carnaperst.28 Mkt., Tel. 582 50. 51b

Rentbl. Etagenhaus

altersb. b. genüg. Anz. günst. zu vk. Ang. B 3429 B.†

Bad Godesberg
Mod. Einfamilienhaus

mit all. Komfort, freistehend, herrl. Siebengebirgsblick, für RM. 28 000.— zu vkf. Ang. unt. R 289 an Anzeigenmittler Rosiefsky, Bonn. a312

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt, ganz ruhig gelegen, Küche, 6 Zimmer, großer Garten, mit Obstbäumen und Beerensträuchern, b. U. billig zu verkaufen.

Einfamilienhaus,

9 Zimmer, Wintergarten, Bad, Heiz., Garage, Obst- und Ziergarten, in bestem Zustande. W.-Ronsdorf. 309b

Dörrenhaus,
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barmen, Steinweg 13, Tel. 534 40.

Erbteilungshalber soll f315

Grundstück

im Mittelpunkt von Remscheid, ca. 1000 □m groß,

mit Wohnhaus

an schnell entschl. Käufer,

RM. 16 500.—

verkauft werden. Dasselbe eign. sich zum Bau von Großgarage u. Autoreparaturwerkstatt. Verkäufer sind bereit, einen Wagen bis zu 5000.— RM. in Zahl. zu nehmen. Ang. unt. R 869 an Filiale dies. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Einfamil.-Haus
am Zoo

freistehend, mit allen Bequemlichk., zu verkaufen. Nähere Auskunft: •

Klawonn, Immob., Elberf., Königstr. 96 :: Tel. 33254

Sichere Existenz!

Geschäftshaus

in best. Lage m. Kohlen-, Kartoff.- u. Lebensmittelgeschäft, 25 Jahre bestehend, sof. zu vk. Preis 16 000 Mk. Anz. 8—10 000 Mk. Angeb. u. V 189 an Filiale dies. Bl. in Vohw. e65

Einfamilien-Haus

in W.-Barmen, Südseite, massiv gebaut, mit 8 Räumen und 4 Mansarden, Vor- und Hintergart., **preiswert zu verkaufen.**

Kostenlose Auskunft durch: x365

Hans Maurer, Makler
W.-Barmen, Mühlenweg 42/44
Fernruf 57944

Gesuche

Bauernhof

30—50 Morgen, in der Nähe von Barmen in landschaftlich schöner Lage zu kaufen gesucht. Angebote u. B 571 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen. 5910f

---

Ein- od. Zweifamilienhaus

auch als Geschäftshaus geeignet, Nähe Hauptbahnhof Barmen zu kaufen ges. Ang. B 3368 Gesch. •

Ein- oder Zweifamilien-Haus

in W.-Elberfeld, mgl. Südstadt, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9339 an die Geschst. R5506

Einfamilien-Haus

in guter, ruhiger Wohnlage in Elberfeld, herrschaftlich, möglichst Neubau, mit kleinem Garten, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote u. E 9479 an die Geschäftsstelle. •

Baugrundstück: Clausen, Hatzfeld, Wikboldstr. ges. bar zu kauf. ges.† Ang. B 565 Bm.

Größeres modern

Einfamil.-Haus

Nähe Hammerstein, Brill, Zoo, bei hoh. Auszahl. ges.

Schultze, Makler,
E., NeueFriedrichstr. 54. Ruf 269 18 v141

Suche alleinstehd.

Haus

mit groß. Gart., Wiese etc. od. kl. Kotten zu kaufen. Angeb. mit Preis u. B 563 Bm. †

Massiv. Haus

m. Anbau u. Garten in Barmen (Mittelp.) gegen gleichwt., ev. auch inElbf. zu tsch. gs. Ang. B 203 Bm. 206b

Mod. Einf.-Haus, Barm.-Nordst. bevorzugt, mit Garten, zu kauf. ges. Größ. Anzahl. Ang. B 554 Bm. †

Kl. Etg.-Haus zu kauf. gesucht.† Ang. B 3476 Bm.

Etagenhaus u. 1—3-Fam.-Haus
für zahlungsfähig. Käufer sofort ges.

Otto Judick
B., Carnaperst.28, Mkt., Tel. 582 50. Übernehme An- u. Verkauf. Streng vertrauliche Bearbeitung. Keinerlei Vorkosten. 52b

Ein- oder Zwei-Familien-Haus

in Oberb. o. Langerfeld mit groß. Garten aus Privath. zu kauf. ges. Ang. B 576 Bm. 5831a

Baugrundstück

für Einfam.-Haus mit Garten aus Privath. in Oberbarmen od. Nähe ges. Angeb. unter B 575 Gst. Barm. 5830a

---

Musik-Instrumente

Piano-, Knopf-, Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Lohner-Lehrerin Musikhaus Heil,** B. Westkotterst.23. 121—2b

Akkordions

erster Marken auf Teilzahlg. bis zu 10 Monatsraten. **Günter Bongardt,** Ba., Fischertal 25 47b

Neuwert. Piano-Accordeon 34/60 (Sportmodell, für Damen bes. geeignet) zu 90 ℳ aus Privathand abzug. Tel. 230 26. D6952

Piano-Akkordeon, 25/24, i.b. Ronsd. Nibelungenst.20,I. †

Original-
Ibach-Piano

schwarz, sehr bill. zu vk. Lang, B., Oberdörnen 105. 5880f

Gut erhalt. schw., kreuzs. Piano, sehr schön. Klang, f. 300 Mk. zu vk.† Ang. B 3342 Bm.

Klavier

(Marke Ibach), gut erh., bill. z. v. E., Brillerstr. 144, III

Umstände halber wenig gesp. •

Marken-Klavier

Hoflieferant Maud, günstig zu vk. E., Bleichstr. 6, II.

Gutes Klavier

(Nußbaum) billig zu verkauf. Wortmannstr. 36, I. •

Es-Alt-Saxophon, neu, b. König, B., Hohenstein 76 †

Grammophon, Marke Odeon, 1 Lautsprecher b. abz. Karlstr.30,II.



ELBERFELD Königstr. 23

Kleinklaviere in großer Auswahl!

1893

Verschiedene Verkäufe

Konzessioniertes, alteingeführtes, blendend gehendes e144

Omnibus-Reisedienst -Unternehmen

mit modernen Fahrzeugen ist aus Gesundheitsrücksichten sof. zu verkaufen. Verhandlungen nur, wenn ausweislich genügend Barkapital vorh. ist. Ang. unt. E 1234 an Gst.

Für Klempner und Installateure!
Komplette Werkstelle

zu verk. W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 184 e65

Modern eingerichtete
Metzgerei

mit hohem Kontingent in günstiger Lage sofort zu verkaufen. Angeb. unt. E 9469 an Gst. d. Bl. k9148

Gutgehend. Lebensmittel- und Feinkost-Geschäft •

in Wuppertal ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ang. E 9304 Geschst.

Manufakturwar.-Geschäft

an belebter Straße, umsth. sofort zu verk. Ang. B 3395 Gst. Bm. •

2 Holztüren ohne Futterrahmen 1,14 × 2 m

geeignet für Keller oder Schuppen, ferner 38

8 Heizkörper - Holzvorsätze

ca. 1 m × 0,80 m, billig zu verkaufen

Näheres beim Pförtner W.-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 50

1 Stamm 11 m×80 Ø, Steil.
Platane-Rundholz
ganz od. get., günst. ab Sägew. i. d. Neuhaus, Rottenbergerstr. 26. 61-28b

Abbruch
Elberf., Schmalenhoferweg

Nähe Wolkenkuhle, Fußboden, Schalholz, Balken, Holzfenster, Verandatüren, Klosettrichter, Haustüre, Etagenabschl., Treppen m. Geländ., bill. abzugeb. Gebr. Dörner, Elberfeld, Tel. 27692. k9062

8 Stück gebrauchte
Rippen-Heizkörper

ca. 1 Meter lang, billig zu verkaufen.
General-Anz. der Stadt Wuppertal,
Hermann-Göring-Straße 50.
Zu erfragen beim Pförtner. 39

Abbruch
Barmen, Sockmühl,

Fußboden, Schalholz, Balken, Dachziegel, Fenster, Türen, bill. abzug. Gebr. Dörner, E., Tel. 27692. k9176

Obst-u.Gem.-Halle, nachw.sich.Existenz, m.Lebensm.-Stra. ßenkreuz.gel.,sof.b. Ang. B 3369 B.†

Kleineres †
Zigarren-Geschäft

guter Umsatz, bill. zu verkauf. Ang. u. E 3474 Barm.

• Kleine mech.
Schreinerei

z.vk. Ang.E943908.

Gute Existenz!

Damen- u. Herr.-Salon a. f. entschl. Käufer billig zu verk. Angeb. unt. E 9360 Gst. f9193

Ladeneinrichtung

gebr., gut erhalt., günstig zu verk. • Ang. E 9466 Gst.

Komplette • Ladeneinrichtung (Lebensmittel) billig zu vk. Ang. u. E 9486 an Gst.

Komplette Ladeneinrichtung, Büroinventar, Ausstelltische sof. preisw. abz. Egen Calvinstr.15

Grß. Warenschrank mit Glas-Schiebetüren billig z. vk.* Wilhelmstraße 8.

Ladenschrank mit Glastür u. Platt z.Ausst., 3 lg., 50 br., 2,60 hoch. † B., Sternstr. 28, I

Sch.Theke m.Marmorpl., 3,45 lang, 0,70br.Räb.Wilms Berlinerstr. 82. †

Glasaufsatz f. 3 m lange Theke zu verk. Uellendahlerstraße 56. •

Elektr. Kühlschrank

modern, 120 Ltr., günstig zu verkf. Herweg & Co., Elbf., Novertst. 6. f9163

Gebr., moderner
Geldschrank

für 90 Mk. zu vk. Fischer, Greiffenberg 15, 2. Et. •

Radio entzwei?

Ruf 561 03!
Radio-Fachg.Hoppe,Westkotterstr.38. 168b

Volksempfänger

wie neu, bill. z.vk. E., Baumstr.4,I.r. (a. d.Viehhofstr.)•

Volksempf.Gst.38.ℳ B., Höhne 65, III †

Fast neuer B.-E., Gleichstr., bill.abz. Brändströmst.10,II. †

Netzradio

billig zu vk. E., Baustr. 61, II.,r.•

Mende-Radio,1Kr. m.dyn.Ltspr.,85.ℳ Ad.-Hitlerstr. 212. †

Volksempfänger, Gl., b. zu vk. od. geg. Volksempf., W., zu verk. Besichtig.auch.Montag nachm.Schutte,Zur Schafbrücke 54. 5897f

Nähmasch., Dürkopp, Radio-App., Grammoph.-Platt. u. a. Caruso, z.vk. Wülfingstr. 19a,II•

Höhensonne

Original „Hanau" bill. Ang.B3367B. †

Höhensonne, Osram-Vitalux, 220 V, neu,bill. Hesse, Emilstr. 46, I. †

Benzing-Zeitmesser, neu, 24-Std.-Rechner, mit Synchronantrieb z. v. Ang. B 3441 Bm. 5787a

Teppich(Perserm.) 2×3, ganz billig. Schutten, Elberf., Aderstr. 24,II. •

Jagdgewehr

(Doppelflinte, Kal. 12) billig zu verk. Telefon 575 83. †

40 Einsatz-Bauer (Schreinerarb.) Stck. 1,50 zu vk.* Wo. sagt Gst. f125

4 T-Träger, 5 Mtr., 24 u. 26 N.P., z.vk. Faber, Wiesenstr. 45. •

Schuhwaren

Detail-Etg.-Gesch. mit gut. Kundsch. in Düsseldorf w. Krankheit zu vk. Erforderl. Mark 6000, die nachzuweisen sind. u55 **W. Henk,** Makler, Düsseldorf, Kaiserstr. 21.

Lexikon (Meyers), 17 Bände, billig.• E., Juliusst. 14,I

1 Bassin, eis. verzinkt, 300 ×80×50 cm, z. vk. E., Juliusst. 14.•

1 Brillant-Ring, gr. Bronze-Figur m. Säule billig. Berlinerstr. 107a 61-23b

Gt.erh.Küchenschr. m.Glasl. 12, Nähmasch. 10, gr. Zeichenbrett 4.Besicht. auß. Montagnachmittag. Schutte, Zur Schafbrücke 54 5896f

---



Mühlhan's
Bronchial-Tee

(Bronchitis-Tee) Marke „Wurzelsepp" wirkt kräftig schleimlösend und stärkt d. Atmungsorgane. Lindert Husten, Heiserkeit und Verschleimung

Orig.P. 1.00 M. extra stark .. 1.50 M.

Niederlage für Groß-Wuppertal:

Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82

306b

Reminatche, Fotoapparat 9×12 zu verk. Schmidt, Sonnbornerstr. 98 •

Gut erh. Mikroskop mit Lehrbuch und 1 Photo, 9×14, preiswert abzug.† Ang. R 744 Fil. B.,BerlinerStr.62

Telefon-Anlage

Syst. M. & G., Reihenschaltg., 5 Amtapparate 5 Hausappar., kompl. m. Zubehör prsw.abzug. A. Röllinghoff, K.-G. in Schwelm. e144

Badeeinrichtung, besteh. a.Vaillant-Geyser u. Badewanne, zu vk. E. Gesundheitstr. 89. •



Rauchplage! Kamin-Aufsätze a.Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff. Wirk.! Schweizer &vom Hofe, W.-E.,Aisenstr.53. 1694

1 eis. Pappschere, 110 cm Schnittlg., 1 Alu-Drahtheftmaschine, 1 Leimmaschine, 1 Gaszwischenzähl. zu vk. Ruf 56398. 243-19b

4000 kg T-Träger

zu verk. Ostersbaum 15, Telefon Nr. 27024. r5507

Kopierpresse und Dokumentenkassette billig zu verk. • Wortmannstr.36,I.

Rommelleder

bad. lauid. abzug. Gebr. Eipermann, Wülfrath (Rhld.). c380

Kartoffelkiste 6.—, Arbeits- od. Packtisch, 170/120, Regal, 2 m, 4tl. Küchenschrank, nußb. Frisiertoilette bill. Kirchstr. 1, II. •

Gr.Steintopf,Zink. Waschkessel bill. zu verk.Botz,E.,Friedrichstr. 16,II.•

Rezept

echter Eau de Cologne (preisgekrönt) für 3 Mk. abzugeb. Heinrich Schulz, Köln, Löwenburgstr. 31. a387

Dreiflüg. Fenster

fast neu, Pitchpine 155×190, 155×130 billig zu verk. — **Ernst Breidbach,** Gartenbau, Gruiten (Rhld.). f126

Gebr. Dachfenster u. Schornsteinaufsätze zu verk. B., Gr. Flurstr. 14. †

Pfandschein, Brillant-Ring, ¾ Karat, zu vk. † Ang. R 760 Fil. B.,BerlinerStr.62.

Lastaufzüge

300 und 450 Kg. Tragkraft, 4- und 3stöckig, ferner Balken, Sparren, Schalung. B., Nauenweg 12/18 Ruf 60404. 61,34b

Selbstunterrichtsbriefe Meth. Rustin—Obersekunda-Reife, zu verk. • Ang. E 9436 Gst.

Eier tp. v. 15.—, Radf.-Peter 7.75, Poseidon-Regen-Mäntel 29.50. Fr. Schiemenz, E., Friedrichst.17.•

Hamen, † 23 Zoll f.neu billig abz. Ruf 609 25.

Ca. 100 Ztr. Tannengrün u. 400 Bohnenstangen

abzugeben. r5487 Angeb. u. E 9334 an die Geschäftsst.

D.R.G.M.-Spielzeugartikel zu vk. od. geg. Auto zu tsch. Ang. u. K 21 an Fil. Velbert. e308

Zwei prachtvolle
Lorbeerbäume

in Holzkübel. Ba., A.-Hitlerstr.525,II. †

Lederabfälle bill. zu verkaufen Tel. 329 35. e6

Ziegelmehl sofort abzugeben. Ziegelei Kampermann, Elberfeld, Viehhofstraße. f9201

Auto-markt

N.S.U., 250 ccm, sportbill., 60 Mk. W.-Sonnborn, Kirbergweg 11. •

Tadellos 400. Motorrad 150 Mark. Besicht. Samstag u. Sonntagvorm.* E., Schuchertst. 33.

Gr.Seitenwg. bill. Arrenbergerstr. 43 •

Motorr. m. Beiw. in g. Zust. prw. E., Zunftstr. 17.•

BMW 500 ccm Sportmaschine

Ia Verfassg., Mk. 250.— bei Umst. halber zu verk. Ang. E 2948 Gst. r5498

Motorrad, Tornax, 600 ccm, gut erhalten, bill. zu verk. A. Kampmann B., Normannenstr. 28. (Sonntag-Vormittag). †

Motorrad-Obgst., 350ccm, u. Sattelst. bill. zu vk. Schneck, Berlinerstr. 149. †

600er Tornax 1932

billig abzug. † Schuhmacher, B., Oberdörnen 77.

200 DKW. 75 Mk. Schostakowitz, B., Bleikotterstr. 37.†

Motorfahrrad, neu, statt 360 M. für 250 M. Ang. B 3448 Gst. Bm.†

200 ccm Zündapp

Bauj.1937. Maue, E., Kölnerstr. 52.•

Zündapp,250 ccm, fahrb., verst. und zugel., 50 Mark.• E., Oberstr. 52, I.

350 ccm Horex
Modell 36, wenige 1000 Km gel., 600.- Ev. Teilzahlung.
FRITZ BRENNE
E., Königstr. 112. b40

500 ccm Imperia (Rudge) m.Seitenwagen bill. zu vk. Barm., Wichlinghauser Str. 92. †

BMW-Motorrad

m. Beiwagen, 740 ccm, 2 Vergaser, 33 000 Km. gelaufen, Baujahr 1934, für 9M. 9.0 gegen Kasse zu vk. Bm., Kolingswerth 22.†

NSU.-Motorfahrrad, gut erh., für 55 RM. zu verk. Hobrath 225a, bei Haßfeld. f359

NSU 200 ccm

DKW. 350 ccm. Reichelt, Elberfeld Königstr.151. v103

DKW-Motorrad

300 ccm, i. allerb. Ordnung, bill.z.vk. Heinr. Körsgen, Gruiten, Tunis. D6945

500 D Motorrad

(Sport), sehr gut und schnell, z. v. August Höhmann, Hatzfeldhausen, Kortenstraße, über Gevelsberg. f166

---

500 ccm engl. Motorrad geg. Fahrr.-rad-Zweisitzer od. Motorfahrrad z. t. ges. Ang. S 517 an Fil. in Haan. f150

Phönix

200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Mengel, W-Wichl.Tel.60536 Wiescherstr.1a. 30b

D. K. W.

250 ccm, bill. geg. bar zu verkaufen. Hellen, E., Exerzierplatz 40. f9204

Fast neuwertige 350 ccm 5833a
Zündapp-Kardan

f. 600 Mk. zu vk. Ad.-Hitlerstr. 317.

Imperia, 500 ccm, Tornax, 600 ccm. Horex-Vertretung, a.d.Haspelerbrücke. †

500 ccm Imperia, Sportmaschine, m. neuem Steibeiwagen zu v. 350 Mk. B., Am Brögel 18, Feuerwache 5925f

200 ccm Zündapp, Ad.-Hitlerst. 585a †

Kleinwagen

aller Fabrikate kauft man günstig bei: a216 **H. Schmidt,** Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62.

3/16 Hanomag m. 2 Sitz. u. 2 Notf., f. neu bereift, i.gt. Zust. f. 250 RM. abzug. Steuer mtl. 9 RM. Langenohl, W.-Bohw., Kaiserstr. 27, Tel. 314 80 e65

1,2 Ltr. Opel

steuerfrei, a. Privathand zu verk. Ronsdorf, Bandwirkerstraße 10. f86

Guterh. Anhänger

f. Personenwagen zu verk. — Paul Jungbluth, Bm., Westkotterstr. 163. Telefon 543 46. †

4/20 PS Opel, steuerfrei,z.v. Heck, B., Hünefeldst.62 †

Auto-Ersatzteile

Vorderachsen, Reifen, Zubehör, Batterien. †

Autoverwertung Heck,
B., Hünefeldst. 62 Telef. Nr. 562 02.

Autobatterie 12 V.

fast neu, b. zu vk. Bormann, W., Oberdörnen 18 †

Gut erhaltene
Wellblechgarage

billig zu verk. — Wasser, W.-Bm., Schwarzbach 132. 5926f



45 und 50 PS
die Wagen mit der unglaublichen Kraftreserve

b280

Anhänger Luft- und Elastik

(Kipper und Normal)

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.
Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld
Vogelsanger Straße 172.

Westfalia-Anhänger Ausstellungsstücke der Ausst. Schaffendes Volk in d. verschiedensten Ausführungen mit Preisnachlaß zu verkaufen. a267 Räder und Fabre evtl. zum Zugwagen passd. Unverbindl. Anfrag.: Generalvertreter d. Fahrzeugfabrik Westfalia Carl Saam, Soling.-Foche. Ruf 298 82.

Diesel- u. Benzin-Lastwagen und Kipper

in größter Auswahl
bei günstigsten Zahlungsbedingungen

3 65 PS Mercedes-Diesel
3-Seitenkipper
Büssing-3-Seitenkipper
Mercedes-Hinterkipper
FORD-Kipper in

Kirschbaum's Lastwagenhalle
Köln, Mastrichterstraße 36
Ruf 573 78. •217

2 Tonnen Hansa-Lloyd

Diesel, Pritschenwagen, 50 PS.
in sehr gut. Verfassung, 7fach bereift, günstig abzugeben. h30

Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf
Elberfeld, Königstraße 99—103,
Tel. Sammel-Nummer 30131



Verlangen Sie unverb. Probefahrt

Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer: 30131
nach Geschäftsschluß: 51 85

Kuhn & Co. Automobile

Köln, nur Moltkestraße 83 - Ruf 520 60
Große Auswahl in Personenwagen
fast aller Fabrikate sowie a16
Lieferwagen, Lastwagen u. Kipper
nur neueste Modelle

Limousinen
Cabriolets
Sportwagen

BMW
Automobile von Weltruf

Wertvoll • Wirtschaftlich • Erstaunliche Leistung

45 und 50 PS
von Mk. 4500.-
an

General-Vertretung: **Arthur Bovenkamp** Wuppertal-E. Köbohaus S.-Ruf 257 87/88

Ford-Eifel
Lim., erst 20 000 km.
1,2 Opel
Spez.-Lim., 4-G., 950
1,2 Opel
Cabr., erst 22 000 km
1,2 Opel
Spez.-Lim., Mod. 35
Olympia
Cabr., 17000 km, M. 36
1,3 Opel
Cabriolimous. 1475
1,6 Opel
Luxus-Cabrio, 4-G.
2 Ltr. Mercedes
Lim., M. 34, nur 1975
2 Ltr. Mercedes
Lim., M 35, Keilkühl
2 Ltr. Mercedes
Lim., M. 36, wie neu
2,3 Ltr. Wanderer
Lim 36, 4tür, 6fenstr
Opel-Geschäftswg.
22 000 km, wie neu
1½ t Ford
Pritschenwag. 750
3,3 t Ford
Planw., neu. Masch.
3,3 t Ford
hydraul. 3-S'kipp.
3,3 t Ford
m. Ada-Hint'kipp.
2,5 t Opel-Blitz
Kast'wg., 35 000 km
4,2 t Büssing
Dies., 90PS, Ia Verf.
Simson-Supra
6-Sitz., off. stou'fr.
200 ccm DKW
Motorr., M. 37, f. neu
40% Anz., Rest bis zu 12 Monatsraten
Fritz Brenne
E., Königstr. 112.
Bes. unverbindl.
b40

25 Kleinwagen
Adler jun., BMW., Fiat, Ford-Eifel, Hanomag, Meisterklasse, Reichsklasse, Olympia, P. 4, billig. Bequeme Ratenzahlg., Garantie. a217 Köln, Händelstr. 15, Garagen b. Westf. Ruf 21 64 86 (am Opernhaus).

2 Ltr. Opel
Limousine, 4türig, Ia Zustand. a216 Ebers, Köln, Zwirnerstraße 19, Ruf 9 26 13.

Opel-Cabriolet Kleinwagen
in tadellos. Zustd., preiswert zu verk. Besicht. Sonntagmorgen 10—1 Uhr Geienberg-Garage Walzstraße. f9181

Verschg.-Anhänger zu verk. Sangerl., An der Fleute 1, Tel. 602 27. +

Standard-Hinterlader
fabrikneu — noch nicht zugelassen — Fabrikpreis 1815, f. 1250 RM abzg. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

2/10 Hanomag, alle Ersatzteile, gebraucht, abzug. * Anfr. E 9306 Gst.

V 170
Mercedes, 1936/37, 4türige Lim., in fabelhaft. Zustand, billig. a216 H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Kastenwagen
1¼ To., neuwertig, 1500 Mark.
Auto-Schultes
Köln, a216 Aachener Str. 130.

Adler
10/50, 6-S., steuerfrei, billig, Meyer, Collenbuschstr. 5. 5901f

4/20 Opel-Wagen sehr preiswert zu verk. Richter, Elb., Georgstr. 9. *

13/65 Horch, 7-S.-L., steuerfrei, 500 Mark. Telefon: Nr 560 91. 211-18b

Guterhaltene Fahrzeuge
1,2 Opel-Lim., 468. 1,2 Opel 2-Sitzer, 1,8 Opel Limous., Olympia-Limous., Adler-Junior, Stahl-Cabrio, DKW.-Reichsklasse Drahtsp. 2 Ltr. BMW. Cabr. u. Limous., 2 Ltr. Opel-Vollcabriolet.

Lastwagen
Büssing, 3½ To., 90 PS., Büssing, 5½ To., 120 PS., Opel-Blitz, 2,9 To., letzt. Modell (altes 3-Seitenkipp.), sow. Ford-Hinter- u. 2 Seitenkipper preiswert. a217

Janders, Köln, Moltkestraße 81.

Goliath
Hinterlader, 1935, Vierrad-Kastenwagen, 15 Zentn., Neupreis 2660, f. 850 Mk. abzugeb. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Tel. 527 62. a216

Kleinwagen
DKW.-Reichsklasse Adler-Junior, Cabriolet Limousinen, sehr günst. Ebers, Köln, Zwirnerstraße 19, Ruf 9 26 13. a216

Lieferwagen
2½—3 To. Büssing-Diesel. Glatt wie neu bereift. In Zustand, preiswert. a216 Ebers, Köln, Zwirnerstraße 19, Ruf 9 26 13.

D.K.W.-Cabriol., Meisterkl., steuerfrei, für Mk. 700 geg. bar zu verk. Ang. E 9480 Gst.*

Goliath-Dreir.-L.-Wag. neu überh., 350 ccm, zu vk. Kaufmann, Döppersberg 10. *

Ford Rheinland-Lim., tad. erhalt., steuerfrei, RM. 1000. Sonntagvorm. 9—12 + Tankst. Hoffmann, B., Langerfelderstr.

Ford-Rheinland mit od. ob. Anhäng., geg. Kasse z. v. A. v. Eigen, B. Bredde 17, R. 60689. †

Steuerfrei, 1,2 Ltr. Opel-Limousine
mit Schiebedach u. groß. Koffer, maschinell tadellos in Ordnung, sehr günstig zu verkaufen. 305b Händler verbet. W.-Barmen, Emilstr. 1b, II.

Chevrolet-Lieferwagen
6 Zyl., 1½ to., mit großer Ladefläche bill. zu vk. Herm. Zippmann, Schwelm, Ruf 2591 f144

4/23 Hanomag-Lim., Baul. 35, i. sehr gut. Zustd., priv. zu verk. od. geg. klein. Wagen zu tausch. ges. † Ruf Nr. 525 46.

4/20 Opel, steuerfrei, billig, † Wülfrath, Nächstebreck, Busch 1.

1,2 l Opel-Lim.,
1,2 l Opel-Lim.-Cabr., v179
1,3 l Opel-Lim., Adler jr. — Lim.-Cabr.,
1,5 l Adler-Cabr.,
1,7 l Merced.-Lim.,
2 l Merced.-Lim.,
2 l Merced.-Cabr.
80 PS Buick-Lim.
Sämtl. Fahrzeuge sind in bester Verfassung u. werden billig verkauft.
Voß, Elberf., Ad.-Hitlerstr. 134. Tel. 254 29.

Kühlerhauben, Nebellampen, Klarsichtscheiben, Auto-Zubehör.
Linder
Aue 34/36. T. 35051 Großgarage, Tankstelle Tag und Nacht geöffnet. 1459

50 PS „BMW“
der Wagen mit der unglaublichen Kraftreserve. Vorführ.-Wagen abzugeben.
ARTHUR BOVENKAMP
Wuppertal-E., Döppersb. Köbohaus, S.-Nr. 257 87.
a2-0

1 To. Magirus
40000 km gelaufen, Kasse 900.— Mk., von Privat zu verkaufen. Ang. unt. E 9515 an Geschst. dies. Bl. *

1,8 Opel-Limousine
4 Türen, steuerpflichtig, zu verk. * Händler nicht erwünscht. — Nowak, W.-E., Wiesenstr. 138, Telef. 375 82.

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler Automobil Verkauf H. Kölker, Wuppt.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10.
1540

4/21 Ford-Limousine
in best. Verfassg., neue Kolben, z. vk. Max Wortmann, Remscheid Tel. 433 28. f315

OPEL
PERSONEN- LIEFER- UND LASTWAGEN
Kraftwagengesellschaft
Dr. WITTENSTEIN
WUPPERTAL-B., ADOLF-HITLER-STR. 403 · TEL. 56161/63

1 40

Steuerfrei
1,2 Ltr. Opel-Lim. Cabriolet Modell 34 . . . RM. 675.—
1,2 Ltr. Opel-Lim. Cabriolet Modell 34 . . . RM. 750.—
1,2 Ltr. Opel-Limous. RM. 900.—
Opel P 4 Lim., letztes Modell, Vierg., wenig gelauf. RM. 1150.—
3/20 PS BMW-Limousine Viergang . . . RM. 875.—
6/30 Röhr-Limousine RM. 875.—
Adler jr. Lim. Cabrio. RM. 1275.—
1 Ltr. Hansa Vollcabriolet 4sitzig . . . RM. 1475.—
1,3 Ltr. Opel-Lim. Cabriolet
u. 1,3 Ltr. Opel-Lim. RM. 1475.—
Olympia-Lim. Modell 35 RM. 1475.—
1,2 Ltr. BMW-Limous. RM. 1650.—
2 Ltr. Opel-Lim. 4türig RM. 1650.—
2 Ltr. Opel-Limousine 4tür., Luxusausführ. RM. 1750.—
2 Ltr. Opel Vollcabriolet wenig gelaufen . . RM. 1950.—
DKW-Schwebeklasse letztes Mod., wen. gelauf. 1750.—
und sonstige Wagen mehr.
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Monatsraten abzugeben.
Auto-Sopp
Elberfeld, Barmerstr. 83/85. 18

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufff., bill. Fiefeler W., Heckinghauserstr. 75. 12b

Mercedes-Limousine
8/38, steuerfrei, gut erhalten, privat zu verkauf. † Berlinerstraße 156

Ersatzteile f. alle **Hanomag**-Typen in großer Auswahl f. ältere Wagen, auch gebr.
Rep.-Werkst. K. Seinsche,
E., Ernststr. 18/20 b416

4/23 Hanomag
(Stahlkaross.) und Schnellgang, z. vk. K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20*

4/20 Opel
Limous., gut erh., fahrber, für 225 Mk. zu verk. E., Andreasstr. 1, pt. l.*

600 DKW., 2-Sitzer Sport, 480 Mk. * Fr. Schumann, An der Beek 16.

Steuerfrei Kleinwagen
1,2 Liter Opel-Limousine, Ford, Typ Köln, Lim., DKW., Reichskl., Cabriolet, Limous. preiswert zu vk.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Tel. 544 27. 305b

D. K. W. Reichsklasse
neuwertig, zu vk. Besichtig. Montag nachm. zw. 5 u. 6 Uhr. 5588f Raieborn, Barm., Bartholomäusst. 3

3 neue Ballonreifen
700×21, bill. zu v. K. Heidenpeter, Leimbacherstr. 19, I. 5815a

STOEWER
Greif luftgekühlt

General-Vertreter
Hermann Tepel
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Str. 400, Tel. 55411
1656

Personenwagen
aller Fabrikate a217
Garantie. Kundendienst.
12 Monate Kredit.
MEURER-Automobile, Köln, Moltkestr. 77 — Telefon 566 53.

Modelle 1935/37
8/40 Wanderer Limousine,
9/50 Wanderer Limousine,
2,9 Mercedes Limousine,
2,9 Mercedes Pullman-Limousine,
13/50 Ford Pullman-Cabrio.-Lim.,
1,7 Adler Trumpf-Limousine, 4 Tür.,
1,5 Hanomag Cabriolet, a242
2 Ltr. Opel Cabriolet, 4 Fenster,
2 Ltr. Opel Limousine,
1,7 Hansa Cabriolet,
20/100 Horch Pullman-Cabriolet,
Opel Olympia, Opel Kadett u. Ford-Eifel Limousinen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197
Tel. 426 31.

Ohne Führerschein den Goliath fahren.
Pritschenwagen ab 1340.- RM a. W.
der kleine Wagen mit großer Leistung!

Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
186b


Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784
a400

Rolf Müller, Köln,
Aachenerstraße 56
Tel. 50918 (vorm. Granderath)
bietet an:
Opel: 1,3; 1,3; 2 Ltr.; P 4; Kadett und Olympia, 1935—37
DKW: Reichs- und Meisterklassen, 4- u. 2-Sitzer, 1934—
Adler: Junior und Primus
BMW: 0,9 und 2 Ltr. Limousinen 1937
Mercedes: 2 Ltr. Limousine, Keilkühler.
— Nur neuwertige Modelle. —
Auf Wunsch Ratenzahlung. a376

TYP „50“
4-Sitz. Limous. m. Schiebedach
Mk. 2865.-
TYP „200“
viertür. Limous pfostenlos
Mk. 3980.-
Sportcabriolet-4—5sitz.,
Mk. 4980.-
TYP „220“
Sportlimousine
Mk. 5650.-
Sportcabriolet-Gläser
Mk. 6525.-
TYP „630“
Vier-Türen-Cabrio.-Gläser, sehr geräumiger Reisewagen
Mk. 8500.-
ab Lager oder kurzfristig lieferbar.
Preise ab Berlin
Näheres und Vorführung durch die
Generalvertretung
AUTOHANDEL WUPPERTAL
m. b. H. b250
Königstraße 99

Mercedes, 12/55 PS.
i. gut. Zust., 6—7-Sitz., steuerfrei, ca. 55 000 km gelauf., zu verkaufen. f29 Adolf Töllner, Wu.-Cronenberg, Berghauserstr. 5.

1,7 Ltr Mercedes-Limousine
steuerfrei, a. Privathand zu verk. Zu besichtigen bei Autohof Linder, Aue 34/36, Tel. 350 51. r5451

1,2 Ltr. Opel-Cabriolet
f. RM. 970 zu vk. Besichtig.: Sonntag v. 10—12 Uhr Tel. 712 41. f47

12/50 Adler-Standard in gut. Verfassg., maschin. einwdfr., versteuert, a. zum Umb. als Lieferwag. Best. Bergst., höchste Zugkr., w. überz., g. bar z. v. Ernst Schmal, B., An d. Bergbahn 3 5883f

Chevrolet-Personenwg., als Lieferwg. zugelff., Besicht. Sonntag vorm. Großgarage Kluse, Elberfeld.*

D.K.W., Meisterklasse, steuerfrei, in sehr gut. Zust. für 975.— zu vk. W.-Vohwinkel, Siegersbusch 34. *

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund
Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

1535

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

Halt Autofahrer!
Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw.
1706
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16, Tel. 38108

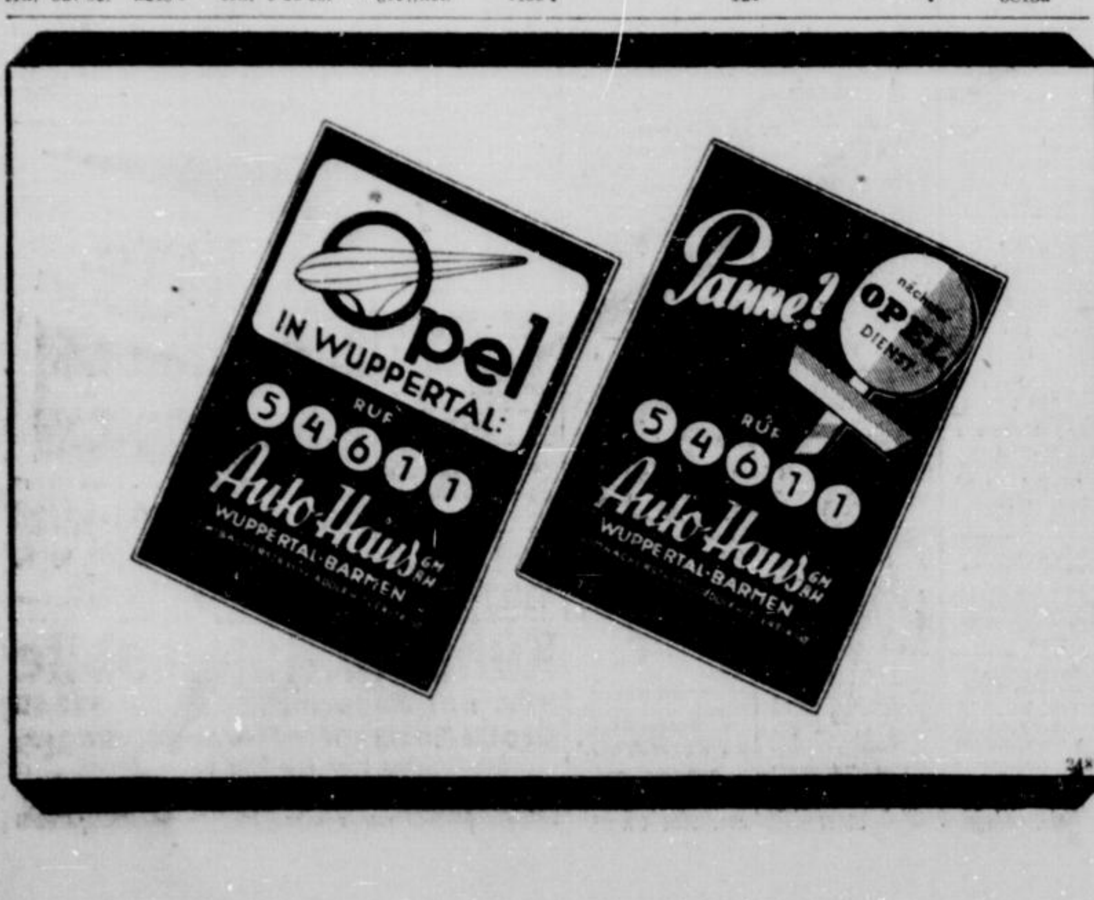
Er erwartet Sie-
denn Sie müssen ihn kennen lernen, ehe Sie sich zu einem Automobil entschließen. Dieser wirtschaftliche Wagen wird Ihnen dann als Maßstab dienen können!
ADLER TRUMPF JUNIOR
1 LTR
GANZSTAHL-CABRIO LIMOUSINE AB WERK 2700 RM
Kurzfristig lieferbar!
Adler-Automobil-Verkauf
H. Kölker
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer 30131, n. Geschäftsschl. 35593
PROBEFAHRT UNVERBINDLICH!
1 39

Opel-Olympia-Lim.
20 000 Klm. gelf., gut gepflegt, aus erster Hand günst. zu verkf. Elberf., Gerberstr. 25. *

6/30 PS Citroen
4türige Limous., m. Hinterradantr., steuerfrei, sehr geräumig, maschinell u. äußerl. einwandfrei, Mk. 1100,— Abzugeben:
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99.
b250

1935-1937er Modelle
bietet an
Kirschbaum-Automobile, Köln
T. 575 61, Aachenerstr. 114, 575 67 T.
Mercedes V. 170, 200, 2.3 Ltr. Lim., Cabriol.,
Wanderer 1.8, 2, 2.3 2.7 Ltr. Lim. und Cabriol.,
BMW. 2, 2.3 Ltr. Limousinen und Cabriol.,
Adl. jr. Cabriol., Limous., Cabr.-Lim.,
Ford, Köln/Eifel, Lim. und Cabriol.,
Ford V. 8, 2/2 S., Cabriol., 9000 km. Pullman-Limousinen,
Mercedes 2.9 Ltr., Horch 3.5 Ltr., Amerikaner,
Chevrolet 35, Chrysler 35, Essex 35, Lim. u. Cabriolet, 2/2-Sitzer.
Garantie, Umtauschrecht z. voll. Preis.
Unverbindl. Besichtig. u. Vorführ.

Zeit ist Geld
Sie gewinnen Zeit mit dem
HANSA
Er ist als 40 und 90 PS vorrätig
Er hat eine unglaubliche Leistung und Straßenlage
Er ist auffallend formschön und sehr geräumig.
Beweis: Ihre Probefahrt
Preise ab **RM. 3450.–** a. W
Gen.-Vertr.
Heinr. Häuser Automobile
Wuppertal-Ba., Schwarzbach 126 28
Telefon 528 61/62
Ausstellung: Adolf-Hitler-Str. 628
Telefon 528 63.
61/36



248b

Schnittmeister – Magier des Films

Unsere Artikelreihe über die unbekannten Filmberufe setzen wir mit einer Schilderung der Arbeit des Schnittmeisters fort. (Schriftl.)

Wir warteten auf den Schnittmeister in seinem Arbeitsraum. Seine beiden Assistentinnen saßen an ihren Tischen, schnitten und klebten die langen Filmbänder und verstanden es dann, sie mit so einem geschickten Griff, den man wohl lernen muß, zu bändigen — denn Filmbänder ringeln und bäumen sich wie Wurmleiber. Aber wenn sie dann in den großen Körben liegen, in die sie erst einmal hineinkommen, dann verhalten sie sich da wenigstens ruhig.

Dann kam also der Schnittmeister, Fredersdorf, selbst und zeigte uns seinen Tisch. So ein Schnitt-Tisch hat auf seiner Fläche allerlei Rollen und rotierende Scheiben, über die das Filmband rollt. Zwei verdeckte Lichtquellen sind da, eine für das Filmband, eine für das Tonband. Ein Rechteck in der Tischfläche, das etwa Postkartengröße hat, gibt das Bild wieder, ein Lautsprecher den Ton, und so technisch das alles aussieht, so magisch ist es im Grunde. Der Schnittmeister ist wirklich so etwas wie ein Magier des Films.

Magier heißen sie darum so, weil sie können, was andere Sterbliche nicht können, weil sie Dinge erstellen, die wider alle Naturgesetze scheinen. Und so etwas macht der Schnittmeister an seinem Tisch, als wäre das nichts. Er läßt das Filmband laufen, im Rechteck erscheint das Bild, aus dem Lautsprecher daneben kommt der Ton: es ist eine Art Miniaturkino, das er hier hat.

Und nun fängt die Film-Magie an: „O, Augenblick, verweile doch, du bist so schön!" — diesen klassischen Wunsch kann er mit einem Fußhebel erfüllen: mitten im bewegten Lauf hält plötzlich das Bild, die Zeit steht still. Erst wenn es dem Schnittmeister gefällt, gehen die Filmereignisse weiter, bewegt sich wieder das Leben, das im Rechteck erstarrte und stehenblieb.

Aber was der Schnittmeister kann, geht noch über die Künste des Magiers Mephisto: er läßt, wenn er will, die Ereignisse nach rückwärts laufen! Die komische Wirkung solchen rückwärtslaufenden Geschehens hat wohl jeder Filmbesucher irgendeinmal auf der Leinewand gesehen: da tauchen Schwimmer aus dem Wasser auf und schießen, elegant wie sie heruntergekommen, wieder auf das 10 Meter hohe Sprungbrett zurück, gesprengte Schornsteine, die schon Schutt und Asche waren, sammeln wieder ihre Ziegelsteine zusammen und richten sich zu ihrer alten Höhe auf. Noch komischer klingt das ganz normale Deutsch, das wir sprechen, wenn es rückwärts gesprochen wird. Es ist ein wildes Kauderwelsch, das nie ein Mensch für ein europäisches Idiom halten würde.

Aber solche Späße treibt der Schnittmeister natürlich nicht in seinem Arbeitsraum, um munter zu bleiben — er braucht diese technische Magie, um rasch auf den Filmstreifen die Stellen zu finden an denen er schneiden will.

Sein Teil Arbeit an einem Film ist, so handgreiflich sie immer ist, doch nicht sehr auffällig. Das ist sie einfach darum nicht, weil meistens der Schnitt der beste ist, der eben nicht auffällt. Der Schnitt darf nicht auffällig sein, er muß sich dem künstlerischen Geschehen anpassen, so daß der Wechsel der Bildeinstellungen (das ist der Schnitt) ganz natürlich erscheint.

Das einfachste Beispiel ist ein Dialog. Da wird (meistens doch) das Bild einen Augenblick vorher zu dem Gesicht dessen hinüberwechseln, der gerade sprechen will und eben vor der Antwort des anderen zu seinem Gesicht zurück.

Ein anderes Beispiel sahen wir am Schnitt-Tisch selbst. Da stand einer auf der Bühne eines Theaters und fragte zu den Leuten herunter, die im Parkett saßen: „Wer hat den Befehl zum Schießen gegeben?" Während dieser Satz gesprochen wird, ist die Kamera auf den Frager gerichtet. Ein paar Meter danach schneidet der Schnittmeister den Film durch und klebt einen anderen Filmstreifen daran: das Bild wechselt also, die Kamera wandert nun über die Köpfe der Gestalten, sucht in den Reihen unten den, der jetzt antworten wird, hält vielleicht zögernd einen Augenblick bei diesem und jenem, wandert weiter — und bleibt dann endlich bei einem stehen, nimmt ihn ins Bild, fährt näher auf ihn zu, und jetzt wissen wir es schon: der wird die Antwort geben. Und er gibt sie.

Man wird verstehen, daß es für den Schnittmeister wichtig ist, den Ablauf des Filmstreifens im Nu anzuhalten, ihn rückwärts und vorwärts laufen zu lassen.

Aber so zwangsläufig der Schnitt manchmal zu sein scheint, so wenig ist es doch eine einfach mechanische Arbeit, es gehört ein sicheres künstlerisches Gefühl dazu. Der Spielleiter eines Films weiß am besten, wie wesentlich noch die Arbeit des Schnittmeisters für das künstlerische Niveau des Films ist, und manche Spielleiter haben „ihren" Schnittmeister, von dem sie sich nicht trennen.

Von einem normalen Spielfilm werden etwa 20 000 Meter gedreht. Von diesen 20 000 Metern werden etwa 17 000 weggeschnitten, so daß nach dem ersten groben Schnitt nur noch 3000 Meter übrig sind. Beim letzten Schnitt fallen noch einmal 400 bis 500 Meter weg: nur den Rest von 2500 bis 2600 Metern sehen wir im Kino, und wir sollten ganz ruhig dem Schnittmeister schon dafür dankbar sein: er sorgt für das Tempo des Films sorgt dafür, daß der ganze Stil des Films auch im Ton- und Bildwechsel gewahrt bleibt. Wir kennen ja auch auf Notenblättern die Bezeichnungen „Presto", „Andante", „Furioso", und wir möchten ja wohl kein „Furioso" als Choral vorgetragen hören. Wenn es um die 17 000 weggeschnittenen Film-Meter eben noch schade schien, der wird nun einsehen, daß es nicht schade ist, sondern gut.

Und wer nun in einem Film einmal einen überraschenden wirksamen Bildwechsel bewußt beobachtet, der soll dann, bitte, auch einmal denken: Das — das war der Schnittmeister!

C. Bock.

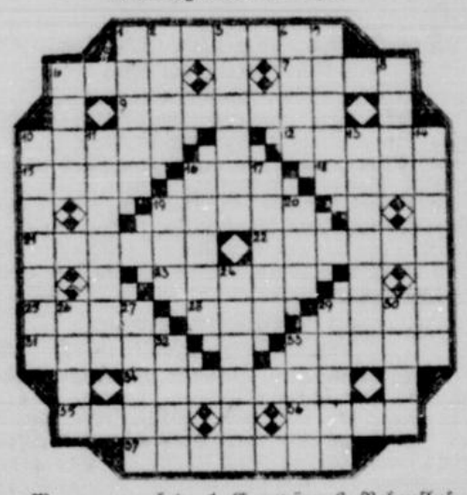
Sprichwörter auf Neudeutsch

Durch Hochmut wird automatisch der entsprechende Fall ausgelöst. — Nach erfolgtem Regen scheint die Sonne. — Ein Narr fragt mehr, als zehn Weise zubeantworten in der Lage sind. — Ein in der Hand befindlicher Sperling ist besser als zehn solche auf dem Dache. — Viele Köche verderben das Püree. — Steter Tropfen bringt den Stein zur Hohlung. — Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch letzten Endes an die Sonnen. — 50 Prozent ist oft mehr als das Ganze. — Halbierte Freude wirkt sich 200prozentig aus. — Ein Malheur passiert selten allein. — Aller Anfang ist ein schwerwiegender. — Das finanzielle Moment führt das Weltregiment (Geld regiert die Welt). — Zeit ist identisch mit Geld. — In Berücksichtigung jeweils vorliegender Not frißt der Teufel Fliegen. — Gelegenheit ist geeignet, Diebe zu machen. — Egag (Ende gut, alles gut).

Deutscher Sprachverein

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Europäer, 6. Nebenfluß der Oder, 7. Meeresstraße, 9. Körperteil, 10. ostdeutscher Fluß, 12. Tierprodukt, 15. Singweise, 16. Reinigungsvorgang, 18. Teil des Rades, 19. Gewicht für Edelsteine, 21. Südfrucht, 22. Fledermausart, 23. Singvogel, 25. Nebenfluß der Elde, 28. internationaler Hilferuf, 29. ital. Maler, 31. Gebirge in Afrika, 33. heilige Schrift der Mohammedaner, 34. altröm. Goldmünze, 35. Stadt in der Schweiz, 36. Traubenernte, 37. Angehörige einer Menschenrasse.

Senkrecht: 1. Nebenfluß der Havel, 2. Männername, 3. Nebenfluß des Rheins, 4. Einhufer, 5. german. Schriftzeichen, 6. deutscher Strom, 8. unehrlicher Mensch, 10. Tropenkrankheit, 11. Wunderwerk, 13. Wasserfahrzeug, 14. Kehrreim, 16. Grundlage, 17. Schweizer Kurort, 19. Vorgebirge, 20. geogr. Begriff, 24. getrocknete Weinbeere, 26. länglicher Gegenstand, 27. Grasfläche, 29. Blumen, 30. Gesichtsteil, 32. Salzlösung, 33. ostasiat. Arbeiter. (ü = ue.)

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Widder, 2. Okapi, 3. Krimstecher, 4. Eisenhut, 5. Interlaken, 6. Neapel, 7. Vaudeville, 8. Eichelhäher, 9. Rakete, 10. Trecker, 11. Rhinozeros, 12. Arnika, 13. Usedom, 14. Estremadura, 15. Nargileh, 16. Isegrim, 17. Spule, 18. Tiegel. „Wo kein Vertrauen ist, da ist auch keine Treue."

Bilderrätsel: Kriegsschauplatz.

Punkträtsel: Barometer (Brot).



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Volltf. **Hans Berger,** Elbert. Barmerstr. 34 Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	**u. Zubehör,** Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler,** Karlstr. 40	250 74
Auto-Transporte	**August Zimmlinghaus** W. Elberfeld, Paradestr. 21	247 72
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	**A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Bitburger Pilsener** in Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Leitern	für jeden Zweck, Schemel usw. **Carl Schuster,** Königstraße 310, Fernruf	322 10
Versicherungen	aller Art **Kost & Müller,** Trooststr. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206	327 11
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Prigenröder, Zur Schalbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Autoverwertung	W. Taus, W.-Barm., Berlinerstr. 82/84 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör	625 83
Elektromotoren	Reparatur - Neuwicklung 25jähr. Erfahr. August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81	502 31
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Papier u. Bindfaden	**M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 68



ob er vielleicht Möbel braucht oder sich ein Motorrad zulegen will, ob er ein Geschäft zu verkaufen hat oder eine Schreibmaschine sucht, ob er gerade Unterricht wünscht oder zufällig eine Wohnung mieten möchte. Wo wollten Sie da anfangen?

Es gibt aber die Möglichkeit, auf einen Schlag diejenigen zu erreichen, für die Ihr Angebot oder Gesuch bestimmt ist. Geben Sie Anzeigen auf! Mit ihrer Hilfe sprechen Sie zu den Familien in Wuppertal und im berg. Land. Werben Sie durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertals große Familienzeitung seit 1887

Telephonische Anzeigen - Annahme Wuppertal - Elberfeld 217 01

Telephonische Anzeigen - Annahme Wuppertal - Barmen 577 68

Patentex

verhütet Geruch. Deshalb ist auch die Patentex-Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Aktivoptikum leicht imprägniert. Über die Vorzüge gibt die Angela-Drucksache näheren Aufschluß. Sie ist in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften erhältlich oder von der

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück

Willy Manteuffel, Gänsemästerei. Neutrebbin 474 (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858 b364

Stempel Lörges Höhne 66 Wuppertal-Barmen

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Ia Obstbäume

Beerenobst, Rosen, Heckenpflanzen usw. empfiehlt die Markenbaumschule Fr. Strümpel, Obstbaum- u. Rosenschule, **Wülfrath, Ruf 465.** Straßenbahnlinie Wülfrath — Mettmann, Haltestelle Weiche. e380

Oldenburger Aepfel

handgepfl. u. gut verpackt i. Korb mit Verpack. 40 Pfd. **Reinetten** 40 Pfd. **Boskopp** .. **) 18 Mk.**

Nur unter Nachnahme. — Gartenbaubetrieb **Suerdieck, Vechta i. Old.** I. 450 g284

Winter-Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Filmbühnen

„Die Warschauer Zitadelle"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Eins der ergreifendsten Kapitel in der jüngeren Geschichte Europas ist der Freiheitskampf der Polen gegen die russischen Eroberer. Rein und mächtig lodernde Liebe zum Vaterland fand hier in vielfachen Befreiungsversuchen ein düsteres Ende: vor den Gewehrläufen eines Hinrichtungskommandos, am schimpflichen Galgen, in den Verbannungswüsten Sibiriens. Den letzten dieser Aufstandsversuche, der in das Jahr 1905 fällt, schildert der obige Film: „Die Warschauer Zitadelle", der von Alfred Mühr und Fritz Peter Bruch für die Tobis gedreht wurde. Vorlage hierfür war das Bühnenwerk der polnischen Dichterin Zapolska „Tamten", d. h. „Der andere". Mit diesem Titel ist auch der — psychologisch vertiefte und straffer gehaltene — Inhalt des Filmgeschehens am besten gekennzeichnet. Zeigt der Film ja nicht nur das effektvolle Auseinanderprallen zweier erbitterter Gegner — dargestellt in dem polnischen Studenten Konrad und dem russischen Polizeiobersten Kornilow —, sondern zeigt auch den „anderen", den Menschen, in seinem Schwanken und Zagen, im heldenhaften Entschluß und willigen Ertragen. So wird die Handlung zur packenden Schilderung eines erbarmungslosen Kampfes zwischen Bedrückern und Bedrückten, läßt aber darüber hinaus ein zwar stofflich national gebundenes, in Wirklichkeit aber übernationales Thema in seiner ewigen Bedeutung klar werden: die opferbereite Liebe zum Vaterland. Tröstend und versöhnend klingt dieses Motiv durch die düstere Dramatik der Aufstandsgeschichte. Paul Hartmann (Oberst) und Werner Hinz (Student) gestalten die beiden Hauptpersonen feinfühlig und überzeugend. Aber auch die anderen Mitspieler: Lucie Höflich, Agnes Straub, Maria Lazarina und Viktoria v. Ballasko unterstreichen mit ihren Nebenfiguren die angedeutete Tendenz des Films in glücklicher Weise. — Das ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Beiprogramm zeigt u. a. in dem Kulturfilm „Der kleine Schreibgehilfe", wieviel Volkswirtschaftslehre in einem richtig angesehenen Bleistift steckt, führt mit dem Naturfilm „Unheimliche Erde" in die unwirtliche, wildromantische Landschaft Islands und gibt mit der neuen Ufa-Tonwoche einen aktuellen Querschnitt durch das Geschehen der letzten Tage.

Carl Hindrichs.

„Die Kameliendame"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Alexander Dumas' weltberühmtes Schauspiel „Die Kameliendame" hat nun auch das Schicksal der Verfilmung erfahren, und es ist ein Lichtbildwerk entstanden, das eines der schönsten, ergreifendsten und packendsten genannt werden darf. Die Handlung ist bekannt. Es ist das unselige Schicksal einer Frau, die viel besser als ihr Ruf ist, die erschütternde Geschichte jener Pariserin Marguerite Gautier, die in der leichtsinnigen, verwöhnten und ausgelassenen Umwelt der Spielklubs und Ballhäuser das große Erlebnis einmaliger Liebe erlebt. Ihre Neigung zu Armand, einem jungen, hoffnungsvollen Sohn kleiner Familie, wandelt ihr Wesen, löst in ihr alles Gute und Edle, hebt sie ins Große und Ueberragende. Und diese gewaltige Leidenschaft, die sie überfällt, wird mit all ihrem Glück, mit all ihrer Seligkeit und ihrem Schmerz, mit all ihrem Jubel und ihrer Verzweiflung durchlebt und durchlitten. Als flehendes Bitten des alten Vaters, seinen Sohn und ihrem Geliebten nicht Laufbahn und Zukunft zu zerstören, sie zum Verzicht zwingt, überwindet sie sich selbst und verläßt ihn. Erst auf dem Sterbebett, im Angesicht des Todes, sieht sie den Einzigen wieder, auf den sie immer voll brennender Sehnsucht wartete, und in seinen Armen stirbt sie, verhaucht sie ihr Leben, das ohne ihn einsam, trostlos und qualvoll geworden war.

Der Film lebt mit der Garbo, erhält durch sie seine überragende Bedeutung, denn nur eine geniale, das durchschnittliche Maß schauspielerischen Könnens durchbrechende Künstlerin vermag dieser Frauengestalt Echtheit und Unmittelbarkeit, Tiefe und Fülle, Gemüt und Seele zu verleihen. Greta Garbo stellt die Kameliendame nicht mehr dar, sondern sie ist sie in jeder Phase, in jedem Augenblick der einzelnen Szenen. Sie ist die verwöhnte, verschwenderische Frau, der die Huldigungen der Männerwelt zur selbstverständlichen Gewohnheit geworden sind, und denen sie mit kühlem, skeptischem Lächeln begegnet. Großartig, wie dann in ihr die Neigung erwacht, und wie sie diesem Neuen, nie Erlebten Unbekannten zuerst fragend und ungewiß gegenübersteht, bis sie sich bemmungslos und leidenschaftlich ihrem Gefühl preisgibt. Erschütternd, wie sie durch ihr selbstloses Opfer ins Tragische hineinwächst und innerlich zerbricht. Wenn sie auf dem Totenbett nur noch einmal ihren Geliebten wiedersehen möchte, wenn sie mit großen, weitgeöffneten Augen, krank und gebrochen, sich zum letzten Male mit zitternden Händen schmückt, um ihn zu empfangen, und in seinen Armen dann von langem Leiden erlöst wird, dann empfindet wohl jeder Zuschauer die einmalige Größe solchen gottbegnadeten Künstlertums. Robert Taylor weiß sich neben ihr zu behaupten und stattet den jungen Armand mit all jenen Zügen des romantisch schwärmerischen, feurigen und begeisterten jugendlichen Liebhabers aus. Lionell Barrymoore gibt der Figur des Nebenbuhlers harte, ichbewußte Männlichkeit und Kälte.

George Cukor, der die Regie führt, hat mit feinem Einfühlungsvermögen die Atmosphäre des Paris um 1850 in glanzvollen Bildern eingefangen. Geschickt wurde der dramatisch geballte Stoff der literarischen Vorlage episch ausgeweitet und somit die Möglichkeit geschaffen, in lyrischer Stimmung, in idyllischer Ausmalung jungen Liebesglücks zu verweilen. Verdische Musik untermalt den Ablauf des Geschehens.

Dr. Josef Hundt.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Wenn Frauen schweigen"

Apollo-Theater, Elberfeld

Im Apollo-Theater läuft augenblicklich das Ufa-Lustspiel „Wenn Frauen schweigen". Wenn Frauen plötzlich schweigen, so ist das im allgemeinen Leben eine betrübliche Angelegenheit, denn das anschließende Donnerwetter läßt nicht lange auf sich warten. Hier in dem Filmstreifen geht natürlich auch nicht alles glatt (wie sollte es wohl?) — aber es gibt viel zu lachen! Dafür sorgen in reichem Maße vor allem Hansi Knoteck, Johannes Heesters, Fita Benkhoff und Hilde von Stolz.

„Der Mann, von dem man spricht"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Außer einem unterhaltsamen Beiprogramm wird der überaus lustige Film „Der Mann, von dem man spricht" nun schon in der zweiten Woche in beiden Theatern gezeigt. Die Hauptdarsteller dieser unaufhörlich zum Lachen reizenden komischen Begebenheit sind Heinz Rühmann, Theo Lingen und Hans Moser. In weiteren Rollen wirken mit Gusti Huber und Heinz Salfner.

„Fremdenheim Filoda"

Union-Theater, Elberfeld

Eine Reihe ausgezeichneter Künstler bemüht sich in dem heiteren Film „Fremdenheim Filoda", der nach dem gleichnamigen Roman von Walter Sowitzky durch Hans Hinrich in Szene gesetzt wurde, um die gute Laune des Publikums. Den Vogel schießt wohl Theo Lingen in seiner Rolle als Auskunftei-Faktotum ab. Ihm stehen würdig zur Seite Richard Romanowsky als pensionierter Buchhalter, Ida Wüst als Inhaberin besagten Fremdenheims, ferner Mady Rahl, Sabine Peters, Carsta Löck u. a. Die an komischen Verwicklungen und Zwischenfällen reiche Handlung gewinnt noch besonders durch die Mitwirkung des Meister-Sextetts

„Walpurgisnacht"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Ein neuer Schweden-Film hat in Deutschland seinen Einzug gehalten und reiht sich würdig den früheren Filmwerken aus jenem Lande an. Der Titel lautet „Walpurgisnacht" und der noch bezeichnendere Untertitel: „Die Sünde wider das Leben". Die Handlung berichtet von Liebe und Mutterschaft. Auf der einen Seite stehen leichtlebige Naturen, die das Gefühl der Verantwortung gegenüber Familie und Staat verloren haben, auf der anderen Menschen, denen gesunde Nachkommen ein Herzensbedürfnis sind. Lars Hansen und Carin Carlson sind die Hauptdarsteller.

„Seine Sekretärin"

Hansa-Theater, Barmen

Jean Harlow, die bekannte, erst kürzlich verstorbene amerikanische Filmschauspielerin, spielt in dem Metro-Goldwyn-Mayer-Film „Seine Sekretärin" die Hauptrolle. Die weiteren größeren Rollen wurden mit Clark Gable und Myrna Loy besetzt. In unterhaltsamer und belustigender Weise wird das Schicksal eines Mannes behandelt, der zwischen zwei Frauen steht. Das Filmwerk, das in deutscher Sprache läuft, gewinnt dadurch besonderes Interesse, daß die einzelnen Szenen reines natürliches, menschliches Empfinden widerspiegeln.

„Meiseken"

Modernes Theater, Oberbarmen

In dem lustigen Film „Meiseken" spielt Rotraut Richter, die waschechte Berliner Range, die Hauptrolle. Der Inhalt berichtet von der Gaunerei des Wirte-Ehepaares Huber, das in einem bayrischen Dörfchen sich dadurch eine nette Nebeneinnahme verschafft, daß es die monatliche Rente für den bereits seit drei Jahren verstorbenen Lebkuchen-Koch Meiseken immer noch weiter annimmt. Natürlich muß der ganze Schwindel eines Tages herauskommen. Von den weiteren Mitwirkenden seien nur noch Fritz Kampers, Oskar Sima und Snsi Lanner genannt.

Ernst-Gottfried Risch.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Zauber der Bohème"

Wie zu Puccinis Oper „Bohème" Murgers Roman „Zigeunerleben" Pate gestanden hat, so lehnt sich auch der Stoff des Terra-Films „Zauber der Bohème" an diese Erzählung an. Die Uebereinstimmung der beiden, mit einem reichlichen Schuß Rührseligkeit versehenen Handlungen ist auch schon dadurch gegeben, daß das Geschehen im Film in seinen letzten Phasen geschickt zum Schauplatz des letzten Aktes der Oper hinüberwechselt. Hier wie dort die lustigen Gesellen, Künstler, Maler, Dichter, die „unter den Dächern von Paris" unbeschwert in den Tag leben, hoffend auf den Augenblick, da auch ihnen das große Glück lächelt, sie als „kleine Millionäre" sich die lästigen Gläubiger endlich vom Halse schaffen werden. Und das tragische Geschick der kleinen „Mimi" erfüllt sich hier an des Cellisten Vernier liebreizendem Töchterchen Denise, die mit dem Keim unheilbarer Krankheit in der Brust ihre erste große und letzte Liebe erlebt. Damit darf also der Inhalt des unter der Regie von Géza von Bolvary gedrehten, in phototechnisch hervorragenden Aufnahmen festgehaltenen und von Puccinis Melodien begleiteten Bildstreifens als bekannt vorausgesetzt werden. Die Hauptrollen werden getragen von dem Ehepaar Kiepura-Eggerth, und es versteht sich, daß ihm in ausgiebigstem Maße Gelegenheit geboten wird, die schönen Stimmen einzusetzen. Paul Kemp, Theo Lingen und Oskar Sima geben die sorglosen Bohème-Naturen in ihrer trefflichen Charakterisierungskunst.

Auf der bunten Bühne ist „Togere" mit seinen bengalischen Königstigern Mittelpunkt des Programms. Es überkommt einem schon als Zuschauer ein gelindes Gruseln, wenn man diesen Mann ohne Peitsche, Revolver oder andere Hilfsmittel im Käfig arbeiten sieht, und es ist erstaunlich, wie diese gefährlichen Katzen sich zwar fauchend, aber willig seinen Befehlen unterordnen. Fünf muskelbepackte und athletisch gebaute Männer der Ravenna-Truppe zeigen moderne Equilibristik in Vollendung. Die kesse Berliner Pflanze Marietta Lenz erfreut mit ihren netten „Sächelchen" aus Spree-Athen, und Josef Gräf findet mit seinem hervorragenden Können als Kunstpfeifer starken Beifall.

Friedrich Heuschen.

Jannings als Dorfrichter Adam

Uraufführung des Filmes „Der zerbrochene Krug" in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

Emil Jannings und Gustav Ucicky (als Regisseur) haben das Wagnis unternommen, zwischen der klassischen Dichtung und der Leinwand eine Brücke zu schlagen. Mit einem an Brueghel gemahnenden winterlichen Dorf hebt es an. Dann schlägt die Kirchturmuhr. Ein Glockenspiel klingt gemächlich zu Ende. Die langsame, breite Atmosphäre der Niederlande legt sich über die Leinwand, noch ehe die Kamera das Haus des Dorfrichters Adam betreten hat. Hier fügt sich zu dem visuellen Eindruck gleich vielsagend ein akustischer: Ein gewaltiges Schnarchen, wie ein Contrabaß, ein fernes Gewittergrollen, ertönt. Zwei Mägde poltern mit Holzschuhen über die Dielen, werfen Holzscheite auf den Boden — nichts scheint den Schläfer zu rühren. Schließlich bleibt das Auge der Kamera auf dem rundlichen Hinterteil eines Jemand ruhen, das aus getürmten Kissenbergen eines Bettes ragt. Eine der Mägde knallt einen schallenden Schlag darauf. Jetzt kommt Leben in den Kissenberg, und heraus schält sich der zerschundene Dorfrichter. Erst nachdem eine wahre Tonleiter von Ohs und Ahs und Aehs ertönt und der Schreiber Licht mager und geschäftig eingetreten ist, wird der erste Kleistsche Vers gesprochen.

Der Eingang, dessen echt niederländische Derbheit durch diesen Beschreibungsversuch keineswegs erreicht werden konnte, war natürlich nicht gerade geeignet, Kleistsche Verse, und seien es auch die des „Zerbrochenen Kruges", zu erwarten. Gewiß, viele waren darauf vorbereitet, aber auch sie dürften im Augenblick etwas verdutzt gehorcht haben. Das ist eben das Neue des Films, der sonst — vielleicht an Jacque Feyders „Kluge Frauen von Boon" erinnernd — zwar auch ein Meisterwerk, aber doch kein Experiment ist. Es vergeht vielleicht eine Viertelstunde, aber je mehr uns Stoff und Spiel gefangen nehmen, desto eher hören wir uns in die Verse hinein. Und zum Schluß müssen wir Emil Jannings zugeben, daß ihm die Schöpfung eines klassischen Filmlustspiels gelungen ist.

*

Man weiß, wie Jannings und Ucicky, zwei Filmmänner von Namen und Ruf, mit ihren Spielern probiert haben, ehe Bild und Wort ein künstlerisches Ganzes ergaben. Man spürt es dem fertigen Werk noch an, wie es gefeilt und gerundet worden ist, bis der entzückende Schluß, die glockenspielartige Parade der Spieler vor der Justitia, den Meister loben konnte.

Im Mittelpunkt steht Jannings' gewaltiger Glatzkopf und darauf das breite, jetzt schalkenhaft und schwerenöterisch lächelnde, dann verlegen oder verzweifelt sich verzerrende und nicht selten vor allem über den Genuß seiner Würste und Schinken sich behaglich verbreiternde Gesicht. Neben ihm Friedrich Kayßler würdig und ernst als revidierender Gerichtsrat, Angela Salloker als Eychen und Paul Dahlke — prächtig photographiert — als ihr Bräutigam. Lina Carstens klagt, das zerbrochene Indizium schwingend, an, Elisabeth Flickenschildt hat als Zeugin Brigitte, die den Schwerenöter überführt, eine packende Soloszene, Max Gülstorff scharwenzelt eilfertig und malizios mit wehenden schwarzen Rockschößen durch die Dorfkatastrophe, und Bruno Hübner, Gisela von Collande — das Deutsche Theater hat den Hauptteil der Spieler gestellt — unterstützen bestens das altniederländische Gemälde, über dem sich mit viel Beifall der Vorhang schließt.

Dr. Frank Vogl.

Kleine Nachrichten vom Film

Der „Herrscher" in Stockholm. Der Tobis-Film „Der Herrscher" mit Emil Jannings in der Hauptrolle, dessen Erstaufführung jetzt in einem der größten Lichtspieltheater Stockholms stattfand, hat — nach den vorliegenden Presseurteilen — einen außerordentlich starken Erfolg gehabt. Die schwedische Kritik unterstreicht die ungewöhnlich hohe Kunst, die technische Leistung des Films und ganz besonders das meisterhafte Spiel Jannings, von dem „Nya Daglight Allehanda" erklärt, daß er heute sicherlich der Welt bester Charakterdarsteller ist.

Junggeselle aus Berufspflicht. Der amerikanische Filmschauspieler Robert Taylor, der von seinen zahllosen Verehrerinnen als der zweite Valentino betrachtet wird, soll sich, wie amerikanische Blätter melden, kontraktlich dazu verpflichtet haben, in den nächsten sieben Jahren nicht zu heiraten. Taylors Manager sollen nämlich für den Fall seiner Verehelichung ein Schwinden der Zahl seiner Verehrerinnen und damit schlechtere Einnahmen befürchten.

Der neue Gigli-Film. In den nächsten Tagen beginnen in Rom Benjamino Gigli und Maria Cebotari mit den Aufnahmen für den Garmine-Gallone-Film „Mutterlied", den die Itala für die Tobis dreht.

Aus den Flegeljahren des Films

In den Anfangszeiten des Films waren die kinematographischen Begriffe noch keineswegs in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen, sondern unzählige Namen stritten sich um die Vorherrschaft auf jenem Gebiet. Hier eine kleine Auswahl aus den zirka hundertfünfzig Bezeichnungen, mit denen die Erfinder in den ersten Filmjahren aufwarteten: Abagraph, Animateur, Biophot, Centograph, Dromograph, Eidoloscop, Filmograph, Heliocinegraph, Fjolatograph, Kinetograph, Mirograph, Movemendoscop, Optiscop, Physiograph, Pictovivalograph, Rotoscop, Theatograph, Vitagraph, Fooscop.

*

Waren die Bezeichnungen kurios, so sind die Titel der Bildstreifen in jenen Flegeljahren des Films noch viel amüsanter. Aus der Summe der Vorkriegsfilme haben wir uns folgende gemerkt: „Als ich eine Leiche war", „Am Fuße des Schafotts", „Aus den Akten einer anständigen Frau", „Eine angebrochene Ehe", „Die Dame mit der anderen Hälfte", „Eine Frauenschönheit unter dem Seziermesser", „Die Hochzeit des Eunuchen", „Anna mit'm Flimmerfimmel", „Gepeitscht", „Der Tempeltänzerin Todestanz", „Am Weibe zerschellt", „Der ewige Mönch im Banne der Musik".

*

Wer allerdings glaubt, die Filmtitel seien später immer sehr viel einfallsreicher geworden, der irrt sich. Folgende „originelle" Titel fielen uns von Filmen auf, die lediglich in den Jahren 1931/32 gedreht wurden: „Liebe auf Befehl", „Liebe und Champagner", „Liebe im Kuhstall", „Liebe im Ring", „Liebe im Schnee", „Liebe in Uniform", „Liebes-Karneval", „Der Liebes-Erpreß", „Die Liebesfalle", „Die Liebesfiliale", „Liebeslüge", „Liebesparade", „Flucht vor der Liebe", „Gefahren der Liebe", „Jahrmarkt der Liebe", „Rummelplatz der Liebe", „Melodie der Liebe", „Komödie der Liebe", „Liebeslied", „Husarenliebe", „Mutterliebe", „Mitternachtsliebe", „Nie wieder Liebe", „Rund um die Liebe".

Dr. M. W.



Rote und rauhe Hände werden über Nacht zart und glatt *DURCH:*

KALODERMA Gelee

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE
TUBEN RM -.30. -.50 u. 1.-

F·WOLFF & SOHN·KARLSRUHE

Gesucht wird auf Frühjahr 1938, evtl. früher, eine

Wohnung von mindestens 8 Zimmern

Bad, Küche, ev. Garage. Bevorzugt wird Einfamilienhaus mit Garten in Hammerstein. Nur zur Miete, evtl. Vorkaufsrecht. — Angebote unter V 187 an die Filiale in Vohw.

Schöne 5–6-Zim.-Wohn. in Barmen, mit Balkon od Garten, evtl. m. Garage, Nähe Anlagen od. ä. z. 1. 12. od. später gesucht. 1464 Angeb. unt. E 9303 an die Geschst.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad u. Heiz., mögl. mit Garage — nur im Neubau — von jg. Ehepaar zum 1. 1. 38 zu mt. ges. Preisangeb. u. E 9461 an Gst. d. Bl.

In Wichlingh., mögl. Gegend: Kreuzstr., Königsbergerstr. Beule o. Nähe **Räume für Autowerkstatt** sof. o. spät. ges. Ang. B 3455 Barm. 5827a

Beamter sucht 2-3-Z.-Wohn. z. 1. 12. od. 1. 1. Ang. B 3440 B.+

Ehepaar sucht **2 oder 3 Zimmer.** Ang. E9369 Gst.

Jg. Ehep. f. sof. **sonnige 2-3 Zim.** mögl. Stadtmitte. Neubau bevorzugt Ang. B 3421 B.+

Ehepaar sucht + **2-2½-Z.-Wohn.** in gut. Hse. Nähe Unterbarm. sofort od. 1. 12. Angeb. B 3388 Gst. Bm.

2-3.-Wohng. m. Kochf. u. Bad, per 15. Nov. od. spät. ges. Prsang. u. E 9275 Gst.

2-Zimm.-Wohn. in gt. Hause ges. v. alleinst. Frau z. 1. od. 15. 11. 37. Ang. E 9402 Gst.

2 Zim. z. 1. 12. v. Brautp. ges., a. liebst. Heidt oder oberh. Heckinghaus. Sich. Mietzahler. Ang. B 3396 B.+

Schöne abgeschl. **2-3.-Wohng.** in W.-Barm. ges. Ang. B 3414 Bm. 5820a

Brautp., f.t.r., gut. Hse. 2-Z.-Wohng. z. 1. 11. od. 1. 12. Ang. B 3365 B. +

Schöne 2-Z.-W. sofort ges. Ang. u. E 9470 an Gst.

2 Zim. v. sicherem Mietz. ges. Ang. m. Pr. E 9300 Gst.

Alleinst. Frau s. 2 kl. Zimmer. Gas, Wass., Licht. + Ang. B 3359 Bm.

2 große Zimmer in gut. Hause v. alleinstehd. Dame ges. Nh. Wupperfeld. Ang. unter B 750 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. +

Ält. Ehep. sucht **2 Zimmer** Nordst., sof. od. sp. Pr.-Ang. E 9493 G

Brautp. f. z. 1.11. 2-Zimm.-Wohn. in Barmen. Ang. B 3439 Barm. +

Jg. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. Ang. E9459 Gst.

Ehep. sucht schöne 2-Zimm.-Wohn., W., Elektr., Waschk., zum 1. 12. 37. Ang. E 9421 Gst.

Sol. Frl. f. z. 1.12. 1–1½ Zi., a. Mi. mögl. Stadtm. zu mieten (nicht Untermieter). Ang. u. E 9481 Gschst.

Berfst. Frl. (ruh.) kl. Zi. Nh. U.-B. Ang. B 3443 Bm. 5886f

Ält. Frau sucht 1 leeres Zimmer. Ang. E 9389 Gst.

Zimm. m. Kochg. u. Wass. mgl. Wichl. ges. Ang. R742 Fil. B., Berliner Str. 62. +

Ält. Frl. f. durchaus ruhig gelegene leere Mans. m. Gas in ruh., bess. Hse. Ang. E 9500 Gst.

Wer vermietet gew. Raum m. Spülmaschinen? Ang. E 9424 Gst.

Großer Raum ca. 8 mal 10 m, mögl. Erdgeschoß, i. Mitteld. sof. ges. Ang. B 3333 Bm. 5796a

Autowerkstatt, 80–120 qm. mit großer Einfahrt, a. verkehrsreich. Str. preisw. zu miet. gesucht. Preisang. u. E 9338 an Gst. f9159

Werkstelle mit 2½ bis 3-Zimm.-Wohng. sof. ges. Talsohle. Ang. E9521 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Ad.-Hitlerstr. 9: Möbl. Z. m. Kochgel.

A.-Hitlerstr. 152, II. Gut möbl. Zimm. mit Schreibtisch. f9205

A.-Hitlerst. 145, II. I. Wohn- u. Schlafz., 1 o. 2 Bett., prsw.

Allenstr. 31, I: Eins. möbl. Zi. m. Kchg. a. 2 Berfst. f.

Arrenbergerst. 37, II Frdl. m. Z. i. gt. H. b414

Au 98, pt.: Bess. möbl. Zi. zu v.

Auerschulstr. 18, I: G. m. W.- u. Schlz. f. b427

Königsplatz, Auerschulstr. 12, I: Elg. Schlaf- u. Wohnz. m. fließ. Wasser.

Bergstr. 25, II., Klein: Wohn- u. Schlz. i. Str. Elb. m. Klav. u. Rad. b.

Beethovenstr. 1, Brill: Sonn. Z. 1.11. b271

Bleichstr. 7b, p. lks. Elg. möbl. Wohn- u. Schlafz., per 1. 11. 37 zu verm.

Bleicherst. 15, III. Frdl. Mfd. i. g. H.

Bleichst. 15, III. Gem Wohn-Schlfz. i. g. H.

Brüningstr. 16, pt.: Gut möbl. Zim. f. 1 od 2 Pers., ev. mit voll. Pension zu verm. f9185

Chlodwigstr. 22, II: Möbl. Zim. z. v. f9169

Distelbeck 1e, ptr.: Frdl. m. Zimmer, el. Licht. r5533

Dorotheenstr. 4, I: Möbl. Zim. zu v. f9118

Düppelerstr. 27: Groß. mbl. Z. sof. zu vm. Pr. 4.— f9195

Frankenplatz 19, Zahn: Berufstät. Frl., anst. u. saub. find. schön. Heim b. ält. Dame. (Besicht. Sonntag).

Friedrichstraße 28. Schlafstelle frei. b265

Gesundheitst. 114, I. Gut möbl. Z. mit M'kaffee, Woche 7.— M r5402

Gravelottestr. 3, II: Mbl. Z. m. Kochgel. an anst. Pers.

Hardtstr. 94, p.: W.- u. Schlafz., fl. W., Strheiz., Bad, el. Licht, z. 1. 11. 1569

Herzogst. 25, I: Mod. Z., Schreibt., Couch, Zentrheizg., Bad, fl. W. a. b. H. bill. b216

Island 8: Wohn-Schlafzim. Schreibtisch. Pens. b544

Johannisbg. 18, II: Sb. Mlz. m. 2 Bett.

Kaskogartenstr. 16: Möbl. Zim., El. evtl. volle Pens. b209

Kipdorf 37, II., 1× sch.: Frdl. mbl. Zim. sof. z. v.

Kleeblatt 66, II: Gut. Wohn-Schlafzimm. m. voll. Pens. b426

Königst. 30, I: M. Z., W. Wsf., Herd. b345

Kölnerstr. 39, II: Gut möbl. Zim.

Kölnerstr. 75, III, neb. Thalia: Schlz. u. Küch., Hd., Lt., G.

Königstraße 115a: Schö., gr. möbl. Wz., sep. Eg., m. fl. W. b420

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): Z. berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m. gut. Pens. abz. Bad, Tel. el. L. 1614

Markomannenst. 45 I: Schlafstelle fr.

Mathildenst. 2: Z. m. 1 o. 2 Bett. Hrd. b. b685

Morianstr. 6, II: M. Zi., fl. W., f. b. b429

Neuenteich 88, I. l., an d. A.-Hitlerst.: Sehr gut möbl. Z. mit od. oh. P.

Neue Nordstr. 23, II Frdl. möbl. Zim. a. f. H. z. 1. 11.

Ronsdorferst. 7, pt.: Möbl. Zim. Nähe Toppsbg. i. bess. H. R5514

Untergrünewalderstr. 11b, I: Sch. m. Zi. v. beruft. H. o. D.

Ob'grünewstr. 15, II. Möbl. Z., fließ. Wss. f566

Rommelspütt 1, II Gut möbl. Zimm. b295

Unt. Sadsgaft 21a G. möbl. Z. m. voll. Pens., 1. Nov. z. v.

Sandstr. 1, ptr.: Gr. saub. Zim., f. 1 o. 2 Pers. ev. Pens. r5482

Schloßbleiche 12, b. Wermann: Gut möbl. Balkonzimmer ab 1. 11.

Schwanenst. 42, II. Bess. m. Z., Ztrl.-Hz., Bad, v. B. sof. b343

Brillerviertel: Behagl. mbl. Z., Zentralheizg., el. Licht, fließ. Wass. Viktoriastraße 40 R5525

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. b678

Weststr. 126, I. rechts Frdl. möbl. Z. ab 1. 11. bei Wö.

Wültingstr. 19a, II: Gt. möbl. Z. an ser. Herrn z. 1. 11.

Wültingstraße 22: Möbl. Z. abz.

Wupperstr. 19, p.: Einf. m. Zi. 1.11.

Schön mbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. 11., eventl. mit Garage. Elb., Wupperstr. 19. p.

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Badbenutz., Dauerbrandheiz., Schrbt., Tel., Veranda, in gut., fr. Lage, doch n. Mittelp., 15.11. eventl. früher frei. Ang. E 9555 Gst. 1686

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 437: Gut mbl. Z. mit Heizg. an bess. H. od. Dame. +

Altermarkt 13, II. Sehr gut. mbl. Z. 65b

Bartholomäusstr. 102, I: G. m. Z. i. r. H. +

Bredde 99, I: Bed. möbl. Z. Schrbt., Bad, Heiz., mit Pf. (Wupp. Markt). +

U.-B., Elberfelderstr. 36, pt. (Nähe Landger. u. Bahnhof): Zum 1. 11. 37 gut möbl. Z., evtl. m. voll. Pens.

Gewerbeschulst. 21, II: Frdl. Zi. sof.+

Heckingh'str. 91, pt.: S. mbl. Z., fl. W. +

Alb.-Molineusstr. 6 Schön sonn. Z. Heizung, Bad, a. Hrn.+

Ottostr. 58, II.: + Gemütl. möbl. Zi billig zu vermiet.

Sonnenst. 70: Frdl. möbl. Z. an sol. H.+

Sonntagstr. 38: Möbl. Zi. zu v.+

Steinert 4, III: Bed. Z. Kochg. a. Frl. +

Südhoffstr. 10, I: Gt. mbl., hzb. Zim., ev. m. Kochgel. +

Wegnerstr. 6, II: Gut möbl. Zim.+

Zwinglistr. 6, II: W.-Schlz. W. voll. P. 54b

Villa Murmelbach: Schön möbl. Zi., Zentr.-Heiz., fließ. Wass., sep. Eing. 61-25b

Frdl. mbl. Mans. f. U.-B. Nähe Bahnh. Ang. K 354 Fil. B., Ad.-Hitlerst. 483 +

Möbliertes Zim. in gt. Hse., ruh. Lage, Stadtmitte, Alleinmieter, per 1.11. Rolingswerth 7 1. Eta. +

Dauermieter! Berufst. Herr o. Da. find. z. 1. 11. frdl. saub. mbl. Partz., sep. Eg. Nä. Alter m. Ang. B3399 Bm. +

Gesuche

Sehr gut möbl. und ruhiges **Zimmer** für 4–6 Wochen ab 1. 11. gesucht. Angeb., nur mit Preisang. u. S 431 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a323

Junger Mann sucht gut möbl. Z. mögl. mit fl. Wass. Ang. R 731 Fil. B., Berlinerstr. 62 61-10b

Einzel-Herr sucht Barmen-Mitte gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Bedienung, Heiz, Licht, Badben., Frühst. Preisang. B 3387 Gst. Bm.+

Berufst. jg. Herr sucht gut mbl. Z. per 1. 11. mögl. Zentrum. Ang. u. E 9458 Gschst.

Ehep. m. Tocht. f. mbl. Z. i. ruh. Hse. m. Kochgel. i. Ztr. d. St. Schr. Ang. Schremser Kap., Weinhaus Clasen, Schloßbleiche 12 od. mbl. n. 9 U. ab.

Berufstät. Ehep. sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer. Ang. E 9503 Gst.

Gut möbliertes heizb. Zimmer sep., mit fließend. Wass., im Mittelpunkt gelegen, v. Akademiker gesucht Preisang. E 9342 an die Gst. f9167

Berufst. Dame f. m. Zim. m. P. Preisang. B 3412 an Gst. Barm. +

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen
ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leistfähig.

Angestellter, 3. er, alleinstehend, gutes Eink., w. gesunde häusliche Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dame, Anf. 30, schlanke Erschein., 30000 Mark Verm., w. gebild. Ehegefährten durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dipl.-Ing., Anf. 3., große stattl. Erschein., hoh. Eink., w. erbg. gutausseh. Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35 u247

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kaltheff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Eheanbahnung, langjähr. Praxis, „Excelsior", **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29. Telephon: 221 58. Persönliche Beratung, tägl., auch Sonntags a323

Wwe., 28 J., m. 2 Kind., wünscht die Bekch. ein. charaktervoll., solid., evgl. Hrn., in gesich. Stell., zw. spät. Heirat. Gemütlich. Heim und einige Tausend Bargeld vorhanden. Briefe u. E 9433 Gst.

Heirat + Wwe., oh. Kind, m. Pens., ev., f. bess. H. b. 55J. (Beamt. bevorz.) 4-Zi.-W. vh. Br. B3376 Bm.

2 nette Damen, 29 J., suchen die Bekanntsch. zweier charakterv. Herren. Brfe. E9398 Gst.

Neigungsehe mit charaktervoll. Herrn ersehnt 28j. Geschäftst. Mädel, gr., angen. Ersch. Briefe u. E 9397 an die Geschst.

Fräul., 37 J., w. Neigungsehe mit sol. H. Hdw. od. Angest., ev. Wwr. m. Kd. Br. E9471 Gst.

Ansehnl. Mädel, 36 J., kath., f. d. Bekch. ein. Herrn bis 45 J. zw. sp. Heir. Gute Ausst. Brfe. B 743 Ba., Berlinerstr. 62. +

Ordtl. Mädch., 32 J., f. d. Bek. e. Hrn. i. sich. Stell. zw. H. Ausst. vh., spät. Ver. Bildbr. E 9476 Gst.

Solid. Frau m. sch. Heim f. w. allst. die Bekch. e. ord. Mannes i. Alt. v. 68–72 J. zw. Heirat Br. E 9484 Gst.

Gsl. berfst., gesch., allst. Frau f. ein. treu. Lebensgef., 50–55 J. in sich. St. Brfe. u. 165 an Fil. Solingen. e220

Heirat Jg. Beamt.-Wwe. 43 J., bl., vollschl., sucht f. ihre Kind. ein liebevoll. Vater am l. Eisenbahnbeamten. Brf. mit Bild, w. zurückgel. wird, unt. E 1215 an die Gst. b6944

Wwe., mittl. Alt., ans. Pers. w. zw. Heirat m. ehrl. u. charaktf. Menschen in Verbd. zu tret. Ernstgemeinte Zuschriften erbeten u. E 9408 an d. Gst.

Junger Herr (Stud.) s. Bekanntschaft ein. Dame v. 18–23 J., zw. spät. Heir. Bildbriefe unter B 3197 Gst. Bm. a177

Wwr. m. 13j. Jungen f. die Bekch. einer anst. häusl. Frau von 45–50 Jahren zwecks **Heirat.** Briefe u. E 1190 an die Geschäftst.

Witwer, 58 J., gesund, fest. Stell., Fabrikarbeiter, wünscht die Bekch. einer Witwe oder Waise v. 45–55 J. zwecks baldig. Einheirat. Briefe u. E 2839 Geschst. b6934

Foto-Drogist 26J. 1,75m, blond, i. d. Bek. ei. nett. gutherz. Mäd. Ev. Einb. in beit. Gesch. Nur ernstg. ausf. Bildzuschr. (zurück) u. E 1211 an Gschst. b6924

Heirat. Möchte arm. Mäd. glücklich mach. i. d. 30er Jahr., Ich b. Kriegsbeschäd., ev., groß 1.62, Anf. 40er, Handwerker, besitze e. Eigenheim. Wo bist du, wer schreibt mir? Wuppert. bevorzugt. Zuschrift. u. E 1213 an Gst. b6921

Witwer, 60 Jahre, alleinsteh., rüstig u. noch berufst., f. Frl. o. Frau i. gl. Verh. b. 55 J. zw. sp. Heir. k. zu lern. + Brfe. B 3445 Ba.

Kaufm., sich. St., evgl., 170gr., gut. Ersp., wanderfroh, möchte zw. bald. harmon. Ehe lieb. schlicht., herzensg. hübsch. Mädel bis 33 J., mit guten. hausfr. Eigensch. f. l. Nur ernstgm. ausf. Bildbrfe. b. gegens. Diskr. erb. u. W 840 an die Fil. Barm., Westkotterstr. 146. +

Deutsch-Amerikaner 35 J., 1,65gr., ev., Handw., auf Bes., wünscht die Bek. ein. hübsch., eins. Mädels von 27 b. 32 J. zw. Heirat. Nur ernstg. Brfe. mit Bild u. R746 B., Berlinerst. 62. +

Arbeiter, 43 J., m. 11j. Sohn, f. eins. Haushälterin zw. sp. Heirat. Br. E 9490 a. Gst.

Solider Mann, 33 J., kath., 1,70 gr., f. B. e. kath. Mädels zw. sp. H. Br. m. Bild B 3408 B. +

Jg. Mann, 26J., ev., allst., a. gut. Hse., f. die Bek. e. l. gebild. Mädels bis 23 J. zw. sp. Heir. Brf. m. Bild (w. zur. ges. w.) u. 164 Fil. Solingen. e220

Sol. Herr, Wwr., 43 J., oh. K., 1,73 gr., ev., eig. Heim vorh., sich. Eink., f. lieb., ges., char.-v. Mädch. zw. Heir. f. zu lern., das im gz. Hausw. perf. ist. Brfe. m. Ang. d. Verh. erb. unt. R 759 an Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Lebenskameradin. Welch. häusl. Mädchen w. Bek. mit Kriegsbesch. (armverletzt), Anf. 40? Etwas Grundbel., Möbel und Barmittel vorh. Bild.-zuschr. E 1218 Gst. b6947

Heirats-Gesuche

Geb. Dame tcht. Hausfr., mus., spars., geld., best. Char., ang. Aeuß., froh. M., Mitte 30, sg. Aussl. f. geb. H. in sich. St. zw. Heirat. Elega. Ausst. u. sp. Verm. Brf., mögl. mit Bild, unt. E 9043 an die Geschst.

22j. Mädel w. die Bekch. e. gebild., charakterfest. kath. Herrn zw. später Heirat. Nur ernstg. Brf., ev. m. Bild, u. E 9285 Gst.

Frl., Ende 30er J., evgl., berufst., m. Herzensbild., sucht edlen, treuen Lebenskameraden. Brf. B 3389 Bm

Frl., 33 J., evgl., möchte m. gleichgstr. Herrn zw. sp. Heir. in Verb. tret. Ausst. vh. Briefe m. Bild E 9297 Gst.

Welch. kath. Herr bis zu 35 J., in sich. Pos., möchte 25j. nett. Mädel, 1,66 gr., aus gut. Fam. kennen lernen zwecks Heir.? Brf. E9419 Gst.

Dame, kath. 42 J., Wwe. mit 2 Kd., 15 u. 10 J., schö. Eigent. u. etwas Vermög., wünscht Wiederh. m. kath. Herrn in gesich. Posit., am liebst. Beamter. Brf. u. E 9420 Geschst.

Geldmarkt

12000 RM. z. 1. Hypoth. anzul. Ang. E 9502 Gst.

1. Hypothek 10–15000.— aus Privath. auszul. + Ang. B 3451 Bm.

7–10000 Mark auszul. Ang. R761 B., BerlinerStr. 62. +

4-12000 RM. erststellig auszuleihen. Angeb. unter E 9514 Geschst.

1. Hypothek 17000 M nur aus Privath. gesucht. Ang. E 9392 Gst.

10000 Mk. als II. Hypothek gegen hohe Zinsen auf 3 erststaffige, rentable Mietobjekte gesucht. Ang. u. E 9447 Gst.

Mk. 3-5000.- als 1. Hyp. auf erststaff. Etagenhs. gesucht. Gefl. Anfr. u. E 9384 Gst.

Hypothek 2-4000 M a. Fabrikgrundst. ges. Ang. B 3430 Bm +

2000 Mark auf Grundstück m. Wohnlaube ges. Ang E 9379 Gst.

Für d. Weihn.-Geschäft f. 1—2000.M z. glatt Abwicklg. u. Bar-Einkauf. + Ang B 3329 Bm.

Mk. 1000.— sucht Geschäftsm. a. Privath. gegen Sichh. Rückz. 100 M monatl. Durch Staatskasse gesich. Ang. E 9489 Gst.

Angestellter sucht sofort **Mk.200** geg. monatl. Rückz. u. gute Zinsen. Ang. unt. E 9488 an die Geschäftsst.

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 280b

Finanzierung von Neubauten b. 75%
1. Hypotheken für Alt- u. Neubau. 5% Zi. 99% Ausz. Schuermann & Co. E., Laurentiusst. 28.

Bauinteressenten erhalten kostenlose Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten bis 80% des Bau- u. Bodenwertes. Auskunft durch: E. Kopp, Makler, W.-Vohwinkel, Bahnstr. 5, Ruf 330 27. v265

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto U. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34. Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge O. Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 184b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rasehorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr. 66 Tel. 32379 b226

Möbeltransporte b. Schoinq, Johannisbg. 6, Tel. 32374 1606

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim Meyer, Collend. 5 42b

22981 Mod. Merced. zuv. u. bill. Deurath, A.-Hitlerst. 109 1485

Selbstfahrer 25711 eleg. Privatwg. m. Vers. b. Helbing, E., hint. Rathaus. 1673

56091 4- bis 7 Sitzer **Fabrikn. DKW.** Selbstfahr. Krebs, Heckinghauserstr. 55 211/2b

Dreirad-Kastenwg. sucht Fuhren, bill. Berechn. Arnz, B., Haßlerderst. 141. +

234 71 Transporte bis 12 Ztr. Sonst. Deweerthstr. 113.

Vermischte Anzeigen

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108, Tel. 609 56. 171—6b



Karls Wunsch ging in Erfüllung!
Er kaufte eine Kamera auf **Teilzahlung!!**
Die Monatsraten sind so klein. Man merkt es kaum. — Auch Ihre Wünsche kann ich erfüllen.
Foto-Leimberg, W.-Elberfeld **Wall 11/13** 1670

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 1583

Ält. Beamt.-Ww., 53J., f. Anschl. a. D. Brf. E9286 Gst.

Dame als Partn. f. engl. u. frz. Konv. ges. Ang. B34078. +

Wer schenkt einer armen Fam. ein Kinderbettchen?† Ang. B 3431 Bm.

Kegelbahn Montagabend frei, Restaurant „zum Löwen", Elb., Sandstr. 14, Tel. 260 04. r5484

Kegelbahn Montag u. Mittwoch abend frei. Gaststätte Winter, Neuenteich 82, R5521

Für Geschäftsreise **Auto** mit zubl. Chauffeur gesucht. Genaue Angeb. unt. E 9454 an Gst.

Ält. alleinst. Herr in der Nähe von Radevormw. sucht 2 leere Zimmer mit guter Verpflegung. Ang. B 900 an die Filiale in Radevormwald. 1268

Kaufm. berufstät. Dame i. ebens. geb. Dame zw. Wohn.-Gemeinsch. z. Miet. einer 3–4-Z.-W. sonst unabhängig. Briefe u. E 9494 an die Geschst.

Die blonde Dame, im beig. Regenm., welche am Sonnt., 17.10., geg. ½10 Uhr in Begleit. zweier ält. Dame in W.-Barm. mir a. d. Wertherstr., b. all. Ding. ab. a. Kunstgewerbes. Sticker mehr. Male begegnete (schlank. Herr mit hell. Hut u. Sommermant.), w. höfl. um Nachricht gebet. E1213 Gst. b6942

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. 1604

Bäume jed. Holzart fällt u. kauft. Obstbäume, Pflaumen, Kirschen Aepfel, 8—10jähr. zum Verpflanzen abzug. Holzägew. Bohw., Gruitener Str. 1, Tel. 328 76.

Tüchtige 5922f **Hosenträgernäherin** sucht Heimarbeit. Ang. B 3424 Bm.

Herde u. Oefen repariert u. reinigt Schröder, Ernststr. Nr. 6a, Tel. 37616 R5539

Wer übernimmt Hausanstrich und Z.-Arbt. a. Möb.? Ang. B 3403 B.+

Rep. u. Ausschmieren von Oefen v. Fachmann P. Keller, Bm.-Wichlgh., Schulstraße 15a. +

Arbeit f. Wäsche-Knopflochmasch. gs. Ang. E 9449 Gst.

Kl. Betrieb m. Masch. etc. in W.-Ronsdorf z. v. Geeignet f. Kleineisenindustrie, a. für Gefr.- oder Mechaniker-Betr. Ang. B 556 Bm.†

Fachmann z. Schneiden von Obstb. ges. Prs.-Ang. B 3386 B.+

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr Erfahrg. 1675

Alte Steppdecken werden wie neu aufgearbeitet. — Deutz, U.-Barm., Wittensteinst. 57, II

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1656 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,** Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 26093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Schreinerei Wießner preiswert u. zuverlässig W.-Ba., Sternstr. 31a, Tel. 570 97 2045

Welches Baugeschäft führt Umbau an Miets- u. Geschäftshaus aus gegen Eintragung u. hoh. Zinsen! — Ang. u. E 9446 Gschst.

Damen-Kegelkränzchen sucht noch einige Mitglieder f. Dienst.-Nachm. Ang. u. B 581 Gst. Barmen. r375

Unterricht

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) — Höhere Knabenschule (gegr. 1921)
Elberfeld, Königstraße 60 — Fernr. 25275 — Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport, Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schulfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Anmeld. tägl. 11½–13, 15 bis 16 Uhr, Königstr. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1869

Englisch lehrt Alfred C. Smith, Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Schroeder-School Engl., Franz., Span., Ital. Anm. jeder Zeit. Uebers. Dolmetsch. E., Herzogstraße 40 Tel. 270 26.

Nachhilfestunden erteilt Stud.-Referendar, Dr. phil., eventl. auch gegen Kost u. Wohnung. Ang. E 9345 Gst. f9182

Nachhilfe für Sextaner gesucht. Ang. E 9472 Gst.

Näh- u. Handarbeitsschule der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 234 67. Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung. Tages- und Abend-Unterricht! 1549

Klavier-Unterricht Ernst und Else **Unterste-Voß** W.-Barmen, Hohenstein 82 Fernsprecher 53179. 2849

Klavier und Akkordeon für Anfänger und Fortgeschrittene **Hans Schöpp, staatl. gepr.** B.-Bm., Schafbrücke 37, Tel. 528 01.†

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32. Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause 1607

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprechzeit jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. 230b

Tanz-Schule Max M. Kaiser W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 619 i. Hause Barmer Creditbank. In den größ. neugestalteten Räumen Kursus beginnt **26. und 29. Oktober**. Einzelunterricht jeder Zeit. Anmeldungen täglich 18–21 Uhr. 1378

Spanische Sprachschule 30jährige Auslandspraxis, Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cochet, Elberfeld, Luisenstraße 36. v486

Englisch, Französ. ert. schnell Ferne, Bendahlerstr. 19. b968

Engl. Unterricht ges. Ang. m. Pr. u. E 9308 Gst.

Italien.-Französ. la Unterr., Uebersetzungen, Berger, Tel. 56673 Dipl.-Sprachlehrer Vereid. u. Dolmetsch. b. Landgericht W'l. 22b

Engl. Unterr. u. Nachhilfest. erteilt Abit. 1½ J. in Engl. Ang. u. E 9415 Geschst.

Aus England zurück ert. grdl. engl. Unterr. und Nachhilfe. Barth, Luisenstr. 116a.

Verloren Gefunden

Mittw. geg. 17 U. Biberpelzkrawatte a. d. Weg Langerfeld-Markt–Ehrenberg verl. Wiederbr. Bel. Schweim. Alleestr. 55, I.

Armband Weißgold mit Aquamarinstein, Sonnt. abd. verl. Da Andenk., g. gt. Belohn. abz. B., Hünefeldst. 89, II. 5807a

Am Böfel **Portemonnaie** mit Inhalt verlor. Abzugeb. geg. Bel. Rest. Dicke, Böfel. f9206

Reinweiße Katze verl. Wbdrg. hohe Belohn. Nüllerst. Nr. 83, part.

Kleider-Markt

Getragener Pelzmantel (Petschanicky mit Fuchskragen) Größe 42, preiswert zu verkaufen. Geschw. Jäger, Elb., Königstr. 33, I.

Mod. Smoking, fast neu, Größe 48–50, weit unt. Preis zu v. r5486 Arthur Knoche, Elbf., Robertstr. 7

Gehrockanzug für gr., schl. Fig., noch neu, bill. abz. Karlstr. 30 II.

Schwz. Anz.-Hose, getr., Gr. 48, wie neu, bill. zu vk. Händl. verb. W.-Hanemannstr. 27, III

Getr. Ueberzieher u. Anzüge bill. bei O. Bierwirth, E., Baustr. 72. b457

Grauer Anzug f. mittl. unters. Fig. Besicht. nur Montag Carolinenstr. 4, I. 5920f

Gut Paletot 15. Tuch-Anzug 15 Mk., Gr. 48. W.-Bm., Besenbruchst. 56, III +

Anzüge, Mäntel, mod. Form. auß. günstig. Bramer, E.-Rittersb.-St. 11 +

Fertigkleidung f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. b26

2 gut erh. Anzüge f. mittl. Figur für ält. Herrn zu verk. W.-Elberf., Ravensbergerstr. 30, 1. Etg., 2× sch.

G. erh. H.-Ulster, Gr. 50/52, zu vk. Walter, Elberfeld, Königstr. 1436.

2 H.-Mäntel Gr. 48/50 à 18–22 Mk. E., Bergstr. 28, Stippa b221

Fast neuer b6951 Marengomantel weg. Todesfall zu verk. Angeb. unt. E 1220 an Gschst.

Herrenpaletot b. Horn, Aderstr. 23.

Fast neu. schwarz. Da.-Boule-Mant., 44 Gr., f. Mk. 35.- Wo, sagt Gst. f124

H.-Ueberz., Mantel, wenig getr., Gr. 50, bill. Barresbeckerst. 35, II. r.

S. guterh. schwarz. Zreih. Wintermantel, f. unters. Herrn. E., Gerstenst. 10, III

Dunkelblauer **Tuchmantel** m. grß. Pelzkrag., halbpelzgefütt., Gr. 46, mittl. Figur, RM. 40, zu verk. Besicht. 9–2. Elb., Vereinstr. 8, pt. R5628

Schwz. Frau'mant. Gr. 48/50 f. 12 Mk. + Näh. Gschst. 126

Gut erh. D.-Gard. Gr. 42/44. Elbf., Wültingstr. 19a, II

Eleganter Fuchs dunkel, noch nicht getragen, für nur 72 Mark zu vk. Ang. E 9467 Gst.

2 getr. Korsette bill. zu vk. Kaulbachstr. 6, part.

Tiermarkt

Fuhrwerk, kompl., Flachwg., Doppel-Pony, zu verk. Gerh. Bm., Langerfelderstr. 33. +

Pferd f. Landwirtschaft bill. zu vk. E., Wieienstr. 45.

Pferd u. Lieferwagen, auch z. Milchfahr. geeignet, zu verk. Elbf., Uellendahlerstr. 140. r5604

Kräft., fehlerfrei. **Blauschimmel** 1,76 m groß, 7-jährig, z. verkauf. Aug. Schürmann, Essen-Heidhausen, Fischlakerstr. 58. e608

Mutterschaf zu vk. E. Gerhards, Ronsdorf Borbeta 14. 186

Deutsche **Schäferhündin** mit Stammbaum, sehr wachsam und kinderlieb, Umst. halb. in gt. Hände billig abzug. f166 Wo, sagt Gst. f126

Airedale-Terrier, ca. 4 Mon. u. 4½ J. alte Hünd. b. Lenz, B., Zwinger „v. Bendahl". r367

Jg. Angorakätzch. Hanemannst. 65, III

Junge Hühner billig zu verk. — Teichke, Osterholz über W.-Vohw.

Mehrere pr. **Leghorn-Hennen** durchgemausert — 3,50–4 Mk abzugeben: Otto Schier, Geflügelzucht, Ob.-Barmen, Langerfelder Straße 27. 5906f

Drahthaar-Foxterrier 10 Wochen alte Rüden, la Tiere, zu verk. — W.-E., Grünstr. 13, I.

Überall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal hervorragende Wirkung haben

Kaufgesuche

Textil-Engros-Geschäft (ev. auch Detail) zu kaufen gesucht. Ang. E 1229 Gst. e220

Wechselstrom-motor 1,5 PS., zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 9349 an Gschst. r5510

Motor 10 PS Drehstrom 220 V., m. V.A. und Anlasser zu kauf. gel. Angeb. an Walter Finkeldei, Werkzeugfabrik, Wuppertal-Oberbarm. 61-33b

Drehstrommotor 20 PS. 1000 Umdrehung., 220/380 Volt, mit VAB z. kauf. gel. Elektro-Bangert, Ronsdorf Tel 726 55. f86

Drehstrommotor, 15—20 PS, 750—950 Umdreh., 220/380 Volt, in gut. Zustande z. kf. gel. Eug. Kärner, Cronenberg, Tel. 712 90 t29

1 Ph.-Motor, Wechselstr. 220 V., 4 PS. Preisang. u. E 9483 Gst. •

Kl. Heißmangel ca. 1,25 m breit, zu kauf. gel. Ang. m. Preis B 3364 an Gst. Barmen.†

Steh. Dampfkessel, 6—8 Atm., 12—15 qm Heizfl., z.kf.gel. Ang. E 9399 Gst. R5512

Seidenbandstühle 13''' Spr., z. kf.gel. Prsang. R758 Fil. L., BerlinerStr.62. †

Gebr. Handhebelblechschere mit Messer, 80—100 cm, für 1,75 mm Blech so zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2954 an Gschst. b6956

Fallhammer ohne Schabott Bargew. 500—600 Kg. zu k. gel. Preisang. E 1210 Gst. b6926

Maisonkes oder Stahlk. für 24gang. Stuhl gel. Fuchs, Ronsdorf, J. d. Krimm 20.†

Gebr. Nähmasch. gel. Ang. E9428Gst. •

Gebr. möglichst versenkbare t372 **Nähmaschine** zu kauf. gel. Ang. u. B 3460 Barm.

Waschmasch. gel. Prsang. E9455Gst. •

Gebraucht. Klavier zu k. gel. Preis-Ang. E 9386 Gst.•

Markenflügel od. gut erh. Piano zu k.gel. Prsang. an Hamelmann, E. Ad.-Hitlerstr. 52. b320

Guterhalt. Klavier zu kauf gel. Näh. Angab. mit Preis u. Fabrikat unter E 1230 an Gschst. b6957

Klavier gel. Prs.-Ang. B 3400 B. †

1 gebr. gut erh. **Geldschrank** 2 m hoch, 75 cm breit, 50 cm tief, zu kaufen gesucht. Ang. E 1225 Gst. f381

Gr. Eisschrank für Metzgerei gel. Ang. B 3366 B.†

Glasschrank zu kf. gel. Prs.-Ang. B 3334 B.†

Klein. Geldschrank gesucht. Preisang. u. E 9352 an Gst. R5527

Gut erh., gr. **Haushaltungs-Eisschrank** gesucht. Ang. unt. R 763 a. Fil. B., Berlinerstraße 62. 61/32b

Gebrauchter Warenschrank, 2 Mtr. brt., zu k. gel. Ang. unter E 2565 Geschst. •

Elektromotoren Dreh- und Gleichstrom, kauft † E. Westhoff, W.-Nächst., Tel. 521 53

Bestehendes **Kohlengeschäft** evtl. mit Haus, z. kf. ges. Angeb. unt. B 3360 an Gst. d. Bl. in Barm. †

Herrenzimmer m. gr. Schrank, gebr., jed. gt. erh., für Privatbüro geeig., ges. Ang. m. Prs. u. Beschr. unt. E 9413 an Gst. •

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127b Genehmigungsbescheid II/33 595. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber

Partieposten Damen- und Herrenhutbänder National-, Mieder- u. sonst. Baumw.-Bänder in allen Breiten, roh oder farbig, zu kaufen ges. Wüster, W.-Elb., Königstr. 152. Tel. 320 20.

Gut erhalt., geschlossener Personenwagen gesucht. Derselbe darf auch für leichte Lieferungen mit benutzt sein. R5534 Peter Stoll, Arrenbergerstraße 41.

Zu kaufen gesucht: ca. 20 Meter a344 **Glas-Trennwände** 2 bis 4 Meter hoch. H. L. Dienst & Sohn, Wuppertal-Elberfeld, Moritzstr.

Kunstseidene Tressen Wer liefert ab Lager: Tressen 49—97 schwarz und blau, auch in kleineren Mengen? Kassakäufer erbittet Angeb. unt. E 1227 an Geschst. dies. Blattes. e141

Mod. eich. Schlafz. u. Einsatz für Kaminmantel. Prs.-Ang. E9482 Gst.•

Regal u. kleiner Dauerbrenner für Werkstatt gel. Pr.-Ang. E 9464 Gst.•

Kirschbaum-Kleiderschrank zu k. gel. Ang. m. Prs. E 9391 Gst.•

Klein. 2tür. Kleiderschrank zu kf. gel.* Prsang. E9378Gst.

Gebr. Kleiderschr., 1- od. 2tür., gel.* Prsang. E9445Gst.

Gebr. Kinderbett gel. Poat. Barm., Hünefeldstr. 83. †

Gebr. Möb. z. kf. gel. Kupfermann, • W.-Hanemannst. 50 Telef. Nr. 236 70.

Möbel kauft: Möbel-Eleffmann, E., Hanemannstr. 7, Tel. 23342. b7

1 Bürotisch, ca. 2,50—3m×1m, 1 Telefonzelle zu kaufen gesucht. Ang. E9523 Gst.•

Gut erh. Teppich 3×4, gel. Prsang. B 3411 Barm. •

Gebr., gut erhalt. 4-Loch-Gasherd z. k. gel. Frau Schneider, E., Hoefstr. 31*

Küchenherd mod. Allesbr., gel. Ang. E9442 Gst.•

Kanonenöfchen gebr., zu kf. gel. Heinz Effer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 257. 5788a

Mod., neuwert. **Allesbrenner** gel. Ang. m. Pr. u. W 838 Fil. B. Westkotterstr. 146. †

† Klein. Ofen gel. Thol, Bm., Germanenst. 12, II.

Gebr., gut erhalt. **Boiler** zu kf. gel. Ang. u. E 2941 an Gschst. f29

Gut erhaltener **Gasbackofen** zu kf. gel. Ang. m. Preis u. Nr. 225 Ad.-Hitlerstr. 268. †

Schreinerei-Ofen m. Trockenschrank, neu od. gebraucht für sof. gel. Ang. u. E 1226 an Gst. f231

Gut erh. **Dauerbrandofen** zu kaufen gesucht Ang. E 2950 Gst. r5529

D.K.W., neuwert., zu kauf. gel. Ang. R 754 B., Berlinerst. 62. †

Personenwagen-Anhänger f. Bäckerei geeign., zu Opel P4 pass., zu kf. gel. Ang. u. Telef. 724 19. •

DKW 4sitz., mögl. Jahrg. 37, geg. bar gel.* Ang. E 9214 Gst.

Gut erh. steuerfr. **Personenwagen** bis 1,5 Ltr. zu kf. gel. Ang. üb. Marke, Baujahr, Kilom.-Zahl u. Preis u. K 250 an Filiale Ronsdorf erb. f86

Reichs- oder Meisterklasse, Cabriolimousine sofort od. später aus Privathand zu kauf. gesucht. Ang. B 572 Bm. 318b

Nicht steuerfreier Personenwagen, bis 1,5 Ltr., 4sitz. Lim. o. Cabr., gut erhalt. sof. zu k. gel. Nur ausf. Ang. mit Preis w. berücksicht. u. E 9511 an Gst. •

Gut erhaltener **Personenwagen** bis 5 PS zu kauf. gel. Ang. u. Nr. 163 an d. Filiale Solingen. e220

Leicht. Anhänger nur gt. erh., für Opel-Olympia gel. Ang. B 3456 Bm. 5919f

Beiwagen od. Schiff zu kf. gel. Angeb. B 3280 Gst. Bm. 5716a

Motorrad, 200—350 ccm, gegen bar zu kf. gesucht. Ang. m. Pr. u. Baujahr G 431 Fil. Gevelsberg. f114

Motorfahrrad gut erh. Reichelt, E., Königstr. 151. b273

Motorrad • b. 500 ccm, gut erh., mgl. steuerfrei, geg. Kasse zu kf. gel. Ang. m. Prs. u. V 190 an Fil. in Vohwinkel.

Neuwrt. Motorrad, 200 ccm, geg. bar zu kf. gel. Vorführung Sonntags.— W. Sprungmann, Kuhlendahl 13 bei Revioes, Post Richrath üb. W.-Vohw. f249

Garage zu kauf. gel. Ruf Remscheid 425 30. f347

Damen-Fahrrad fast neu, zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 9112 Geschst. •

Gut erhaltene **Ziehkarre** zu kaufen gesucht. Ang. E 9348 Gst. r5508

Elektr. Luftpumpe gebr., ab. gut erh. (220 Volt Wechselstrom) zu kf. gel. Ang. E 1205 Gst. b6933

Gebr. Anzüge für sehr große schlanke Figur zu kf. gel. Ang. B 3473 Ba. f370

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 f689

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. Breenkötter, Elb., Wilhelmstr. 16 a225

Pelzjacke Gr. 44/46 gesucht. Prsang. B559 Bm. 5795a

Herren-Lederjacke, Gr. 50 g. erh. gel. Pr.-Ang. B 3394 B †

Gebr. Skistiefel, Gr. 38, u. Ski-Anzug Gr. 42, gebr. g. Ang. E 9524 Gst. T6955

Fernempfänger, g. erh., 110V., gel. E., Gartenstr. 85 •

Radio, gut. Gerät, gel. Ang. E 9301 G. •

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elbert, Wall 43. G.B. Nr. II/31498 1374

Brill.-Blusennadel aus Priv. zu kf. gel. Ang. E9416G. •

Gold. H.-Uhr 14kar., m. Sprungd. aus Privath. zu k. gel. Näh. m. Pr. u. E 9475 Gst. •

Tische, 1,30×70, und Rippenrohre zu kauf. gel. Ang u. E 9469 Gschst.•

Lupenreiner **Damenbrillantring** nur aus Privath. zu kaufen gesucht. Ang. E9283 Gst.•

Papp-Bobinen zum Spulen von Kunstseide zu kf. gesucht. Ang. unt. B 548 Gst. Barm. 5750a

Kontrolluhr (Kartensystem), mit Signal-Anlg. für Beginn und Ende der Arbeitszeit, m. Zubehörteilen zu kf. gel. Ang. E 2946 Gst. r5488

Barken auch ausgekupfert, zu kaufen gesucht. Ang. unt E 2945 an Gschst. f9145

Billard zu kf. gel. Prs.-Ang. B 563 Bm. 5786a

Truhe und gute Holzplastik zu kaufen gesucht. Ang. unt B 3422 an Gst. Barmen. 5903f

2 t T-Eisen 60/60 mm evtl. Unterlagen bis 21 cm gesucht. Tel. 586 43. 5829a

Briefmarken-Sammlung zu kf. gel. Ang. u. B 752 a. Fil. Ba., Berlinerstr. 62. †

Blechzirkulationskasten f. Ofen gel. Calvinstr. 19, I.•

Entlüftungsrohre, Ø 30 cm, gel. Faber, Wiesenst. 45.•

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt.-Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens Ad Abel & Weisendorfstr 6 T 23271 1692

Kaufe weiße Literflaschen 10 Pf., alle ½-Liter-Flaschen (außer Landbälle) 4 Pf. Ballen, W.-Elb., Kölnerstr. 98 1468

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, Dreirad o. sonst., gebr., gl. Prsang. E9266G.•

Gebr. Kinderauto gel. Stockermann, B., Jütersburg 68a Ruf 628 36. 5898f

Reiter., fehlerfrei. **Reitpferd** mit auffall. schönen Gängen, mittlere Größe, bequem zu reiten u. einspänn. eingefahren, zu kaufen gesucht. A. geb. u. E 1212 an die Gst. e380

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 129b

2PS. Wechs.-Mot. m. Trbr. u. Tröm. b. E., Wilhelmstr. 25. •

Bandstuhl zu verk. 1Schlag, 16Gänge, 3spul., 7 cm 40er Maschine, 1Schläger, 16 Gänge, 3spul., 4 cm 216er Masch. Langfeld, Lippestraße 18a. 243-18b

4 Masch.-Bandst., 3 m l., 2—4sp., 27, 32 u. 37''' Spr. b. zu verk. Angeb. u. B 3454 Bm. †

Gut erhaltene **Mercerisiermasch.** Tuch. Niederlahnst., billig zu vk. Ang. u. B 3423 Bm. †

Kl. Holzfräsmasch. b. Johannisbg. 22. •

1 Steindruck-Schnellpresse (Mailander) Zyl. 650×300mm bill. E., Juliusst. 14.•

1 Kreisschere für Klempner b. abz. E., Juliusst. 14.•

1 Flaschenzug, 5000 Kg. Tragkr., zu verk. E., Juliusstraße 14. •

1 Oelkasten, 2teil., mit je 1 Pumpe, 130×65×95 cm. • E., Juliusstr. 14.

Kl. Heißmangel, 110 Volt, 75 Mk. abz. Spichernst. 16.p

Gbr. Singer-Nähm b. Beldung, E., Laurentiusst. 28, I, R.-H b413

Sing. Nähmasch. b. E., Wilhelmst. 43, I •

* Gutnäh., gebr. Nähmasch. b. Elb. Lederstr. 25 III.

Hosenträg.-Nähm. m. od. ob. Motor 110 Volt, zu vk. Zu bes. Samst. u. Sonntag, Elberf., Düppelerstr. 12, III •

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klotzbahn 30, II, Nähm.-Hdl. 1648

R'd-Strickmaschine gebr., ab. neuw., billig zu verk † Huckenbeck, Langf., Gesinghauserstr. 81, Besicht. nachm. †

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße). b418

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an **AEG Olympia** W.-B., A.-Hitlerst. 592 (Wuppert. Hof) 5b

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für m. 7.75 monatlich **Neveling** E. Auerschulst. 32 1683

Die berühmte **Erika**



W. Kayser W. Barmen Ad Hitlerstr. 505 Tel. 50704
2050

Werkzeugmaschinen-Verkauf!
1 Zugbank 150/1500 Flachbett
1 Leitsp.-Drehbank 300/2000 Flachb.
1 Stempeldrehbank für Fuß- und Kraftbetr.
1 Schleifbock z. Schleif. u. Polieren
3 Schleifmotore ½ PS. neu
1 Ständerschleifbock neu
1 Ständerbohrmaschine - 16 mm neu
1 Handpresse m. Ständ. 50 mm Spd.
3 Schmiedefeuer m. u. ohne Motor
1 Exzenterpresse 50 To. einarmig
1 Exzenterpresse 60 To. doppelarm.
2 Ambosse 200—230 Kg.
1 Shapingmaschine 375 mm
1 Kaltsäge 15"
2 Schraubenstoßmaschinen 2"
12 Motore von ½-19 PS. neu u. gebr.
Walter Betz, Radevormwald, Tel. 37 d6950



Sorgfalt waltet- arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer PHOENIX Kl. 81 **Phoenix Nähmaschinen** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21 am Schwebebahnhof Döppersberg. j170



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie! Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger **August Boin** Nähmaschinen-Fach-Geschäft W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt Haltestelle Rathausbrücke Katalog wird kostenlos zugesand. 209b

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der Fachwerkstatt Hans Rosenthal Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf 1553

Reise-Schreibmsch. m. echt. Lederkoffer für Mk. 50 zu vk. Viktoriastr. 66, I., l. Bes. Montagvorm. *

Elktr. Waschmasch. Wäscheschleuder b. E., Wilhelmst. 43.*

Gute elektr. • **Waschmaschine** m. Wringer (Miele) und 2 Holzwaschfässer bill. zu vk. Wortmannstr. 36, I.

Gelegenheitskauf Fabrikneue el. Metall-Waschmasch. f. Gasbeheizung, aus stark. Messingblech vernickelt, f. Gl.- u. W.-Strom, fahrbar, 210 M. gut erhalt. Trommel-Waschm. m. stark. kupf. Innentrommel f. Kohlenf. 175 M. u. 2 el. Bottich-Waschm. bill. zu verk. Viktorst. 36, T. 62849 †

Möbel-Markt

1 schweres, elegantes **Speisezimmer** Nußbaum poliert **1 Herrenzimmer** Nußbaum poliert **1 Marken-Flügel** (Bechstein) **Antike Anrichten** in sehr gut erhaltenem Zustand umständehalber preiswert zu verkaufen. Ebenso neuwertig. Kohlenbadeofen, elektrische Apparate wie Staubsauger, Fön, Heizkissen etc. (110 Volt) Büromöbel und Geldschrank • **Fritz Rosendahl** W.-Elberf., Uellendahlerstr. 90a

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im Fachgeschäft — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe **Helmut Löb** Fernruf 25175 **Hochstr. 79** 1667

Wegen Wegzug zu verkaufen Einbett-Schlafzim., pol., weiße Küche (Büfett 180 gr.), Garten- u. Wintergarten-Sitz-Garnitur (Schleiflack), Protos-Staubs., Kleiderschr., weiß. Schrank, Weinschränke, Regale, Stehlampe, Grammoph., Gebrauchsgegenst. Dopp. Marmorwaschtisch m. fl. Wass. Verkauf Montag ab 10 bis 6 Uhr bei Kron und Nierhaus, W.-Elberf., Masurenstr. 20-24, Haltest. Breitestr. •

Eine Empfehlung sind Möbel von **Schneider** Elfd. Königstr. 21 grosse Auswahl wenig Unkosten daher billige Preise solides Geschäft 1565

Schöner Dauerbrenner (Marke Juno) und Füllofen preisw. z. v. Besichtig. auch Sonntag 10—14 Uhr. Untergrünewalderstr. 24, Fernspr. 380 61. •

Couch's, Sofas u. Sessel über 100 Modelle (Eigene Werkstätten) **Klein-Einzel u. Ergänzungsmöbel** umfangreiche Auswahl. 60 Wohnzimmerschränke, mit und ohne Schreibklappen **Möbel-Brechtmann** W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25

Umzugsh. zu verk. Eßz. (schwz. Eiche), Eßz.-Krone (Brz.), Kamin, wß. Marm., m. Fl.-Ruh-Drbr., Kristall u. sonstig., vollst. Metallbett, Waschtisch, Kont.-Schneiderbügel (Gas), alles sehr gut erh. B., Emilstr. 1b, I.†

Schön. Speisez. schwer Eiche wie neu, und * **Reformküche** (1 Schrank) präw. geg. bar zu verk. Ang. E 9465 Gst.

2 tadell. erh. mod. **Speisezimmer** echt Eiche Büfett 1,80 m, Kredenz, Ausziehtisch, 4 gepolst. Stühle für je 350 Mk. abzug. Möbel-Gieseke, E., Herzogstr. 37. b178

Gut erhalt. 1573 **Speisezimmer** 220 Mk. Pattberg, Schreinerst. 16, Hdl.

Kaffakäufer! Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühle 295.- Wohnz.-Schrank, 160 cm 145.— RM. Speisez.-Büfett, 160 cm 135.— RM. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr.19 1661

Zurückgesetztes schweres 5899f **Eßzimmer** echt Eiche, Büfett 2 m, Kredenz, Auszugtisch, 4 Stühle, ganz billig abzug. Möbellager Rosendahl, Ba., Unterdörnen 31, Nähe Adlerbrücke.

Zurückgesetztes **Speisezimmer** präw. zu verkauf. Möbel-Höfer, E., H.-Göringst. 20 1632

Gebr. mass. Eich.-**Eßzimmer** a. Privath. zu vk. Ang. E9504 Gst.•

Schweres, eichen. **Herrenzimmer** Bücherschrk., 2 m, gut erhalten, 250 Mark. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Handlung. 1574

Herrenzimmer Eiche u. Mahag., Bücherschrk. 2 M., gr. Goldspiegel, Lederklubsessel bill. Gläsener, Berlinerstr. 107a, II, La. 61-22b

Küchen Monatsraten von **8** RM an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Möller, Essen** Katharinenst. 20 u262

Gebrauchte **Küche** billig abzugeb Rud. Höfer & Co. Möbelhaus Elb., H.-Göring-Str. 20 1603

Kompl. weiße Küche 3 Schränke, Tisch, 2 Stühle u. weiß. Herd, gebr., zus. 50 Mk. u. andere Möbel bill. U.-B. Farbmühle 24 pt. links. 5906f

Küchen 2 Einzelbüfetts, **Schlafzimmer** moderne Formen, sehr preiswert. Möbel-Brinck, E., Wüllfingstr 23 f9178

Gut erh. Küch'schr. Laurentiusst. 6, II r5489

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1633

Gut erhalt. Schlafzimmer, 2t. Schrk., kompl., mit od. oh. Matr. zu verk. B., Nornenstr. 1a, I. †

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr präw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

Für Brautleute! Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 195.—, Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 295.— **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19. 1661

Schwere, echt eich **Schlafzimm.** komplett, 380.- 425.- 475.-, 525.-, 550.-. **Küchen** naturl. Nußb., Kirschb., Esche, kompl., v. 250 an. **Möbellag. Rosendahl,** W.-Barmen, Unterdörnen 31, Nähe Adlerbrücke Deutsch. Geschäft 5900f

Kaffeekäufer Ehestandsdarlehn. **Schwer. Schlafzim.** neu 295 Mk. **Mod. Küche** neu, 185 Mk. Möbel-Bossen, W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. b11

Schlafzimmer Eiche gep., mit Nußbaum, Küche, nußb. lack (2 Schränke, Tisch u. Stühle) zusammen RM. 495.—. Zimmermann, E., Uellendahlst. 176, Hdl. R5540

Gut erhalt. 1574 **Schlafzimmer** Nußb. m. Aufl., 220 Mark. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Handlung.

Mod. Bett, fast neu, b. z. vk. Stephanstr. 1, I. b423

Weiß. Holz-Kinderbett m. Matr. z. b. • Simonsstr. 25, III

Metall-Kinderbett billig zu verkauf.* Elb., Gerberstr. 9.

Weiß. Metallbett u. Gasheizofen b. Ludwigstr. 41, p.*

Kinderbett zu vk. E. Gerhardts, Ronsdorf, Vorberg 14 f86

2 weiße Kinderholzbetten mit Matratzen, Kleiderschrank, 2 Schleiflackregale f. Spielzimmer zu vk. E., Wolkenburgstr. 22. f9170

Fahrb. Kinderbettchen, 1×½m, bi. abz. E., Asternst. 37, I. •

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

2schl. Bett m. Sprgf.-Mtr., Schond. u. 3t. Aufl.-Matr zu vk. B., Emilstr. 33, pt. †

Kldschr., Sofa, Tisch Bettst., Waschkomm bill. Mebusch B., Helgoländerstr. 21. †

Weiß lack. 1603 Kleiderschränke sehr bill. zu verk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

1. und 2tür. gebr. weißlack. Kleiderschränke, 1 nußb. Kleiderschrk. 2tür., 4 mod. Küchenstühle, Ausziehtisch m. 4 Stühlen. • **Zimmermann** Elbf., Mäuerchen 1, I., Hdlg.

Kleiderschrank, Waschkommode, vollst. 1½schl. Bett billig zu verk. — W.-E., Neustadt 8•

Gut erh. 2t mah. Kleiderschr. 40 M. Näh. Voat. Bm., Rauenwerth 10. †

2t. weiß. Kldschr., wß. kompl. Bett. Oberwall 58. †

2tür. Kleiderschrank Elfb neu lackirt, billig. Leimkühler, Schusterstr. 28. •

Vertiko, gr. Wandspiegel bill. W.-E., Neckarstr. 4, II, r.•

Schö. Mah.-Schreib-Sekretär 50M., Alt-Eich. Standuhr 30. E., Wilhelmst. 43, I •

Waschkommode, Bett m. Aufl. u. N.-Konsole billig. E., Distelbeck 11.•

Ant. berg. Glasschr. (Sekr.) präw. zu vk. E., Baustr. 36. •

Altertümer bergisch. Glasschr., Tisch, Wirtschaftschrk., Truhen, Eckschrk., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delftfayencen. 81b **Altkunst Runte** B., Wikingerstr. 1

Dunkel eich. **Bücherschrank** 2,20 breit, kl. eich. Tisch, 1 Lederklubsessel, eich. Diplomatenschreibtisch. * Zimmermann, Elbf., Mäuerchen 1, I., Hdlg.

Rollschrank 1,30 breit u. 2,25 hoch, Rollschrank 0,90 breit u. 2,25 hoch, Eiche, 2 kl. Rollschränke, 1 Büroschreibtisch, 1 Schreibmaschin.-Tisch mit Stuhl. • Zimmermann, Mäuerchen 1, I., Hdlg.

Rollschränke Schreibtische bill. W. Benzenberg E., Gartenstr. 56. 1698

Schreibtische Rollschränke, Schreibm.-Tische. Schreiner Fründ, Wülfratherstr. 14b. b244

Schreibtisch bill. B. Höhne 25, p. †

Doppels. Eichen-Schreibtisch zu vk. E., Neustr. 8, III, 2× *

Schreibtisch u. Dauerbrenner, Berlinerstr. 107a. 61-24b

Gebr. Waschtisch m. Marmorpl. zu vk. Himmrich Ba., Kleestr. 56.+

Gut. Ausziehtisch, schw. Eiche u. Flurgarderobe bill. E. Röttgen 14, pt. •

Schneid.-Tisch b.• Blumenstr. 17, III

Antike Truhe schön geschnitzt, a. d. 17. Jahrh., z. v. Karl Bergmann, Gruiten, Mettmannerstr. 42 f126

Mod. Couch! 2 Matratzen, Auch Aufpolstern. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. b424

Couch 32, Chais. 20. Polsterei Gölitz B., Ad.-Hitlerstr. 480. 171/1b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Sylvienstr. 22, Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn

4 kleine Ledersessel neu sehr billig zu verk. Giesshoff, E., Hospitalstraße 5. f9173

Gebr. Ledersofa, Couch, Chaisel. billig. Franzenstr. 14a, Besich. Montag. b350

Weihnachtsg.! Ia Ledersofa, 1,80 m E., Zollst. 9, II. b94

F. n. Ledersofa 35. Wirkerstr. 36, II, l. *

Fast n. Petrol.-Gasheizofen zu v. E., Mainstr. 23, IV •

Küppersbusch-Gasherd 18 Mk. B., Ehrenstr. 21. †

Gebr. gut erhalt. **Gasherd** b. zu vk. Forster, Schnurstraße 29.)210-31b

Gut erh. Gasherd u. Küchenherd abzug. Müller, Wagenstieckerstr. 3 (Heubr.) •

Gebr., gt. erh. komb. Gas-Kohlenherd m. Wärmeschr., Pl.-Gr. 120×75 cm, ein norm. Kohlenhd. u. Eßz.-Büfett i. dkl. Eiche, gunst. zu vk.* Löwen, Haimstr. 8la

Weg. Heizg. fast neuer Kamin und irischer Ofen z. vk. Sandstr. 1, part. r5492

Gut erh. Kamin (Dauerbr.) zu vk. B., Eduardst. 10, I. †

Umzugsh. f. neuer Kamin. Hammann Düppelerstr. 38. •

Gr. Kamin, Dauerbrenn., bill. Ba., Tannenstr. 133, I.+

Marmor-Kamin zu vk. Bes. Sonntag vorm. 10—1. E., Nützenbgrst. 309, p. l •

Marmor-Kamin, m. Dauerbr.-Einf., wen. gebr., Eich-Ofen zu verk. E., Reichsgrafenst. 43, III., r. Zu bes. vorm. 9—1 außer Dienstag. •

Füllof. (Dauerbr.) z. vk. E. Hulverscheid B., Lüdorfstr. 24.†

Gebr. Dauerbrenn. zu verk. Katernbergerstraße 80. •

F. n. Kamin, Drbr., 90 cm br., weiß, für 70 Mk. A. Kleucker, E., Barmerstr. 96.*

2 gr. gute Gaskamine bill. zu vk. Wortmannstr. 36, I. •

Gut erh. Herd bill. zu vk Höchst, W.-E., Steinbeck 33 *

Kl. Dauerbrenner, fast neu, b. z. v. E., Gartenheim 4, II, r. •

Kamin, Marmor, Jumoeinl., b. Bellealliancest. 1, III., r. •

Gut erh. Küchenherd zu verkauf.* Meyer, Barmen, Buchenring Nr. 16

Kamin, Allesbr., kl. Küchenherd, Eisenbett m. Nachtkons., Nußbaum-Schrank bill. zu v. Adersstr. 23. pt.•

Küchenherd 8 Mk. Kipdorf 14, Thielm •

Gebr. Füllof. bill. E., Brillerst. 144, III •

Kl. Majol.-Ofen bill. zu verk. E., Kollbergerweg 16.•

K.-Herd zu vk. Deweerthstr. 10, II.•

Wenig gebraucht Dauerbr.-Kachelof. preisw. B., Westkotterstr. 186, I. †

F. n. Dauerbrenner billig zu vk. Hüffelmann, Elb., Deweerthstr. 113.•

Großer, gut erh. **Dauerbrandofen** f. Saal od. größ. Betriebsraum bill. B., Engelsstr. 10. †

Dauerbrenner und Geyser gt. erh. präw. abz Wink Runenweg 6 (am Marien-Hospital) •

Grudeheizofen mit Rohr u. Marmorofen zu verkf. Busch, Elberf., Schwanenstraße 17 f9160

Kombinierter **Gas- u. Kohlenherd** zu verk. f29 Adolf Tölner, Wu.-Cronenberg, Berghauserstr. 5.

Kl. w. Herd und Kamin bill. Elb. Uellendahlerst. 96.*

Gut erh. w. Herd. Plateniusstr. 30.*

Weiß. Herd ganz bill. Vohw. Leitow. Vorbeckstr. 50, III.•

Gt. erh. Dauerbr. für größ. Raum 50% neuwertig, b. zu verk. Barmen Hatzfelderstr. 73. 5915f

Kl. Ofen zu verk. Königstraße 30, I. b345

Groß. schöner • Kamin bill. z. vk. Wortmannstr. 30, I.

Mehrere gut erh. Dauerbrenner, 6 eich. Lederstühle, eich. Ausziehtisch, eich. Kleiderschr., mod. Waschkomm., Bett m. Aufl. M., gute Federbetten, Chaiselongue f. b. Hamelmann, E., A.-Hitlerst. 52, Barm. b361

1 Kamin und mehrere **Fabrik- und Zimm.-Öfen** zu verkaufen. Steinweg 11 Tel. 534 40. 30b

Gr. Grude Herd • Ad.-Hitlerstr. 373, I

Fast neu. Grudeherd, w. Umzug. sehr billig. Barm., Gosenburg 41. †

Gasheizofen, Dauerbr.-Kamin, Aufkannen (f. Jagd) Müller, B., Heinr.-Janssenstr. 1. †

Fahrzeuge

D.-Fahrrad 12 M. Grünewaldbg. 11 I •

Neues, Ia D. Ballonrad sehr verstb. Nähmasch. zu tausch. Event. Zuzahl. Ang. u. B 3401 Barm. †

Neuw. H.- u. D.-Rad bill. Albrechtstr.

H.-Fahrrad bill. zu verk. E. Marienstr. 100 R5618

1 gebr. Hrn.-Fahrrad, 98 ccm, 1 Damen-Fahrr. 98 ccm, zu vk. Wwe. A. Müll. Höhne 53. 5895f

Gebr. Herr.- u. D.-Fahrr. Hanemannstr. b406

Hrn.-Ballon-Fahrrad, gut erh. z. vk. Herzogstr. 11, 15—22 Uhr. •

Gut erhaltener Flachwagen preisw. abz. E., Gesenberg f9156

Leichte Ziehk. b. E. Johannisberg 2

Gute Ziehkarre 15 Mk. Brunnenstr. 3. •

Kinderwagen, große Auswahl. Armbrecht, E., nur Wirmhof 1665

Kd.-Sportwagen billig zu verk. — Kümmel, Barmen, Tunnelstraße 17.)5682a

Modern., dunkelbl. Kinderwagen, gut erh., bill Franke, B., Handelstr. 39+

Fast n. Kdwag. b. E., Hofaue 5a. †

Sportwagen zu vk. Marienstr. 98, I. l.*

Fast neu. bl. Kd.-Sportwag. b. E., Marienst. 45, III. •

Kinder-Sitz- und Liegewagen und Kind.-Stoffelmantel bill. zu verkf. Faulstich, Elberf., Düppelerstr. 34. f9194

Kinderw. g. erh. z. E., Franzenstr. 21, I •

Gute Ware zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Westdeutsche Sport-Zeitung

Nr. 250 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober

Am Rande

Nur noch 50-km-Endlauf? Der Weltradsportverband, die UCI., wird sich im Dezember in Zürich zusammensetzen, um wesentliche Anträge zu beraten. Einer davon zielt darauf ab, die Steher-Weltmeisterschaft künftighin nur noch über eine Strecke von 50 km austragen zu lassen (statt der bisherigen 100 km). Dieser Antrag, der angeblich eine Verschärfung der Rennen bilden soll, wird wohl wenig Gegenliebe bei den an diesem Gebiet besonders stark interessierten Nationen finden. Denn die Dauerfahrer, die jahraus, jahrein Rennen über 100 km und eine Stunde fahren, würden bei einer plötzlichen Umstellung auf die halbe Strecke schlecht mit der Einteilung ihrer Kräfte und der Anwendung ihrer gewohnten Taktik zurecht kommen, starke Fahrer könnten sich vielleicht gar nicht auf so kurzer Distanz entwickeln. Außerdem aber bietet ein 50-km-Rennen den Leuten, die bei der Auslosung einen der hinteren Startplätze erwischt haben, kaum noch Gelegenheit, sich nach vorne zu arbeiten, ganz abgesehen von der Unmöglichkeit, etwa durch Defekte verlorenen Boden wieder aufzumachen, was einem sehr starken Fahrer über die 100-km-Strecke immerhin noch möglich ist. Eine Lösung, die noch einigermaßen denkbar wäre, könnte die Austragung der Weltmeisterschaft in zwei 50-km-Läufen nach Kilometerwertung sein, weil dabei der zweite Lauf in umgekehrter Reihenfolge gestartet wird, wie der erste, das Rennen vielleicht schneller würde und dennoch die starken Könner zu Wort kämen. Aber richtiger ist schon, wenn sie es beim alten Modus lassen, die „Hundert“ in einem Lauf sind eben seit Jahrzehnten die klassische Strecke der Dauerrennen und auch der krönenden Weltmeisterschaft.

Syring — heute Weltklasse Der Wittenberger Langstreckenläufer Max Syring, den man schon mehr als einmal' erledigt und auf dem Abstieg glaubte, hat sich durch seine neuen Rekordläufe über eine Stunde und über zwanzig Kilometer wieder einmal nachdrücklich empfehlen können. Syring war der erste deutsche Läufer, der die 5000 Meter unter 15 Minuten durchlief, und zwar im Herbst 1931, als er in Berlin gegen Nurmi antrat und mit 14:49,6 einen neuen deutschen Rekord schuf. Ein Jahr später wurde er zweifacher deutscher Meister über 5000 und 10 000 Meter, wobei er die längere Strecke wiederum in neuer Rekordzeit von 31:31,2 lief. In Los Angeles bei den Olympischen Spielen hielt Syring sich glänzend gegen die gesamte Weltklasse und kam über 5000 Meter auf den sechsten und über 10 000 Meter gar auf den fünften Platz.

Meister über 10 Kilometer 1933 — dreifacher Meister über 5 Kilometer, 10 Kilometer und im Waldlauf 1934 — neuer deutscher Rekord im Halbstundenpaarlaufen mit seinem Kameraden Schönrock und die Meisterschaften über 5 Kilometer und im Waldlauf waren die Ausbeute 1935 — im olympischen Jahr waren es wieder zwei Titel, der im Waldlauf und der über 10 Kilometer. Im olympischen Kampf selbst schied Syring bei den 5000-Meter-Vorläufen aus, erst im Herbst kam er in höchste Fahrt und schuf wieder eine Reihe deutscher Rekorde, von denen die über 5 Kilometer mit 14:46,6 und 10 Kilometer mit 30:40 die bemerkenswertesten sind. In diesem Jahr nun hat Syring sich wieder den deutschen Meistertitel über 5000 Meter geholt und dazu jetzt drei Rekordleistungen herausgebracht, denn außer den Bestzeiten über die Stunde und die 20 Kilometer lief er auch einen neuen 15-Kilometer-Rekord. Der zähe Wittenberger hat so langsam, aber stetig den deutschen Leistungsstandard im Langstreckenlaufen an die seit undenklichen Zeiten weit vorausliegenden internationalen Spitzenleistungen herangeführt, er ist der größte Langstreckler, den wir bisher hatten, und seine elf deutschen Meistertitel, elf Rekorde und sechzehn Starts in der deutschen Nationalmannschaft bei Länderkämpfen gegen alle Nationen legen Zeugnis für das hohe Können dieses schlanken, unscheinbaren Sportsmannes ab.

80 Meter Speer in Sicht? In den nordischen Ländern beschäftigt man sich in Verbindung mit den ausgezeichneten Leistungen von Atterwall (Schweden) im Speerwerfen mit der Frage, ob es möglich sein wird, die 80-Meter-Grenze zu übertreffen. Atterwall hat nach der in Budapest bei dem Länderkampf Ungarn gegen Schweden erzielten Leistung von 75,10 Meter, die durch den Wind begünstigt war, in Stockholm unter einwandfreien Verhältnissen 74,77 Meter erreicht, und nunmehr will er noch einen weiteren Rekordangriff unternehmen, um seine gute Form unter Beweis zu stellen. Lennart Atterwall ist ohne Zweifel, nachdem Deutschlands Olympiasieger Stöck durch die Folgen einer Krankheit in diesem Jahre nicht an seine Bestleistungen anknüpfen konnte, der gefährlichste Gegner des Finnen Matti Järvinen, der im vorigen Jahre vor den Olympischen Spielen mit 77,23 Meter einen neuen Weltrekord im Speerwerfen aufstellte. In diesem Jahre ist Järvinen wieder auf 76,47 Meter gekommen, während Nikkanen, der Olympia-Zweite, 74,78 Meter erzielt hat. In Schweden und Finnland steht der neue Zweikampf um die Vorherrschaft im Speerwerfen stark im Vordergrund. Man hält es dabei für möglich, daß die 80-Meter-Grenze erreicht und überschritten werden kann und meint, daß auch auf diesem Gebiete noch eine Leistungssteigerung einsetzt, die früher für unmöglich gehalten wurde.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Stürmisch

Das Hochdruckgebiet, das uns in der vergangenen Woche ausnehmend schönes Herbstwetter brachte, hat sich überraschend schnell nach Osten verlagert. Dadurch konnte die über Irland liegende Sturmzyklone stärkeren Einfluß auf West- und Mitteleuropa gewinnen. Sie verursacht mit stürmischen Südwinden in Westdeutschland geschlossene Bewölkung mit Regen.

Samstag, 23. Oktober 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel
Borkum	742.6	SSO frisch	bedeckt	13
Hamburg	748.8	OSO mäßig	wolkig	7
Rügenwaldmünde	755.4	OSO schwach	heiter	5
Königsberg	760.1	SSO schwach	halb bedeckt	6
Aachen	744.3	S stark	bedeckt	14
Frankfurt-M	741.3	NO leicht	bedeckt	7
Hannover	749.0	OSO leicht	bedeckt	6
Berlin	751.8	OSO schwach	heiter	8
Breslau	755.6	SSO mäßig	heiter	10
München	749.7	SO schwach	fast bedeckt	11
Zugspitze*)	516.6	SO stürmisch	fast bedeckt	—2
Brocken*)	662.7	SSO frisch	bedeckt	9
Kahler Asten	661.2	SSO mäßig	fast bedeckt	5
Vlissingen	739.8	S stark	Regen	13
Brüssel	741.2	S frisch	bedeckt	13
London	—	—	—	—
Yarmouth	738.4	SO schwach	wolkig	10
Plymouth	726.9	SSW frisch	Regen	10
Paris	—	—	—	—
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	748.6	WNW leise	bedeckt	7
Genf	749.9	O leise	Regen	8
Lugano	755.4	NNO leise	Regen	10
Genua	759.8	SO frisch	Regen	17
Rom	757.5	SO frisch	bedeckt	19
Messina	—	—	—	—
Wien	757.7	SO leicht	fast bedeckt	8
Budapest	763.1	SO leicht	heiter	8
Warschau	760.3	SO schwach	wolkig	6
Kopenhagen	752.3	SO mäßig	fast bedeckt	11
Stockholm	758.7	SSO schwach	fast bedeckt	9
Haparanda	758.9	S schwach	bedeckt	6

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.6	752.0	746.8
Temperatur	11.3	9.3	10.5
Wind	SO. leicht	SO. leicht	S. schwach
Wetter	klar	klar	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . .	— mm
Höchste Temperatur gestern . . .	15.8
Niedrigste Temperatur heute früh . . .	11.9

Wetteraussichten für Sonntag:

Zeitweise stürmische Winde zwischen Süd und Südwest, bei Temperaturen um 15 Grad, bedeckt und Niederschläge.

Wetteraussichten für Montag:

Weiterhin kräftige Winde, die nach West drehen, immer noch regnerisch und etwas kühler.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Sehr unbeständiges Westwetter.

40 Jahre Schwimmsportfreunde

Der Verein des Wasserball-Altmeisters jubiliert

Der Name „Schwimmsportfreunde Barmen“ ist längst ein Begriff geworden, nicht nur im Tal der Wupper oder im westdeutschen Gebiet, sondern im ganzen Reiche und über dessen Grenzen hinaus. Die drei großen Buchstaben SSF schreibt man überall da groß, wo Wasserball gespielt wird und wohin sich im Laufe der Jahre die Fäden der nationalen und internationalen spielerischen Tätigkeit der Wuppertaler gesponnen haben.

Man kannte allerdings um die Jahrhundertwende noch keine Barmer oder Wuppertaler Schwimmsportfreunde. Damals gab es darum einen jungen Verein, der sich Barmer Schwimmverein von 1897 nannte, gegründet unter dem Vorsitz des Oberturnlehrers Karl Schröter und einem ersten Bestand von 27 Mitgliedern aus Barmen und Elberfeld in jenem Jahre. Der Verein war zuerst dem Verband der westdeutschen Schwimmvereine angeschlossen, trat jedoch später der neuen „Deutschen Schwimmerschaft“ bei. Der Beitrag wurde auf drei Mark fürs ganze Jahr festgesetzt; dafür hatten die Mitglieder nicht nur freien Eintritt in die Badeanstalt zu den Uebungsabenden, sondern bekamen auch noch alle vierzehn Tage das „Deutsche Schwimmerblatt“ zugestellt. Schon im Jahre 1898 holten die führenden Wettschwimmer des Vereins Siege bei sportlichen Bewerben heraus und ein Jahr später stieg bereits das erste eigene Schwimmfest.

Als im Jahre 1902 — der Verein zählte jetzt bereits 165 Mitglieder — auf der Barmer Allee ein zweites Hallenschwimmbad eröffnet wurde, gründete man eine Unterbarmer Abteilung, die sich dann zwei Jahre später im besten Einvernehmen mit dem Stammverein unter dem Namen „Schwimmerbund Barmen 04“ selbständig machte.

Gemeinsam arbeiteten nunmehr beide Vereine für die Ausbreitung des Schwimmens in Barmen, sowohl der volkstümlichen wie der sportlichen Richtung wurde breitester Raum gegeben.

Der Weltkrieg riß auch hier die Bande sportlicher Kameradschaft jäh auseinander, viele zogen hinaus, für ihr Vaterland zu streiten, manche von ihnen kamen nicht wieder, eine Ehrentafel nennt die Namen der 47 Mitglieder, die den Heldentod für Deutschland starben.

Hugo Bergmann sammelte nach dem Kriege in Mittelbarmen die heimgekehrten Getreuen wieder um sich, Ernst Hortmann tat das gleiche in Unterbarmen, und nun wurde vor allem darangegangen, die Vereine neu auf- und weiter auszubauen, wobei den Frauen- und Jugendabteilungen ein besonderes Augenmerk gewidmet wurde.

Im Jahre 1920 schlossen sich beide Vereine dem Deutschen Schwimm-Verband an, in den sich bald die Deutsche Schwimmerschaft ganz und gar auflöste, von 1925 an gab es eine Wettkampfgemeinschaft beider Vereine, die an sich völlig selbständig blieben, aber als geschlossene Einheit in den Sportwettkämpfen auftrat. Bei den guten Beziehungen, die stets zwischen dem Barmer SV. 1897 und dem Schwimmerbund Barmen 04 bestanden hatten, kam es dann 1930 zur völligen Vereinigung, und damit waren Stamm- und Zweigverein wieder zusammen, war das heutige Gebilde der „Schwimmsportfreunde Barmen“ entstanden.

Dr. med. Fritz Rachtsheim übernahm die Führung des neuen Großvereins, Werner Hefeler die sportliche Leitung, der Betrieb funktionierte tadellos. Und tadellos klappte es auch in sportlicher Beziehung, vor allem auf dem bereits traditionell gewordenen Gebiet des Wasserballspiels. Nicht weniger als zehnmal sind die Wuppertaler Westdeutscher Wasserballmeister geworden, und zwar zum ersten Male schon 1919, als man noch getrennt marschierte und der BSV. 97 schon Großes auf diesem Gebiet leistete.

Viele bedeutende Gegner wurden bekämpft und auch oft genug besiegt, in Wuppertal wie in fremden Wassern, wir nennen: Hellas Magdeburg und Wasserfreunde Hannover, Duisburg 98, Sparta und Poseidon Köln, SCUF. Paris, Nizza, MAC. Budapest, ZZAR. und HZPC. den Haag. Zur Vertretung der Nationalfarben wurden mehrere Spieler der SSF., vor allem Richard Döpper, berufen, unter den großen Veranstaltungen des Vereins ragt die Durchführung des Länderkampfes Deutschland — Belgien im Freibad Mählersbeck hervor.

Aber auch im Schwimmen und Springen waren die SSF. Barmen stets mit vorne an und gerade auf letztgenanntem Gebiet kamen sie zu großen Erfolgen, wie allein die Namen Frieling, Loos, Fritz Jungbluth und Ackermann beweisen.

Anläßlich der Jubelfeier, die am Samstag, dem 30. Oktober, vor sich geht, wird der jetzige Vereinsführer Siegfried Averdung Gelegenheit haben, eine ganze Anzahl alter, treuer Kämpen zu ehren, zwei mit der Ehrenmitgliedschaft, fünf weitere mit der silbernen Ehrennadel. Und damit wird man dann bei den Wuppertaler Schwimmsportfreunden in alter Frische das fünfte Jahrzehnt in Angriff nehmen und so dem halben Jahrhundert des Bestehens entgegensteuern, alle Arbeit aber wie stets dem Sport, der Jugend, dem Volke — und damit Deutschland, dem Vaterlande, widmen!

Fußball-Endspiel der SA

Am Sonntagmorgen 9.30 Uhr treten auf dem Schusterplatz die Mannschaften des Sturms 24 und des Sturms 15 der SA. zum Fußball-Entscheidungsspiel um die Standarten-Meisterschaft an. Die erste Begegnung ist vom Sturm 24 mit 2:1 gewonnen worden, doch war damals der Sturm 15 nicht in bester Besetzung zur Stelle. Vor dem Spiel und in der Halbzeit spielt der Musikzug der Standarte.

25-km-Gepäckmarsch für das Reichssportabzeichen

Am kommenden Sonntag, dem 24. Oktober, wird der 25-Kilometer-Gepäckmarsch für das Reichssportabzeichen abgenommen. Die Bewerber treffen sich um 7.30 Uhr am Bahnhof Rittershausen, das Gepäck 25 Pfd., wird am Start und Ziel nachgewogen. Abmarsch pünktlich um 8 Uhr.

Als Anzug ist zugelassen: Uniform, Wander- und Straßenanzug mit langer, Breeches- oder Knickerbocker-Hose, und Schnür- oder Marschstiefel. Kniefreie Leichtathletikhose, Trainingsanzug und Turnschuhe, desgleichen Halb- und Geherschuhe sind nicht gestattet.

Abnahmeprüfung im Radfahren

Für das Reichssportabzeichen und das Jugend-Radsportzeichen des Deutschen Radfahrer-Verbandes werden am Sonntagmorgen, 9 Uhr, wieder Prüfungen im Radfahren abgenommen. Die Strecke führt von Sonnborn-Rutenbeck nach Kohlfurt und zurück. Meldungen an den Radsportbeauftragten Josef Löbach, W.-Elberfeld, Neue Friedrichstraße 46.

Unsere Pferdesport-Tips

Longchamp, 24. Oktober

1. Rennen: Papillotte — Salangane
2. Rennen: Oven — Nymphe Dicte
3. Rennen: Afherat — Blue Star
4. Rennen: Riglia — Trevisani
5. Rennen: Rosier — Signorette
6. Rennen: Flegen — Tope

Dies und Das

Die norwegische Fußball-Elf für den Länderkampf gegen Deutschland am kommenden Sonntag in Berlin hat eine empfindliche Schwächung erfahren. Der vorzügliche Linksaußen Brustad, der seit den Olympischen Spielen in keiner norwegischen Länderelf fehlte, kann wegen seiner Verletzung nun doch nicht mitmachen. An seiner Stelle wird Jörgen vom HBAL eingesetzt.

*

Am Allerheiligentag kann der Gau Mittelrhein nicht mit der gesamten „Augsburger Mannschaft“ gegen den Gau Niederrhein antreten. TuS. Neuendorf hat nämlich für diesen Tag einen Kampf gegen Stade Francais Paris abgeschlossen und legt Wert auf die Mitwirkung des Mittelstürmers Gauchel. Es steht noch nicht fest, wer jetzt den Mittelstürmerposten in der Mittelrhein-Elf einnehmen wird.

*

Den Auftakt der Eissportsaison bildete am Freitagabend eine KdF.-Veranstaltung im Berliner Sportpalast. Im Mittelpunkt des umfangreichen Programms stand das Auftreten des Weltmeisterpaares Maxi Herber/Ernst Baier. Das Programm der beiden ist noch ausgefeilter und ausgereifter geworden, und vor allem Maxi Herber zeigte im Einzellaufen eine wesentlich abgerundetere Leistung, was sich natürlich auch sehr vorteilhaft für das Paarlaufen auswirkte. Orkanartiger Beifall dankte den beiden für ihr wirklich hervorragendes Können.

*

Der Aachener Turnverein 1847 feiert in diesem Jahre sein 90jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet am kommenden Sonntag im Aachener Stadttheater eine Jubiläums-Veranstaltung statt. Im Mittelpunkt dieser Feier steht das Auftreten einer Deutschlandriege, der folgende Turner angehören: Frey (Bad Kreuznach), Steffens (Lüdenscheid), Sandrock (Immigrath), Stutte (Hagen-Eichen), Kinfe (Hollhausen), Sich und Seligmann (beide Düsseldorf).

*

Die Auslosung für den schwedischen Königspokal im Hallentennis führt in der ersten Runde Schweden und Holland bezw. Norwegen und Monaco zusammen. Deutschland trifft in der zweiten Runde auf den Sieger aus Schweden — Holland, und Dänemark hat den Gewinner der Begegnung Norwegen — Monaco zum Gegner. Die Herausforderungsrunde mit dem Pokalverteidiger Frankreich findet vom 21. bis 23. Januar in Stockholm statt.

Erich Hagenlocher

ein Meisterspieler auf dem Billard in Wuppertal

Am Montagabend spielt in Wuppertal der Billard-Weltmeister Hagenlocher gegen Wuppertals Meisterspieler Halbach. Den Freunden des Spiels auf dem grünen Tisch wird damit Billardkunst in wohl unübertrefflicher Vollendung von einem Spieler geboten, der zur Weltspitzenklasse gehört. Hagenlocher war viele Jahre in Amerika und hat gegen die besten Spieler der Welt mit großem Erfolg gekämpft, in den Jahren 1926 und 1927 auch die Weltmeisterschaft errungen. Neben seinem Spiel gegen Halbach wird er noch einen Vortrag über „Die richtige Methode der Fortbildung und die Geheimnisse des Erfolges beim Billardspiel“ halten, anschließend Kunst- und Phantasiestöße vorführen.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Punkte-Großkampftag im Höfen!

Handball 11.15 Uhr: **Tura I - RSV Mülheim.**

Vorher Tura Res. - TV Langerfeld I — 81-214

Fußball 15 U.: Tura I - Alemannia-Vohwinkel

Sportplatz Kaiserhöhe

Germania I - Turn- und Sportvereinigung 1883 I

Sonntag den 24. Oktober 1937, 15 Uhr.

— Vorher untere Mannschaften. — 85493

121-214

Treff ● sämtlicher Wuppertaler Sportler beim großen Meisterschaftskampf

S. C. Sonnborn / Schwarz-Weiß

im **Nordpark** 15.00 Uhr

Weltmeister Hagenlocher

spielt auf **großem Billard** gegen — k9152

Amateurmeister Ernst Halbach-Wuppertal

im **Restaurant Lody** am Rathaus W.-Elberfeld, Friedrichstr. 53, am **Montag**, 25. Okt., abends 8 Uhr

Stellen-Anzeigen

Nr. 250 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 23./24. Okt. 1937

Stellen-Angebote

Großhdl. sucht zum Besuch der Lebensmittelgeschäfte
2 zuverl. Reisende.
Ausf. Angeb. mit Ang. von Refer. unt. E 9349 an Gst. dies. Bl.

Fabrik-Geschäft der Beschlagbranche
sucht per sofort eine
junge tüchtige und arbeitsfreudige Kraft als Mitarbeiter
für Kont., Fabrik u. Exped. in ausichtsr. Stell. Branche-Kenntn., selbständ. Arb. u. unbedingte Zuverlässigk. Bedingung. Ang. unt. Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspruch. unt. E 9284 an Gst. d. Bl. *

Verteiler (innen) für Werbedrucksachen gesucht
Gut bezahlter u. laufend. Nebenverdienst, auch f. Frauen. Anmeldung durch Postkarte mit Altersangabe unt. E 1197 an Gst. dies. Bl. a64

Wenn
Sie ohne Risiko regelm. u. steigd. **verdienen**
wollen, dann übernehmen Sie unsere gewerbsmäßige **Vertriebsstelle**
für uns. bek. Bremer Roland-Kaffee und Tee und schreiben an den
Roland-Kaffee-Handel
Bremen, Postfach 644. u258

Für Textilhandlung
1. Herr oder Dame
gesucht, welche die Buchführung vollständig beherrschen u. Maschine schreiben können. Ausführliche Angebote unter E 9394 an die Geschst. d. Bl. *

Ausw. Kurz-, Weiß-, Wollwaren-Großhandlung sucht zum 1. Januar
jüngeren Herrn
für Lager und Reise.
Branchekenntnisse und Führerschein erforderlich. Selbstgeschrieb. Angeb. mit Angabe d. Gehaltsansprüche unt. E 9991 an Geschst. dies. Bl. o991

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
selbständigen, zuverlässigen Kontoristen üb. 25 Jahre
perfekter Maschinenschreiber und Stenotypist. - Angebote unt E 10995 an die Geschäftsstelle dieses Blatt s. o995

Jüngerer Kontorist
perfekt in Steno und Schreibmaschine per 1. 11. gesucht.
Ang. u. E 9556 an die Geschst. ds. Bl. a68

Betriebs-Techniker
zum Eintritt per 1. 1. 1938 gesucht. Nur schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Angaben über die bisherige Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen an f86
Carl Bocklenberg Söhne,
Präzisions-Werkzeug- und Maschinen-Fabrik, W.-Ronsdorf.

Tüchtig. Zeichner (in)
für das Konstruktionsbüro einer Maschinenfabrik gesucht „Alpa-Werke", Ad. Lüdden sMeier A.-G., W.-Barm. 5917f

Meister-Geselle
z. Maschinenandrücken gesucht. Im Stellen v. Stühlen erfahr. Geselle, d. sich dch. gute Kenntn. ausweisen kann z. sofort. Eintr. gesucht. Bei gt. Leistung Meister-Stelle in Aussicht.
Fritz Moll, W.-Barm., Schildstr. 34 5913f

Erstklassiger b330
Konditor
gesucht.
Hotel zur Post.

Schlosser u. Schmiede
für Fahrzeugbau gesucht
C. Blumhardt — W.-Vohwinkel
Vohwinkler Straße 169. e65

Jüngere Gärtner-Gehilfen
für Neuanlagen u. Gartenpflege ges.
J. Leonhardts Söhne, Gartengestalt.
W.-Vohwinkel, Ferne. 32426. e64

Großhandlung
in Röhren, Metallen und Installationsartikeln sucht zum mögl. baldigen Eintritt
jüngeren Herrn
mit wirklich guten Fachkenntnissen in: Röhren aller Art, Zink, Blei, Armaturen, Fittings und allen sonstigen einschlägigen Artikeln für Büro und Reise. Ausführliche Angebote mit Werdegang, Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin unter E 1221 an die Gschst.
a295

Rheinisches Industriewerk
sucht für Wuppertaler Großorganisation 2-3 seriöse
Herren
Günstige Zahlungsbedingungen, Verkaufspreis ca. RM. 400.-, höchster Verdienst, **sofortige** Auszahlung
Vorstellung: Montag 10 bis 13 Uhr Hotel „Rheinischer Hof", Wuppertal-Elberfeld, Alte Freiheit
300b

Wir suchen zum 1. 11. 1937
tüchtige erste Verkäufer (innen)
für unsere Spezial-Abteilungen
Gardinen und Bettwaren Seide und Kleiderstoffe
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehalts-Ansprüchen an
Westdeutsche Kaufhof A.-G.
Siegen.
a100

Maschinen- und Autoöl
Seriöser erfolgreicher Verkäufer
mit gutem Kundenstamm von bedeutender Mineralölgroßhandlung für den Bezirk Wuppertal und Berg. Land gegen Fixum, Provision und Spesenvergütungen gesucht. — Ausführliche Angebote, welche vertraulich behandelt werden, mit Lichtbild erbeten unt. E 1209 an die Geschst.
68869

Barmer Artikel!
Leistungsfähige Fabrik, Spezialität Gummilitzen, Gummibänder u. Tressen, sucht tüchtigen 3894f
Reisenden oder Vertreter,
welcher mit der Waren- und Kaufhaus-Kundschaft vertraut ist, für Rheinland und Westfalen, Ostpreußen und Pommern. Ang. unt. B 560 an Gst. Bm.

Tücht. Spitzendreher und Bohrer
für Horizontalbohrwerke
zu sofortigem Antritt gesucht
GUST. RAFFLENBEUL
Präzisionsmaschinenbau — SCHWELM i. W.
a11

Ein Herr
gesucht zum Vertrieb einer Neuheit für Maler, Farbwarengeich. etc. — u229
F. W. Hildebrand, Erfurt 89.

Elektrotechniker
Monteur, m. langjähriger praktischer Erfahrung auf all. elektrot. Gebieten, für Montage, Beaufsichtigung sow. eingehenden Büroarbeiten gesucht.
Zultus-Feyer, Ing., Bm., Loherstr. 16. 58043

Suche für sofort einen tücht. D6938
Elektro-Maschinenbauer
Ankerwickler) evtl. Meister,
ferner einen tücht.
Schlosser
(Dreher) für Mechanik.
Dauerstellung wird zugesichert.
Elektro Hönfeld, Lüdenscheid i. W.
Kölner Str. 45.

Kräftiger Laufjunge
zuverl. u. ehrlich, **nicht unter 17 J.**, mögl. sofort ges. Bewerb. mit Ang.-Abschriften u. evtl. Referenzen erbet. u. B 3433 an Gschft. in Barmen. 32

Schreiner-Lehrling
gesucht. — Maschinenfabrik W. & M. Ostermann, Gewerbeschulstraße 92/94. 59041

Für gem. Betrieb (6 Gehilfen) wird älterer, erfahr.
Backstubenleiter
der Firm in allen Brotsorten ist, in Dauerstell. ges. — Ang. u. Alter u. bisher. Tätigk. unt. Nr. 300 an Fil. Remscheid-Hasten. 1347

Tücht. Bäckergeselle
welcher in der Konditorei ziemlich selbständig ist, f. bald gesucht. + Barm., Wichlinghauserstraße 27.

Suche tüchtigen
Bäcker- und Konditor-Gehilfen
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. Angeb. an Bernhard Kottmann, Remscheid, Lennepestr. 46, Tel. 450 06. f315

Junger, evgl.
Bäcker- und Konditorgehilfe
für gemischt. Betrieb sof. gesucht. Ang. unt. H 573 an die Fil. bis. Bl. Velbert. e308

Jung. t360
Bäckergeselle
gesucht. Tel. 576 27

Junger Gehilfe u. Lehrling sof. ges. Bäckerei-Kondit. **Karl Stuckart,** Solinq.-Gräfrath, Küllersberg 3. f393

Konditor-Gehilfe
im 1. Ged.-Jahr, für kl. gem. Betrieb sof. gesucht. Ang. B 566 Bm. 5905f

S. f. m. Bäckerei (Maschinenbetrieb) ehrl., strebsam. u. flotten jüng.
Bäckergesellen,
18-23 J. alt. Eintritt sofort. **Karl Butsch Bäckerei u. Konditorei, Wuppertal-Sudberg,** Fernruf 712 39. D6053

Bäcker- u. Konditorgeselle
im 1. Gehilfenj. ges. Wilh. Rödder, B., Bredde 10. +

Jg. Metzger
gesucht. Metzgerei Vogelsang, Haan, Kasserstr. f150

Junger, tüchtiger
Metzgergeselle
sofort gesucht.
Jos. Schmandt, Schwanenstraße 5. R5531

Junger t374
Fleischer-Geselle
mit Führerschein ges. **Paul Leuchter** Ba., Huldastr. 44.

Tüchtiger jung.
Metzgergeselle
ges. Marktbei. B., Alter Markt 39. +

Jüngerer
Metzgergeselle
sofort ges. f231
Metzgerei Döinghaus, Milspe.

Gewissenhafter
Wagenpfleger
für Samstags ges. Ang. E 9358 Gst. f9171

Gärtnergehilfe oder Arbeiter
f. Baumschule, ev. f. dauernd, sofort ges. P. Landgrebe, Ba., Pilgerheim, Telef. 607 38. +

Suche für sof. e. tücht. Gärtnergehilfen f. Topfpflz. u. Friedhof. Dau.-St. Fritz Benecke, Friedh.-G., Lgfld. 243/17b

Suche z. 1. Nov. f. Milchverkauf u. Landwirtsch. einen zuverl. ehrlichen
jg. Mann,
sowie für d. landwirtschaftl. Haush. ein zuverlässiges
Zweitmädchen
bei Fam.-Anschluß und gutem Lohn. Angeb. erbeten a. Milli Bossieg, Haan Diedermühle. Telephon 129. f150

Herr od. Dame
z. Adressenschreiben gesucht. Ang. unt. E 9343 an Gschft. f9164

Junge, tücht. Hilfe für Dunkelkammer
(Photo-Drogist od. Laborantin)
gesucht. Ang. unt. E 9427 an Gst. *

Akkordeonwerk.
für den Außendst. per 1. 11. gesucht. Ang. unt. E 9362 an Gschst. f9188

Jung., tüchtiger
Radio-Verkäufer
per sof. gesucht. Ang. üb. bisher. Tätigk. u. E 9361 an die Gst. f9189

Andreher
f. baumwoll. Ketten ges. Bebereit Funcke, Barmen, Ritterstr. 82. *

Ia. Herrenfriseur
f. sof. in Dauerstellung gesucht. Salon Hartung, Haßlinghausen. f158

Jung., tücht. **Herrenfriseur**
f. wochtl. 4—5 Tg. ges. Ang. R 749 B., Berlinerstr. 62. +

Junger, tücht. * **Friseurgehilfe**
1. 11. ges. P. Lorenz Elb., Grünstr. 23

Friseurgehilfe
für Samstags zur Aushilfe gesucht.
Karl Eichhöfer, Rd.-Lüttringhaus., Gertenbachstr. 21. f166

Tüchtiger f194
Herren- u. Damen-Friseur
z. 1. Novbr. ges.
P. Kappelhoff, Langenberg (Rhld.)

Jüngerer 5817a
Anstreicher-Gehilfe
der möglichst auch Motorrad f. kann, f. Farbwarenesch. sof. ges. Brak, Bm., Höhne 83.

10 tüchtige
Bankschreiner 2 Polierer
für sofort gesucht.
Karl Schönell, Möbelfabrik, **Rhede i. Westf.**
u231

Tüchtig., gelernter
Elektromonteur
sofort ges. f29
Otto Wirths,
Wpt.-Cronenberg, Bergbauerstr. 31, Telefon 714 74.

Junger, fleißiger
Chauffeur
f. Ford-Lieferwg. ges. Ang. E 9498 G

Jüng. Bäckereigehilfe
sofort gesucht — Ang. unt. R 755 B., Berlinerstr. 62. +

Kaufm. Lehrling
mit guter Volks- oder Mittelschulbildung gesucht. Selbstgeschrieb. Angeb. unter E 9516 an die Geschst. R3530

Kräft. jg. Mann
z. Flaschenspülen in Akkord gesucht G., Grünstr. 8a, b. Toreinfahrt. *

Für sof. oder 1. 11. tüchtigen
jungen Mann
der gut melken k., gesucht. — Walter Bergmann Barmen, Marperweg 41, Tel. 595 42. +

Suche ordentl.
Mann
f. landwirtschaftl. Arbeit und zu Pferden. D6939
Otto Köttgen, Gut Scheffes, Post Röttgen üb. B.-Vohwink., Tel. Mettmann 113.

14-16 jähr. Junge
v. Riemendreherei ges. mit der Gewähr für umfass. Ausbildung.
Knohl & Co., Barmen, Am Scheuren 14. 5792a

Kräftiger *
Laufjunge
gesucht. B.-Elbf., Bleichstr. 14a, p. *

Laufjunge
(Radfahrer) ges. *
Gärtnerei Müller, Uellendahlerstr. 115

Kräftiger f9165
Laufjunge
gesucht. Metzgerei Bröcker, Elberfeld, Martenstraße 43.

Laufjunge
gesucht. f9137
Metzgerei v. Dorp, Küntzstraße 420.

Baugeschäft
sucht für Büro
Jung. Mann
der sich weiter ausbilden möchte. Ang. B 3450 B. +

Sohn ordtl. Elt., evgl., als
Bäckerlehrling
per sofort gesucht. Ang. E 9332 Gst. r5494

Suche sofort einen Lehrling v. 15—16 J. für das Glasreiniger-Handwerk Paul B. Quar, E., Herzogstr. 22, II. *

Weibliche Angebote

Tücht., an flott. Arbeiten gewöhnte
Kontoristin
mit guter Handschrift für Durchschreibebuchhaltung zu baldigem Eintritt gesucht. Dem Bewerbungsschreiben sind Zeugnisabschriften beizulegen. Ang. E 2943 Gst. R5426

Gebildete Damen finden a22
Dauerexistenz
bei 1. Maßkorsett- und Leibbindenfabrik. Günstige Verrechnung, Prov. im voraus. Noch nicht tätig gewesene Damen werden durch erfahrene Kraft **kostenlos angelernt.** — Ang. B 3436 an Geschst. Bm.

Perfekte, zuverlässige, selbständige
Korrespondentin
über 25 Jahre, für halbe Tage zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 10 995 an d. Geschft. o995

Buchhalterin
in ihrem Fach durchaus sicher, welche auch perfekte Stenotypistin und Maschinenschreiberin ist, für bald oder später von Einzelhandelsgeschäft in angenehme Dauerstellung gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen erbeten unter E 9491 an die Geschft.
1357

Erstkl. Stenotypistin
als Sekretärin für unsere Geschäftsleitung, fix in Stenogr. u. Schreibmasch. u. für statist. Arbeiten, z. mögl. bald. Eintritt ges. Handgeschriebene Bewerb. nur v. erfahr. Kräften m. Angabe d. Leistungen, des frühest. Eintrittsterm. u. unt. Beifügung von Zeugnisabschr. erb. unt. B 3428 an Gst. Barm.
5914f

Buchhalterin
erfahren i. Stenographie und Schreibmaschine, zum 1. 12. 1937 gesucht.
Angebote unter E 9400 an die Geschst. dies. Bl. a993

Zum baldigen Eintritt werden
tüchtige Verkäuferinnen
mit gutem Äußeren und tadellosem Benehmen aus der Lebensmittelbranche gesucht, die sich für die Laden- und Vortragswerbung einer bekannten Nahrungsmittelfabrik eignen.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unter E 2940 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. zu richten.
a210

Spezial-Geschäft für Herrenartikel
sucht erstklassige a344
Verkäuferin
zur Aushilfe ab 1. 12. Zuschriften unter E 2159 an Anz.-Mittler Jak. Vowinckel, W.-Elberfeld.

Suche für mein **Manufaktur- und Modewarengeschäft** eine tüchtige, branchekundige, evangel. d6029
Verkäuferin
p. 1. od. 15. November. Pension im Hause. Ang. E 1208 an die Gesch.

Perf. Zuschneiderin für Krawatten
in Dauerstellung gesucht. Eintritt sofort oder später. a344
Aug. von den Steinen,
Krawattenfabrik, Elb., Kirchstr. 9. Vorstellg. nur vorm. zw. 9 u. 12 U.

Geübte Maschinen- und Handnäherinnen
auf Großstück, sowie
tücht. Abbügler
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
Dege Akt.-Ges., k9161
Herren- und Knabenkleiderfabrik, W.-Elberfeld, Bembergstr. 17.

Tüchtige Büglerinnen
für Oberhemden gesucht.
von Baum Kom.-Ges., Abt. Herrenwäsche, W.-Elberfeld, Hofaue 35—39. f9121

Eintänzerinnen
mit guter Allgemeinbildung, feiner Unterhaltungsgabe und solidem Wesen gesucht. Fester Lohn. Bei Bewährung Fahrgeldvergütung. d6949
Rheinland-Bar
München, Dachauerstr. 9.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht
Textilwerk Carl Friedrich
Vogelsangstraße 9. k9128

Tüchtige, ältere, energische R5496
Band-Haspelerin
die befähigt ist, in einer Haspelstube die Aufsicht zu führen, ges.
Elberfeld, Gesellenstr. 12.

Junges gewandtes 5889f
Mädchen
zum Empfang m. Patienten u. Telephonbedienung ges. Keine Nebenarbeiten. Mittwochs und Samstags nachmittags frei.
Dentist H. Wagener, Barmen, Wertherhof 2a.

Junges Mädchen für Lager gesucht
W.-Barmen, Siegesstraße 128, I. +

Kurzwarengroßhandlung sucht für sofort tüchtiges *
Lehrmädchen
für Verkauf und Lager. — Angebote unter E 9407 an die Geschft. d. Blts.

Junge Dame
für Stenogramm u. Masch. (auch Anfängerin mit gut. Durchschnittsleist.) d. darüber hinaus bei Interesse f. d. interessant. u. viels. Arb. eines Werbeateliers (auch Foto) befähigt u. sich hierin ausbilden will, ges. Ang. m. evtl. Zeugn. u. mögl. Bild u. B 3432 an Gst. Barm +

Propagandistin
f. leicht verkäufl. Artikel gesucht. — Angeb. u. E 9331 an die Gst. r5485

Jüngere 182
Steno-typistin
zum baldigen Eintritt ges. Handschrift. Bewerb. unt. E 9508 a. Gst.

Tücht. e308
Stenotypistin
geg. hoh. Gehalt gesucht.
Beschlagfabrik, Benninghoven, Velbert, Tel. 3215

Stenotypistin
mit guten Fachkenntnissen v. Webwaren-Großhandl. nach Solingen z. bald. Antritt ges. Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. unt. E 1228 Gst. e220

Büro-gehilfin
möglichst aus dem Anwaltsfach,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, mit gut. Handschrift gesucht. Ang. unt. E 9499 an die Gst. 182

Heimard. vergibt P. Hollier, Breslau I Hb a252

Jüng. Kontoristin
18—20 J., mit g. stenntn. in Stenographie u. Schreibmaschine, f. allg. Kontorarb. v. Metallwaren-Großhandlung sof. ges. Ang. E 10 992 Gst. o992

Eval. Masch.-Werk sucht sof. 1 jg.
Kontoristin
mdal. kaufm. Lehre. Ang. B 558 Bm. 5794a

Junge
Kontoristin,
die eine regelrechte Lehre durchgemacht hat, per bald od. spät. von Barmer Spitzenfabrik ges. Handschr. Ang. B 550 Gst. Bm
57857a

Bank-Agentur
bietet jg. Mädch. mit Verk. i. Maschinen- u. Kurzschr. Lehrstelle. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. E 9512 a. Gschft.

Nebenverdienst
erh. Nelledamen m. gut. Bekannt.-Kr. Ang. E 9518 G.*

Tüchtige
Verkäuferin
Obst, Gemüse und Lebensmittel, sof. gesucht. Ang. u. E 9350 Geschft. R5517

Tüchtige, junge
Verkäuferin
für Kolonialwaren für dauernd ges. Ang. u. E 9344 an die Gst. f9183

Suche für mein Delikatessgeschäft zur Aushilfe tücht.
Verkäuferin
Ang. R 762 Rtt. B., Berliner Str. 62. 61-31b

Tücht. jüng.
Verkäuferin
für Lebensmittel- u. Delikatessengesch. ges. Plakatschriftschreiberin bevorzugt. Ange. mit Zeugnisabschr. u. B 578 Gst. Bm. r369

Büfettfräulein
(Anfängerin) p. 1. 11. gesucht. *
Krokodil, Elberfeld.

Friseuse
nach W.-Barmen-Mitte ges. Ang. u. B 3339 Barm. +

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. *
Salon Otto Jöge, Ronsdorferstr. 73. *

Maschinen-Näherin
auf Großstück, auch für halbe Tage, p. sof. ges. Gfd., Gesundheitsstr. 103 *

Tücht. Hosenträger-Näherinnen
für i. Betrieb sowie für laufende Heimarb. ges. Angeb. B 3420 Bm. 59211

Perfekte
Pelznäherin
für sof. gesucht. Ang. E 9363 Gst. f9187

Tücht. Maschin.- u. Handnäherin f. d. Herrenkonf. nur auf Großstück ges. Ang. E 9438 Gst.

* **Jg. Mädchen** z. Anlern. in der Herrenkonfekt. auf Großst. a. Handarb. ges. Ang. E 9428 G.

Winderinnen
für K.Z. und Grege ges. Gesellenst. 9a. r5535

Tüchtige
Seidenwinderin
ges. W. Gebhardt, E., Marienstr. 3.*

Tüchtige 5926f
Kettenschererin
für Baumwolle u. Kunstseide sof. ges. Zeughausstr. 12.

Junges Mädchen, bis 16 Jahre, f. leichte Arbeit sofort gesucht. B., Kronenstraße 24. r357

Laufmädchen
ges. Blumenhaus Thole, Elberfeld, Luisenstr. 104. r5511

Lehrmädchen
aus gut. Familie für den Verkauf. Stellen. Damenhüte. B., Höhne 77. +

Lehrmädchen
aus guter Fam., nicht unter 16 J. für bess. Feinkostgeschäft sofort ges. Ang. E 9346 Gst. f9179

Evgl. Lehrfräulein f. Wäsche-Aussteuer-Geschäft sof. ges. Geschw. Strauch, Gemarkerstr. 12. +

Lehrmädchen
kath. Eltern für Spezial-Geschäft sof. gesucht. 2755 Ang. B 561 Bm.

Kräftiges 5916f
Lehrmädchen
f. Lebensm.-Gesch. in W.-Langerfeld zum 1. 11. gesucht. Ang. B 570 Bm.

Hauspersonal

30—35jährige
Haushälterin
im Kochen u. all. Hausarbeiten erf., für kleinen Haushalt gegen guten Lohn ges. Ang. u. B 567 Gst. Bm. 5812a

Zweitmädchen
für herrschaftlich. Haush. ges. Ang. mit Zeugn.-Abschriften unt. E 9364 an Gschst. f9186

Hausgehilfin
ges. zum 15.11. in Vertrauensstell. kl. Haush., welch. sich auch gerne i. Geschäft (Lebensm.) betätig. od. ausb. möchte. Ang. unt. E 2952 an Gschst. R5520

Gesucht
Hausgehilfin
arisch, aufricht., gewissenh. (Fam.-Anschluß). Angeb.: Alter, Bild, Geh.-Anspr. Edgar Wiesendanger & Frau Siek i. Holst. Nähe Hamburg. b6925

Für Privathaush. (2 Pers.) f. nach Wesel die
Hausgehilfin
ab. 45 J. Zuschr. erbittet Frau Ad. Nathan, Langenberg (Rheinland), Telef. 716. f195

Hausgehilfin
für ¾ Tage i. kl. Etg.-Haush. ges. Grabs, E., Friedrich-Storck-Weg 3. f9191

Für 2 Personen-Etag.-Hsh. suche ich eine r5536 erfahrene
Hausgehilfin
Gute Zgn. Bedg. Frau L. Schweizer, Allenstr. 53. Vorzust. ab Mont.

Weg. Erkrank. d. jetzig. f. z. 15. 11. oder 1. 12. 5816a
perf. kinderlb. Hausgehilfin
f. herrsch. Etag.-Haush. (2 Erw. u. 1 zehnjähr. Kind). Ang. B 583 Bm.

Zuverlässige
Hausangestellte
(Etg.-Hsh., 2 P.), gesucht. Dr. Fend, W.-Vohwinkel, Goethestr. 36. e65

Für kl. Geschäftshaush. wird ehrl. **Mädchen** m. Fam.-Anschluß ges. Gute Behandlung zugesichert. * Ang. E 9451 Gst.

Durchaus zuverl.
Frl. o. unabh. Frau
z. Führ. d. Haush. u. Geschäft (Metzgerei) ges. Da Hausfrau persönl. auswärts Hauptgeschäft leitet, f. nur unbedingte Vertrauensperson in Frage.* Zweitmädch. vorh. Eilang. E9299 Gst.

Kindermädchen
aus gut. Familie gesucht. Brämer, B., Fischertal 12. 5800a

Evgl. 5890f
Kinderfräulein
mit gut. Schulbild. u. Kenntnisse in Säuglingspflege nach Süddeutschland gesucht. Vorzustellen bei: Frau Luise Müller W.-Oberbarmen, Rittershauserstr. 6

Weg. Heirat d. jetzigen, suche p. 1.11. **tüchtig. Alleinmädchen**
Jed. Sonntag Ausgang. E. Tannenbergstraße 32. f9175

Junges Mädchen
16—17 J., findet angenehme Stelle als Haustochter z. Erlern. d. Haushaltes, schlicht um schlicht. Ang. unt. E 9336 an Gschst. f9154

F. Zahnarzthsh. (2 Erw. 1 K.) durcha. zuverl., sol., i. all. Hausarbeiten erfahrenes 5892f
Alleinmädchen
z. 1. Nov. evtl. später gesucht. — Dr. Lingemann, B., Mühlenweg 2.

Ein i. all. Hausarb. erf. Mädchen nach ausw. gesucht. * Zu erfragen: Bäckerei Thiede Luisenstr. Nr. 73.

Tücht. Mädchen
i. Kochen u. Haushalt erfahren, p. sofort od. 1. Nov. gesucht. Ang. u. E 9335 an Gschst. r5483

Suche für kl., ruh. Geschäftshaushalt
perf. Mädchen
Artur Thielenhaus Elbf., Kipdorf 7. r5393

† **Kinderlieb., kath. Mädchen**, nicht unt. 20 J., für kl. Geschäftshaushalt gesucht. Sonntags frei. Näh. Geschst. f23

Tücht. Mädchen
w. kochen k., in kl. Privathsh. z. 1. Nov. ges. Erich Bohlmann, Velbert (Rhld.), Hochstraße 16, Telefon Nr. 2979. e308

Jüng. Mädchen
für Gesch.-Haush. sofort gesucht. Jos. Schmandt, Schwanenstraße 5. R5532

Jung. ehrl. Mädchen
als Beihilfe im Haushalt gesucht. Lebensmittel-Faulenbach, E., Hoeftstraße 17. f9166

Tücht. Mädchen
nicht unter 25 J. f. a. Hausarb. bei g. Lohn ges. Schönebeckerstr. 144, pt. †

• Für Küche und Haus erfahrenes **Mädchen**
für kl. Fam. (3 Pers.) ges. Fickert, E., Dorotheenstr. 8 Tel. 382 93.

Für klein. Privathaush. (Geschäftsfrau mit 1 Kind) gesundes, sauberes u. in jeder Beziehung 5918f
zuverlässiges Mädchen
ca. 25 Jahre, mit guten Referenzen, zum 1. 11. gesucht Ang. B 574 Bm.

Suche z. 1.11. für m. Privathaush. ein in all. Hausarbeit. erfahrenes,
tüchtiges Mädchen
Kochkenntnisse erwünscht. — Frau Zimmermann, Schloßbleiche 32, III f9172

Brav., kinderlieb.
Mädchen
f. sof. ges. Etwas Näh- u. Kochkenntnisse erw. f9192 Frau H. Keutmann E., Holzerstr. 31, I

Suche für meinen Haushalt r363
Mädchen
für ¾ oder ganze Tage bei gut. Behandl. in Dauerst. W.-Barm., Rich.-Strauß-Allee 18. Telef. 577 18.

Lieb. jg., arbeitswilliges Mädchen ges. Meld. v. Montag an zw. 1—12. Kindergarten, E., Bergstr. 32. I. *

Halbtagsmädchen
gesucht. Dr. Foerster, Herm.-Göring-Str. 33, III.*

Für kleinen, bess. 3-Pers.-Haushalt tücht., fleiß. u. ehrl.
Halbtagsmädchen
sofort gesucht. * Dr. Boettge, Elb., Bremerstr. 10.

Saub. Mädchen
½ bis ¾ Tg. od. Frau f. Privathaushalt ges. †. Ang. B 3363 Bm.

Mädch. od. Frau für ½ od. ¾ Tg. gesucht. v. Alten, Viktoriastr. 99. *

Junges Mädchen für den Haushalt morgens z. 1.11.37 ges. Fuhrmann, E. Neue Gerstenstr. 13 •

Bess. Mädchen
f. ½ Tage ges. Seyd, B., Emilienstr. 37 589[illegible]

Ordtl. Mädchen
od. unabh., junge Frau, für kleinen Etagenhaush. (2 Pers.) für ½—¾ Tage ges. Elbfd., Königstr. 186, III f9149

Suche per 1. 11. ordentliches
Mädchen od. Frau
täglich von 8—12 für meinen Privathaush. f9158 Ernst v. Dreden, E., Simonsstr. 25a

Suche zum mögl. bald. Eintritt eine erfahrene evangel. a344
Säuglings- und Kinderpflegerin
nicht unter 20 Jahren, welche Hausarbeit mit übernimmt u. gute Nähkenntnisse besitzt. Küch.- u. Zweitmädchen vorhanden. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorstellung nach vorher. telefonischer Anmeldung.
Frau Klaus Wolff, W.-Elberfeld, Katernbergerstr. 88, Tel. 33904.

Suche f. mein. klein. Haushalt, da Hausfrau fehlt, eine f166
ält. Dame
od. unabhäng. Frau bei alleinsteh. Herrn z. Haushält., v. Land bevorz. Ang. u. Nr. 117 Fil. Opladen.

Fleißiges, sauberes, in der einfachen Küche und all. Hausarb. erf. evangel.
Küchenmädchen
für herrschaftl. Haushalt von 3 Pers. sof. gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Zweitmädchen u. Waschfrau vorhand. Vorstellung nach vorheriger telephon. Anmeldung 325 65. f9203

Besseres Alleinmädchen
25—30 J. alt, perfekt i. Kochen und bewandert in allen Arbeiten eines bess. Haushalts und Servieren, zum 1. Nov. o. spät. zu 2 Pers. in kleines, neues Haus nach Köln ges. Lohn RM. 40.— frei. Tüchtige Hilfe vorhanden. Angeb. unt. V 191 an Filiale dies. Bl. Vohwinkel. •

Suche für Gesch.-Haush. (Wirtschaft) von 2 Personen selbständiges, solides
Alleinmädchen
für sämtl. Hausarb. Hoh. Lohn. Kann sich auch zeitw. im Gesch mit betätig. Frau Oskar Becker, Barm., Höhne 19, Restaur. „Alt-Barmen", Tel. 523 01. r373

Fleiß., ehrl., sauberes Mädchen
nicht unt. 20 J., f. ¾ Tag i. Etg.-Hsh. m. Zentralhzg. z. 15. 11. ges. auf d. Brahmsstr. W.-Barm. Hilfe f. Kind. vorh. Kochkenntn. nicht erford. Ang. m. Zeugnisabschr. u. mögl. m. Bild an Frau M. Schöne, Münster i. W., Erphostraße 37. b6927

Aelt. Ehepaar sucht für sofort oder später sauberes 5784a
älteres Mädchen
für alle Hausarb. in kl. Ort. Nähe Wuppertal. Ang. B 557 an Gst. Bm.

Suche f. ruh. Etagenhaushalt
Kinderpflegerin
o. kinderl., jung. Mädchen für vorm. Hausarb. und nachmittag! Kinderbetreuung. Familienanschl. Putzfrau vorh., ab Sonn. mitt. Freizeit † Fahrgeld w. verg. Vorzust. zw. 3—5 Uhr nachm.: Dr. Lietz, Oberbarmen, Schwarzbach 91.

Gesundes, fleißiges R5499
Halbtagsmädchen
für kl. Haushalt z. 1. 11. gesucht. Vorzustell. Sonntag od. Montag vormittag bei Frau Rudolph, Elberf., Viktoriastraße 29.

Zum 1. Nov. erf., kinderl., zuverl.
Mädchen
f. kl. Etaghsh. (2 Pers., 1 Kd.) geg. gut. Lohn gesucht. Frau E. Kipper, W.-E., zur Zt. B., Lenneperstr. 74, Ruf 53709. 5806a

Für Geschäftshaush. wird z. 1. Nov. **sauberes, zuverlässiges Mädchen** gesucht. Selbige muß im Kochen und allen vorkommend. Arbeiten erfahren sein. Gleichzeitig ein †
Zweitmädchen gesucht.
Fr. Rob. Bon, Metzgerei, Barmen, Leimbacherstr. 116.

Suche sofort zuverlässiges, ehrliches, kinderl., in all. Hausarb. †
erfahrenes Mädchen,
nicht unt. 20 J. Gut. Lohn. g. Behdlg. Frau Gevelhoff, B., Ad.-Hitlerstr. 571, I.

Suche für Anfang oder Mitte November ein durchaus zuverlässiges,
sauberes Mädchen
welches in allen Hausarbeiten erfahr. ist (am liebsten von außerhalb). W.-Elberfeld, Bismarckstr. 31, I. R5523

Gut angel., selbständl. **Mädchen**
f. morgens im Haush. gesucht. Froweinstraße 16, II. r5519

Tagesmädchen
selbständig, sofort gesucht. B., Heinr.-Janssenstr. 12 †

Mädchen
für ¾ Tag ges.— Brinkmann, B. Höhne 77 (an der Ruhmeshalle). 5819a

Mädchen
f. kl. Privathaushalt für ¾ Tag ges. Wäsche außer d. Hause. Schmidt, Bm., Hügelstr. 97, Tel. 627 17. 5912f

Jg. Mädchen f. ½ Tg. i. Haush. ges. Näh. Talstr. 54, I.*

Jüngere, saubere **Hilfe** f. morgens 9—12 Uhr für kleinen Haushalt gesucht. Bornberg 47, 1. Etg. *

In Hausarb. und Kochen erfahrene
Hilfe
für ¾ Tage (2-Pers.-Haush.) ges. Vorstell. Sonntag 11—13 Uhr. Eipenstr. 30, I. f9200

Morgenhilfe
für täglich gesucht Schroeter, Wortmannstraße 45 •

Halbtagsmädchen
od. junge Frau sof. ges. Vohwinkel beiKlomann, Steb. bierhalle Bäumer. •

Hsh.-Hilfe üb. 45 J. f. ½ Tg. ges. Katernbergerstr. 2. f9190

Sauberes f9197
Mädchen
für halbe Tage b. gut. Lohn gesucht. E., Irenenstr. 6.

Mädchen
od. unabh. Frau für alle Hausarb. für ¾ Tag gesucht Ang. B 568 Bm. 5811a

Suche z. 1.11. ein ordentl., sauberes **Mädchen** f. Gesch.-Hsh. (ev. f. ¾ Tag). Woith B., Meckelstr. 40 171-14b

Tüchtige **Morgenhilfe** z. 1.11. ges. Vorzuspr. Montag E., Schudestr. 23. f9162

Z. 1. 11. od. spät. fleiß., ordtl. Mädch. f. ¾ od. ganze Tge. Frau Dr. Gönge, W.-Barmen, † Kl. Flurstraße 3.

Suche f. kl. Et.-Hsh. (2 Pers.) sof. od. sp. b. gt. Lohn bess. sol.
Mädchen
für ¾ Tag. Ang. u. B 3458 Barm. 5828a

Saub., zuverläss. **Hausgehilfin**
für ¾ Tag ges. Barmerst. 98, III. f9198

Bess. Mädchen für ½ od. ¾ Tg. **gute Stelle** geboten bei Frau Wetzig, Elberfeld, Augustastr. 51. r5509

Mädchen oder Putzfrau
die perfekt arbeit. kann, ehrlich und fleiß., f. halbe Tg. bei gut. Lohn gl. Ang. R 751 Fil. B., Berlinerst. 62. 61/26b

Saub., ehrliche
Frau oder Mädchen
für vorm. ges. B. Freiligrathst. 116. †

Unabhäng., junge
Frau
für morg. gesucht. Nölle, Werlmerst. 56 Toelleturm. 5891a

Mädch. od. Putzfr. f. vorm. ges. Südst. Ang. E 9473 Gst.*

Saub. Waschfrau sofort ges. Leimbacherstraße 111. 5909f

Stellen-Gesuche

27jähr. Kaufmann, in ungek. Stellg., mit Führerschein Kl. 3, sucht Stelle für Büro, Lager od. Reise z. 1. 11. od. 1. 12. Bin lgj. i. Bkf. u. Vertreterw. tät. Ang. E9410 Gst. *

Junger Expedient
19 J. sucht Stell. i. Speditionsgesch. od. auch Versand. Z. Zt. in ungek. Stell. Antrittstermin zu jeder Zeit Ang. B 3426 Bm. 5818a

Devisen- und ZAV-Sachbearbeiter
Jg. Kaufmann, in größ. Industrie-Untern. tätig, w. sich zu verändern. Ang. E 9383 Gst.•

Buchdruckermeister
29 J., werktätig, flott in Entw., Satz und Schnitt, perf. an Automat u. Schnellpresse, sucht and. Wirkungskreis. Gebilsentarif. Angeb. u. E 9382 Gschst.*

Tüchtiger *
Kartonnagen-Fachmann
sucht anderen Wirkungskreis. Schr Angeb. u. E 1186 an die Geschst.

Intellig. ält. Herr sucht Stelle als •
Lagerverwalter,
Bote oder Vertrauensposten. Angeb. u. E 9509 G.

Jung. Dekorateur
in Haushaltungsbranche tätig, w. sich 1. 1. 38 zu veränd. Ang. S 32 Fil. Schwelm. †

Saub., fleiß. •
Maler u. Anstr.
f. Stell. erf. in all. Mal.- u. Anstr.-Arb. A. Stevens W.-Elberfeld, Nützenbergerst. 223

Lackierer
verh., 33 J. alt, w. d. Spritz-Tromml., u. Tauchverfahren bew. u. an selbst. Arb. gew. ist, wünscht sich zu veränd. Frdr. Fischer, E., Neustadt 3. •

Schlosser und Dreher
18 Jahre Repar.-Werkstätte, mit Schweißerfahrung, sucht Stellg. als Vorarbeiter oder ähnl. Posten. Hennecke, Oberwengern 46, Post Wengern. •

Textilfachmann
für Stapelartikel, Baumwoll-Leinenbänder, Barmer Bogen, Flechtartikel sucht für 1. November oder später passenden Wirkungskreis. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter B 3373 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen.

Export-Kaufmann
d. Werkzeug- u. Eisenw.-Branche, Mitte 30, m. langj. Tätigkeit im Auslande, sucht Stelle für Büro und Reise. Angeb. unt. E 9462 an Geschst. dies. Bl. erbet. •

Sattler, Polsterer, Dekorateur
(Meister), verh., lange selbständig, Kenntnisse in Autosattlerei, Ago- und Vulkanisierverfahren, vielseit., zuverl., sucht Stellung. Auto, postl. Hözter. D6941

Gärtner
in ungekünd. Stell. mit best. Zgn., ledig, 27 J., Führersch. Kl. 3, sucht Stellung in Privatbetrieb, auch als Gärtner-Chauffeur. Ang. unt. B 3398 an Gst. dies. Bl. in Barmen. †

Junger Mann
25 J., Führersch., sucht Stell. Lagerarbeit wird mit übernommen. Angeb. E 9522 Gst.•

Geschickter Mann,
27 J., m. schnell. Auffassungsg., sucht Stell. gleich w. Art, mögl. i. Fabrikbetr. od. Lag. zunächst ev. als Arbeit. m. spät. Aufstiegsmögl. Etwas kaufm. Kenntn. vorh. 4 Jahre höh. Schulbild. † Ang. B 3343 Bm.

Zuv. ält. Gärtner ob. And. übernimmt Zentralh. u. Gartenpflege für freie Wohn. u. kl. Entg. Ang. E 9395 Gst.*

Junger Mann sucht Stellung, gleich welch. Art. (Eig. Wagen vrh.) Ang. B 3453 B.†

Suche Arbeit als Hilfsarb. b. bescheid Anspr. Bin 33 J. Ang. B 3393 Bm. +

Weibliche

Dame
mit gut. Handschr. sucht Beschäft. am Vorm. f. schriftl. Arb. Etw. Kenntn. in Stenographie u. Maschschr. vorh. Ang. B 3390 Bm. +

Kontoristin
sucht sof. od. spät. Stellg. evtl. als Kassiererin. Ang. B 3446 B.†

Geb. Mädel sucht Stellung als Stenotypistin o. i. Haushalt z. Kind., ganze oder ½ Tage. Ang. u. E 9474 Gschst. •

Perfekte •
Stenotypistin u. Maschinenschreiberin
sucht stundenweise Beschäftigung. Angeb. E 9515 Gst.

Tücht. Verkäuferin sucht Stellung in Lebensmittel oder Feinkost. Ang. u. E 9435 an Gst. •

Tücht., selbständige
Verkäuferin
der Feinkost-Lebensmittelbranche, 23 J. alt, sucht Stellung per sof. Ang. E 9436 Gst.*

Kontor-Anfängerin
17 J. perfekt in Sten., Schreibm. sow. leicht. Büroarbeit, sucht f. sof. od. später Stelle. Ang. B 569 Bm. 5809a

22j. evgl. Mädchen, Lyzeum, m. Büro, Erziehungsarb. u. Krankenpflege vertraut, sucht Wirkungskreis. Ang. u. E 9517 an Gst. •

*Junges Mädchen sucht Stellung in Lebensmittel- od. Konditor. bevorz. Ang. E 9431 Gst.

Perfekte Hausschneiderin sucht Stellg. Ang. u. E 9404 Gst. •

Perfekte Spulerin sucht Stelle. Ang. u. E 9385 Gst. •

Tüchtiges, solides
Servierfräulein
sucht Stelle in Café-Konditorei. Gerda Klein, Düsseldorf-Kaiserswerth, An St. Swidbert 23 u182

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hs. * Ang. E 9497 Gst.

Jg. Frau
f. Heimarbeit od. Zt. zum Putzen. Ang. E9520 Gst.*

• Jg. Frau sucht
Heimarbeit
Ang. E 9463 Gst.

Mädchen
16 J., groß, kräftig, sucht St. als
Lehrmädchen
Ia Schulzgn. Ang. unt. E B an die Fil. Gevelsberg. f114

Staatl. gepr. Säugl.- u. Krankenschwest.
sucht Stelle als Sprechstundenhilfe o. als Schw. in Klinik od. Priv. † Ang. B 3437 Bm.

Fräulein
Mitte d. 30er J., evgl., f. Stelle a. Haushälterin, auch i. frauenlos. Haush. Ang. unt. E 9330 an Gschst. f9147

Geb. Fräulein
mit gut. Haush.-Kenntn. f. Stelle, Vertret. d. Hausfrau oder Betr. einz. Dame. Ang. unt. E 2937 Gst.*

Alleinst., erfahren. Fräul. sucht Stelle im Haush. für ½ Tage, am l. b. ält. Ehepaar oder in frauenlos. Haush.† Ang. B 3327 Bm.

Tücht. Köchin
sucht Aushilfe † Ang. B 3392 Bm.

Suche in kl. bess. Haush. durchaus erf. u. selbst. St. a.
Stütze oder Haushälterin
40 J., evgl., tal. g. Zeugn. Ang. u. B 3449 Barm. †

Fräulein, † Mitte 30, erf. im ganz. Hauswesen sucht St. i. frauenlosen Haushalt † Ang. B 3427 Bm.

Mädchen v. Lande sucht zum 15. 11. Stelle zur
Stütze
d. Hausfrau in ein. kath. Hause. Am lbst. in Elbf. od. Umg. Gt. Zgn. vorhand. Ang. u. E 1216 an Gschst. b6943

18jähr. Mädchen sucht Stelle in kl. kath. Hsh. für ½ Tage. Ang. H 609 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. +

Waldeckerin, 31 J., f. Stelle i. Haush., am l. als Zweitmädchen z. 1. od. 15. Nov. Gute Zeugn. vrb. Angeb. an Frau Dahlmann, W.-B. Krautstraße 3. †

Fräulein, 22 Jahre, •
gelernte Kontoristin
leichte Auffassungsgabe, sucht Stell. in Büro, wo die Möglichkeit gegeb. ist, sich wieder einzuarbeiten. Gehalt nach Vereinbarung. Ang. unt. E 9467 an Geschst. dies. Bl.

15½jähr. Mädel m. gut. Vorkenntniss. in Sten. u. Maschinenschreiben sucht Stelle auf Büro als •
Lehrfräulein.
Angeb. unt. E 9495 an Gst. d. Bl.

Fleiß., ehrl., selbst. ält. kath. Mädel f. Stell. z. 1.11.37. Ang. E 9281 Gst. •

Z. zw. Veränder. z. 1. 11. Stell. als Haushilfe. Ang. an Hentschel, Barmen, auf der Bleiche 17. †

Ich bin 19 J., evgl., in der selbst. Führung eines gepflegt. Haush. durchaus bewand. u. besitze entsprech. Zgn. Ich suche
Wirkungskreis
in frauenl. Hsh., am liebst. b. ält. Dame. Geb. u. Uebereink. Ang. unt. 215 an d. Ann.-Exp. Kochenrath, Remscheid. f315

Kräftig. Mädchen, welch. 2½ J. in Metzgerhaush. tät. war, f. z. 15. 11. Stell. i. ruh. Hs.† Ang. B 3398 Bm.

Westf. Bauerntocht. kath., 30 Jhr., im Haus u. Garten erf., f. pass. Wirkungskr. in Gesch.-, Priv.- od. Bauern-Hsh., wo Mädchen vh. Ang. E9422 Gst. •

Tücht., fleiß., jung.
Mädchen
f. Stellung z. 1. 11. in gut. Hause. Ang. unt. E 2353 an die Geschst. e8

Junges Mädel f. z. 1. 11. Stelle i. bürgerl. Haush. Kochk. vorh. Gute Behandl. Beding. Ang. B 3357 Bm.†

Für ordentliches
Mädchen
in allen Hausarb. erfahr., wird von ca. 10—16 Uhr Stelle im Haush. gesucht. Ang. unt. B 3378 Gst. Bm.+

Mädel, 26 J., sucht St. für ganze Tage i. Oberbm. Ang. u. R 756 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Mädchen f. Stell. im Priv.-Haush. * Ang. E 9381 Gst.

Jg. Mädchen, welch. die Küche erl. hat, f. passd. Stelle. Angeb. u. E 9432 an Gst. •

Unabh. Frau
über 45 Jahre, erfahr. in all. Zweigen des Haushalt., gesund u. arbeitsfreudig, gute Erscheinung, sucht selbständ. Wirkungskreis, in Vertrauensstellung, bei 1- od. 2 Pers.-Hsh.† Angeb. u. B 3371 an die Gst. Bm.

20jähr. Mädel sucht Stelle in kl. Privathaush. z. 1. 11. Gt. Zeugn. vrh. Ang. E 9507 Gst.*

Suche Stelle zum
Nähen u. Flicken.
Ang. E9418 Gst.*

Junge Frau sucht Heimarbeit Näh- u. Flickkenntnisse vorhd. Ang. u. E 9441 Gst. •

Frl. sucht viermal wöchentl. Putzstelle Ang. K 352 Fil. B. Ad.-Hitlerst. 483 †

Suche St. f. feine
Flick- u. Stopfarbeit
Frau Steves, B., Leimbacherstr. 44. †

Suche für sofort Stundenstelle im Haushalt. Ang. u. B 3404 Barm. †

Junge Frau
sucht Morgenstelle. Ang. E9417 Gst.*

Frau üb. 45 J., f. Stundenstelle. • Ang. E 9501 Gst.

• Saub., fl. Frau, 45 J., m. Zeugn., f. Stelle i. Haushalt, für ½ Tage. Ang. E 9434 Gst.

Jg., f. Frau sucht Halbtagsst., bisher in herrsch. Haush. Ang. E 9452 Gst.•

Fr. f. Waschstell. od. Kontor putz. E., Mirkerst. 33, IV.

Ält. Frau sucht Waschd. f. Dienst. Ang. E9456 Gst.*

Ehrliche Frau f. Wasch- od. Putzst. Ang. R 747 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Junge Frau sucht Putzstelle f. halbe od. ganze Tage. * Ang. E 3406 Gst.

Arbeits-Gesuche

Pelze
Umarbeitung Neuanfertigung
preiswerte Jacken, Mantel, Paletots u. Füchse. Kein Laden, billige Preise.
Erich Lehmann
Kürschnermeister, W.-Elberfeld, Hombüchel 36. b363

Pelze
Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden! b340

Metallschablonen
aller Art w. gut u. bill. angefertigt Friedrich Fischer, W.-E., Neustadt 3.

Anstreicherarbeiten
fachgemäß u. bill. W. Beukelmann, E., Nordstr. 32. •

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Lievers. b725

Anstr., Tap., Decke str. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Teilhaber Vertreter

Alleinst. Geschäftsmann (Eigentüm.) sucht b6948
Teilhaber (in)
mit 1—2000 Mark (Dauerverdst.) Ia Räume z. Mitbew. u. Fabrikat. vorh. Ang. E 1219 Gst.

Dame (Kaufmann) wünscht mit 2000 Mark Einlage
tätige Beteilig.
an nachweisl. rentabl. Unternehmen. Ang. E 1217 Gst. b6946

Leistungsfäh. Buch- u. Steindruckerei sucht gut eingeführten 5802a
Vertreter.
Angeb. u. B 3324 an Gst. Barmen.

Bekannte Krankengeldzuschußkasse sucht tüchtige *
Provisions-Vertreter
auch im Nebenberuf. Ang. unter E 9453 an Gschst.

Wer beteiligt sich an Sperrholz-Fabrikation? Angeb. u. E 9375 Gschst. b95

Beteiligungsgesuch
mit RM 2000 still od. tätig. Lastkraftwagen vorh. Ang u. E 9268 Gst. *

Vertreter
z. Verk. v. Malerartikeln u. Neuh. u. günst. Bed. ges. Herren, die d. dies. Kundsch. eingef. s., w. Ang. u. E9496 an die Gst. send.*

Auskunftei
sucht tüchtige
Vertreter
an allen Plätzen zur Kundenwerbg. bei laufender hoh. Prov.-Zahlg. Angeb. E 1224 Gst.

f315

43jähr. Herr,
sol., kautionsfähig, Führersch. 3. Kl., Wagen vorh., sucht Vertrauensstellung gl. w. Art. Ang. u. R 745 Barm., Berlinerstr. 62. †

Für aufstr. Unternehmen, Vertretungen und Großhandel, wird zw. Ausdehnung ein Herr als •
Teilhaber
mit Bareinlage sofort gesucht. — Ang. E 9387 Gst.

Existenz
Sofort Dauer-Einkommen (auch nebenberuflich) durch Uebernahme konkurrenzlos. General-Vertriebsstelle. Ort, Beruf gleich. Wirtschafts-Qualitätsartikel. - Hoher Dauerverdienst. Ausk. kostl. Spezialität. - Fabrik Link-Brunner, Großschönau, Sa. b6922

Vertreter
(Textil) eig. Wag., sucht weit. Betät. Ang. E9401 Gst.*

Tücht. Vertreter
f. kl. Färberei, ev. mit Beteilg., ges.+ Ang. B 3425 Bm.

Handelsvertreter, 30 J. alt, m. eig. Wagen, sucht pass.
Vertretung
bewand. in Textil, sowie Maschinenbranche Ang. unt. B 3477 Gst. Bm. f368

Suche mich mit
RM. 1000.-
tätig oder still zu beteiligen. Ang. E 9357 Gst. f9174

Kaufmann
mit großen Aufträgen in Spezial-Maschinen sucht f377
Teilhaber
der Maschinen-Branche mit einigen RM. 1000.— Einlage zur Beteiligung. Günstige Gelegenheit. Angebote unt. B 3459 an die Geschst. in Barmen.

Gesucht Verbindung mit Fabrik, die
Radiodrähte
liefert bezw. die die Lackierung mit
Acetilcellulose
in Lohn vornimmt. Ang. unt. K 636 an Verlag W. Girardet, Berlin NW 7, Unter den Linden. a177

Bezieherwerber
für neue d'amtliche Wochenzeitung bei leichter Arbeit u. gutem Verdienst sofort gesucht. Meld. m. Ausweis. Montag 10—12 Uhr bei Goldbach, „Krokodil", Elberfeld, Poststraße. D6954

PENN-O-LENE MOTOR-OEL
Vertreter
im dortigen Bezirk gesucht für unsere pennsilvanischen Marken-Öle „Penn-O-Lene" Spitzenqualität, sowie für unsere Auto- u. technischen Markenschmieröle „Valbitine". Hohe Provision. Bewerbungen mit Referenzen an
Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg 36.
gegr. 1881. a45

Für den Besuch von Metzgereien in Wuppertal-Stadt und Vororten sucht Nahrungsmittelfabrik tüchtigen a375
VERTRETER
zum Verkauf gut einschlagender 10-Pfg.-Artikel. Guter Provisionsverdienst gesichert. Herren, welche laufend die Metzgereikundschaft von Wuppertal besuchen, werden bevorzugt. — Schriftliche Bewerbungen erbeten unter E 1198 an die Geschäftsst. dies. Blatt.

Vertretung für England
Bei **Damenhutfabriken und Grossisten** besteingeführter Vertreter sucht leistungsfähige Fabrik. — Gefl. Angebote erbeten unter J. F. 7766 an die Zeitungsexpedition, Berlin SW 19, Schützenstr. 18/25. a177

Mit **RM. 2000.—**
suche ich tätige Beteiligung a. solid. Geschäft, a. liebst. als Filialleiterin, Verkäuferin, Kassiererin od. ähnl. Ich bin 31 J., stehe 10 J. u. noch in ungekünd. kfm. Stellg. Eintr. bald. Ang. unt. E 9414 an Gst. d. Bl. •

VERTRETER
zum Vertrieb von Herdputz für Wuppertal gesucht. Nur beste, eingeführte Kräfte wollen ausf. Angeb. richten unt. B 3336 an Gst. Barm. †

Selbst. Vertriebsstelle für Massenartikel
bezirksw. zu vergeb. **Dauerexistenz** Bietet beste Möglk. zu m. mtl. ca. 400 Mk. Eink., Kassagesch., lfd. Nachbest. Vertr. m. Büro o. Whg. aus u. nur a. Wiedervk. Etw. Kapit. erf. Eilanfr.: Patentverwertung 25, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 6. a83

Sofort hoher Barverdienst
bei Übernahme einer Vertriebsstelle. Ort und Beruf gleich. (Auch nebenberuflich.) R. Linke, Erfurt 545/8. d6929

a177
Band-Vertretung
Bei Damenhutfabrikanten und Grossisten besteingeführte Berliner Vertreterfirma sucht leistungsfähige Bandfabrik. Gefl. Angebote unter E 1222 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Führende a323
Keks- und Waffelfabrik
sucht für den Bezirk:
Groß-Elberfeld u. Solingen
einen **Vertreter.**
Herren, mögl. aus d. Branche, welche in diesem Bezirk bestens eingeführt und die entspr. Kunden regelmäßig besuch., woll. sich meld. u. G 450 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf

Beerenweinkelterei
mit erstklassigen Erzeugnissen sucht für Remscheid, Lennep, Lüttringhausen, Hückeswagen, Wipperfürth u. Radevormwald bei Gaststätten und Lebensmittelgeschäften gut eingeführte
Vertreter.
Ausführliche Angebote unter E 2933 an die Geschst. e343

Generalvertretung
für ganz neuen Wirtebedarfsartikel zu vergeben. Verd. tägl. 30 Mk. und mehr. Für Auslieferungslager 150 Mk. erforderlich. Gustav Kowalewski, Bochum, Märkischestraße 4. b6037

Kleinlebensvertreter
Für eine besondere Spezialwerbung an Hand v. Adremenmaterial such. wir noch einige Herren als Vertreter. Wöchentliche Abrechnungen, hohe Spesen und Sonderprovision. •
Schriftliches Angebot u. E 9435 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Beteiligung
an Konfektionsbetrieb
für Hosenträger und Sockenhalter etc. gesucht Angeb. unter E 9376 an Gst. •

Strangfärberei
sucht ei. in d. hies. Textilind. bestens eingef. Herrn als Vertr. Bei erfolgr. Arbeit Geleg. geb. u. günstigst. Umst. Teilhaber zu w. Ang. E 9477 Gst. •

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 250 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 23./24. Okt. 1937

Vermietungen

Fabrik-Gelände
— 3stöckiger Haupthau —
mit Hintergebäuden, ca. 816 qm, in U.-Barmen, zu vm. od. z. vk. Ang. unt. B 562 an Gst. Bm.
5814a

Sehr schönes, großes 5790a
Wohnhaus
Talsohle gelegen, für Anwalt- oder Arztpraxis geeignet, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres: **Kontor Erbslöh, W.-B.**, Schönenstr. 1a.

Berg. Einfamilien-Haus
Nähe Lichtscheid-Lichtenplatz, 7 Zim., Wintergarten, Küche, Bad, Zentralheizung, gr. Obst- u. Gemüsegarten, sofort oder später zu verm. Näh. W.-Elberfeld, Island 11, I., Tel. 232 90. R5538

Nähe Schlachthof W.-Barmen in schöner Lage kleines †
ehem. Landwirtshaus
mit 1300 qm Gartenland p. Jan. bill. z. vm. Ang. unt. B 3325 an Gst. Bm.

LADENLOKAL
i. Zentr. zu Ausstell.-Zweck. sof. z. vm. Ang. unt. E 9374 o. Tel. 23954.*

Ladenlokal
(Metzgerei-Filiale)
W.-Ba., Westkotterstr. 138, zu vermieten. Wurstküche ist nicht vorhand. Ladeneinrichtung kann vom bisherig. Mieter käuflich übernommen werden. Näh.: Rathaus W.-Ba., Zimmer 275b Fernruf 612 11, Nebenstelle 2596.
111

LADENLOKAL
ca. 90 qm gr., 2 Schaufenster, an verkehrsreich. Straße (Nähe Rath.) zu vm. E., Adolf-Hitler-Str. 48. *

Eckladen
mit 3 oder 5 Wohnräumen in **Unterbarmen**
Adolf-Hitler-Straße 336, Oberbergischestr., **zu vermieten.** Näher. **Rich. Holzrichter Erben**, Wittensteinstr. 49/51
3815a

ERDGESCHOSS
Ecke Heckinghauser- und Krebsstr. in Barm., wird zu Läden od. Ausstellungsraum umgebaut. Interessenten hierfür wollen bitte besondere Wünsche angeben, auch wegen evtl. Wohn. i. Hause. Ang. E 9448 Gst. *

In ruh., abgeschl. herrsch. Hause
2. Etage (6 Räume, Küche und Mansarde)
zum 1. Dez. 37 od. spät. vorteilhaft z. vm. Vom Vorgang. ca. 20 Jahre benutzte Wohn. wird renoviert, auf Wunsch Etagenheizung. Besicht. erbet. unt. vorher. Anmeld. W.Barm., BauerWerth 12, I., Tel. 53608. [801a

Abgeschloss., schöne Wohnung II.
5 Zimmer, Küche, Diele
z. 1. 11. preisgünst. zu vermieten. Näh. b. **Breitbach**, Hindenburgplatz 3A
b6805

Neubauwohng., Hochpart.
Brillerhöhe, unmittelbar am Walde, besteh. aus 3 Zimm., Küche, Diele, 2 Veranden, Mans., einger. Bad, Garten, mit allen Bequemlichk., sofort zu vermieten. Näh. Rechtsanwälte Hoh, Telephon 250 29. a344

E., Brunnenstr. 5, abgeschl. Haus
4 Zimmer pt., G., W., El., RM. 36.—
4 Zimmer l., G., W., El., RM. 40.—
zum 1. 11. zu vermieten. Zu besichtigen Sonntag 11—1 Uhr. b6902

Neubau
in best. Lage W.-B., **4-Zim.-Wohn.** m. einger. Bad u. Etag.-Kachelof.-Heiz., sowie alle Bequemlichk. p. 1. 12. 37 zu vermieten. Angebote unter B 3296 an Gst. ds. Bl. Barm. 3807f

Barmen-Toelleturm.
1. Etg., 3 gr. Räume, Diele, fl. w. u. k. Wasser, Balkon, zu v., evtl. auch Mans. und Garage. Angebote unter B 3444 an d. Geschst. in Barmen. †

3 x 200 □ Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug sehr hell und trocken, in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder geteilt zu vermieten. 1739b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Ladenlokal
80 bis 160 □, mit 2 Schaufenstern, in **bester Lage Barmens** zum 1. 1. 1938 zu vermieten. Angebote unter B 573 an die Gst. Barmen. 31b

Schöne 3-Zimm.-Wohnungen
Monatsmieten: 37,80 RM.
1. Schleswigerstraße 27, 1. Stock,
2. Schleswigerstraße 27, 3. Stock,
3. Schleswigerstraße 29, 2. Stock,
ab 1. November 1937, evtl. auch später, zu vermieten. 167
Die Wohnungen sind instandgesetzt und haben Gas- und elektrischen Lichtanschluß.
Zu besichtigen Sonntag den 24. Oktober 1937, vormittags 11 bis 12 Uhr.
Hausverwalter Wiedenfritz, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Fernsprecher 205 12.

Ca. 1000 qm
großer heller Arbeitsraum
Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume
sof. preisw. z. vm. Gute Anfahrt u. Lademöglk. vorh.
Arnold Wolf, W.-Elberfeld,
Mariensfraße 21 :: Fernspr. 31665. 1703

Neubau-Mansarde Graf-Adolfstr. 10, 3 vollausgebaute Zimmer, 45 qm., ohne Schrägen, ausgekachelt. Bad, eingerichtete Kochnische für Gas und Elektrisch, Heizung, Warmwasser, Telefon, Antenne, Türlautsprech., alle Bequemlichkeiten, per 1. 12. 37, RM. 80.—, Garage im Hause. Näh. Tel. 710 52.*

Existenz!
Für tüchtigen Autofachmann bietet sich günstige Gelegenheit in einer aufblühenden mittleren Stadt (Vorort von Wuppertal) eine f150
Autoreparatur-Werkstatt
mit Autovertretung u. Großtankstelle
zu errichten. Vorhanden sind 300 qm Fabrikraum. Autoeinfahrten und Tankstelle sowie Maschinen z. Zeit vorhanden, evtl. Wohnung mit beliebiger Zimmerzahl auch zum Januar frei. Der Betrieb kann durchaus ausgebaut werden, da starke Nachfrage herrscht. Der Betrieb, der an der Hauptverkehrsstraße liegt, kann auch für jede andere Fabrikation verwendet werden. Es kommt Vermietung, evtl. auch Verkauf in Frage. — Angebote unter E 1223 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Aue 33a, Elberfeld,
große, helle, trockene
Lagerräume
in jeder Größe, **Aufzug, breite Einfahrt mit großem Hofraum, Heizg.**, preiswert zu verm. Näh. daselbst oder Dr. von Hagen, W.-Elberfeld, Spicherstr. 16, Tel. 366 35. k9153

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 902 an die Geschäft. d. Bl. Barmen. 191b

Helles Fabriklokal
(Shed)
ca. 600 qm mit Heizung, Nähe Mirker Bhf., mit großer Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr bill. zu verm. Ang. E 2844 Gst. k9146

— Schöner —
gewerblicher Raum
im Mittelpunkt der Stadt, Erdgeschoß, ca. 75 qm groß, sofort z. vm. Näh.: Otto A. Wolff, Wuppertal-E., Turmhof 15/17. 1708

Sof. od. spät. schöne, saubere, helle **gewbl. Räume (ca. 180 qm)** prsw. z. v. E. Cramer v. Clausbruch, W.-Eichlab., Kreuzstr. 29, Tel. 620 36. 5826a

Kotten zu verpachten od. zu verk. 26 Morg. groß, 20 Min. v. Bahnhof Schee, Land, Wiese, Weide u. etw. Wald (all. a. einem Stück). Ang. R 757 Fil. W. Berlinerstr. 62. †

Sehr gutgehende
Metzgerei
Jahresumsatz Mk. 200 000, krankheitsh. in nächster Umgebung zu vermiet., evtl. zunächst als Teilhaber. Ang. u. E 1206 an d. Gst. b6931

Alkoholfr. Ausschank
m. gr. Umf. in Rauch- u. Zuckerw. krankheitsh. sofort zu verm. od. z. verk. Erford. 3—4000 ℳ. Evtl. mit Wohng. Ang. E 9390 Gst.*

Laden m. 3-Z.-W.
Carnaperstr. 28, 4
verm. Näh. Judick **Barmen, Carnaperstraße 28.** 71b

Abgeschl. 6-Z.-Etg.
m. Balkon u. Veranda, geeign. für Topp.-Haush. — Näh. E., Barmerstr. 96, Kloucker. b425

5 Zimmer
1 Etg. u. Mans. zu verm. E., Weststraße 142. Besicht. 11 bis 5 Uhr. *

5-Zimmer-Etage
im Mittelpkt. der Stadt f. kl. Fam. sof. zu verm. E., Neue Fuhrstr. 31. f9135

Moderne 5 Zimmer
Heiz., Warmwass., einger. Bad, per 1. 1. 38 od. früher zu vm. Baugesch. Hartmann, Elbl., Kieselstr. 33. f9094

Nähe Brillerschloß
Freie Lage. Katernberger Schulweg 46, II. 5 Zi., Speicher., Bad. 1691

Vohwinkel
5 Zimmer, Badez., Ver. und Innenklos., Hochpart., schöne bequeme Lage, zu v. Ang. V 192 a. Fil. Vohwinkel. *

Nähe Rathaus in bess. Hse. **5-Zim.-Wohn.**, 1. Etg. 15. 11. od. 1. 12. zu v. Ang. E 9557 Gst.*

5 Zim., 3. Etg.
Ba., Wegnerstr. 4, mon. 64 RM., sofort zu vm. Besichtigung daselbst. 296b

Südstadt
Nähe Haupt-Bhf.: Mod., abgeschl. **5-Zimm.-Wohn.**, Erdgeschoß, Badez., Innenklos. u. Veranda, sof. zu vm. Angeb. u. E 9351 an Gschft. R5526

5-Z.-Wohng.
Brüderstr. 3, pt., ab 1. 11. zu vm. Ang. E 2951 Gst. f9184

Abgeschlossen.
5-Z.-Wohng.
mit einger. Bad, Heizg., Warmw.-Versorg. etc., in ruh. Hse. 8 Min. v. Hauptbhf., z. v. Ang. unt. E 9359 an Gschft. f9196

Abgeschl. II. Etg., 5 Z. u. gr. Ver., sonn. Lage, schöne Aussicht, sof. o. sp. Ang. E 2949 Gst. *

In ruh. Hse. O.-Ba. schöne 1. Et., 5 Zi., Badez., J.-Klos., l. 72 Mk. Nichts anzulegen. Ang. B 4986 Bm. 57b

Hammerstein, Haselerstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Zust., 5 Zim., Bad, Küche, 1. 1. 38 zu v. Ruf 33915.*

Im Ostersiepen 47
1. Etg. v. 5 Räumen mit Balkon u. 2 Veranda. z. 1. 12. od. spät. zu v. für Mk. 64. Näh. Bender, Ravensbergerstraße 42. *

Sch. 5-Z.-W. 2 Et. u. Lichtenplatzerstr. 10, ab 1. 1. 38 zu v. Näh. H. Kiesling, Liebigstraße 41. 71b

1. Etage
5 Zim. u. Vorratsraum. Nähe Amtsgericht **W.-B.**, per 1. 4. 38 zu v. Näh. Walt. Klepp, B., Steinstr. 6. f133

Abgeschlossene
5-Zim.-Woh.
Nähe Murmelbach, 2. Etg., m. 6 M. i. a. Veranda Südseite, z. 1. 1. 38 zu vm. B.-Rübenstr. 44, p. Tel. 52726 5805a

Hammerstein, Haselerstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Zust., 5 Zim., Bad, Küche, 1. 1. 38. zu v. Ruf 389 15. c65

Sonnige
5-Zim.-Woh.
1. Etg. m. Erker, Balkon u. Badezimmer, Barmen, Sedanstr., per sof. zu verm. Ang. u. E 2947 an Gschft.

Einfam.-Haus,
5 Zim., El., Wff., gr. Garten, Nähe Brill. Schloß, mon. 57 Mk. zu verm.* Ang. E 9307 Gst.

In bess. Hause Nähe Rathaus **schöne 5-Z.-W.** preisw. zu verm. Ang. B 3457 Bm. 5924f

Abg. 4-Z.-Wohn., part., Elektr. und Gas, Oberdörnen, zu v. Mietpr. 38.— Ang. B 4779 Bm. 1199

4 ger., abg. St., m. all. Bequeml., p. 1. 11. zu vm. Näh. E., Charlottenstr. 76, I. 1696

Abg. 4-Z.-Wohng. 1. Etg., ganz renoviert, el. Licht u. Gas, zu vm. Ba., Gr. Flurstr. 14.†

Schöne 4-Z.-W. 2. Etg., m. Mans., Monatsm. 52,20 ℳ, Königsbergerstr. 47 z. 1. 1. 38 zu vm. **Näh. Ziesling, B., Liebigstraße 41.** 71b

Abg. 4 Zim. m. Bdz.
sonn. Ver. u. Spchz., 1. Et., z. 1. 1. 38, evtl. fr. zu v. † B., Zeughausstr. 38.

4-Zim.-Wohn.
mit Badez., Ver. u. Abstellraum, i. 3-Fam.-Haus Nh. Nordpark an rub. Mieter p. 1. Febr. zu vm. Ang. unt. B 565 Barm. †

Vohwinkel
Schöne, sonnige
4-Z.-Wohng.
mit Balkon (abgeschloß. Etage) im Mittelpunkt Vohwinkels, sofort zu vermieten. c348
Näh. Dr. Sprenger, B.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 7

4 schöne Z., III., in gsch. l. 45 Mk. Luisenstr. 124. *

Schöne 4-Zim.-Wohn.
mit Diele, Bad u. Heiz., ev. Garage, in schön. Wohnlg. (Neubau Lönsstr.) per 1. od. 15. November zu verm. Näh. Tel. 590 40. 121-22b

Sonnige, abgeschl. 4-Zimmerwohn.
m. Veranda, Wintergarten zu vm. Gnuag, Barmen, Tannenstr. 118. †

4 Zimmer, 2. Et., 1. Nov. zu vm. B., Oberdörnen 100.†

Schöne R5500
4-Z.-Wohng.
m. Bad. u. Vorratsraum, 1. Et., zum 1. 12. zu vm. Elb. Graf-Adolf-Straße 38, part.

4 Zimmer * **u. 1 Mans.** i. abgeschl., ruh. Hse., n. Landgericht u. Hofaue z. 1. 12. zu verm. Ang. u. E 9393 an Gschft.

4 sch. Part.-Räume
(Büro od. Praxis, in bester Lage, p. sof. zu verm. Ang. B 3452 Barm. †

Abgeschlossene
2. Etg., 4 Zimmer
m. Veranda, evtl. Spchz., in Vohl. z. 1. 12. zu vm. Näh. B., Huldastr. 53, I 5821a

4 Zi., Erdgesch.
B.-Langz., Grundstraße 27, sof. zu vm. Rechevitz, B., Elefbrücke 7. 296b

4 Zi., Erdgesch., Ba.
Haspelerschulstr. 19, mon. 40 RM., sofort zu verm. Zustandsetz. wird vergütet. Besichtigung daselbst dch. Koch. 296b

* Sonn. abgeschl. **4-Z.-W.** 2. Et., in abgeschl. Hause, Flensburgerstr., sof. od. spät. zu verm. Näh. E., Schleswigerstr. 75, p.

Schöne 4-Zim.-W.
1. Etg. m. Mans. z. o. Straßburgerstr. 23, I. 1700

1. Et., 48., 1 Mans. u. Abteilr., Südst. sof. z. v. Näh. O. Koch, E., Weststr. 84. *

Abgeschl. 4-Z.-W. 2. Etg. z. 1. 1. 1938 zu verm. * Simonsstr. 51b, I. r.

2×4-Z.-Wohng., Erdgeschoß, Plüschowstr. 6 u. 8 zu vm. Näh. O. Boek, W.-Barmen, Plüschowstr. 6. † 71y

4-Z.-Wohn., Neubau, einq. Bad, Balk. sonst. Bequem. z. v. Ang. B 3370 Bm. 5798a

Aue 84
4 kleine Zimmer zu vermieten. *

4 Zimmer, part.
m. od. ohne Mans. Elb., Haubahn 1. v152

Ostersbaum 58:
Abg. 4-Z.-Wohng. m. Gart. u. evtl. 2 Sp.-Z. Näh. pt. *

Südstadt
4 gr., sonn. Zim. in abg. gut Hse., 2. Etg., p. 1. 11. od. sp. Kiefelstr. 8, Anfragen part. *

4 Zimmer, abg., mit od. ob. Mans. Adersstr. 29a. Näh. Adersstr. 29, II.*

Abg. 4-Zim.-Wohn.
Hochpt., 1. 11. z. v. E., Wormserstr. 26. R5316

Schöne 4-Z.-W. 1. Etg., m. Mans. u. Veranda sof. zu vm. Heiur. Grieb, E. Steinbeck 100. f9180

3—4 schöne helle **Räume, 1. Etage, Mittp., f. Prax. o. Büro, mit all. Bequeml., evtl. get. Moltkestr. 26, II.** f9179

Abgeschl. * **4-Zim.-Wohnung** zu v. Grimpe, Kl. Klotzbahn 12. *

3 kleine Zimmer
1. 12. zu v. Unt.-B., Ritterstr. 42, I.†

Schöne, große **3-Zimm.-Wohn.** m. Zentralheiz. sofort zu vm. Bm., Carnaperstr. 107. 5875f

3-Z.-Wohng.
1. Etg., abgeschl., sof. zu v. Schulze, B., Wichlingbahnstr. 48. +

Schöne 3 Zimmer 1. Et., m. Veranda sof. od. 1. Dez. an kl. Fam. zu verm. B., Eduardstr. 10. †

Hausparterre.
In bess., modern. Zweifamilienhaus 3 Zim. mit eingericht. Badezimm., Diele, Vorratsschränke z. 1. 1. 38 zu v. Ang. E 9305 G.*

Sonn. Prt.-Wohn. 3 Z. m. Kochk. u. Bader., Ver. z. 1. 11. od. sp. zu v. Charlottenstr. 71, pt. *

Am Rande der Stadt schöne
3-Zim.-Woh.
sof. od. sp. zu v. Näh. b. Rossenbach E., Königstr. 396.

Vohwinkel
Sonn. 3-Z.-Wohn. mit Veranda, abgeschl. sof. zu v. Anfr. u. V 188 an Fil. in Vohwinkel *

Kl. 3-Z.-Wohng. in saub. ruh. Hse. an ruh. Eheleute per sofort zu vm. Miete 30,50 Mark Rübenstraße 36. 5907f

3-Zimmer-Wohnung
1. Etage, Am Clef 74, Telef. 572 26, umfdh. sofort zu vermieten. f359

3-Z.-Wohng., part., sof. an kl. Fam. zu v. Grünewalderberg 56, II. Etg., r. c65

Schöne, abgeschl. **3-Z.-Wohn. 1. Et.,** Schellenbeckerstr. 62, zu vm. Näh. Ba., Wellottierstr. 177. Ruf: 565 92. 121-23b

A. aut. Hse. **2. Etg., ruh. 3-Z.-Wohng.,** Mittelp., an einz. Dame o. Ehep. zu v. Ang. E 9506 G. v408

3 kl. Mansardenz. bill. zu vm. Ob.-Barmen, Rauentalerberastr. 29. 5822a

3 Zimmer. Elbf., Düppelerstr. 38, p. *

Obergrünewalderstr. 17a: 2½ Z., 6, W. E., Kell., Speich. 1. 11. *

3 Zimmer
3. Et., z. 1. Nov. od. spät. zu verm. E., Brunnenstr. 25, v428

Schöne
3-Z.-Wohng.
I. Et., mit Heiz., RM. 50.—, a. rub. Mieter z. vermiet. (Grenze zwischen Barmen u. Langerfeld). Ang. u. B 580 Barm. r364

3-Z.-Wohng., Bad Zirkhz., sof. Am Anger 20 (Lotte-Neum.-Siedlg.) †

3 Zim., Kochküche, Ver. z. 15. 11. 37 zu v. Müllerstr. 75. *

3 Zimm. m. Bad, i. abgeschl. H., m. Vorgarten zu vm. Ang. B 3402 B.†

3 sonnige Zimmer i. Wichlingh z. v. Ang. R 748 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Schöne 3-Z.-W.
mit Kochküche z. 1. Dez. zu verm. Kriegerheimstr. 4, 1. Et. Tel. 380 75. f9155

3-Zimmerwohn. mit einer Manf.
Gas, el. Licht, per 1. 12., evtl. 15. 11. zu verm. r5491 Südstraße 34, II.

3 sch. Speicherz. z. 1. 11. zu vm. Neuenteich 39, III. *

3 Mansardenzim. sof. zu verm. Nh. Heidemann, Bm., Fischertal 36. †

2-Z.-Wohng., abgeschl., in der 1. Etg., nur für alleinst. Pers. geeignet, sof. b. z. v. E., Gerberst. 25.*

2½ Zimmer
bill. zu vm. Näh. B., Sedanstr. 20, I. 5825a

2 Z. z. v. G. W., pt. Schwarzbach 30 Näh. Nr. 36. 5824a

2 Zimmer zu vm. B., Rosenau 1a. †

Kleine r362
2-Z.-Wohn.
Unterparterre z. v. Langerfelderstr. 46

2 Mans.-Zim. m. Abstellr. u. Zentrhz. in bess. Hse. an ruh. Pers. sof. zu vm. Ang. R 764 Fil. B., Berlinerstr. 62. 61-30b

Auf dem Lande
2—3 Z. m. Gart. in Bevenbusch z. v. Geeign. f. zwei Beamt. od. alt. Ehep. Näh Gelegenh. 1244

Vohwinkel
Tausch. *
Geb. 2+2½ Zimmer mit Bad, Gef.: 1+2-Zimm.-Wohn. Ang. V 185 Fil. Vohwinkel.

2 Zim., 1 gr. u. 1 kl. z. v. Paradestr. 63. *

2 sonn. Z. m. Bader. sof. zu vm. Bandstr. 6, I. Neuban. *

2 kl. Speicherzim. an einz. Person.* Luisenstr. 40, I.

2 kl. Zim., 2. Et., an ruh. Pers. z. v. B., Kl. Werth 18. * +

2 Z. (Tellergesch.) p. 15. 11. o. 1. 12. Hardtstr. 28, I. *

2 Zimmer
Wolf, Hohenstein 100
†

2-Z.-Wohn., Dachgesch., Monatsm. 18,56 ℳ, Brausenwerthерstr. 17, z. v. Näh. Ziesling, B. Liebigstraße 41. 71b

2 Parterrezimmer mon. 19 Mk., sof. B. Rudolfstr. 147 5823a

2 schöne Zimmer z. v. B., Hohenstein 84 (Schudm.) +

2-Zim.-W., sof. od. 1. 11. an ruh. Pers. zu verm., 1. Etg., abgeschl. Pr. 18.55 Ang. E 9487 Gst.*

2 kl. Zimmer
1. Etage, in ruh., abgeschl. Hause zu vermieten. f9151 G., B., El. und Waschküche vorhd. Angeb. u. E 9337 an die Geschäftsst

2 Zimmer
Anbau El., Gas Wass. u. Waschküche per sof. od. später für Wohn- eventl. gewerbl. Zwecke zu vm. Münzenbergerstraße 217. R5503

2 Mansarden
off. zu vermieten. E., Hochsten 41. *

2-Z.-Wohng. Hinterhaus, 23. ℳ, Näh. E. Kolnerst. 60, Lad. *

2-Z.-Wohn. 2 Etg., Monatsm. 22.35 ℳ Hohenstein 138, zu v. Näh. Schneider, Oberdörnen 95A 71b

2×2 gr. Zimmer in abgeschl. Hause I. 1. 38 zu vm. † Ang. B 3405 Bm.

2-Zim.-W., sof. od. 1. 11. an ruh. Pers. zu verm., 1. Etg., abgeschl. Pr. 18.55 Ang. E 9487 Gst.*

2 Etg.-Z., El.-B., G., Bad, an einz. Dame, Tischler, E., Blankstr. 38. *

W.-Hanemannstr. 18
2 Mansardenzimmer zu verm. *

2 Zimmer an alls. Person, Gewerbeschulstr. 22, I. †

2-Z.-Wohng.
Nödiaerstraße, an alleinsteh. Dame. Ang. B 3442 Ba. 5885f

1 od. 2 sonn. Z. Adersstr. 25, I. l. *

1 Zim., G., E., B. W.-E., Kuhnstr. 17*

2×1 Zim. Heckinghauserstr. 182, II. r. *

Schön. gr. Z. 1. Et. sof. zu v. Müller, B., Berlinerstr. 109. +

1 gr. Speicherz. sof. od. sp. zu v. Kieselstr. 8, pt *

Gr. Zim. sof. z. v. E., Alternstr. 47.*

1 Zim. in U.-B. Lebsten, Tunnelstr. 28 †

Sch. gr. leer. Z. zu v. E., Aue 27. v293

Kl. frdl. Mans. Kölnerstr. 70, III. l. *

1 gr. Zimmer, 1. Etg.
a. Einzelpers. zu vm. Seelerstr. 42. R5524

1 schönes Zimmer an alls. Frau zu v. B., Sternstr. 12a. +

Elb., Mainzerstr.: 1 schönes Mans. i. abgeschl. Hse. a. einz. ruh. Pers. z. sof. zu vm. Gas u. el. Licht. Näh. Fr. Klophaus Ad.-Hitler-Straße 520. Ruf 514 21 5810a

Schönes Einzelzimmer
Vogelsauc sof. b. Näh. Adersst. 34, II. *

Leeres oder möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension in bess. Hause zu verm. Ang. u. B 577 Gst. Bm. 5832a

Schönes Mans.-Zi. in bess. Hse. Nähe Hptbhf. an einz. Dame zu vm. Mk. 15 monatl. Näh. i. der Geschst. [127 r5513

2 Büroräume
mit Wohnung sofort zu vermiet. E., Adersstr. 46. e144

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge zu verm. Kleuker E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Wesendonkstr. 23, an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Hetz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. v215

Lagerplatz
i. d. Talsohle Elb. f. günstig gelegen, beau. Gelf., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. aufsteh. Pferdest., off. u. geschl. Schuppen, besond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg., p. 1. zu verm. Näh. Elb., Wuppertstr. Nr. 4. 1420

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., v. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 561 25 258b

Habe meine Molkereiräume 2×40 qm, u. Hofraum zusammen o. einzeln zu verm.
Eigener, sehr guter Brunnen.
E., Sattlerstr. 48. f9168

Gewerbl. Raum, 30—40 qm, f. rub. Betr. sof. zu vm. E., Charlottenst. 71 *

250 qm u. 70 qm **Gewerberaum** in W.-Oberb. z. v. Ang. B 562 Bm. 5785a

2 gewerbl. Räume per 1. 11. Erdg. E., Jollst. 9, II. v94

Verschl. Lagerplatz
Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3469 Ba. 119b

Trock. Lagerkeller, auch f. Möb. sehr geeign., i. d. Nähe v. Steinbecker Bahnhof sof. zu vm. * Ang. E 9492 Gst.

Lagerraum, etwa 45/50 □m, a. Steinb. Bhf. z. v. Näh. O. Koch, E., Weststr. 84. *

Kühlraum
für Wild und Geflügel in Barmen frei. Näheres in d. Geschft. 125 5803a

Garage frei
bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Schloßhof 5, Ruf 570 07 185b

Großgarage Kleeblatt
Plätze frei.
Beverburg, Elbf., Meisterstr. a. d. Blankstr. T. 205 45 3579

Mietgesuche

Kotten
od. kl. Häuschen mit Land von Rentenempfg. zu mieten gesucht. — Fr. Specht, Silschede 19c. b6923

Haus,
5—6 Zim., möal. m. Gart., i. Wup.-tal od. Umgeb. v. sicherem Zahler zu mieten gesucht. Ang. B 3372 Bm.

Konditorei Café
von Fachmann zu pachten gef. Ang. u. E 9396 Gst. *

Neuzeitl. 5-6-Z.-Wohnung oder Haus
zu mieten gesucht Nähe Vohwinkel. Ang. E 2942 Gst.*

Zum 1. 4. 1938
5 Zimmer
Küche, Bad, Mans., möal. mit Garten, v. Beamten ges. — Ang. mit Preis u. E 9444 an Gst. *

5 Zimm., Büro, Lager für leichte Artikel, Garage, mgl. pt. gesucht.* Gumpert, T. 53194

Post-Insp. sucht baldigst abgeschl.
Wohnung v. 5 Zimmern
Bad u. Küche in Mittelbarm. Ang. bis Mont. abend u. B 3344 Barm. b6935

4—5 Zimmer
Bad und Heizg., per März-April ges., mögl. Neub. Ang. u. B 753 B. Berlinerstr. 62. †

Älteres Ehepaar sucht eine * 4—5-Z.-Wohng. mit Badezimmer in ruh. Hse. Nähe Uellendahl. Ang. u. E 9302 an Gschft.

Beamt. Ehep. (2 Pers.) sucht 1. Tocht.-Wohnung i. Elberfeld od. Barm. v. Staatsbeamten ges. Ang. u. E 9340 a. d. Gst. R5502

Suche 3 sch. Zim. in abg. Hse. Gst.* Ang. E 9403 Gst.

Alleinst. Herr s. 2—3-Z.-Wohng. in gt. Hse., mögl. zw. Adlerbrücke u. Wolkmarsbrücke. Preisang. B 3413 an Gst. Barmen. 5911f

Etage
von 3 u. 2 Zim. ges. Sich. Miete. Ang. unt. E 9365 an Gschft. 2902

2½—3 R. v. pünktl. Mieter ges. Ang. E 9388 Gst.*

Berufst. Dame s. **abg. 2½—3 Z.** Nähe Kontorr. * Ang. E 9485 Gst.

2½—3 Zimmer mit Veranda von ruh. Mieterpaar ges. Ang. E 9468 Gst.*

Räum. Wohnung
in gut. Wohnlage Elbf. od. Umgeb. v. Staatsbeamten ges. Ang. u. E 9340 a. d. Gst. R5502

Suche 3 sch. Zim. in abg. Hse. Gst.* Ang. E 9403 Gst.

3-4-Z.-Wohnung
in ruh. Hause von zwei alleinstehd. Damen ges. Ang. u. E 9347 an Gst. f9177

3—4 Zimmer
sofort ges. Ang. u. B 3475 Barm. *

3—4 Mansarden ges. Ang. m. Preis u. Lage B 3438 Bm.*

Ja. Ehepaar i. 3-Z.-Wohng. Nh. B., Moltkestr. Ang. Höhe Fil. Heckinghauserstr. †

Beamt. i. 3-Zim.-Wohng., mögl. m. Bad, in Barm. ? Ang. B 3341 Bm.

Polizei-Oberw. i. 3-Z.-Wohn., mögl. m. Bad, od. 4-Z., Waldk., Gr., Ang. E 9426 Gst.

Räum. Wohnung
in gut. Wohnlage Elbf. od. Umgeb. v. Staatsbeamten ges. Ang. u. E 9340 a. d. Gst. R5502

Suche 3 sch. Zim. in abg. Hse. Gst.* Ang. E 9403 Gst.

Alleinst. Herr s. 2—3-Z.-Wohng. in gt. Hse., mögl. zw. Adlerbrücke u. Wolkmarsbrücke. Preisang. B 3413 an Gst. Barmen. 5911f

Etage
von 3 u. 2 Zim. ges. Sich. Miete. Ang. unt. E 9365 an Gschft. 2902

2½—3 R. v. pünktl. Mieter ges. Ang. E 9388 Gst.*

Berufst. Dame s. **abg. 2½—3 Z.** Nähe Kontorr. * Ang. E 9485 Gst.

2½—3 Zimmer mit Veranda von ruh. Mieterpaar ges. Ang. E 9468 Gst.*

Die „erfreuliche Schlacht" am Dornberge

Wer ist so schlau?